~~N. 55.~~

~~74. K.~~

Germ. spec. 162.

Geographus

~~H.G.~~

~~V.~~ III

~~104~~ 111

328.

Germ. sp. 162
Geographus

R

II.
129

Wetterauischer
Geographus,
Das ist:
Kurtze und Vollständige
Beschreibung,
aller derer in- und an der Wetterau liegender Herrschaften, Städte, Schlösser, Flecken, Dörfer, Adelicher- Klöster- und anderer Höfe, Saltz-Soden, Sauer- und Gesund-Brunnen und Bäder, Silber- Kupfer- Bley- und Eysen-Bergwercke, Gruben, Schmeltzen, Hütten, Hämmer, Mühlen, Ströhme, Flüsse, Bäche und dergleichen; auch was bey ein- und anderem Ort merck- und denck-würdiges zu sehen, etc.
in Alphabetischer Ordnung
zusammen getragen
und
Nun zum erstenmahl ans Licht gestellet
Von dem Liebhaber
In Historischen Dingen.

Frankfurt am Mayn,
Bey Stocks seel. Erben und Schilling,
1747.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Geneigter Leser!

Diese gesammlete Nachrichten von der **Wetterau** hätten zwar keine Vorrede nöthig gehabt, weil in dem gleichfolgenden Vorbericht, schon das nöthige erinnert zu haben vermeinet; weil meine Herrn Verleger aber auch gerne ein Wort reden lasse, so sagten sie mir es wäre doch gleichwohl ausser Mode, und man mögte uns leichte vorwerffen, wir wolten gar was Vollkommenes liefern, nun haben wir uns zwar in den Vorreden zu den so genannten Rheinischen und Neckar-Antiquariis deutlich genug erkläret, daß wir von dergleichen Narren-Kappen keine Liebhaber noch weniger uns jemahls einer Unfehlbarkeit oder Infallibilite träumen lassen, wollen es auch hiermit nochmahls solennissime wiederhohlen, ja gar versichern, daß niemahls unsers Willens Meynung gewesen, die zu unserem eigenen Vergnügen gesammlete Historisch-Geographische Nachrichten, durch den Druck gemein zu machen, falls solche nicht ohngefehr in

unserer Verlegere Hände gerathen wären; Wir haben also noch keines von unseren edirten Sachen, weder die vorgenanten zwey, noch den Autiquarium von der Elbe, oder das Hydrographische Lexicon vor vollkommen, obwohl vollständig ausgegeben, noch weniger uns eine Lobes-Erhebung daraus gemacht, daß solche von viel braven gelehrten Männern, als Herrn Baring, Schramm, allegiret, ja so gar daß aus dem letztern viele Articul völlig ohne Veränderung von Wort zu Wort, in das grosse allgemeine deutsche Lexicon des Mr. Brüzen de la Martiniere mit eingeruckt worden, da sich doch diese Herren aus denen bey Händen habenden Bibliothequen weit besser helffen und Raths erhohlen können, als wir mit unserem abgelegenen kleinen Bücher-Vorrath; Uberdem ist dieses nur vor unsere Lands-Leute als ein kleiner Entwurff anzusehen, und können sie sich ein weit mehreres erfreuen, wann der Herr Archivarius Bernhard, oder der Herr Hof-Rath Schramm, ihre so lange gesammlete schöne Nachrichten publiciren und viele Sachen so kurtz hierinnen berühret, in ein mehreres Licht setzen werden, sich aber indessen diese bis dahin als einen unschuldigen Vorläuffer bedienen und zu Nutzen machen, oder als einen Entwurff, wie sie

selbst

selbst wollen, ansehen können, und ist uns Vergnügen genug, wenn es ihnen nur gefällt. Wir protestiren aber nochmahls solenniter, daß wenn in ein oder andern Oertern gefehlet, dieser oder jener Herrschafft zugeschrieben, auch etwa dieser oder jener Ort gar ausgelassen worden, daß solches mit keinem Vorsatz, sondern aus Mangel besserer zuverläßigen Nachrichten geschehen, und uns hiemit eben so solenniter ausbitten wollen, daß wenn jemand bessere Nachrichten weiß und besitzt, solche ohnschwer an die Verlegere nach Frankfurt einzusenden, so kan einmahl künfftighin, wenn der Herr will und wir leben etwas vollständigers erscheinen, wie wir uns denn solche Einschickung bey allen unseren edirten Collectaneis gantz höflich ausgebeten, aber gar wenig erhalten haben. Jedoch diejenigen Freunde nicht mit darunter gezehlet, welche uns viele und schöne Nachrichten gütigst und hochgeneigt angedeyhen lassen, wofür hiermit den schuldig-verbindlichsten Danck abstatten, und wann sie es erlaubten, selbige gerne öffentl. melden wolten. Daß man uns aber jetzo nach so vielen Jahren aus dem Rheinis. Antiquario etwas vorrücken will, vielleicht in der Meinung, sich deswegen gar in einen Streit einzulassen, ist unsers Thuns nicht, noch weniger, daß

man sich darüber aufhalten wird, sondern wer noch was zu erinnern der schicke es mit Bescheidenheit an die Verlegere, und halte sich alsdann darüber auf, wann die Fehler bey einer neuen Auflage nicht verbessere, denn aus den Fingern läßt sichs in Ermangelung zuverläßiger Nachrichten nicht saugen, und wann erstlich die schwereste Arbeit verrichtet, gar leicht noch diese und jene Kleinigkeiten, bevor dererjenigen Orte, wo man zu Hauße, oder doch längstens sich aufgehalten, zu verbessern, welches, wo es nur mit Bescheidenheit und Moderation geschiehet, uns gar wohl gefallen lassen. Dann wer vernünfftig ist, nimmt Lehr an und bessert sich, oder beweiset ein anders. Inzwischen ist dabey mein Absehen, GOtt und dem Nächsten aufrichtig zu dienen, der geneigte Leser brauche es auch so, und lebe unter dessen allwaltenden Gnade ewig wohl, und bleibe dem Verfasser In Historischen Dingen beständig geneigt.

Datum Hayn,
den 31ten Martii 1747.

I. N. D.

Die eigentliche **Wetterau**, die wir mit allen ihren anliegenden Städten, Schlösser, Flecken, Dörffern und Höfen, zusamt ihren angränzenden Landschaften, uns vorgenommen, kürzlich, jedoch gründlich zu entwerffen und abzuschildern, hat ohnstreittig ihren Namen von dem Flusse **Wetter** erhalten, welcher Fluß in der Grafschaft Solms-Laubach, in einem Walde, am Fuß des bekanten Vogelsberg seinen Ursprung nimt, und fast mitten durch das Land fliesset, endlich aber bey dem Städtgen Assenheim in den Nied- oder Nidda-Fluß fält. Es ist merkwürdig, daß, ob es schon in diesem Land weit grössere und ansehnlichere Flüsse giebt, als die Nidda, Nidder, Horlof, Kinzig und andere, dennoch dieser kleine Fluß die Ehre hat, daß dis ganze Land von ihm den Namen angenommen. Was sie in den alten Zeiten vor Völker bewohnet, und wie sie nach und nach beherrschet worden, das werden wir hier nicht untersuchen, man kan

von dieser Sache in des Herrn Johann Adam Bernharts Alterthümer der Wetterau gnugsamen Bericht einhohlen; noch weniger wird hierinnen etwas von genealogischen Nachrichten der in diesem Bezirk herrschenden hohen Häuser etwas zu finden seyn: Sondern wir sind nur gesinnet, diese Gegend, nach ihrer heutigen natürlichen Beschaffenheit und Zustande geographisch zu beschreiben; Doch ist allhier nur mit wenigem zu melden, daß die Wetterau anfänglich ein besonderer Pagus oder Gau gewesen, so nachgehends unter den Sächsischen Kaysern, zu einer eigenen grossen und ansehnlichen Grafschaft geworden, welche im Lateinischen Comitatus Wetteraviæ genennet wird; wie dann Kayser Conrad der Erste, insgemein von den Schriftstellern, beschrieben wird, daß er gewesen sey, ein Sohn Conradi, Comitis Franconiæ, Wetteraviæ Frislariæ &c.

Es ist sonst die Wetterau fast durchgehends ein ebenes und flaches, dabey aber ein von GOtt dem Allmächtigen, mit vielen herrlichen Erdgewächsen, reichlich gesegnetes und fruchtbares Land, dahero es nicht unbillich eine Speißkammer der umherliegenden Landschaften mag genennet werden, weilen es denen angränzenden Nachbarn seinen Ueberfluß mittheilet. Das Erdreich ist mehrentheils mastig, schwarz, fett und fruchtbar, so allerley Arten der besten Sommer- und Winter-Früchte hervor bringt. Gewisse Geschichtschreiber bemerken unter andern, daß diejenige Länder von einer besondern Fruchtbarkeit seyn sollen, deren meiste Nutzbar-

barkeiten sich mit dem Buchstaben W anfangen. Wer sich nun in unserer Wetterau wohl umsiehet, wird solches miteinander darinnen antreffen, dann man findet, Wasser, Wein, Weitzen, Weyden, Wiesen, Weyer, Wolle, Werk oder Flachs, Wälder und Wildprät aller Orten.

Die in den Gärten und auf den Aeckern gepflantzte und zur Küchen gehörige Gemüse und Kräuter sind insgemein von gutem Geschmack, und in vielerley Gattungen zu haben, als da ist, Brauner- Weiser- und Blumenkohl, Wirsching, Cappis, Spinat, Artischocken und dergleichen, als auch verschiedene Arten der Rüben, als weisse *), gelbe **), rothe, Bobenhäuser, und Pastinacken, imgleichen Rettich, Schwarz- Haber- und Zuckerwurzeln, nebst der so mancherley Art von Salat, vornemlich Lattich,

*) Werden fast aller Orten in so grosser Menge gepflantzet, daß nicht nur gantze Felder davon bedecket stehen, und so wohl zur apetitlichen Speissung der Menschen zum Verkauf in die Städte gebracht, und vom Land Mann ein nahmhafftes Geld daraus erlöset; als auch zur genugsamen Unterhalt und Fütterung des Viehes einen preiß-würdigen Nutzen abgeben.

**) Unter den gelben Rüben, die auch sehr häufig hin und wieder gepflantzet, excelliren vornehmlich die Hanauer, die den Sommer durch nicht nur in gantzen Schiffen, sondern auch auf Wägen nach Franckfurth zu Marckte geführet, hieselbsten aufgekaufft und in die andere Städte, als Mayntz, Wißbaden, Höchst, Friedberg, Darmstadt und viel andere Orte mehr zum verspeissen verführet werden.

tich, Antivien, Krauser, Cappuciner, Schmalzkraut, Brunnkrässen, und dergleichen, welches alles in der Menge gezogen, und täglich zu Markte getragen wird. Nicht minder ist der so starcke Taback-Bau mit Stillschweigen vorbey zu gehen, der vornehmlich in denen Fabriquen zu Hanau, wie denn auch zu Franckfurth, Gelnhausen, Offenbach und Schlüchtern verarbeitet, und in verschiedenen Sorten durch ein weit und breit berühmtes Commercium in ferne Lande versendet. Hierdurch aber ansehnliche Summen Geldes ins Land gebracht werden.

Die Bäume bringen über dieses, auch die erwünschten und schönsten Früchte hervor, wie es nur allerley Arten erfordern mögen, gestalten man der Aepffel- und Birnbäume ein ganzes Register aufzehlen könte, wann man sich mit ihrer Benennung aufhalten wolte; Jedoch behalten unter den Aepffeln die Borsdorffer, Renetten, Cartheuser, Striemerling, Magdäpffel, gleich wie unter den Birn die Besten, Apothecker, Graue, Pergamotten, oder Perlenmutter, wie man sie hiesiger Landart nach benennet, dann die Mußkateller, Schmalzbirn und andere den Preiß. Von Kirschen hat man süsse, saure, weisse, rothe, schwarze, wie auch Weichsel- und Herzkirschen, die andern Gattungen von Obstbäumen, als Abricosen, Pfirsig, Zwetschgen, Welsche und Haselnüsse nicht zu gedencken. Nebst welchen man auch noch hin und wieder an verschiedenen Orten Castanien, Mandeln und Maulbeerbäume antrift. Es wissen aber unsere Landleuthe dieses

ihr

ihr Obst wohl zu benutzen, indem sie nicht allein aus Aepffel und Birn gute Schnitzen und Hutzeln machen, sondern auch aus den Zwetschgen und Birn ein Muß kochen, das man Latwerge nennet, so mit grossem Nutzen gespeisset wird, wie denn auch eine grosse Menge Zwetschgen gedörret, und zum Verkauf hin und wieder verführet werden. Es ist auch der aus Aepfeln und Birn gepreßte Most nicht zu vergessen, welcher oftmals, wann er einige Jahr alt geworden, vor Traubenwein kan getruncken werden.

Unsere Wetterau hat zwar verschiedene Hügel und Wälder, hingegen aber auch die herrlichsten Thäler, und vortreflichste fruchtbarste Ebenen und Gegenden, so mit Aeckern, Feldern und Wiesen ausgefüllet sind, die so dann mit vielen lustigen durchlaufenden Flüssen und Bächen befeuchtet, die Wälder mit allerhand Wildpret und Geflügel angefüllet, die Wiesen und Auen mit vielen Heerden Vieh besetzet, und die Flüsse mit mancherley Fischen und schmackhafften Krebsen gesegnet sind. Insonderheit wird der Ackerbau in diesem Lande durchgehends am stärksten und besten getrieben, daß also, wann GOtt der HErr die Ernde segnet, in fruchtbaren Jahren wohl acht bis zehenfältig kan eingesamlet werden Wie dann überhaupt Korn, Waitzen, Gersten und Haber aller Orten gerne wächset, absonderlich wird der Waitzen wegen des fetten Erdreichs in grosser Menge gezogen; imgleichen findet man aller Orten im Felde Hirsen, Erbsen, Linsen, Boh-

nen, Wicken, Heydekorn und andere Hülsen-früchte mehr. Auch sind die vor Menschen und Vieh so fürtrefflich nutzbahre Cartouffelen nicht zu vergessen *).

Der

*) Dieses, von dem gütigen GOtt mit sonderbahrem Segen begabte Erd-Gewächse ist nicht nur nutzbahrer als das Korn und andere Früchte, in Ansehung des Pflantzens, da auf einem Morgen guten Acker-Feldes, durch ordentliche Pflegung und guter Witterung wohl 40 biß 60. Malter können eingeerndet werden; Sondern es dienen solche dem gemeinen Mann sonderheitlichen zur Speisse; Und gleichwie von dem in der Wüste gefallenen Manna gesagt wird, daß es die Kinder Israel nach dem Geschmack der ihnen beliebet, zubereiten können; auf gleiche Weiße auch unsere Land-Leute der Cartouffeln sich zu bedienen und allerhand schmackhaffte Speissen daraus zu bereiten wissen. Eine kleine Probe dem günstigen Leser hiervon zu geben, dienet zur Nachricht, daß solche auf nachstehende mir nur bekante Weiße genossen worden: Als bloß in Wasser abgesotten und nach abgezogener Schelfe oder Haut, warm oder kalt, mit oder ohne Saltz gegessen, oder in allerhand Gattungen Fleisch-, Wurst-, oder anderen Brühen sauer oder süsse zubereitet, oder in süsser Milch gekocht, auch verschiedenerley Gattung Brey davon bereitet, etliche braten sie auf Kohlen oder in der glüenden Asche, andere in Fett, auch machen sie verschiedentlich gesottenes oder gebratenes davon, als Klösse ꝛc. Pfannen-Kuchen und dergleichen, sie richten auch einen apetitlichen Salat davon zu, ja sie dienen denen In und An dem Vogelsberge wohnenden statt der Castanien, ihre um Martini eben auch damit gemästete Gänse zu füllen. Sie werden geschehlet in Scheiblein geschnitten aufgedörret und zum Küchen-Gebrauch aufbehalten. Es wissen auch die betrieglische Bauern solche geschickt unter die Käß-Matten zu

mischen,

Der gütige Schöpffer, hat auch unsere gesegnete Wetterau mit einer vortreflichen Viehe-Zucht vor andern Landen begnadiget, dann man siehet aller Orten, und bey einem jeden Dorfe die Ochsen, Kühe, Schaafen und Ziegen bey zahlreichen Heerden auf der Weyde gehen. Unangesehen aber, daß man in diesem Lande auch Pferde hat, so wollen jedoch solche zum Ackerbau nicht zureichen, sondern es werden an deren statt, ein grosser Theil verschnittener Ochsen, auch wohl viele Kühe zu solcher Arbeit gebrauchet. Welches Vieh dann auch durchgehends von den grünen Wiesen und Auen, das lieblichste Graß, und wohlriechende Heu und Krummet geniesset, dafür sie ihren Eigenthums-Herren, mit guter Milch zinsen, davon hernach

mischen, schöne und ziemlich schmackhaffte Käße daraus zu macheu, solche hernachmahlen dem Stadt-Mann als ächte Waare zu verkauffen, müssen aber jedoch sich auch gefallen lassen daß solche ihnen bey Entdeckung des Betrugs, als unächte Waare weggenommen werden, wie sich solches zum öfftern sonderheitlich in Hanau zu Tage geleget hat.

Es werden auch solche theils gedörret und zu Mehl gemahlen, oder abgesotten geschehlet zerquetschet und unter das Korn-Mehl geknettet, daraus ein schönes und schmackhafftes Brod gebacken wird, nicht weniger wird davon die schönste Stärcke und das feineste Poudre gemacht. Nicht zu gedencken des gar grossen Nutzens so sie bey dem Rind- Schweinen- und auch so gar Feder-Vieh, so wohl zur Mästung, als auch ordentlicher Fütterung darreichen. Man hat Exempel, daß gantze Haußhaltungen sich bloß damit ohne einiges Brod das gantze Jahr durch das Leben wohl erhalten und gesund dabey befunden haben.

Butter und Käse zubereitet werden: Des vielen Federviehes als der welschen Hanen, Gänse, Enten, Hüner und Tauben nicht zu gedenken, als welches täglich in die Städte zu Markte getragen wird

Nebst allen diesen vortreflichen Gaben, damit der liebe GOtt unsere Wetterau vor andern Gegenden gesegnet, so findet man auch hin und wieder die schönsten und angenehmsten Weinberge, so einen köstlichen Tranck darreichen, davon absonderlich die berühmtesten in der Grafschafft Hanau, bey Bergen, und im Freygericht bey Herstein zu finden, wie denn derjenige Wein, so um Frankfurt herum, imgleichen, zu Gelnhausen und Büdingen, im Epsteinerländgen, bey Friedberg, Wetzlar und vielen andern Orten mehr wächset, ebenfals nicht zu verachten ist, jedoch bringet das benachbarte Rhingau ohnstreittig das edelste Geträncke hervor. Ueber dieses wird in unserer Wetterau an vielen Orten auch ziemlich gut Bier gebrauet, als vornemlich zu Franckfurt, Homburg an der Höhe, da jederzeit das Weißbier im Ruf gewesen, zu Butzbach, Giessen, Hohenweisel, Laubach, Nidda, Grünberg und vielen andern Orten mehr. Es werden anbey in diesem Lande auch sehr viele gesunde Sauerbrunnen angetroffen, vornehmlich zu Staden Docarben, Oberroßbach, Hohenweisel, Gambach, Hain, imgleichen bey Grunau, Vilbel und dergleichen mehr: Dererjenigen zugeschweigen, so hinter der Höhe in der Grafschaft Catzenelnbogen und im Solmischen sich befinden,

wo-

wovon die vornehmsten zu Langenschwalbach, Selters und Ems, ferner bey Nastett, Holzhausen, Schwalheim, Bißkirchen ꝛc. anzutreffen.

Ueber dieses giebt es auch verschiedene vortrefliche Saltzsoden in der Wetterau, davon absonderlich diejenige zu Nauheim bey Friedberg im Hanauischen, die ergiebichste und einträglichste, und die zu Soden zwey Stunden von Franckfurt, andere befinden sich zu Nidda, Wisselsheim und Orb, welche Soden nicht allein die ganze umliegende Gegend genugsam versorgen, sondern es wird auch der Uberfluß in weit entlegene Länder verführet. Es durchwässern die Wetterau verschiedene namhafte und fischreiche Flüsse, als der Mayn, so sie zwar nur an der einen Seite berühret, dann die Lahn, die Nidda, die Kinzig, die Wetter, die Nidder und die Horlof, nebst welchen es noch viele kleinere Bäche giebt, so sich in die jetztbenannte grössere ergiessen. Alle diese Flüsse lieffern gute Fische, als Krassen, Koben, Jelitzen, Forellen, Grundeln, und Krebse. Wer dieser Flüsse Ursprung und Lauf zu wissen begehret, findet sattsame Nachricht in des Autoris Ströme- und Fluß-Lexicon.

Ueberhaupt herrschet eine sehr gesunde Luft in diesem Land, und wird bey nahe völlig von dem Gebürge, nemlich dem Feldberg und dem Vogelsberg eingeschlossen. Der Feldberg sonst insgemein die Höhe, und von Tacito Mons Taunus genannt, ist ein sehr grosses und hohes Gebürge, so sich vom Rhein her aus der niedern

Grafschaft Catzenelnbogen erhebet, bey Wisbaden hergehet, an der eigentlichen Wetterau herstreichet, und sich bis ins Hessenland hineinziehet, dahero ihn auch einige vor einen Theil des in der obern Grafschaft Catzenelnbogen oder in der Landgrafschaft Hessen-Darmstadt befindlichen hohen Malchenbergs halten wollen. Auf diesem Feldberge, so zum grösten Theil mit vielen Holzungen bewachsen, sollen der gemeinen Sage nach die Könige der alten Catten oder Hessen ihre Residenz gehabt haben, wie dann eine gewisse Gegend darauf, und in solcher ein altes Gemäuer von einem ehmaligen Schloß noch den Namen des Altkönigs führet, von welchem die Einwohner viel fabelhafte Sachen erzehlen. Es hat auf diesem Feldberge, welches Höhe sich niemand, dem blossen Ansehen nach einbilden kan, einen über alle massen schönen und angenehmen Prospect, sonderlich wenn man von der Gegend der Stadt Kronenburg hinauf steiget, denn man kan bey hellem Wetter von demselben wohl in zehen Herren Länder sehen, und bis gegen Franckfurt, Hanau, Darmstadt, Worms, Oppenheim, Maynz, nebst dem Camberger und Limburger Grund, mit dem Gesicht hinreichen. Ueber dieses Berges Rücken, streichet der bekante römische Polgraben, und nebst allerhand roth und schwarzen Wildprät, lassen sich zu Zeiten auch Adler darauf sehen. Unterhalb dem Berge werden verschiedene römische Monumenta und Aufschriften gefunden.

Der

Der Vogelsberg, lat. Mons Avis, ist auch ein sehr hohes, langes, dabey kaltes Gebürge, so sich in der Darmstädtischen Grafschaft Nidda und in dessen Amte Ulrichstein befindet. Er streichet erstlich vom Morgen gegen Abend und ferner von Mitternacht gegen Mittag also, daß er gar wohl ein Stück des gedachten Feldbergs zu seyn scheinet. Auf diesem Berge lieget der Oberwald, darinnen es viele gefährliche Brüche hat. Die oberste Spitze heisset die feldkröcker Höhe, auf welcher man oftermals, wie auch in denen umliegenden Thälern, wegen der Höhe und Kälte, gegen Pfingsten hin, noch Schnee liegen siehet. Von diesem Berge wird die ganze Gegend der Vogelsberg, und die Einwohner die Vogelsberger genennet.

Es ist aber der Umkreiß der heutigen Wetterau, bey weitem nicht so groß, wie er bey der alten Ausdehnung gewesen, indem sie sich dermahlen weder über die Höhe noch über den Maynstrom erstrecket. Nach der alten Eintheilung gränzete solche gegen den Abend an und mit dem Rhein, und also bis in die Trierische und Cölnische Lande, gegen Mitternacht an Westphalen und zum Theil an das Hessenland, gegen den Aufgang oder Morgen an Franken und an die Buchau oder das Stift Fulda, und gegen Mittag über den Maynstrom an die Bergstrasse, den Odenwald und den Speßhard, wie dann damals das Ländgen die Drey-Eich genannt, der Wetterau auch einverleibet gewesen. Durch den Lohnfluß ward sie in zwey Theile, nemlich in die südliche und nördliche

Wetterau unterschieden. Die südliche begriffe eigentlich in sich die Grafschaft Nassau im besondern Verstand, so dann Dietz, Idstein, Usingen, Weilburg, Schaumburg; ferner die Grafschaften Solms, als Braunfels, Hohensolms, Laubach, Lich und Rödelheim, wie auch die Grafschaften Isenburg, Hanau, Stollberg, Königstein nebst der niedern Grafschaft Catzenelnbogen. Ferner wurden darzu gerechnet die Herrschaften Wisbaden, Epstein, Kronenburg, Münzenberg, Runckel und Ortenburg, nebst den vier freyen Reichs-Städten, Franckfurt, Friedberg, Gelnhausen und Wetzlar. Die nördliche Wetterau so nun der Westerwald genennet wird, enthielte in sich die Grafschaften Siegen, Dillenburg, Wittgenstein, Wied und Westerburg. Die heutige eigentliche Wetterau begreiffet gegen der alten eine geringe Landschaft in sich, dann sie in der Länge von Homburg an der Höhe bis nach Birstein, und in der Breite von Hanau bis nach Giessen, ungefehr, nicht viel über sechs Meilwegs in sich enthalten mag.

Das Fürstenthum Nassau überhaupt, grenzet gegen Mitternacht an Westphalen, gegen Abend an das Churfürstenthum Trier, gegen Mittag an die Grafschaft Catzenelnbogen und an das Erzbißthum Maynz, und gegen Morgen an die Grafschaften Solms und Witgenstein, wie auch an einen Theil des Fürstenthums an der Lahn. Auf der Mittagsseite von Idstein bis zu dem Dorf Kirchhumen, an den Westphälischen Gränzen, ist dieses Fürstenthum

zwölf deutsche Meilwegs lang; Auf der Abendseite aber von Freudenberg an bis nach Waldenfels im Amte Tringenstein über sieben Meilen breit. Ueberhaupt aber ist das ganze Land sehr uneben, bergicht und waldicht, jedoch trift man auch schöne Auen, Wiesen und Aecker an, welche von dem Landmann fleißig gebauet werden. Sonderlich hat es auf dem Westerwald wegen der guten Weyde, die es hin und wieder in den Gründen und Thälern hat; eine starke und schöne Viehzucht, dahero auch oftermals ein westerwälder Käse, wegen seiner Güte, einem Holländischen vorgezogen, auch der Westerwald von einigen das Nassauische Frießland genennet wird. Die grösten und nahmhaftesten Wälder auf diesem Westerwald sind die Kalteich, die Hagerstruth, die Dietzhölze, der Hirschberg, der Schelderwald, die Hörre und der Calmberg, in welchen es, wegen der grossen Menge Eich- und Buchbäumen sehr gute Mastung, also daß wann die Eicheln und Bucheckern wohl gerathen, wohl etliche tausend Schweine in die Mastung geschlagen werden. Es sind anbey diese Wälder so wohl mit roth als schwarz Wildprät häuffig angefüllet, dahero es auch, wie leicht zu erachten, die vortreflichsten Jagden, darinnen abgiebet. Es halten sich aber nebst diesem auch viele wilde Thiere, als Wölffe, Füchse und dergleichen darinnen auf. Im Siegischen Fürstenthum findet man viele Eisenhütten, darinnen nebst guten Oefen, allerley eiserne Wahren verfertiget werden; Der zu

Freu-

Freudenberg bereitete Stahl wird in ganz Deutschland verführet. Dergleichen Eisenhütten, Hämmer und Schmelzen, es auch im Fürstenthum Dillenburg, und in den Aemtern Häger, Burbach und andern Orten mehr giebt. In den hiesigen Bergwerken, wird so wohl Kupffer und Bley, als auch zuweilen Silber gefunden. Bey Ebersbach trift man eine gute Glashütte an, und Steinbrüche hat es zu nächst um Dillenburg, Herborn und andern Orten mehr. Die Hauptflüsse allhier sind, die Lahn, Dill, Sieg und andere kleine Bäche. Ansonsten wird das ganze Land entweder in Aemter oder Kirchspiele eingetheilet.

1. Das Fürstenthum Nassau-Siegen liegt auf dem Westerwald, hat eine Meilen in seiner Länge und drey in der Breite, und ist in acht Aemter eingeschlossen. Diese sind Siegen Catholischer Seits, welches Eintheilung aber nunmehro aufgehoben, Obernetphen, Niedernetphen. Siegen Reformirter Seits, Freudenberg, Ferndorf, Hilchenbach, Hadamar und das Thal Heißlingen. Dieses Fürstliche Hauß ist mit dem Catholischen Fürsten Wilhelm Hyacinth den 18. Febr. 1743. abgestorben. Er solte zwar nach seiner Wiedereinsetzung in seine Lande, nebst dem Prinzen von Oranien die Nassau-Siegen- und Dillenburgische Lande gemeinschaftlich regieren, überließ aber durch einen zu Franckfurt geschlossenen gütlichen Vergleich, an den Prinzen von Oranien die Regierung nicht nur des Nassau-Siegischen sondern auch des Dillenburgischen Fürstenthums.

2. Das Fürstenthum **Nassau-Dillenburg**, liegt auch wie Nassausiegen auf dem Westerwald, und ist vier Meilwegs lang und drey Meilen breit. Es wird eingetheilt in neun Aemter, als in das Amt Dillenburg, Ebersbach, Tringenstein, Herborn, Driedorf, Hayer, Burbach, Mengerskirchen und Wehen, welches leztere aber von Chur-Trier und Nassau-Dillenburg gemeinschaftlich regieret wird. Seit dem daß der letzte Fürst Christian Reformirter Religion, im Jahr 1739. den 28. Augusti, mit Tod abgegangen, hat dieses Fürstenthum der Prinz von Oranien oder Nassau-Dietz geerbet.

3. Die Grafschaft **Nassau-Hadamar**, liegt auch auf dem Westerwald, hat ungefehr zwey Meilwegs in die Länge, und eben so viel in die Breite, und begreift nebst dem Amte Hadamar vier Kirchspiele in sich, welche heissen, Reinerod, Oelsuf, Höhn und Rotzenhan. Bis ins Jahr 1711. ist diese Grafschaft von den Fürsten von Nassau-Hadamar, welche sich zur Catholischen Religion bekanten, regieret worden; allein im besagten Jahr den 27 May ist diese Linie mit dem letzten Fürsten Franz Alexander, so Cammer-Richter zu Wetzlar war, ausgestorben. Das ganze Land ist hierauf an Dietz, Siegen und Dillenburg zertheilet worden, und nachdem nun auch die letzten beyde Linien abgestorben, so ist es alles an den Prinzen von Oranien oder Nassau-Dietz gefallen.

4. Die Grafschaft **Nassau-Dietz**, so sonst wegen ihres Reichthums die güldene Grafschaft genennet worden, liegt an der Lahn, begreift

fast

faſt vier Meilen in die Länge, und zwey in die Breite, und wird in vier Aemter eingetheilet, als Dietz, Hanſtetten, Kirchberg ſo mit Naſſau-Jdſtein, und Cambera ſo mit Chur-Trier gemeinſchaftlich iſt. Zu dieſer Grafſchaft gehöret das eigentliche Fürſtenthum und alte Stamm-Hauß Naſſau. dieſes liegt an der Lahn und iſt drey Stunden lang und zwey Stunden breit, und iſt mit Naſſau-Uſingen und Naſſau-Weilburg gemeinſchaftlich, denn dieſe beyde beſitzen jedes ein viertel. Jmgleichen das Kirchſpiel Kirdorf, ſo von Dietz, Uſingen, Weilburg und Heſſen-Darmſtadt gemeinſchaftlich verwaltet wird. Es gehöret ferner zu der Grafſchaft Dietz, die Herrſchaft Beilſtein, ſo nur eine Meil groß iſt, ſie liegt auf dem Weſterwald, und wird zum Weſtphäliſchen Creiß gerechnet. Sie hat nebſt der Herrſchaft noch drey Kirchſpiele unter ſich, welche ſind, Emerichenhayn, Liebenſcheid und Marienberg. Der regierende Fürſt, Wilhelm Carl Henrich Friſo, ſo ſich Prinz von Oranien nennet und Statthalter in Geldern iſt, lieſſe ſich wie ſchon oben gemeldet, vermöge eines gütlichen Vergleichs mit dem alten Fürſten zu Siegen, den 17. Febr. 1742. zu Dillenburg und den 20. darauf zu Siegen huldigen.

Die Grafſchaft Naſſau-Weilburg liegt zu beyden Seiten der Lahn, ihre Gränzen ſind vom Morgen, die Grafſchaft Solms-Braunfels, gegen Mitternacht die Herrſchaft Beilſtein, gegen Morgen die Grafſchaft Runkel und gegen Mittag die Herrſchaft Nauſſau-Uſingen. Es wer-

werden in diesem Lande viele Eisensteine gegraben, und weil auch ein ziemlicher grosser Vorrath von Holz und Waldungen darinnen angetroffen wird, so sind die Eisenhütten und Schmelzen dadurch in ziemliches Aufnehmen kommen. Diese Grafschaft bestehet aus sechs Aemter, als in Weilburg, Mehrenberg, Weilmünster, Kleeberg so mit Hessen-Darmstadt in Gemeinschaft, Gleiburg, und aus dem Hüttengrund, so nunmehro auch ganz Weilburgisch. Sodann besitzet dieses Fürstliche Haus mit Dietz und Usingen das Amt Nassau, wie auch mit Usingen und Hessen-Darmstadt das Vierherrische, mit Dietz, Usingen und Darmstadt das Kirchspiel Kirdorf, mit Usingen das Zweyherrische, und in der Wetterau mit Schwarzenburg den Flecken Reichelsheim gemeinschaftlich. Die Herrschaft Kirchheim in Poland, in der Pfalz am Donnersberg aber so aus 23. Dörffern bestehet, so auch diesem Fürstlichen Hause zustehet, gehöret hieher nicht. Alle diese Lande regieret der jetzige Fürst, Carl Ludwig.

Die Herrschafft Nassau-Idstein, liegt in einem angenehmen Thal, und ist eine Meilwegs lang und zwey breit, sie liegt zwischen der Herrschaft Wisbaden, Nassau-Usingen, Nassau-Dietz und der Grafschaft Catzenelnbogen. Sie wird in vier Aemter eingetheilet, als in Idstein, Burgschwalbach, Wehen und Kirchberg, welches letztere mit Nassau-Dietz in Gemeinschaft ist. Es ist diese Linie so sich zur Lutherischen Religion bekante, im Jahr 1721. den

26. Octob mit Fürst Georg August abgestorben, nach dessen Tod dieses Land an das Haus Nassau-Saarbrück und im Jahr 1728. an die nächste Linie zu Nassau-Usingen gefallen, welcher heist, Carolus, Fürst zu Nassau-Usingen, Idstein, Wisbaden und Lahr, residiret aber nunmehro zu Bieberich am Rhein.

Die Grafschaft Nassau-Usingen hat zu Gränzen gegen Morgen die Höhe oder den so genanten Feldberg, gegen Mitternacht die Grafschaft Solms-Braunfels, gegen Abend die Grafschaft Runkel und das Trierische Amt Camberg, und gegen Mittag Nassau-Idstein und das Mayntzische Amt Königstein. Es bestehet aus den beyden Aemtern Usingen und Weilnau. Ueber diese aber regieret es gemeinschaftlich mit Weilburg das Zweyherrische, mit Dietz und Weilburg das Amt Nassau, mit Dietz, Weilburg und Hessen-Darmstadt das Kirchspiel Kirdorf, mit Weilburg und Darmstadt das Vierherrische, und mit Chur-Trier und dem Adel verschiedene Oerter. Hierzu wird auch die Herrschafft Wisbaden gerechnet, so mit Wisbaden aus vierzehen Dörffern und Flecken, nebst etlichen Höfen bestehet. Der noch lebende Fürst Carl erbte wie gedacht im Jahr 1721. Idstein, und residiret nunmehro zu Bieberich auf dem Schloß, am Rhein.

Die Grafschaft Anhalt-Schaumburg, sonst Holzapfel genant, liegt gröstentheils über der Lahn, und gränzet vom Morgen und Abend mit Nassau-Dietz und dem eigentlichen Fürstenthum Nassau, und von Mitternacht und Mittag,

Mittag, mit dem Chur-Trierischen Amt Montabur, und dem Nassauischen Kirchspiel Kirdorf. Die ganze Grafschaft ist zwey Meilen lang und eine breit, und bestehet aus fünfzehen Dörffern. Im Jahr 1700. starb die Gräfin Charlotta, eine Gemahlin des Fürsten Leberecht von Anhalt-Bernhurg ohne leibliche Erben, sie vermachte aber diese Grafschaft ihrem Gemahl. Hierauf wurde solche von dem Hause Nassau abgesondert, und gehöret also nunmehro dem Hause Anhalt-Bernburg zu, wie dann Schaumburg die Residenz ist des Fürsten Victor Amadeus Adolph so die Linie Anhalt-Schaumburg gepflanzet.

Die Grafschaft Witgenstein liegt auf dem Westerwald, und hat zu Gränzen gegen Morgen Nieder-Hessen oder das Fürstenthum an der Lahn, gegen Mitternacht die Grafschaft Hatzfeld, gegen Abend das Herzogthum Westphalen, und gegen Mittag das Fürstenthum Nassau-Dillenburg. Vom Morgen gegen Abend erstrecket sich diese Grafschaft auf sieben Meilen, wo sie aber am breitesten als vom Mittag gegen Mitternacht hat sie dritthalbe Meilen. Es ist gegen Hessen zu ein sehr bergichtes Land, dahero finden sich auch daselbsten allerley Metalle, als Silber, Kupffer, Eisen, 2c. An Wäldern und Holz hat es einen grossen Ueberfluß, dahero die Jagd daselbst unvergleichlich ist, auch ist die Viehzucht allhier sehr gut. Korn wächset daselbsten so viel nicht, aber desto mehr Haber, welcher von dem Wetterauischen sehr unterschieden, indem die Einwoh-

ner davon ihr Brod backen, und solchen daher in einem grossen Ueberfluß erziehen. Ob sich auch schon die Alten in hiesiger Gegend, wenig auf das Obst-Pflanzen geleget, so findet man doch heut zu Tage auch Proben, daß solches zuweilen geräth. Die Flüsse so in diesem Lande entspringen, sind die Eder und die Lahn. Anbey wird diese Landschaft eingetheilet in die Grafschaft **Witgenstein**, worzu acht und dreysig Dörffer und Höfe gehören, ohne die mit Chur-Trier gemeinschaftliche Herrschafr Vallendar mitzurechnen, und in die Grafschaft **Berleburg**, die aus zwey und zwantzig Dörfern und Höfen bestehet, worzu die Herrschaft Neumagen an der Mosel, und die Herrschaft Homburg in Westphalen, so aus hundert vier und vierzig Dörfer und Höfen bestehet, nicht mit gerechnet werden, als welche zur Beschreibung der Wetterau nicht gehören, hierbey aber ist zu behalten, daß das meinste von dieser Grafschaft ein Heßisch Lehen ist.

Die Grafschaft **Leiningen-Westerburg**, liegt auf dem Westerwald, zwischen den Chur-Cölnischen und den Nassau-Siegischen Landen. Sie ist sehr klein und enthält nur mit der Residenzstadt bis dreyzehen Dörfer und Höfe in sich, und gehört dem Grafen von Leiningen-Westerburg.

Die Niedere oder untere Grafschaft **Catzenelnbogen**, oder Fürstenthum Hessen-Rheinfels, stösset gegen Morgen an die Herrschaft Wisbaden und an das Fürstenthum Nassau-Idstein, gegen Mittag an das Rhingau, gegen Abend

an

an das Chur-Trierische und an den Rhein, und gegen Mitternacht an das Nassau-Dietzische und an das eigentliche Fürstenthum Nassau. Es wird diese Grafschaft mit vielen schönen Waldungen untermischet, und ist überhaupt, fast allenthalben mit guten Sauer-Brunnen angefüllet. Hierbey ist zu merken, daß die Landgrafen von Hessen-Rheinfels in dieser Grafschaft nichts als die Jura Civilia und Criminalia, nebst den hohen und niedrigen Jagden besitzen, der regierende Landgraf zu Hessen-Cassel aber hat das Jus Territoriale Superioritatis und Episcopale, nebst den Contributionen, Zöllen und Geleiten. Die ganze Grafschaft ist in drey Aemter, als in Rheinfels, Hohenstein und Reichenberg abgetheilet.

Der Grafschaft Solms Gränzen betreffend, so hat solche gegen Morgen, das Heßische Amt Königsberg, die Stadt Wetzlar, das Nassauische Amt Hüttenberg und das Amt Kleeberg zu seinen Nachbarn. Gegen Mittag das Nassau-Usingische, gegen Abend das Nassau-Weilburgische und die Nassauische Grafschaft Beilstein. Gegen Mitternacht aber Nassau-Dillenburg und das Heßische Amt Lohr. Solche Grafschaft ist an sich selber wohl sechs Meilen lang, aber nur zwey breit, und wird eingetheilt in das Solms-Braunfelsische und Solms-Hohen-Solmische, indeme sie vermöge des brüderlichen Theilungs-Vertrags vom Jahr 1432. unter die beyden Gebrüder also zertrennet worden. Das Braunfelsische aber wird wiederum vermöge Graf Conrads im Jahr 1587. errich-

teten Testaments in das Amt Braunfels und Greiffenstein zergliedert. Dieser Grafschaft Fruchtbarkeit kürzlich zu bemerken, so wird solche keiner andern dieser Gegend hierinnen etwas nachgeben, indem nicht allein darinnen gutes und überflüßiges Getreide, sonderlich in dem Lahnthal gezogen wird, daß auch die Benachbarte sich damit versehen, und ein ziemlicher Handel nach Wetzlar getrieben wird. Weilen auch die Einwohner zum Theil, sonderlich auf Pflanzung guter Obst-Bäume bedacht gewesen, so haben dieselben hiervon auch einen guten Nutzen. Auch fehlets nicht an guten Wiesenwachs und Weyden, dahero von der Viehzucht ebenfals guter Vortheil gezogen wird. Und ob gleich der Wein in keiner grossen Hochachtung stehet, und die ehedessen bekant gewesene Weinberge in gänzlichen Abgang gerathen sind, so ist doch davon ein merkliches Exempel vorhanden, daß im Jahr 1719. gleichwie an andern Orten, also auch zu Braunfels eben ein solcher kostbarer Wein gewachsen, welcher an der Herrschaftlichen Tafel, von vielen für einen guten Burgunder getrunken worden, so daß der Abgang einzig und allein der schlechten Unterhaltung zuzuschreiben seyn möchte. Eben also fehlets auch noch zur Zeit nicht an guten und einträglichen Waldungen, wann solche gehöriger Massen besorget werden, zumahlen da in vorigen Zeiten wegen Unterhaltung sieben Eisenhütten und Hämmer, durch lange Jahre einiger Abgang verspühret worden. Dahero auch allerhand Gattungen von Wildprät darinnen

rinnen reichlich anzutreffen, auch in zweyen von Graf Wilhelm Moritz angeordneten grossen Thiergärten, eine ziemliche Anzahl kan unterhalten werden. Weilen das Land auch mit schönen Flüssen und Bächen durchströmet wird, so kan auch wohl an allerley Fischwerck kein Mangel verspühret werden. Von diesen sind die fürnehmsten, die Lahn, Dill, Solms, Mütt, Wetz, Ulm, Lemp, im Hohen-Solmischen die Aar, und andere kleine Gewässer mehr, so daß darinnen Karpfen, Hechte, Bärsche, Forellen, Krebse, auch zuweilen Salmen und dergl. gefunden werden, was aber noch darinnen ermangelt, das wird durch die angelegte Teiche und Weyer ersetzet. Gleichwie nun der gütige Schöpfer dieses Land mit allerley Nothwendigkeiten des menschlichen Lebens versehen, so hat es über dieses gegen andere eine sehr gesunde Luft, so daß in solchem gar viele Leute von einem hohen Alter gefunden werden. Ein reicher Ueberfluß an unterirrdischen Gütern, sonderlich an Metallen und Steinen, wird nicht weniger daselbst angetroffen; dann nicht allein ohnweit Oberwetz schöne Anzeigungen eines Silber-Bergwerks vorhanden, sondern man hat auch die Probe an einigen Gesundheitsstücken auf dem Schloß Braunfels von einem angefangenen Kupffer-Bergwerk in der Gegend Daubhausen gemacht. Wovon den gewissen Nachrichten zufolge, die Vollführung zu bedauren. An Eisensteinen ist allenthalben eine solche Menge zu finden, welche wohl zu ewigen Tagen nicht alle zu verbrauchen

stehet. Ja deren Güte alle andere weit übertrift, so daß in vorigen Zeiten das in dieser Grafschaft verfertigte Eisenwerk von allerhand Sorten in grosser Hochachtung gestanden, dahero dann die Stahlhämmer, Dratzüge, Zahnwerke u. d. gl. in nicht geringer Anzahl, bekant gewesen. Das Braunfelsische Antheil an dieser Grafschaft, bestehet, vermöge der von Graf Conrad zu Solms gemachten Eintheilung, als welches eine Gräfliche Linie dieses Hauses bis auf das Jahr 1693. besessen, aus dreyen Aemtern, nemlich Braunfels, Leun und Gambach. Ferner gehöret diesem Hause, die Burggrafschaft oder Herrschafft Greiffenstein, die Grafschaft Hungen und das Amt Wölfersheim. Der jetzt regierende Graf von Solms-Braunfels, Friedrich Wilhelm, so der Reformirten Religion zugethan ist, ward von Kayser Carl dem VII. den 22. März des Jahrs 1742. nebst seiner Descendenz in den Reichs-Fürsten-Stand erhoben.

Die Gräflich Solms Lichische Lande, begreifen in sich den Hochgräflich Hohen-Solmischen Antheil, welcher wieder in sich fasset, das Hohen-Solmische an sich selbst, und dann die Grafschaft Lich in der Wetterau. Sonst ist das Hohen-Solmische Land ein zugehöriges Stück zu der Grafschaft Solms, welches vor dem Jahr 1622. mit dem Hochfürstlichen Hause Hessen-Darmstadt, vermöge des schädlichen Verkaufs, welchen Graf Philipp zu Solms-Königsberg im Jahr 1350. gethan in Gemeinschaft bestanden. Es ist aber diese Gemein-

schaft

schaft in oben ermeltem Jahr also aufgehoben worden, daß neun Dorfschaften zu dem Hause Hohen-Solms geschlagen, die übrigen zehen aber zu dem nunmehro Hessen-Darmstädtischen Amte Königsberg gezogen worden. Die Grafschaft Lich bestehet aus zweyen Aemtern, als Lich und Nieder Weisel, welche zusammen eilf Dorfschaften und etliche Höfe ausmachen. Diese Grafschaft Lich, so ein Stück der alten Herrschaft Münzenberg ist, ist beständig von einer besondern Linie dieses Hauses regieret worden. Als aber der letzte Graf Hermann Adolph Moritz im Jahr 1718. den 5. Julii ohne Leibes-Erben abgestorben, verfielen hiermit dessen Land und Leute an das Hochgräflich-Hohen-Solmische Hauß. Was übrigens von der Fruchtbarkeit und Kostbarkeit der Wetterau gesagt werden kan, solches findet allhier für andern statt. Wie man dann nicht allein besonders Anzeigungen von einer Saltz-Quellen, sondern auch von Stein-Kohlen, in diesem Gebiete hat angeben wollen, wovon man aber noch zur Zeit keine hinlängliche Nachricht hat.

Die Grafschaft Solms-Laubach liegt ebenfals wie die Grafschaft Solms-Lich in der Wetterau, und gehörte ehedessen einer besondern Laubachischen Linie, derer letzterer Graf Carl Otto im Jahr 1676. solche an Henrich, Grafen zu Solms-Braunfels vermacht hat, wogegen sich aber die nächsten Anverwandten gar sehr gesetzet, so daß sie nach einigem Streit der Solms-Wildenfelsischen Linie abgetretten worden. Von selbiger Zeit an, ist dieses Land

in sehr gute Aufnahme gebracht, und mit schönen Policey-Ordnungen, unterhalten worden. Es ist sonst diese Grafschaft mit ziemlichen Holzungen versehen, dahero auch die Jagden so geringe nicht zu halten sind, und die bey Rupertsburg gelegene Friedrichs-Hütte macht dem Land eine grosse Nahrung; auch sind die Laubacher Oefen in der ganzen Gegend vor andern bekant. Die ganze Grafschaft hat nebst dem Amt Utphe so aus drey Dörffern bestehet, nicht über zehen Dorfschaften und Höfe unter sich. Der regierende Graf dermahlen, heist Graf Christian August, und ist der Lutherischen Religion ergeben.

Die Grafschaft Solms-Rödelheim ist ehedessen ein Stück der Herrschaft Kronenburg gewesen, welche Graf Johannes der Stifter der Solms-Lichischen Linie von seiner Gemahlin erworben hat. Weilen nun diese gegen die andern Theilungen nicht gleich geschienen, als ist das Assenheimische als ein Theil der Münzenbergischen Herrschaft darzu geschlagen worden. Als sich nun die Hochgräfliche Solms-Rödelheimische Linie abermahlen zergliedert, so hat die eine Linie ihre Residenz zu Assenheim genommen; welche nachgehends bey Abgang der Rödelheimischen im Jahr 1711. das erste ererbet und zusammen gebracht. Die darzu gehörige Oerter, bestehen aus 12. Dörffern und Höfen, und der jeztmahlige Graf heist Wilhelm Carl Ludwig.

Die Grafschaft Wied Runkel, liegt an der Lahn, zu beyden Seiten derselbigen, sie gränzet

zet gegen Morgen an Nassau-Weilburg, gegen Mitternacht an Nassau-Hadamar, gegen Abend an das Chur-Trierische Amt Limburg und gegen Mittag an das Nassau-Usingische und an das Chur-Trierische und Nassau-Dietzische Amt Camberg. Sie ist ziemlich lang aber sehr schmahl, und ziehet sich in die Krümme, gleich einem halben Mond. Es wird diese Graf- oder Herrschaft in das Ober-Amt und Nieder-Amt eingetheilet, zum ersten gehören sechs Dörffer und zum letztern zehen. In der Ober-Herrschaft in der Gegend Labereschbach und Wolfhausen stehet die so genannte Lange Heck, allwo in vorigen Zeiten die Ziegeuner und anderes liederliches Raubgesindel seinen Aufenthalt gehabt. Es werden sonst um diese Revier verschiedene Silber- und Eisen Bergwerke angetroffen; auch gute Schiffersteine gebrochen, so man weit und breit verführet. Der regierende Graf heist Johann Ludwig Adolph, Graf zu Wied-Runckeln.

Das weit und breit bekante weinreiche **Rheingau**, hat zu Gränzen gegen Morgen die Herrschaft Wisbaden, gegen Mitternacht die niedere Grafschaft Catzenelnbogen, gegen Abend das Churfürstenthum Pfalz, und gegen Mittag den Rheinstrom. Seine Länge erstreckt sich auf drey Meilwegs und seine Breite auf drey bis vier Stunden. Diese ganze Gegend ist ungemein fruchtbar und trägt den herrtichen Wein, den man den Rhingauer nennt, wie dann in dem ganzen Rhingau keine andere als Rißlinger Reben bey Verlust des Weinbergs

dörffen

dörffen gepflanzt werden. Es werden in diesem Bezirk etlich und dreysig Städtgen, Flecken und Dörffer gezehlet. Vor Alters machte dieses Rhingau einen besondern Pagum aus, von dem sich die bekanten Rhingauischen Grafen geschrieben. Gegenwärtig gehöret es alles zusammen entweder dem Churfürsten oder Dom-Capitul in Maynz.

Die Grafschaft oder Reichs freye Herrschaft Epstein, so auch insgemein das Epsteiner-Ländgen genannt wird, liegt nicht weit von Maynz. Gegen Morgen wird es eingeschlossen, von der alten Grafschaft Königstein, gegen Mittag vom Nassau-Usingischen, gegen Abend von der Herrschafft Wisbaden, und gegen Mittag von dem Chur-Maynzischen Amt Cassel. Vor diesem hat diese Herrschaft ihre eigene Grafen gehabt, die aber schon im Jahr 1496. mit Gottfried dem VIII. abgestorben sind. Die Stadt Epstein gehöret halb dem Churfürsten zu Maynz, die andere Helfte aber benebst den dreyzehen Dorfschaften gehören dem Landgraffen von Hessen-Darmstadt. Es ist die Herrschaft Epstein, ein ziemlich fruchtbar Ländgen an Korn und Wein, nächst welchem es nützliche Gehölze und Wälder, desgleichen auch ein Eisen-Bergwerk hat. In seiner Länge mag es nicht über vier, und in der Breite über zwey Stundwegs ausmachen.

Die Grafschaft Königstein liegt an und auf der Höhe. Sie stösset gegen Morgen an das Gebiet der Stadt Frankfurt und an die Grafschaft Hanau, gegen Mitternacht an die Herrschaft

schaft Reiffenberg und Nassau-Idstein, gegen Abend an die Herrschaft Epstein und gegen Mittag an die Maynzische Aemter Cassel und Höchst, sie schliest etlich und zwanzig Dörfer in sich, die Grösse aber kan nicht wohl beschrieben werden. Nachdem das männliche Geschlecht dieser alten Grafen im Jahr 1544. mit Graf Eberhard abgestorben, ist diese Grafschaft an die Grafen von Stollberg kommen, nachdem aber auch im Jahr 1581. Graf Christoph von Stollberg ohne männliche Erben den Weg alles Fleisches gegangen, so nahm das Erzbißthum Maynz, weil solches eine Anwartschaft darauf formiret hatte, diese Grafschaft in Besitz.

Unter diese Grafschaft gehöret nunmehro auch die gleich daran stossende Herrschaft Kronenburg, so etwa bis sechß Dörffer und Höfe unter sich hat. Noch vor wenig Jahren, hatte diese Herrschaft ihre besondere Grafen, nachdem aber der letzte Graf Johann Nicolaus dieses uralten Geschlechts den 17. Junii des Jahrs 1704. ohne Erben ausgestorben, so fiel die ganze Herrschaft als ein Lehen an Chur-Maynz zurück. Die Grafen von Stollberg machen indessen auf die jetzt gedachte beyde Grafschaften noch immer ihre Ansprüche, und führen dahero auch noch die Wappen und Titul von Königstein und Kronenburg in dem ihrigen.

Die Grafschaft Hanau, so eine der reichsten Grafschaften im Römischen Reich ist, hat zu Gränz-Nachbarn gegen Morgen die Grafschaft Reineck und das Stift Fuld, gegen Mitter-
nacht

nacht die Grafschaften Isenburg und Solms, wie auch das Gebiet der Burg Friedberg und die Landgrafschaft Homburg, gegen Abend das Chur-Maynzische und das Frankfurter Gebiete, gegen Mittag aber den Mayn-Strom. Dieses Land ist von einer ausnehmenden Fruchtbarkeit, indem darinnen nicht allein ein vortreflicher Weinwachs und Kornbau, sondern auch die edelsten Baum- und Garten-Früchte im Ueberfluß angetroffen werden. Es befindet sich nicht allein ein sehr ergiebiges Bergwerk, nebst einer einträglichen Salzsode darinnen; sondern es hat auch unvergleichliche schöne Waldungen, darunter vornehmjich um Hanau herum die Puhlau, die Haynau und das Hochholz berühmt sind, in welchen es durchgehends die schönsten Jagden abgiebet, weil solche beständig mit vielem Wild angefüllet sind. Alle ihre Natur-Gaben aber zu erzählen, würde allhier zu weitläuftig fallen, darum melde nur daß diese Grafschaft einen gar langen, aber auch sehr schmalen Strich Landes ausmacht. Denn sie hat in der Länge über neun Meilwegs, wo sie aber am breitesten hat sie kaum drey, ja an manchen Orten kaum zwey Stunde in der Breite. Ehemals war sie in sechszehen Aemter eingetheilet, sie zehlet aber vorjetzo nur zwölffe; diese heissen mit Namen das Amt Büchertahl oder Hanau, Bergen oder Bornheimer Berg, Windecken, Rodheim, Dorheim, Münzenberg so mit Solms-Laubach gemeinschaftlich, Ortenberg das mit Stollberg-Roßla gemeinschaftlich, Altenhassel, Bieber und Lohrhaupten,

haupten, Schlüchtern und Steinau, und das Frey-Gericht. Dieses letztere besitzen die Grafen von Hanau und Chur-Mayntz gemeinschaftlich. Als aber der letzte Graf zu Hanau im Jahr 1736. starb, so wolte der Churfürst von Mayntz solches sich allein anmassen, das Haus Hessen-Cassel aber als Erbe der Hanauischen Landes-Theile protestirte darwider, daß es also bey dem alten Stand muste gelassen werden. Es trägt sonst dieses Frey-Gericht jährlich acht tausend Gulden ein. Die beyden Aemter Schwartzenfels und Brandenstein sind schon an Hessen-Cassel und zwar ersteres 1636. letzteres aber 1718. versetzet, und endlich gar überlassen worden. Das Amt Naumburg aber ist auch schon im Jahr 1644. davon ab, und an Cassel übergeben worden, und gehöret dermahlen dem Prinzen Georg von Hessen-Cassel, welcher es Jure pignoris besitzet. Die Grafschaft Hanau gehörte sonst den Grafen von Hanau, welcher Director von der Wetterauischen Grafen-Banck war, und hat sich dieses Gräfliche Geschlecht zuletzt in die Hanauische und Lichtenbergische Linie vertheilet. Von jener starb Philipp Reinhard den 4. Octob. 1714. als der Letzte von der Hanauischen Linie ohne Erben. Ihm folgte sein Herr Bruder Johann Reinhard in der Regierung, welcher zugleich der Letzte von der Lichtenbergischen Linie gewesen, Er verstarbe den 28. März 1736. auch ohne männliche Erben, worauf das Hauß Hessen-Cassel, Kraft der Erb-Verbrüderung vom Jahr 1643. welche Hessen, Hanau und Sachsen unter sich

gemacht

gemacht hatten, im April die sämtliche Hanau-Münzenbergische Graf- und Herrschaften in wesentlichen Besitz genommen. Der König in Schweden, als der älteste Landgraf, trat dem Prinzen Wilhelm seinem Herrn Bruder im Jahr 1735. sein Recht an dieser Grafschaft ab, und mit Chur-Sachsen war auch schon ein Vergleich getroffen worden.

Die Grafschafft Ober-Isenburg liegt in der rechten Wetterau, und hat zu Gränzen vom Morgen, den Hütten-Grund und das Stifte Fuld, von Mitternacht die Hessen-Darmstädtische Grafschaft Nidda, und die Grafschaft Stollberg-Gedern, vom Abend die Grafschaft Solms-Rödelheim, das Gebiete der Burg Friedberg und die Grafschaft Hanau, und von Mitternacht nochmals die Grafschaft Hanau. Es ist diese Grafschaft ebenfals überaus fruchtbar, denn sie hat herrliche Frucht-Felder, hin und wieder so ziemlich gute Weinberge, ansehnliche Waldungen, gute Mastungen, Wiesenwachs, Fisch-Wasser und verschiedene Steinbrüche. Die ganze Grafschaft ist in Gerichte eingetheilet, deren überhaupt zwölffe sind, namentlich Birstein, Wenings, Reichenbach, Langendiebach, Büdingen, Diltzheim, Meerholz, Eckertshausen, Liebloß, Wächtersbach, Assenheim und Wolfenborn. Von welchen die vier ersten Birsteinisch, die zwey nachfolgende Büdingisch, die andere drey nachkommende Meerholzisch und die drey letztern Wächtersbachisch sind. Die Herren Grafen sind insgesamt der Reformirten Religion

zugethan, und theilen sich in die Büdingische und Birsteinische Linien, diese aber wieder in Birstein und Offenbach, jene aber in Büdingen, Wächtersbach, Meerholtz und Marienborn. Die eigentliche Offenbachische ist mit Graf Johann Philipp den 21. Sept. 1718. und die Marienbornische mit Graf Ernst Carl den 22. May 1717. ausgestorben. Worbey zu mercken, daß der noch jetzt regierende Herr Graf Wolfgang Ernst zu Isenburg-Birstein von Kayserl Carl dem VII. im Julii des Jahrs 1744. nebst seiner Descendenz in den Reichs-Fürsten-Stand erhoben worden.

Die Grafschaft Stollberg-Gedern, liegt zwischen den Grafschaften Isenburg, Nidda und Hanau, sie bestehet aus gar wenigen Dorfschaften, das daran stossende Amt Ortenberg aber, wird von den Grafen von Hanau und denen von Stollberg-Roßla gemeinschaftlich regieret. Den 18. Febr. 1742. wurde der jetzt regierende Graf Friedrich Carl, von Kayser Carl dem VII. in den Reichs-Fürsten-Stand erhoben.

Die Grafschaft **Nidda**, liegt grösten Theils auf dem Vogelsberg. Sie gränzet gegen Morgen an das Gebiet der Herren von Riedesel, gegen Mittag an das obere Fürstenthum Hessen, gegen Abend an die Solmische Grafschaften Laubach und Lich, und gegen Morgen an die Fuldische Mark und die Grafschaft Isenburg. Ihre Eintheilung ist in dreyen Aemtern unterschieden, als in das Amt Nidda, so die Gerichte Geißnid, Rodheim, Burkhards und

Lißberg in sich begreift, in das Amt Ulrichstein, so die Gerichte Hilpershayn und Oberfell unter sich hat, und in das Amt Schotten, darzu das Gericht Crainfeld gehöret. Diese Grafschaft ist vor Zeiten durch ihre eigene Grafen regieret worden, als aber im Jahr 1329. Graf Engelhard der letzte von seinem Stamm ohne Erben verstorben, kam sie an die Grafen von Ziegenhayn, und nach Johann Magnus Tode, so auch der letzte von den Ziegenhaynischen Grafen gewesen, an das Hauß Hessen, von welchem sie die Hessen-Darmstädtische Linie im Besitz hat.

Das Bußeckerthal, liegt zwischen den Hessen-Darmstädtischen Aemtern Giessen uud Grünberg. Es ist solches ein Gebiet von neun Dörfern, und gehöret den Freyherren von Bußeck und von Münch. Es wurde dieses Thal nach langwieriger Rechtfertigung mit dem Herrn Landgrafen zu Hessen-Darmstadt, vom Kayserlichen Reichs-Hof-Rath zu Wien im Jahr 1707. vor ein unmittelbares Kayserliches Lehen, und dessen Besitzer, die Herren von Buseck vor Reichssassen unter die Mittel-Rheinischen Reichs-freye Ritterschafft gehörig, erkläret, ob schon die Landgrafen von Hessen-Darmstadt seit dem Jahr 1576. die Landes-Fürstliche Jura darinnen ungehindert ausgeübet, und die Herren von Bußeck als Landsassen von Hessen angesehen hatten. Es hat sich aber hierauf der Landgraf an die Reichs-Versammlung zu Regensburg gewendet, und endlich vor dem Reichs-Cammer-Gerichte zu

Wetzlar im Jahr 1724. den Proces, und also dadurch fünfzehen hundert Unterthanen gewonnen. Zu Altenbuseck ist zwar der Dingstuhl oder das Gerichte, gehet aber von Hessen-Darmstadt zu Lehen.

Die Grafschaft Reichen samt dem darinnen befindlichen Frey-Gerichte, liegt zwischen den Grafschaften Hanau, Isenburg und Solms-Rödelheim, an dem Nidda-Fluß, und gehört der Burg zu Friedberg. Kayser Albertus der I. soll sie der Burg vor die ihm wider Adolphen erwiesene Treue geschenckt haben. Wiewohl aus Alberts Briefe erhellen will, als wenn die Burg schon zuvor ein Recht an dieser Grafschaft und dem Gerichte gehabt haben müste. Es bestehet solche ungefehr aus fünfzehen Oertern.

Nebst diesen angezeigten Graf- und Herrschaften werden hierinnen noch angezeiget die Hessen-Darmstädtische Aemter, **Giesen**, **Grünberg**, **Burggemünden**, und das **Lomdorfer Thal**, das aber dem Herrn von Rabenau zustehet; imgleichen wird man ersehen, das Gebiet der Abtey **Fuld**, das Gebiet der Freyherrn von Riedesel, und das Gebiet der Herrn Grafen **Görz** genant Schlitz, nebst noch verschiedenen angränzenden Aemtern und Orten.

Im übrigen befinden sich in der eigentlichen **Wetterau** nebst den vier Reichs-Städten, als **Frankfurt**, **Friedberg**, **Wetzlar** und **Gelnhausen**, neun und vierzig grosse und kleine Städte, sieben und fünfzig Schlösser, ohne der Edel-Leute Häuser, die von vielen ebenfals

vor Schlösser wollen gehalten werden, und weit mehr als fünfhundert Dörfer. Zu welchen ehemals noch fünfzig Klöster und Stifter gezählet worden, von welchen aber viele nicht mehr in ihrem ersten Zustande sich befinden, indeme zur Zeit der Reformation verschiedene secularisirt und zu einem andern Gebrauch verwendet worden. Uber dieses zählte man auch ehmals in der Wetterau acht Ganerbenhäuser mithin so viel Bürge, als, Friedberg, Reifenberg, Kronenburg, Gelnhausen, Lindheim, Falkenstein, Staden, und Dorheim, von welchen aber einige ausgegangen sind.

Dieweil wir nun beschlossen haben, alle Städte, Flecken, Dörfer und Höfe, derer jenigen Graf- und Herrschaften, nebst an und umliegenden Orten, die wir, ob zwar nicht alle, namhaft gemacht haben, in einer alphabetischen Ordnung abzuhandeln, so will man sich mit diesem auf das feyerlichste verwahret haben, daß wo man in diesen Blättern, entweder im Rang, oder an einem und dem andern Ort, einen Fehler begangen, oder dieses und jenes Ort, einer gewissen Herrschaft ab- oder einer andern zugeschrieben worden, solches in Wahrheit nicht mit Vorsatz, sondern aus unrechter Berichtung herkommen, inmassen man hiermit ausdrücklich bezeuget, daß man niemals in Willens gewesen, einiger Herrschaft, sie sey auch wer sie wolle, ihre Gerechtigkeit oder Ober-Herrlichkeit anzutasten, sondern daß diese Beschreibung nur schlechter Dings zur Belustigung und Ergötzung meines Vatterlands,

lands, mit vieler Mühe gesammlet, und mit unparteyischer Feder geschrieben worden.

A.

Aal, ein kleines Dorf in dem Chur-Maynzischen Amt Haußen. Es liegt in einem puren Wiesen-Grund und stösset an die Stein-Auer Land-Strasse, eine halbe Stunde von Salmünster und zwey Stunden von Steinau an der Strasse, nicht weit von der Kinzig. Die in der Wiese am Fuß-Pfad gesetzte Säule hat ihre Grundung auf folgende Weise erhalten: Als vor ohngefehr 70. Jahren eine Rotte Ziegeuner in das Dorf kamen und einigen Unfug durch Raubung einiges Feder-Viehes verübten, wurden sie von den einwohnenden Bauern aus dem Dorfe getrieben, und bis auf die Wiese verfolget, worauf dann dieses Raubgesinde seinen Fuß nach dem allernächst-befindlichen Holtz setzte; Als aber die Bauern sich um ihren Schultheiß auf dem Wiesen-Grund versammleten und ihrem flüchtigen Feind nachsahen, wante sich einer aus dieser Diebs-Rotte um, und schoß den Schultheiß mitten aus dem Haufen, daß er tod zu Boden lag.

Aal, ein Dorf und Eisenschmelz, in dem Chur-Maynzischen Amte Lahnstein, am Lahnfluß, anderthalbe Stunden vom Emser-Bad, eine von Braubach und eine halbe von Ober-Lahnstein. Es gehöret einem Freyherrn von Stein.

Aalsberg, siehe Alersberg.

Aar, Dorf in der Grafschaft Hohen-Solms, an der Aarbach, eine Stunde von dem Berg- und Residenz-Schloß Hohen-Solms, drey von Herborn.

Aarteck, ein altes und zerfallenes Schloß in der Grafschaft Nassau-Dietz, am Aar-Fluß, unweit der Stadt Dietz, eine Stund von Limburg und Schaumburg. Dieses Schloß zeigt in seinen Ruinen noch viele alte Heydnische Bildhauer-Arbeit, auch werden noch jederzeit, Römische alte Münzen allda gefunden. Es gehöret einem Freyherrn von Dietz.

Aarzell oder Ahrzell, Dorf im Stift Fuld, im Amt Eyterfeld, an der Eytterbach, anderthalbe Stund von Neukirchen, drey von Hunfeld.

Ackerbach, Dorf in der niedern Grafschaft Catzenelnbogen, anderthalbe Stunden von Altcatzenelnbogen, dritthalbe von Nastätt.

Achenbach, geringes Dorf im Fürstenthum Nassau-Usingen, im Amt Hilchenbach, auf dem Westerwald.

Adamshausen, ein kleines Dorf im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Hilchenbach, auf dem Westerwald.

Adolphseck, ein Flecken und ruinirtes Schloß in der Grafschaft Nassau-Idstein, im Amt Wehen, an dem Aarfluß Das alte Schloß liegt auf einem runden hohen Berge, zwischen wilden Gebürgen, eine halbe Stunde von Langenschwalbach, und auch von dem Bergschloß Hohenstein.

Aechzell, siehe Echzel.

Aenertshausen, Enertshausen, ein Gräflich Solms-Rödelheimisch Dorf, in der Grafschaft Solms-Laubach, am Vogelsberg, dritthalb Stund von Laubach, drey von Hungen und von Nidda.

Aesch, siehe Esch.

Aeschbach, siehe Eschbach.

Afholderbach, Dorf im Fürstenthum Nassau-Usingen, im Amt Niedernetphe, auf dem Westerwald.

Afholderbach, Efholderbach, ein Dorf in der Grafschaft Hanau, auf einem Berge, Es gehöret dreyerley Herrschaften, als Isenburg-Büdingen, Hanau und Stollberg. Gleich darunter liegt ein Hof Conradsdorf. Es ist eine halbe Stund von Ortenberg und eine ganze von Lindheim.

Afholderbach, Dorf im Zweyherrischen, so zwischen Nassau-Usingen und Nassau-Weilburg gemeinschaftlich ist. Es liegt unweit Nastett dritthalb Stunden von Nassau, eine von Reichenberg.

Agel, Auel, Dorf in der Grafschaft Nassau-Dietz an der Lohn, eine halbe Stunde oberhalb der Stadt Dietz, anderthalbe von Hadamar.

Ahausen, Ohausen, Dorf in der Grafschaft Nassau-Weilburg, im Amt Weilburg, etwas oberhalb dieser Stadt, an der Lahn, zwey kleine Stund von Braunfels.

Ahlbach, Ohlbach, Dorf in der Grafschaft Nassau-Hadamar, und im Amt Hadamar, eine Stunde davon, anderthalbe von Dietz und Runckel.

Ahr, siehe Aar.

Albach, Dorf im Buseckerthal, eine Stund von Großbuseck, anderthalbe von Giesen und von Lich. Es gehört Hessen-Darmstadt und den Herren von Buseck und von Münch gemeinschaftlich.

Albacherhof, ein Hof in der Grafschaft Solms-Lich, eine starke Stund von der Stadt Lich, drey kleine von Giesen, und vier von Butzbach.

Albshausen, Dorf in der Grafschaft Solms-Braunfels, gleich bey der Lahn, eine starke Stund von Wetzlar, anderthalbe von Braunfels.

Albshausen, Dorf in der Grafschaft Leiningen-Westerburg, auf dem Westerwald, an den Chur-Cölnischen Gränzen.

Albsrode, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Weyers, eine kleine Stund von Bieberstein, zwey von Gersfeld. Es besitzen die Herren von Weyers, mit dem Abt von Fuld dieses Dorf gemeinschaftlich.

Albstatt, ein Dorf in dem Chur-Maynzischen und Gräflich-Hanauischen Frey-Gericht. Zwey Stund von Gelnhausen, und eine starke von Hanau. Es gehört unter die Pfarrey Somborn.

Allersberg, Aalsberg, Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Hausen, eine Stund von Salmünster, dritthalbe von Schlüchtern, liegt auf einem Berge.

Algart, Dorf in der Grafschaft Catzenelnbogen, im Amt Reichenberg; Es liegt an der

Mühlbach, anderthalbe Stunden von der Festung Rheinfels, und eben so weit von Nastett.

Alken, Dorf im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Freudenberg, auf dem Westerwald.

Allartshausen, siehe Allershausen.

Allendorf, Dorf in der niedern Grafschaft Catzenelnbogen, unweit der Stadt Catzenelnbogen, an der Dürsbach, zwey Stund von Kirchberg und drey von Nassau.

Allendorf, Dorf im Fürstenthum Nassau-Dillenburg im Amt Häger, an der Hägerbach, liegt eine Stund von Dillenburg, eine starke von Siegen.

Allendorf, Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Giesen, an der Günsbach, eine Stund von Giesen, zwey von Lich.

Allendorf, Dorf in der Solms-Braunfelsischen Herrschaft Greifenstein, an der Ulmbach, zwey Stund von Greifenstein, eine von Beilstein.

Allendorf, Dorf in der Grafschaft Nassau-Weilburg im Amt Weilburg, anderthalbe Stund von dieser Stadt, zwey von dem Chur-Trierischen Städtgen Vilmar.

Allendorf, Dorf in dem Nassau-Weilburgischen Amt Hüttenberg, an der Kleebach, eine Stunde von Giesen, anderthalbe von Wetzlar.

Allenrod, ein kleines Dörfgen in der Grafschaft Isenburg an dem Seemen-Fluß,

eine halbe Stund von Wenings, zwey von Büdingen, gehört nach Birstein.

Allersbach, ein Hof zum Closter Schlüchtern gehörig, der nun ziemlich angebauet, und ein kleines Dorf darstellet, in der Grafschaft Hanau, im Amt Schlüchtern, liegt gleich über dem hohen Kinzberge, eine Stunde von Schlüchtern, und anderthalb Stunden von Steinau an der Strassen.

Allershausen, Allartshausen, Dorf im Londorfer-Grund, anderthalbe Stunden von Grünberg, drey von Giesen. Es gehöret einem Freyherrn von Rabenau.

Allershausen, Allertshausen, Dorf in der Grafschaft Wittgenstein-Wittgenstein, am Gebürge zwey starke Stunden von Berlenburg, drey von Wittgenstein.

Almanshof, ein Hof in dem Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Freudendorf, auf dem Westerwald.

Almerode, ein Dorf im Gebiet der Herren von Riedesel, im Gericht Engelrod, eine Stund von Lauterbach, dritthalbe von Ulrichstein und auch von Romrod.

Alpshausen, siehe Albshausen.

Alsbach, Atzbach, Dorf in der Grafschaft Nassau-Weilburg im Amt Gleiberg, an der Lahn, eine Stunde von Giesen, anderthalbe von Wetzlar.

Altenberg, Altenburg, ein adeliches Prämonstratenser Nonnenkloster, an dem Lahn-Fluß, auf einem Berge, eine halbe Stunde unterhalb Wetzlar und eine ganze von Braun-

fels

fels. In der Kloster-Kirche befinden sich verschiedene marmelsteinerne und meßingene Grabmähler der Grafen von Solms. Unter welchen das Grabmal der Heil. Gertrudis so eine Tochter der Heiligen Elisabeth zu Marburg und Aebtißin in diesem Kloster gewesen, sonderbar zu merken, wie sich dann auch in dem Altar dieser Kirche verschiedene merkwürdige Reliquien von der Heiligen Elisabeth und Gertrudis befinden. Im dreysigjährigen Kriege ist dieses Kloster wohl achtmal ausgeplündert, und von den Schweden auf die letzte wohl dreymal eingenommen worden. Seit kurzem aber ist es mit einer neuen Convent-Stube und Schlaf-Haus erweitert und gezieret worden.

Alten-Buseck ein ansehnliches Dorf und Schloß im Busecker-Thal, eine starke Stunde von Giesen, dritthalbe von Lich. Es gehöret dem Herrn Landgrafen von Hessen-Darmstadt und den Herren von Buseck und Münch gemeinschaftlich. Es ist anbey das Stamm-Haus der Freyherren von Buseck.

Altenhassel, oder Altenhasselau. Ein Flecken und Amt in der Grafschaft Hanau in der Schlüchterer Land-Strasse gelegen. Sechs Stunden von Hanau und eine viertel Stunde von Gelnhaussen. Der Ort liegt in einer gesunden und angenehmen Gegend, hat einen guten Feld- und Wein-Bau, vortreffliche Waldung und schöne Wiesen. Vor dem Ort nach dem Galgen-Berg stehet der Schöffen-Stuhl unter dem blauen Himmel,

wo-

woselbsten dem Maleficanten das letzte Bluts-Urtheil gesprochen, und von dannen zum Hoch-Gericht gebracht wird. Auf der andern Seite nach dem Frey-Gericht stehet noch ein alter weiß-übertünchter Warth-Thurn, der wohl ehemahlen mit dem auf dem Gelnhäusser Weinberge stehenden Warth-Thurn einige Connexion mag gehabt haben.

Altenhayn, Dorf im Churfürstenthum Maynz im Amt Königstein, eine kleine Stund von Königstein und Epstein, zwey von Höchst.

Altenhayn, Dorf in der Grafschaft Nidda, im Amt Ulrichstein, auf der Feldkröcker Höhe, des hohen Vogelsberg, anderthalbe Stunden von Laubach und eben so weit von Ulrichstein.

Altenhof, ein Hof im Stifte Fuld, und im Amt Weyers.

Altenkirchen, Dorf in der Grafschaft Solms-Hohen-Solms, eine starke Stund von Hohen-Solms, drey von Wetzlar und auch von Dillenburg.

Altenkirchen, Dorf in der Grafschaft Nassau-Weilburg, im Amt Weilmünster an der Müttbach oder Iserfluß, eine Stund von Weilmünster, anderhalbe von Braunfels.

Altenseelbach, Dorf in dem Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Burbach, am Siegfluß, zwey Stund unterhalb Siegen, fünf von Dillenburg.

Altenstatt, Altstatt, ein Flecken und Schloß, an der Nidder, eine Stund von Staden, zwey von Büdingen und auch von Assenheim. Es gehöret in die Burg nach Friedberg. An und um diesen Ort werden ungemein viel Zwiebeln gezogen, so man allemahl dem Korn gleich verkauft.

Altenstetten, Dorf in der Solms-Braunfelsischen Herrschaft Greifenstein, eine Stund von Wetzlar, dritthalbe von Braunfels.

Altenstetten, Dorf in der Grafschaft Solms-Hohen-Solms, eine starcke Stunde von Hohen-Solms, drey von Wetzlar und Herborn.

Altenweilnau, ein Dorf und ruinirtes Schloß in der Grafschaft Nassau-Usingen, an der Weilbach, gleich oberhalb dem Schloß und Städtgen Neuweilnau, in welches Amt es auch gehörig.

Altcatzenelnbogen, siehe Catzenelnbogen.

Altdietz, Dorf in der Grafschaft Nassau Dietz an der Lahn, gleich unterhalb der Stadt Dietz, zwey Stund von Limburg.

Altdorf, Dorf in der Grafschaft Hanau, im Amt Bobenhausen, an dem Fluß Gernsprenz, eine Stund von Bobenhausen, viertshalbe von Hanau.

Altfauerbach, Hessen-Darmstädtisches Dorf im Amt Butzbach, zwey Stund von Friedberg, und eben so weit von Usingen.

Althaßlau, siehe Altenhasel.

Altkönig, Altkün, ein und fast die höchste Gegend des Feldbergs oder der so genanten

Höhe,

Höhe, eine Stunde von Homburg, gelegener Bezirk. Man siehet allda noch etliche Ueberbleibsel von einem alten Schloß, welches, wie etliche wollen, die Residenz der Könige der alten Catten, jetzo Hessen, soll gewesen seyn. Es sind an diesem Ort verschiedene Römische Alterthümer und Aufschriften, ausgegraben worden, davon etliche in Homburg an der Höhe aufbehalten werden.

Altenkronau, ein Dorf in der obern Grafschaft Hanau, am Fluß Sinn, so mit Neuenkronau eine Vogtey ausmachet, welche dem Prinzen Wilhelm, als Statthaltern von Hessen-Cassel, eigenthumlich gehöret. Es liegt eine Stund von Schwarzenfels und drey von Schlüchtern.

Altmitlau, **Altenmitlau**, Dorf im Chur-Maynzischen und Hanauischen Freygericht, anderthalbe Stunden von Gelnhausen, sechs von Hanau. Es gehört unter die Pfarrey Somborn.

Altschlirf, Dorf im Gebiet der Freyherren von Riedesel, so ein Gericht hat. Es liegt zwey Stund von Stockhausen und drey von Lauterbach.

Altschmidt, **Audischmit**, Dorf in der Grafschaft Nassau-Weilburg, im Amt Weilmünster, an der Weilbach, eine viertel Stund von Weilmünster, zwey von Weilburg.

Alzenau, ein Flecken und Pfarrey im Chur-Maynzischen und Hanauischen Freygericht am Kaalfluß, dritthalb Stunden von Hanau

nau und eben so weit von Aschaffenburg, vier von Gelnhausen. Daherum giebt es viele Holzungen.

Alzenhayn, Alzenheim, Dorf im Hessen-Darmstädtischen Amt Grünberg, zwischen Grünberg und Homburg an der Ohm, von jedem Ort eine Stund, zwey von Laubach.

Amdorf, Dorf im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Herborn, zwey Stunden von Dillenburg, drey von Beilstein.

Amthausen, Dorf in der Grafschaft Witgenstein-Witgenstein, zwey Stund von Berlenburg, auf dem Westerwald.

Angerod, siehe Annerod.

Angersbach, Dorf im Gebiet der Freyherren von Riedesel, hat ein Gericht, und liegt unweit Lauterbach, zwey Stunden von Schlitz.

Angescheid, ein Nassau-Usingisch und Nassau-Weilburgisch gemeinschaftliches Dorf, unweit dem Kloster Schönau, etliche Stunden von Nastett.

Anhausen, Anzhausen, Dorf im Fürstenthum Nassau-Siegen im Amt Obernetphe, auf dem Westerwald.

Annerod, Angerod, Anrod, Hessen-Darmstädtisches Dorf im Amt Giesen, zwey Stunden von Lich, drey von Butzbach und Giesen.

Annertshausen, siehe Aenertshausen.

Ansbach, Anspach, ein Chur-Trierisch und Nassau-Dillenburgisches jetzo aber Oranisch Dorf im Amt Wehrheim, anderthalbe Stun-

Stunden von Homburg an der Höhe, drey von Friedberg.

Ansdorf, Dorf im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Freudenberg, auf dem Westerwald.

Anzhausen, siehe Anhausen.

Appenrod, siehe Oppenrod.

Arbeiden, Dorf im Chur-Tierischen Amt Limburg, an der Lahn, gegen Vilmar herüber, zwey Stund von Limburg, eine kleine von Runckel.

Argfeld, Dorf in der Grafschaft Witgenstein-Witgenstein, auf dem Westerwald, liegt im Gebürge.

Armuth, Armenherberg, ein Hof und Herberge in der Herrschaft Nassau-Wisbaden, eine Stund von dieser Stadt, an der Landstrasse nach Schwalbach und dem Schlangenbad.

Arnoldshayn, Arnolzhayn, Dorf in der Herrschaft Reifenberg, auf der Höhe, eine kleine Stund von dem Schloß Reifenberg, anderthalbe von Königstein. Es gehört dem Herrn Grafen von Bassenheim.

Arnsbach, Dorf in der Grafschaft Nassau-Usingen, im Amt Usingen, eine halbe Stund von dieser Stadt, zwey von Homburg an der Höhe.

Arnsburg, ein Bernhardiner oder Cisterzienser Mönchs-Kloster am Fluß Wetter, eine Stunde von der Stadt Lich. Dieses ist eines der reichsten und prächtigsten Klöster in der ganzen Wetterau. Dasselbe war ehedessen

dessen, die Residenz derer alten Herren von Münzenberg, und hat den Namen Altenburg geführet. Es hat aber Graf Ulrich Herr zu Münzenberg, dieselbe ungefehr im Jahr 1150. zu einem Kloster gewidmet, und dagegen das Schloß Münzenberg aufgebauet. Es liegen in der wohlgebauten Kirche viele Münzenbergische und Falkensteinische Herren beerdiget, so daß man wünschen möchte, ein vollständiges Verzeichnüs davon zu sehen; Diesem Kloster gehöret das Dorf Wickstatt, nebst dern Kolnhäuser- und Dorfgiller Höfen. Hat anbey ein schönes Haus und Hof, zu Frankfurt und Friedberg. Wie sich das Kloster, ihren Stiftungs-Herren zu entziehen gesucht, davon können die im Jahr 1686. in Druck gekommene Schriften nachgesehen werden. Ansonsten werden die Einkünften dieses Klosters jährlich auf dreysig tausend Gulden geschätzet. In geistlichen Sachen, stehet es unter Chur-Maynz, in Seculari aber unter dem Hoch-Gräflichen Hause Solms. Im dreyßig-jährigen Kriege ist dieses Kloster fast gänzlich zu Grunde gerichtet worden, und die Franzosen haben ihm im Jahr 1745. an Lieferungen der Früchte nichts schencken wollen.

Arnstein, Arenstein, ein vornehmes Norbertiner- oder Prämonstratenser Mönchs-Kloster auf einem hohen Felsen, an der Lahn, anderthalbe Stunden oberhalb Dietz und eine halbe unterhalb Nassau. Anfänglich ist es ein Schloß gewesen, das seine beson-

dere Grafen gleiches Namens gehabt, so aber von dem Grafen Ludwig, als dem letzten seines Geschlechts, im Jahr 1139. in ein Kloster verwandelt worden. Er liegt zu Folge der Grabschriften, nebst seinem Sohn, Graf Ludwigen, der im Jahr 1185. ohne Erben gestorben, allda in der Sanct Margarethen-Kirche begraben. Es gehöret dieses Kloster zum Erz-Stift Trier, Nassau-Dietz aber hat die Ober-Herrschaft darüber. Die ganze Abtey bestehet aus fünf Dörfern, nämlich, Hollerich, Salscheid, Selbach, Weinar und Winne und aus zwey Höfen, als Dies und Potich, welche zusammen ungefehr achtzig Einwohner in sich fassen.

Arrolzheim, siehe Arnoldshayn.

Aslar, Dorf in der Solms-Braunfelsischen Herrschaft Greifenstein, an dem Dillstrom, liegt eine starke Stunde von Wetzlar und drey von Braunfels.

Asmanshausen, ein Kirchdorf im Rheingau am Rhein, eine Stund von Bingen, anderthalbe von Lorch. Es gehöret zum Erz-Bißthum Maynz.

Asselbach, Hasselbach, Dorf in der Grafschaft Nassau-Weilburg, im Amt Mehrenberg, eine halbe Stunde von diesem Ort, anderthalbe von Weilburg.

Assenheim, ein Schloß und Städtgen an dem Zusammenfluß der Nidda und Wetter. Liegt zwey Stund von Friedberg, drey von Winnecken und vier von Homburg an der Höhe. Daß dieses Städtgen ein sehr alter Ort seyn muß,

muß, solches kan sowohl das am Markt oder an der Strasen stehende steinerne Haus, als auch absonderlich der alte hohe und dicke Thurn, zum Zeugnis aufweisen. Zu den Zeiten der Tempelherren, welche allhier gewohnet, mag es ein feiner Ort gewesen seyn, wie dann dermahlen noch ein Stück von ihrem Tempel, als ein sehens-würdiges Alterthum, bey dem Thurn zu betrachten stehet. Bey dem Ober-Thor siehet es aus als ob der Ort vor diesem wäre wohl verwahret gewesen, indem solches seine Aufziehbrücke gehabt, und das Wasser rings herum gegangen, wie dann der Nied Fluß fast um das ganze Städtgen und Schloß noch herum lauft. Um diese Gegend hat es ein vortrefliches Frucht Land, auf verschiedenen Bergen einen ziemlichen Weinwachs, gute Wiesen und Weyden, und ziehet aus den dreyen Wäldern, der Auen, Langhaard und Hainau seine benöthigte Holzung. Das Städtgen ist Dreyherrisch, und stehet mit Hanau, Isenburg-Wächtersbach und Solms-Rödelheim in Gemeinschaft. Das Schloß aber so allein Solms-Rödelheimisch, hat Graf Ludwig Henrich im Jahr 1696. wieder herstellen lassen, wie denn dermahlen die verwittibte Frau Gräfin darinnen residiret. Ob nun gleichwohl dieser Ort dreyerley Herrschaften unterworffen, so ist er doch nicht schuldig Frondienste zu thun. Auch hat die Bürgerschaft Freyheit in der Nidda zu fischen, vom grossen Steg, bis hinunter an die Mühle.

Attenbach, Dorf im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Hilchenbach, auf dem Westerwald.
Aue, Dorf in der Grafschaft Witgenstein-Berleburg, in einem Thal, an den Heßischen Grenzen, doch noch auf dem Westerwald.
Auel, Dorf in der Grafschaft Nassau-Dietz, an der Lahn, eine halbe Stunde oberhalb der Stadt Dietz, eine ganze von Limburg, anderthalbe von Hadamar.
Auf dem Ring, ein altes Berg-Schloß im Zweyherrischen, mitten im Gebürge, zwey Stunden von dem Städtgen Caub, dritthalbe von Nassau.
Auf dem Thal, ein Hof, im Fürstenthum Rheinfels, im Amt Reichenberg, liegt unweit dem jetzt gemeldtem Berg-Schloß.
Auf der Respe, ein Hof und Jagdhaus, in der Grafschaft Witgenstein-Berleburg, in einem Wald, auf dem sogenanten Westerwald.
Aufdill, Dorf im Fürstenthum Nassau-Dillenburg im Amt Häger, gleich bey dem Ursprung des Dill-Flusses.
Aufen au, Dorf am Kinzig-Fluß, eine Stund von Wächtersbach und eben so weit von Salmünster. Es gehört dem adelichen Geschlecht von Forstmeister in Gelnhausen.
Augel, siehe Agel.
Aulendiebach, siehe Eulendiebach.
Aulenhausen, ein Dorf und Kloster im Rheingau, eine starke Stund von Bingen, und
drey

drey von Elfeld, es gehört zu dem Erz-Bißthum Maynz.

Aulenhausen, Dorf in der Grafschaft Nassau-Weilburg, im Amt Weilmünster, liegt unweit der Weilbach, eine Stund von Weilburg, zwey von Vilmar.

Aumenau, Dorf im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Herborn, eine starke Stund von Herborn und auch von Dillenburg, auf dem Westerwald.

Aumenau, kleines Dorf in der Grafschaft Wiedrunkel, im Niedern Amt, anderthalbe Stunden von dem Städtgen Runkel, und von Weilburg, dritthalbe von Limburg.

Auringen, ein Kirchdorf in der Herrschaft Nassau-Wisbaden, anderthalbe Stunde von der Stadt Wisbaden, und auch von Epstein, zwey von Idstein.

Aurof, siehe Ober- und Niederaurof.

Aydengesäß, siehe Eydengesäß.

Azbach, siehe Alsbach.

B.

Babenhausen, Bobenhausen, ein Städtgen, Schloß und Amt so zu der Grafschaft Hanau gehöret. Es liegt über dem Mayn an dem Wasser Gernsprentz, und an der Landstrasse, von Frankfurt nach Würzburg, etwa drey Stunden von Hanau; Es gehöret eigentlich zur Grafschaft Hanau-Bußweiler, daher der letzt verstorbene Graf Johann Reinhard im Jahr 1717. diese Herr-

schaft vom Kayser zur Kunkel-Lehen, das ist zum Weiber-Lehen, machen ließ, bloß in Ansehung seiner einzigen Tochter, die damahls an den nunmehro regierenden Landgrafen von Hessen-Darmstadt vermählet war, aber 1726. wieder verstorben ist. Aus dieser Ursache, suchte Hessen-Darmstadt den Besitz dieses Amts nach des Grafen Absterben mit Gewalt zu erlangen. Er erhielte auch von Wetzlar ein günstiges Decret, welches aber Hessen-Cassel nicht will gelten lassen. Indessen aber hat Hessen-Darmstadt, nicht mehr als drey Dorfschaften von diesem Amt, hinweg nehmen können. Hier werden die berufene Bobenhäusser Rüben gepflantzet.

Bach, kleines Dörfgen im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Marienberg, am Anfang des Westerwaldes.

Bachen, Dorf im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Ferndorf, auf dem Westerwald.

Bachheim, siehe Ober- u. Nieder-Bachheim.

Balde, Dorf, in der Grafschaft Wittgenstein-Berlenburg, auf dem Westerwald.

Baldenstein, siehe Balenstein.

Balenstein, **Baldenstein**, Dorf in der Grafschaft Anhalt-Schaumburg an der Lahn, gleich unter dem Berg-Schloß Schaumburg, anderthalbe Stunden von Dietz.

Ballersbach, Kirchdorf im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Herborn, eine Stund von Herborn, drey von Beilstein.

Ballersdorf, Dorf in der Grafschaft Solms-Hohen-Solms, unweit dem Residenz-Schloß Hohen-Solms.

Bal-

Balve, Dorf in der Grafschaft Wittgenstein-Berlenburg, auf dem Westerwald.

Bambieser Hof, ein Hof, in der Grafschaft Isenburg, im Gericht Langendiebach, anderthalbe Stund von Marienborn, zwey von Meerholz.

Banf, Dorf und Kirchspiel in der Grafschaft Wittgenstein-Wittgenstein, an der Banfbach, zwey kleine Stunden von Lasphe.

Bannerhof, ein Hof in der Grafschaft Solms-Rödelheim, liegt unweit Oberroßbach und Rodheim.

Bannerod, Dorf im Gebiet der Freyherren von Riedesel, im Gericht Altschlirf, eine Stund von Crainfeld, zwey von Stockhausen.

Barkhausen, siehe Berghausen.

Barnsfeld, siehe Bernsfeld.

Barrig, Dorf in der Grafschaft Nassau-Weilburg, im Amt Mehrenberg, an einem unbenannten Wasser, anderthalbe Stunden von Weilburg.

Barsch, Borsche, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Geisa, am Ulsterfluß, eine Stund unterhalb der Stadt Geisa, vier vom Städtgen Thann.

S. Bartholomä, eine alte Kirche im Rheingau, am Rhein, anderthalbe Stunden von Bingen, und eben so weit von Elfeld, gehört nach Maynz.

Batten, Potten, ein Dorf und Amt im Stift Fuld, am Fluß Ulster, vier Stunden von Kaltennordheim, fünf von Gersfeld.

Battenberg, Badenburg, ein Schloß und Flecken im Hessen-Darmstädtischen Amt Giesen, an der Lahn. Liegt an einer Waldecke, eine Stund oberhalb Giessen, drey von Hohen-Solms und Lich. Gehört einem Herrn von Schrautenbach.

Battenberg, Dorf im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Freudenberg, auf dem Westerwald.

Bauernheim, Dorf zu der Grafschaft Solms-Rödelheim gehörig, am Wetterfluß, eine Stund von Friedberg, vierthalbe von Butzbach, und sieben von Rödelheim.

Bauhof, ein Hof in der Hessen-Darmstädtischen Herrschaft Epstein.

Bayenbach, Dorf im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Niedernetphe, auf dem Westerwald.

Bayenheim, Beyenheim, Dorf nebst einem adelichen Gut, anderthalbe Stunden von Friedberg und Staden, zwey von Assenheim. Es gehört einem Freyherrn von Rau zu Holzhausen.

Bayern, siehe Beuern.

Becheln, siehe Bechtheim.

Bechlingen, Dorf, in der Solms-Braunfelsischen Herrschaft Greifenstein, zwey Stunden von Hohen-Solms, anderthalbe von Herborn.

Bechtheim, Becheln, Dorf im eigentlichen Fürstenthum Nassau, anderthalbe Stunden von der Stadt Nassau, und auch so weit von Braubach. Es gehört einem Freyherrn von Stein.

Bechtlingen, Dörfgen in der Grafschaft Wiedrunkel, im Nieder-Amt Runkel.

Beiernheim, Dorf, zwey Stund von Friedberg, dem Hn. Bar. v. Wetzel in Frankfurt gehörig.

Beilstein, ein Städtgen, Schloß und Herrschaft auf dem Westerwald, an der Ulmbach. Es liegt zwischen den Bergen, in einem Thal eine Stund von Greifenstein, zwey von Lähnberg. Das Schloß ist vormals, weil eine lange Zeit keine Herrschaft darauf gewohnet, fast gänzlich verfallen, und einem Steinhaufen ganz ähnlich gewesen, gleichwohl ist es anjetzo wieder in ziemlich gutem Stande, und es wohnet der Zeit, ein zeitlicher Amtmann darauf. Neben dem Schloß steht der Schloß-Garten, und eine überaus schöne Kirche, in deren Chor gleich am Eingang, schöne lateinische Verse zu lesen sind, die der berühmte Johann Henrich Allstedt verfertiget hat. Unter das dasige Amt gehören über zwey und fünfzig Dörfer, es gehöret aber alles nebst der ganzen Herrschaft dem Hause Nassau-Dietz oder dem Printz von Oranien.

Beinhardshof, Bainenhof, ein Hof in der Grafschaft Isenburg, bey Wiedermus, zwey Stunden von Meerholz, dahin er auch gehöret.

Bellersheim, Dorf in der Solms-Braunfelsischen Grafschaft Hungen, zwey Stunden von Hungen und von Münzenberg, vier von Butzbach. Allhier befinden sich zwey adeliche Häuser, davon eines denen Herren von Bellersheim zustehet. Auf Pfingsten

wird allhier auf dem Pfingsthayn, der sogenante heilige Kreutzmarkt gehalten, woselbst der Ausschuß des Landes zusammen kommt.

Bellingen, Dorf, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Rotzenhayn, auf dem Westerwald.

Bellings, Dorf in der obern Grafschaft Hanau, im Amt Schlüchtern, 1. Stund von Steinau, zwey von Schlüchtern, gehöret zm Kloster Schlüchtern.

Bellmuth, Bellmerz, Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Nidda und in dessen Gericht Geißnidda, eine Stund von Ortenburg, anderthalbe von Nidda.

Beltershayn, Bettershayn, Hessen-Darmstädtisches Dorf im Amt Grünberg, und in dessen Gericht Niederohm, eine grosse Stund von Homburg an der Ohm, anderthalbe von Grünberg.

Berbach, Dorf in der Hessen-Darmstädtischen niedern Grafschaft Catzenelnbogen, anderthalbe Stunden von Dietz, zwey vom Kloster Arnstein.

Berbach, Bernbach, Chur-Maynzisches und Hanauisches Dorf im Freygericht, anderthalbe Stunden von Gelnhausen, dritthalbe von Meerholz, gehört unter die Pfarrey Somborn.

Bergebersbach, ein Kirchdorf im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Ebersbach,

bach, liegt zwey Stunden von Dillenburg im Wald die Dietzhölze genant.

Bergen, Flecken und Amt in der Grafschaft Hanau, auf dem Bornheimer-Berge, anderthalbe Stunden von Frankfurt, drey von Hanau. Dieser Ort hat zwey Kirchen, eine Reformirte, die einen ganz neuerbauten schönen Thurn hat, und eine Lutherische. Die Herren Schelm von Bergen und die Herren Deron in Frankfurt, haben ansehnliche Güter allhier. Hier wohnen viele Juden. Es wächst um diese Gegend ein vortreflicher Wein, und sehr viel Aepfel, Birn, Kirschen und Zwetschgen, womit die Einwohner das ganze Jahr durch die Märckte zu Hanau, Frankfurt und Offenbach, besetzen, und guten Profit ziehen. Es ist auch ein Hoch Gericht daselbsten.

Bergen, Dorf im Vierherrischen, eine Stund von der Stadt Nassau, zwey grosse von Catzenelnbogen. Wird von Hessen-Darmstadt, Nassau-Usingen und Nassau-Weilburg gemeinschaftlich besessen.

Berghausen, Dorf, in der Grafschaft Witgenstein-Berleburg, etliche Stunden von Berleburg, auf dem Westerwald.

Berghausen, Dorf in der Solms-Braunfelsischen Herrschaft Greifenstein, an einem Wald, anderthalbe Stunden von Wetzlar, dritthalbe von Braunfels.

Berghausen, Dorf in der Grafschaft Nassau-Idstein, im Amt Burgschwalbach, eine halbe Stund von Catzeneinbogen, drey von Idstein.

Berg-

Bergheim, Langberkersheim, Dorf in der Grafschaft Isenburg, im Gericht Eckhardshausen an der Köbelbach oder Krebsbach, eine viertel Stund von Marienborn, zwey von Büdingen. Es gehört nach Meerholz.

Berghofen, ein Hof auf dem Westerwald im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Freudenberg.

Berkelfeld, Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschaft Wittgenstein-Berleburg, am Gebürge.

Berkersheim, Kirchdorf in der Grafschaft Hanau, im Amt Bergen oder Bornheimer-Berg, zwey Stunden von Frankfurt, vier starke von Hanau. Allhier haben die Herren Schelm von Bergen, ein adeliches Gut.

Berlenburg, ein Städtgen und Schloß, auf dem Westerwald. An dem Ort wo nun diese Stadt stehet, soll vor Alters eine sehr grosse Wildnis gewesen seyn, worinnen sich viele Bären sollen aufgehalten haben. Es hat aber die Stadt schon ums Jahr 1258. ihren Anfang genommen. Das Schloß ist neu und schön erbauet, und die Residenz der Grafen von Wittgenstein-Berleburg. Die mehresten Einwohner sind, als wie die zu Schwarzenau, allerhand Secten und irrigen Meynungen zugethan. Es befindet sich allhier eine gute Buchdruckerey, in welcher die nach mystischer Auslegung, und in acht starken Folianten bekante Berlenburger Biebel gedruckt worden.

Bermel, Bermol, Bermle, Dorf in der Grafschaft Solms-Hohen-Solms, zwey Stund von Herborn, drey von Wetzlar.

Bermetzhausen, Dorf in der Grafschaft Wittgenstein-Wittgenstein, an einer Bach, die bey Laßpe in die Lahn fällt, eine starke Stund von diesem Städtgen.

Bermetzhayn, Bermolzhayn, Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Schotten und in dessen Gericht Crainfeld. Es liegt auf dem Vogelsberg im Oberwald, drey Stund von Schotten, eine von Crainfeld.

Bernbach, Dorf, in der Grafschaft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, eine halbe Stund von dieser Stadt, zwey von Epstein.

Bernbach, Berenbach, Dorf in der Grafschaft Nassau-Weilburg, im Amt Weilburg, fünf viertel Stunden von dieser Stadt, eine von Braunfels.

Berndrot, Dorf im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Hohenstein, anderthalbe Stunden von Catzenelnbogen, zwey von Nastett.

Berndshayn, Dorf im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Höhn, auf dem Westerwald.

Bernhausen, Benzhausen, ein Dorf in dem Gebiet des Herrn Grafen von Görz genant Schlitz, am Fluß Altfell, eine viertel Stund von Schlitz, drey von Lauterbach.

Bernsfeld, Bärnsfeld, Dorf im Hessen-Darmstädtischen Amt Grünberg, und in dessen

dessen Amt Nieder-Ohm, zwischen Homburg an der Ohm und Grünberg, vom ersten Ort eine Stund und vom letzten zwey.

Bernshausen, Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschaft Witgenstein-Witgenstein an der Banfbach, anderthalbe Stund von Laspe, vier von Siegen.

Berschrod, siehe Birschrod.

Berstatt, Börstatt, ein Flecken im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Hohenstein, eine kleine halbe Stund von Langenschwalbach, dritthalbe von Wisbaden.

Berstatt, Bierstatt, ein Kirchdorf, in der Herrschaft Nassau-Wisbaden, eine halbe Stunde von Wisbaden, vier vom Schlangenbad. An dem hiesigen Rath-Haus, ist ein Stein eingemauret, so als eine rare Antiquität betrachtet wird, er führet diese Römische Aufschrift:

DEO MERCURIO
NUNDINATORI.

Allhier hat Chur-Maynz einen freyen Zehendhof.

Berstatt, Bergstatt, ein Hessen-Darmstädtisches ansehnliches und grosses Dorf im Amt Bingenheim, unweit Utphe, drey Stund von Butzbach.

Berzhayn, Dorf in der Grafschaft Leiningen-Westerburg, auf dem Westerwald.

Beselich, Beiselich, ein ehemaliges Prämonstratenser Nonnen-Kloster, nunmehro ein Hof, so den Jesuiten in Hadamar gehöret, liegt zwey starke Stunden von Hadamar, und zwey kleine von Vilmar. Bei-

Bessingen, siehe Ober und Nieder-Bessingen.

Bettelnhausen, Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschaft Witgenstein-Witgenstein, am Ederfluß, unweit Hatzfeld und Schwarzenau, zwey Stunden von Witgenstein.

Bettendorf, Dorf im Vierherrischen, zwey Stunden von Catzenelnbogen, anderthalbe von Nastett. Es stehet Hessen-Darmstadt, Nassau-Usingen und Nassau-Weilburg gemeinschaftlich zu.

Bettenhausen, Dorf in der Solmis Braunfelsischen Grafschaft Hungen, unweit dem Fluß Wetter, zwey kleine Stunden von Lich, dritthalbe von Hungen.

Bettershayn, siehe Beltershayn.

Beuerbach, Dorf im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Catholischen Amt Siegen, auf dem Westerwald.

Beuern, Bevern, Bayern, Dorf im Busecker Thal, zwey Stunden von Giessen, dritthalbe von Lich und auch von Grünberg. Es gehört dem Freyherrn von Buseck.

Beyerbach, Beuerbach, Dorf in der Grafschaft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, drey viertel Stunden von Kirchberg, anderthalbe von Idstein.

Betzenrod, Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Schotten, auf dem Vogelsberg, eine Stund von Schotten, drey von Ulrichstein.

Biches, siehe Buches.

Bicken, Dorf im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Herborn, an der Aar, andert-

anderthalbe Stunden von Herborn, dritthalbe von Hohen-Solms.

Bieber, siehe Hof- Langen- Nieder- und Ober-Bieber.

Bieber, Dorf im Hessen-Darmstädtischen Amt Königsberg, gleich unter dem hohen Dynsberg an der Bieberbach, zwey Stunden von Giesen.

Bieber, ein mit einer Mauer umfangenes Dorf im Chur-Maynzischen Amt Steinheim an der Bieberbach, eine Stund von Offenbach, eine halbe von Heusenstam und zwey Stund von Steinheim. Es wird dieses Ort auch der **Oberhoff** von den Eilf Dörfern die einen Wald, die Bieger-Marck genannt, gemeinschaftlich eigenthümlich besitzen, und hieselbsten alle, die Marck betreffende Dinge von denen Marck-Schöffen müssen abgehandelt werden. Vor dem Dorf unter der grossen Linden ist der Schöffen-Stuhl, woselbst das Märcker-Gericht geheget und die Wald-Frevler offentlich abgelesen und zur Ruch gesetzet werden. Auch müssen auf das Kirchweyh-Fest alle zu dieser Marck gehörige Küh-Hirten hieselbst auf dem offentlichen Platz in ihrer völligen Rüstung, mit zweyen Beßemen vor die Marck-Meister, erscheinen, sich in einem Kreiß versammlen und sich von dem aus ihnen erwehlten Küh-Schulteissen visitiren lassen, ob er seinen wohlgebogenen Ringel-Stock, Büchse mit gutem Teriac, seine Lancette, Strick und Rantzen habe, weiter muß ein jeder die Zeichen,

chen, welche sie sich in dem Wald, wann einem etwa ein Stück Vieh von der Heerd gegangen oder sonsten in Unglück stehe, zu geben habe, abblassen, welcher nun bemelde Stücke nicht bey sich hat, oder einen Fehler in dem Zeichen Blassen begehet, der wird von ihrem Küh-Schultheiß zur Straffe gezogen, auch muß der Küh-Schultheiß dann und wann im Wald seine Consorten auffsuchen, und bey denenselben nach denen benöthigten Stücken sehen, und wo einer fehl gefunden, oder ein blechen Horn bey sich führet, so wird derselbe von ihm zur Straffe gezogen.

Bieber, Bieberau, ein Flecken und Amt in der Grafschaft Hanau, im Bieber-Grund, vier starke Stunden von Gelnhausen, drey von Salmünster. Bey diesem Ort hat es ein vortrefliches Bergwerk, so Kupfer und Silber ausliefert. Vor Zeiten ist solches von einer Privat-Gewerkschaft in etwas getrieben worden, bey dem Antritt aber Ihro Hochfürstl. Durchl. glorwürgigster Regierung, haben Höchst-Dieselbe das von denen Gewerken verlassene Bergwerk im Jahr 1737. auf Herrschaftlichen Kosten, wiederum in Aufnahme zu bringen, anfangen lassen, welches nunmehro durch göttlichen Seegen so weit gekommen, daß jährlich dreyhundert Centner Kupfer und fünf bis sechshundert Mark Silber können ausgeliefert werden. Das alte Eisenwerk ist auch noch im Gang, allein in einer ganz andern Verfassung, als es vormals gewesen; Anbey ist ein Kobolds-

werk, in diesen Jahren ins Aufnehmen gekommen, woraus die blaue Farben fabriciret werden. Wieviel aber sämtliche Werke an Ausbeuthe ertragen, solches bleibet eine Cabinets-Sache. In der allhiesigen Kirche ist ein Kelch von den Gewerkschaftlichen Erben gestifftet worden, woran diese Umschrift zu lesen:

Hunc Calicem Bibræ reddunt Ecclesiæ amici
Bibræ ex argento, quem dedit ipse Deus.

Die Bach liefert schmackhaffte Forellen und Krebse. Das vortrefliche Gehölze ist mit dem schönsten Wildpret, sowohl von rothem als schwartzem versehen, und die Schnabel-Weide ist auch nicht zu verachten, ja es werden so gar Auerhanen hier angetroffen.

Bieber, Dorf im Hessen-Darmstädtischen Amt Königsberg, gleich unter dem hohen Dynsberge an der Bieberbach, zwey Stunden von Giesen.

Bieberich, Bibrich, Dorf in der Grafschaft Anhalt-Schaumburg, eine kleine Stund von Catzenelnbogen und Schaumburg, zwey von Nassau.

Bieberich, Biberich, ein Dorf und sehr schönes und prächtiges Lust-Schloß in der Nassauischen Herrschaft Wisbaden, am Rhein, es liegt eine Stund von Maynz und eben so weit von Wisbaden. Es hat solches gleich zu Anfange dieses Jahrhunderts der vormahlige Fürst zu Nassau-Idstein, Georg August zu erbauen angefangen und der jetzige Durchlauchtigste Besitzer desselben, Fürst

Fürst Carl von Nassau-Usingen, fährt fort, es immer mehr und mehr vollkommener zu machen. Der vortrefliche Poet, Herr D. Triller, hat dieses Lust-Schloß in dem zweyten Theil seiner Deutschen Gedichte so schön und ausführlich beschrieben, daß solches von niemand besser kan ausgedruckt werden, deswegen wir den Leser dorthin verweisen wollen. Sonst hat auch dieses Schloß im Jahr 1743. im Monat August die Ehre gehabt, daß der König von Grosbrittannien, Georg der II. mit dem Prinzen von Cumberland einige Wochen darinnen loschiret haben. Ein mehrers hiervon ist in unserem Rheinischen Antiquario zu finden.

Bieberstein, ein Berg Schloß, Flecken und Amt im Stift Fuld, zwey Stunden von Hunfeld, drey von der Stadt Fuld.

Biehl, siehe Nieder- und Ober-Biehl.

Bierlebach, Birlebach, Dorf in dem Nassau-Dietzischen Amt Hanstetten, zwischen Schaumburg und Dietz, anderthalbe von Catzenelnbogen.

Bierlebach, Birlenbach, Dorf im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Siegen Reformirten Theils, auf dem Westerwald.

Bielsbergen, Bilesbergen, Dorf im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Marienberg auf dem Westerwald.

Bienstatt, siehe Bönstatt.

Bierstatt, siehe Berstatt.

Bilgerzell, Dorf im Stift Fuld, anderthalbe Stund von Fuld, in dieses Amt gehörig.

Bingenheim, ein Hessen-Darmstädtischer Flecken, Schloß und Amt, am Fluß Horlof, unweit dem Flecken Reichelsheim, drey kleine Stunden von Friedberg, vierthalbe von Butzbach. Dieses Ort hat ehemals Hessen-Homburg zugehöret.

Binsachsen, Bindsassen, ein grosses Dorf in der Grafschaft Isenburg, im Gericht Wenings, eine Stund von diesem Ort, anderthalbe von Büdingen, gehört nach Birstein.

Birgel, siehe Bürgel.

Birklar, Dorf in der Solms Braunfelsischen Grafschaft Hungen, im Amt Hungen, eine starke Stund von Lich, zwey von Utphe und Hungen.

Birschdorf, siehe Vorschdorf.

Birschrod, Berschrod, Berserod, Dorf im Busecker-Thal, an der Grenze des Londorfer Grunds, eine Stund von Großbuseck, dritthalbe von Giesen. Gehört den Herren von Bußeck.

Birstein, Börstein, ein Flecken und Schloß auf einer Höhe in der Grafschaft Isenburg, zu dessen beyden Seiten, zwey kleine Wasser, als die Rietbach und Reichenbach, vorbey fliessen, welche sich hernach in die Bracht ergiesen. Es ist die Residenz, des Fürsten Wolfgang Ernst von Isenburg-Birstein. Eine Stunde von dem Ort, befindet sich ein guter Steinbruch, auch giebt es in der Nähe vortrefliche Eisensteine.

Bischgotthardshütten, ein Ort im Fürstenthum

thum Nassau-Siegen, im Amt Siegen Reformirter Seits, auf dem Westerwald.

Bischheim, Bischoffsheim, ein ziemlich regulmäßiges mit einem Hayn-Graben umgebenes ansehnliches Dorf in der Grafschaft Hanau, im Amt Bergen oder Bornheimer-Berg, zwey Stunden von Frankfurt und auch von Hanau: Es wächset hier ein treflicher Wein, wie auch Obst in Uberfluß, welches der Bauers-Mann gar geschickt in den nahe gelegenen Städten und Flecken weiß ans Geld zu bringen; Das St. Bartholomæi Stifft zu Frankfurt hat hier einen sehr einträglichen Zehenden. Auch wird hier die, zur van Alphischen Porcelain-Fabric in Hanau, erforderliche Erde oder Lättig gegraben. Mitten im Dorf stehet ein schöner Spring-Brunnen.

Bischofsberg, siehe Johannesberg.

Bischofs, Dorf im Hessen-Darmstädtischen Amt Königsberg, am Flüßgen Aar, zwey Stunden von Königsberg, drey starke von Dillenburg.

Bischofsheim, siehe Bischheim.

Bissenberg, Dorf in der Solms-Braunfelsischen Herrschaft Greifenstein, an der Ulmbach, eine Stund von Leun. Zwey starke von Braunfels.

Bisses, Dorf im Hessen-Darmstädtischen Amt Bingenheim, eine Stunde von diesem Flecken, zwey von Nidda. Es gehört einem Freyherrn von Nagel.

Bißkirchen, Dorf in der Solms-Braunfelsischen

sischen Herrschaft Greifenstein, am Lahnfluß, zwey Stund von Braunfels, Weilburg und Beilstein, drey von Greifenstein. Bey diesem Dorf hat es einen guten Sauerbrunnen.

Blankenau, Plankenau, ein Flecken und Probstey im Stift Fulda, an der Lüderbach, vier Stunden von Fuld, und fünf von Lauterbach.

Blankenbach, Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Vice-Dom-Amt Aschaffenburg.

Blankenrod, Dorf im Gebiet der Freyherren von Riedesel, im Gericht Engelrod, eine halbe Stund von Lauterbach, vier von Schlitz.

Blasbach, Dorf, in der Grafschaft Solms-Hohen-Solms, anderthalbe Stunden von Wetzlar und Hohen-Solms, drey von Giesen.

Blaufeld, Blofeld, Hessen-Darmstädtisches Dorf im Amt Bingenheim, anderthalbe Stunden von Bingenheim, zwey von Nidda.

Bleichenbach, Kirchdorf in der Grafschaft Hanau, im Amt Ortenburg, drey Stunden von Gelnhausen, anderthalbe von Büdingen.

Bleidenrod, Hessen-Darmstädtisches Dorf, im Amt Burggemünd, eben so weit von Homburg an der Ohm, dritthalbe von Grünberg.

Bleidenstatt, ein Flecken im Fürstenthum Nassau-Idstein, im Amt Wehen an dem

Aar-

Aarfluß, anderthalbe Stunden von Wistaden, zwey von Idstein. Bey diesem Ort liegt ein Kloster der Canonicorum regularium oder so genanten Chor-Herren, deren Kirche heist zu S. Ferrutius und ist ein Hochadeliches Ritterstift so nach Maynz gehöret.

Blicksholz, ein Hof, im Rheingau, eine Stund von Geysenheim, zwey von Lorch, gehört nach Maynz.

Blittershayn, Dorf auf dem Westerwald im Fürstenthum Nassau Siegen, im Amt Freudenberg.

Blitzenrod, Plitersrod, Dorf im Gebiet der Freyherren von Riedesel, im Gericht Engelrod, eine halbe Stund von Lauterbach, zwey von Herbstein. Bey diesem Dorf befindet sich ein Eisenhammer.

Blofeld, siehe Blaufeld.

Bobenhausen, siehe Babenhausen.

Bobenhausen, ein mässiges Dorf und Schloß, in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, auf dem Vogelsberg, im Amt Ulrichstein, dritthalbe Stund von Laubach, drey von Schotten.

Bobenhausen, Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Nidda und in dessen Gericht Lißberg, eine halbe Stunde von Ortenburg, eine von Ranstatt.

Bockenheim, ein grosses Dorf in der Grafschaft Hanau, im Amt Bergen oder Bornheimer-Berg, drey viertel Stund von Frankfurt, zwey von Höchst. In dieses Dorf gehet die in Frankfurt wohnende Reformirte

deutsche und französische Gemeinden, seit dem Jahr 1608. zur Kirche. Es ist auch eine Lutherische Kirche allhier, darinnen aber alle drey Wochen nur einmal gepredigt wird. Verschiedene vornehme Kaufleute in Frankfurt, als die Herren von Stockum, D'Orville und Geiß, haben ansehnliche Höfe allhier. Nebst dem hat es auch gute Stein-Brüche allda, darinnen viele blaulichte Steine gebrochen werden.

Bockseiffen, ein Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Freudenberg.

Bogel, siehe Vogel.

Bollenbach, Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Grünberg, eine Stunde von Grünberg, zwey von Laubach.

Bollenbach, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Hilchenbach.

Bollgöns, siehe Pohlgöns.

Bombaden, Bombetten, Dorf in der Grafschaft Solms-Braunfels, an der Solmsbach, eine Stund von Braunfels, drey von Wetzlar.

Bomes, Bonames, ein beschlossener Flecken mit einem Schloß am Nidda-Fluß, zwey Stunden von Frankfurt und von Homburg an der Höhe, drey von Kronenburg. Allhier hat es zwey neuerbaute Mühlen, als eine Mahl-Mühle und eine Papier-Mühle, der Abt von Fuld hat allhier ein Lehen. Dieser Ort gehöret der Stadt Frankfurt.

Bom-

Bommersheim, ein ansehnliches Kirchdorf in dem Chur-Maynzischen Amt Ursel, ohnweit Ober-Ursel, eine Stund von Homburg an der Höhe, zwey von Königstein.

Bonames, siehe Bomes.

Bonfeld, Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Ulrichstein, auf dem Vogelsberg, anderthalbe Stunden von Ulrichstein, zwey von Laubach.

Bönstatt, Bienstatt, Dorf in der Grafschaft Isenburg, eine Stund von Assenheim, dritthalbe von Windecken. Es gehört ins Gericht nach Assenheim und nach Wächtersbach.

Born, Dorf in der Grafschaft Nassau-Idstein, im Amt Wehen, unweit Langenschwalbach, dritthalbe von Wisbaden.

Börnbach, siehe Bernbach.

Bornheim, Börnem, ein ansehnliches grosses Dorf, eine halbe Stunde von Frankfurt, eine ganze von Bergen, an der grossen Bornheimer-Heyde, und dem Bornheimer-Berg. Dieses Dorf hat eine Kirche, in dessen Thurn ein gutes Geläute hänget. Nahe dabey liegt ein schönes Land-Haus, die Bornburg, sonst die Güntersburg genant, so denen Creditoren des verstorbenen Günters heimgefallen. Das Dorf gehöret der Stadt Frankfurt.

Bornhofen, ein Cappuciner-Kloster im Churfürstenthum Trier, im Amt Camp am Rhein, zwey Stunden von Rheinfels, und eben so weit von Braubach. Anfänglich war dieses

Kloster nur eine Kirche, so die Herren von Premser zu Rüdesheim sollen erbauet haben. Im Jahr 1676. legte Joh. Hugo von Orsbek, Churfürst von Trier, das neue Kloster darzu an, und gab solches nebst dem Chor in der Kirche den Cappucinern ein. Es geschehen hierher grosse Walfahrten.

Bornich, Dorf im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Rheinfels, anderthalbe Stunden von dieser Festung, eben so weit von Caub, dritthalbe von Nastett, dis Dorf hat jährlich zwey Jahr-Märckte.

Borsdorf, Birsdorf, ein starckes Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Nidda, und unter dessen Gericht Rodheim. Liegt eine Stund von Nidda, zwey von Hungen,

Bößgesäß, kleines Dorf in der Grafschaft Isenburg an der Brachtbach, eine Stund von Gedern, anderthalbe von Birstein. Die Helfte dieses Dorfs stehet unter dem Gericht Wenings, und die andere unter dem Gericht Reichenbach. Es hat hier eine Ziegelhütte, und gehöret alles nach Birstein.

Bottenbach, ein Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Ferndorf.

Bottenrod, Boderod, Hessen-Darmstädtisches Dorf im Amt Butzbach, zwey Stunden von Butzbach, anderthalbe von Usingen, drey von Friedberg.

Brabach, Brolbach, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg,

burg, im Amt Mengerskirchen, drey Stunden von Weilburg, vier von Herborn. Bey diesem Dorf in der Pfaffenwiese befindet sich ein Heil-Gesund- und Sauer-Brunnen, so dem Tönniessteiner Sauerbrunnen an Kräften will gleich gehalten werden.

Brand, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Bieberstein, zwey kleine Stunden von dem Flecken Hilters, vier von Schackau.

Branders, Dorf im Stifte Fuld im Amt Hasefeld, liegt im Neuhofer-Wald, dritthalb Stunden von Blanckenau und von Neuhof.

Brandenstein, ein ehemaliges Hanauisches, nun Hessen-Casselisches altes ruinirtes Berg-Schloß, und Amt, nebst etlichen Höfen in der obern Grafschaft Hanau, eine Stunde von Schlüchtern, zwey von Schwarzenfels.

Brandoberndorf, ein Nassau-Weilburgisch und Hessen-Darmstädtisch gemeinschaftliches Dorf im Amt Kleeberg, an der Solmsbach, zwey Stunden von Weilburg, dritthalbe von Butzbach.

Braubach, Hessen-Darmstädtische Stadt, Schloß und Amt am Rhein, zwey Stunden von Coblenz und drey von Dietz. Das Alter dieser Stadt kan nicht gesagt werden, weil im Jahr 1613. das Rath-Haus mit allen Urkunden abgebrandt ist. In dieser Stadt am Ufer des Rheins steht das Herrschaftliche Schloß Philippsburg, welches zuweilen zum Wittwen-Sitz und auch einigen

Land-

Landgrafen zur Residenz gedienet. Ueber der Stadt auf einem gähen Felsen, liegt die Festung Marxburg oder Marxstein wie sie einige lieber nennen wollen, welches die Stadt vertheidigen kan. Unter diesem Schloß befindet sich ein Silber- und unweit davon ein Kupfer-Bergwerck. Es befinden sich auch bey dieser Stadt verschiedene vortrefliche Sauer-Brunnen, als der Dunkheller, Eckel-Brunnen, Saltz-Brunnen und Johannes-Brunnen, so alle von einem köstlichen Geschmack sind.

Brauersdorf, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Ober-Amt Niedernetphe.

Braunbach, siehe **Brombach**.

Braunfels, eine Stadt, Schloß und Fürstliche Residenz, nebst einem Amt an der Iser oder der Mittbach, auf einem Berge, zwey Stunden von Wetzlar und eben so weit von Weilburg. Von dem Schloß merket man, daß solches sehr hoch lieget, und von Graf Eitel Craft im Jahr 996. erbauet worden. Die Schloß-Kirche, deren sich die Einwohner mit bedienen, ist im Jahr 1491. erbauet, und lieget in dem Chor dieser Kirche die mehreste Familie dieses Solmischen Hauses beerdiget. Sonst ist das Schloß mit einer Besatzung und Geschütze versehen, und kan wegen der guten Gelegenheit sich einiger Massen vertheidigen. Das Wasser darauf ist zwar wegen der Höhe etwas rahr; es wird aber dieser Mangel vermittelst einer unten

am

am Berge stehenden Wasser-Kunst zum Gebrauch des ganzen Hofes und des Thals reichlich ersetzet, und welches sonderbar zu merken, so soll dieses Wasser von einer gar gesunden Eigenschaft seyn. Der im Schloß über zweyhundert Schuhe tiefe und mit gutem Wasser versehene Zieh-Brunnen wird nicht gebraucht. Das Thal oder Städtgen vor dem Schloß ist mit doppelten Ringmauren umgeben. Die Einwohner aber, werden in den vordern und hintern Thal, nebst dem darunter gelegenen S. Georgen, eingetheilet, welches letztere ehedessen wegen der Sebastians-Brüderschaft, auch wegen dem Ablaß oder Indulgenz bekant gewesen. Vor dem Thor liegt der Herrschaftliche Garten, benebst einem grossen und angenehmen Thier-Garten. Eine weitläufftige Beschreibung kan man in unserm Antiquario vom Neckar-Lohn- und Mosel-Strom finden.

Braunheim, Pfraunheim, ein Dorf in der Grafschaft Hanau, an der Nidda, im Amte Bergen oder Bornheimerberg, liegt eine Stund von Frankfurt, dritthalbe von Homburg an der Höhe. Dieses Dorf ist zwischen Hanau und Solms-Rödelheim gemeinschaftlich. Allhier befinden sich drey adeliche Güter und Höfe, als des Herrn von Ingelheims, des Herrn von Greifenberg und der Herren von Bodeck, welches letztere aber nunmehro der Frau Legrand gehörig. Es hat hier auch zwey, wiewohl schlecht erbaute Mühlen. Unweit diesem Dorf liegt

das zusammen gefallene Schloß Augustusburg, davon siehe unter dem Wort Klettenberg. Die allhier befindliche Römische Aufschriften, können in Hn. Bernhards Wetterauischen Alterthümer nachgesehen werden. Eine davon ist in unserm Antiquario vom Neckar, Mayn, ꝛc. Strom auf der 373. Seite zu lesen, als welche selbsten im Jahr 1734. in Braunheim accurat abschreiben lassen.

Braunrod, Bannerod, ein Dorf in dem Gebiet der Freyherren von Riedesel, im Gericht Altschlirf.

Brechen, siehe Nieder- und Ober-Brechen.

Breckenheim, Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Herrschaft Epstein, eine starke Stunde von Epstein, drey kleine von Maynz und von Höchst.

Bredert, Dorf, in der Grafschaft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, unweit der Aar, eine Stund von Langenschwalbach, dritthalbe von Idstein.

Breitenbach, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Bruckenau, anderthalbe Stunden von diesem Städtgen.

Breitenbach, ein Dorf in der Solms-Braunfelsischen Herrschaft Greifenstein, etliche Stunden von diesem Bergschloß.

Breitenbach, Dörfgen auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Liebenscheid.

Breitenbach, Dorf in der obern Grafschaft Hanau, im Amt Schlüchtern und zum Kloster

ster

ster Schlüchtern gehörig, eine kleine Stunde von Schlüchtern, drey von Birstein.

Breitenborn, Dorf in der Grafschaft Isenburg, im Büdinger Wald, zwey Stunden von Wächtersbach, eine von Büdingen. Hier befindet sich eine gute Glashütte und ein herrschaftlicher Hof oder Mayerey. Gehört nach Büdingen.

Breitenborn, Breitenbrunn, Dorf in der Grafschaft Hanau, im Amt Bieber, eine kleine Stund von Gelnhausen, zwey von Büdingen.

Breitscheid, Dörfgen auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Liebenscheid.

Bremberg, ein zwischen Hessen-Darmstadt, Nassau-Idstein, Nassau-Dietz und Nassau-Weilburg gemeinschaftliches Dorf, anderthalbe Stunden von Catzenelnbogen, zwey von Dietz und Nassau.

Bremen, Dorf in dem Stift Fuld im Amt Geisa oder Rockenstuhl, anderthalbe Stunde von Geisa, vier von Lengfeld.

Brennthal, Dorf im Churfürstenthum Mayntz, in der Grafschaft oder Amt Königstein, zwey Stunden von Königstein, eben so weit von Idstein, anderthalbe von Epstein.

Breungesheim, Preunigsheim, Kirchdorf in der Grafschaft Hanau, im Amt Bornheimerberg oder Bergen, eine Stund von Frankfurt, vier von Hanau. Es war ehemahlen ein Nonnen-Kloster hieselbsten, welches aber eingegangen, doch haben die Domini-

minicaner-Nonnen zu Frankfurt noch einen ansehnlichen Hof daselbst.

Breungesheim, siehe Brunngeshayn.

Breunings, Dorf in der obern Grafschaft Hanau, im Amt Schwarzenfels, zwey Stunden von Schlüchtern, gehört nach Hessen-Cassel.

Brennsberg, Dorf im Churfürstenthum Mayntz, unter dem Vice-Dom-Amt Aschaffenburg.

Brochenbrücken, Bruchenbrücken, Dorf zu der Grafschaft Isenburg gehörig, an dem Wetterfluß, eine Stund von Friedberg, drey viertel von Assenheim. Es gehört nach Wächtersbach.

Brod, Brad, Dorf, in dem Chur-Trierischen Amt Welmich, anderthalbe Stunden von Rheinfels, dritthalbe von Boppard.

Brombach, Braunbach, Dorf in der Grafschaft Nassau-Usingen, im Amt Weilnau, an der Weilbach, bey nahe zwey Stunden von Usingen, und auch von Homburg an der Ohm.

Bruchhausen, Bruchen, Dorf in der Grafschaft Anhalt-Schaumburg, an der Auerbach, eine halbe Stund von Holzapfel, zwey kleine vom Emserbad.

Bruchköbel, Dorf in der Grafschaft Hanau, im Amt Bücherthal oder Hanau, an der Köbelbach, oder Krebsbach, eine Stunde von Hanau, und eben so weit von Windecken.

Brucken, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Ferndorf.

Brückenau, ein Städtgen, Schloß und Amt im Stifte Fuld, liegt drey Stunden von Schwarzenfels.
Brüderhof, oder Bruderdiebacherhof, ein Hof, in der Grafschaft Isenburg, im Gerichte Langendiebach, unweit diesem Dorf, gehört nach Birstein.
Brunngeshayn, Breungesheim, Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Nidda, und unter dessen Gericht Burkhards, auf dem Vogelsberg, anderthalbe Stunden von Schotten, drey von Ulrichstein.
Brunnzell, Dorf im Stift und Amt Fulda, ungefehr eine Stund von der Stadt Fuld.
Bubenbad, Dorf im Stift Fuld, im Amt Bieberstein, zwey Stunden von Weyers, Gersfeld und Bieberstein.
Bubenborn, Dorf in dem eigentlichen Fürstenthum Nassau, anderthalbe Stunden von Nassau, und eben so weit vom Kloster Arnstein. Es ist zwischen Nassau-Dietz, Nassau-Usingen und Nassau-Weilburg gemeinschaftlich.
Büchelbach, Dorf in der Grafschaft Hanau, im Amt Bieber, vier kleine Stunden von Wächtersbach, fünf von Gelnhausen.
Buchen, Dorf in der Grafschaft Catzenelnbogen oder dem Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Reichenberg.
Buchen, Dorf in dem so genanten Vierherrischen, eine Stund von Nastett, dritthalbe von Nassau und Catzenelnbogen. Es wird

von Nassau-Usingen, Nassau-Weilburg und Hessen-Darmstadt gemeinschaftlich besessen.

Buchenberg, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Neuhof, dritthalbe Stunden von Neuhof.

Buchenhayn, Buchenhagen, kleines Dörfgen auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Ober-Amt Niedernetphe.

Buchenrod, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Neuhof, drey kleine Stunden davon, vier von Schlüchtern.

Büches, Biches, ein kleines Dorf in der Grafschaft Isenburg am Seemenbach, dieser Ort liegt am Bücheswald, welcher über hundert Morgen groß ist, und fast bis nach Lindheim reichet, eine halbe Stunde von Büdingen, zwey von Ortenburg. Es gehört nach Büdingen.

Buchhorst, Buchholz, ein Dorf in dem Chur-Mayntzischen Amt Lohnstein, anderthalbe Stunden von Nassau, zwey grosse von Braubach.

Büdesheim, Dorf in der Grafschaft oder Freygericht Kaichen, an der Nieder, zwey Stund von Assenheim, drey von Frankfurt. Es hat allhier einen adelichen Hof der Herren von Schütz zu Holzhausen, das Dorf gehört in die Burg nach Friedberg.

Büdingen, eine Stadt, nebst einem Gräflich Isenburgischen Residenz-Schloß, liegt fünf Stunden von Hanau und drey von Gelnhausen, an der Meelbach und Kälberbach, so hernach in den Seemen-Fluß lauffen. Diese Haupt-Stadt der Grafschaft Isenburg

hat

hat im Jahr 1353. das Stadt-Recht erhalten. Das Gräfliche Schloß ist ansehnlich erbauet, hinter welchem ein kleiner Lust-Garten lieget. Es ist allhier ein altes Thor zu sehen, so nach dem Modell des Schaaf-Thors zu Jerusalem erbauet ist; Ein gewisser alter Graf zu Büdingen soll solches zum Andencken seiner Reise ins gelobte Land, haben auferbauen lassen. Das berühmte Seminarium oder Frey-Schule hat Graf Wolfgang Ernst im Jahr 1606. angeleget, und dieselbe mit allerhand ansehnlichen Einkünften und so genanten Præsentz-Gefällen versorget. Vor der Stadt liegt das so genante grosse Dorf, darinnen sich ein adelicher Hof, der Herren Hardlieben von Walspern befindet. Nicht weit davon liegt ein schöner Thier-Garten und Fasanen-Haus, imgleichen ein unvergleichlicher und gar bequemer rother Sand-Steinbruch, einige Pappier- und andere Mühlen, wie auch seit kurzem, ein neu-angelegtes Salzwerck. Es wächset auch um die Stadt noch ein ziemlicher Wein. Gegen Mittag oder rechter Hand befindet sich ein hoher Felß, so man den Wilden-Stein zu nennen pfleget, von welchem vor geraumer Zeit ein Stück soll abgesprenget worden seyn. Nicht weit von dem so genanten Dorf ist ein Acker, auf welchem zu Zeiten Krotten-Steine gefunden werden, so äusserlich und innerlich das Gift abtreiben, sie haben eine artige Gestalt der Krotten, und sind gleich den Natter-Zungen, so man in der Insul Malta

sammlet. In dem unweit von hier gelegenen Büdinger Wald, befinden sich die Ueberbleibsel von einem alten Schloß, so man die Krachenburg nennet, und das Stammhaus einer gewissen Hochadelichen Familie in Frankfurt seyn soll. In vorigen Zeiten waren grosse Vorstädte um Büdingen, so mehrentheils von Feuer-Arbeiter bewohnet wurden, wovon viele Rudera und Keller zu sehen.

Büdingen, Büdingheim, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Rotzenhayn.

Buhl, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Freudenberg.

Burbach, siehe Grundburbach.

Burg, Burk, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Herborn, an dem Dillfluß, allwo zur Rechten die Amdorf, und zur Lincken die Aar hineinfliessen, drey Stunden von Dillenburg.

Burgbracht, Dorf in der Grafschaft Isenburg, unter dem Gericht Wenings, an der Brachtbach, eine Stunde von Birstein, dritthalbe von Büdingen. Hat eine neuerbaute Kirche und einen herrschaftlichen Hof, gehört nach Birstein.

Bürgel, Birgel, ein Kirchdorf, im Churfürstenthum Maynz im Amt Steinheim, am Mayn, eine halbe Stund oberhalb Offenbach, zwey von Hanau. Es gehört dem S. Peters-Stift in Maynz.

Burg-

Burggemünden, ein Hessen Darmstädtischer Flecken, Schloß und Amt, an der Ohm, eine Stund von Homburg an der Ohm, drey von Ulrichstein, und von Romrod.

Burggräfenrod, ein Flecken und Schloß, eine Stund von Assenheim, zwey kleine von Friedberg, es gehörte sonst dem Freyherrn von Carben, nach dessen Absterben solches Ort zum Theil als ein Solms-Braunfelsisch Feudum zurücke gefallen, es gehöret aber nunmehro einem Grafen von Elz.

Burgfelden, siehe Burkhardsfelden.

Burghun, Burghaun, Dorf, Schloß und Amt im Stiffte Fuld, am Fluß Haun, anderthalbe Stunden von Hunfeld, fünf von Fulda.

Burgjoß, Dorf und Kellerey im Erzstifte Maynz, im Amt Hausen, am Joßfluß und im Joßgrund, drey Stunden von Salmünster und vier von Rheineck.

Burgschwalbach, ein kleines Städtgen, Schloß und Amt, in der Grafschaft Nassau-Idstein, unweit dem Aarfluß zwischen Kirchberg und Catzenelnbogen, von jedem Ort eine Stund. Das Städtgen soll ums Jahr 1363. von Graf Eberhard zu Catzenelnbogen seyn erbauet worden.

Burgsinn, ein Schloß und Flecken am Sinnfluß, im Sinn-Grund, anderthalbe Stunden von Reineck, vier von Schwartzenfels, gehört einem Freyherrn von Thüngen.

Burgsolms, ehemals Niedersolms genant, ein Dorf und altes Schloß in der Grafschaft

Solms-Braunfels, am Fluß Solms, eine Stund von Braunfels, zwey von Wetzlar. Dieses Burgsolms ist das eigentliche und bekante Stamm-Haus, des Hochgräflichen Hauses Solms. Es liegt aber schon seit dem Jahr 1384. wüste, als da es von dem Schwäbischen Bund zerstöhret worden. Man siehet also heut zu Tage nichts mehr davon als nur noch ein hohes Stück Mauerwerk, worauf ein Storch von undenklichen Jahren sein Nest gebauet. Der Sage nach, sollen noch unter der Erden grosse Keller oder unterirrdische Gewölber sich befinden.

Bürkelbach, Dorf in der Grafschaft Wittgenstein-Berleburg, an der Eder, zwey Stunden von Wittgenstein und drey von Berlenburg.

Burkhardsfelden, **Burgfelden**, Dorf im Busecker-Thal, eine Stund von Lich, zwey von Giesen. Es gehöret den Freyherrn von Buseck und Trohe.

Burkhards, ein starckes Dorf und Gericht in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, an der Nidder, eine Stund von Gedern, drey von Nidda in dieses Amt gehörig. Nicht weit hiervon liegt ein schönes Landgräfliches Jagd-Haus.

Bürstein, siehe Birstein.

Busenborn, **Bissenborn**, Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Nidda, und unter dessen Gericht Burkhards, eine Stund von Schotten, anderthalbe von Gedern.

Bussenhayn, eine ruinirte Schantz, im Rheingau, an der Nassau-Wisbadischen Gränze.

Buseck, siehe Alten- und Groß-Buseck.

Buttlar, Butler, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Geisa oder Rockenstuhl, am Ulsterfluß, zwischen dem S. Michaels-Berge und dem Flecken Tafta.

Butzbach, Butschbach, eine feine Hessen-Darmstädtische Stadt, Schloß und Amt, 2. Stunden von Friedberg, vier von Giessen. Sie liegt zwar auf einer sumpfichten und leimichten aber sehr fruchtbaren Ebene, und ist mit einer starcken Mauer umgeben. Das Schloß ist ansehnlich und vortreflich erbauet, und hat viele herrliche und künstliche Zimmer und Säle, sonderlich befinden sich in dem grossen Saal viele betrachtungs-würdige Kunststücke, als eine kostbare Thüre, so fünfhundert Gulden, und ein künstlicher Ofen, der dreyhundert Gulden gekostet, dabey dis das merkwürdigste, daß wenn jemand oben am Saal noch so heimlich oder leise redet, man solches unten im Saal ganz deutlich hören und verstehen kan. An diesem Schloß liegt der unvergleichliche Lust-Garten, so mit vielen raren und kostbaren Gewächsen besetzet, die aber nunmehro nach und nach verkauffet werden. Die Stadt-Kirche ist ein schönes und grosses Gebäude, sie hat drey Thürne, drey Gewölber, und ein feines Geläute von fünf Glocken. Sie wird zu S. Marx genant. Gleich ausserhalb der Stadt

an der Landstrasse nach Giesen zu liegt ein altes Mauerwerck, das man die Henneburg nennet, bey welchem die Landleute zum öftern alte römische Münzen finden, worauf des Kaisers Trajani, und anderer Kaiser, Bildnis stehet.

C.

Caan, siehe Kanne.

Caden, siehe Kadden.

Calbach, Colbich, Dorf in der Grafschaft Isenburg, im Gericht Büdingen zwey Stunden von Büdingen, drey von Meerholz, gehört nach Büdingen.

Calbach, Dorf in dem Churmaynzischen Amt Ursel oder Oberursel, an der Urselbach, zwey Stunden von Franckfurt und eben so weit von Kronenburg.

Calbach siehe Ober-Mittel- und Niedercalbach.

Calberg, ein Hof im Stift Fuld im Gericht Gerstfeld.

Camberg, ein Städtgen und Schloß im Camberger Grund, an der Emsbach auf einem Hügel, zwey Stunden von Idstein, eine vom selter Sauerbrunnen. Graf Eberhard zu Dietz soll es im Jahr 1357. zur Stadt gemacht haben. Nebst dem Schloß trift man allda unterschiedliche adeliche Höfe an. In einer gewissen alten Reisebeschreibung wird gemeldet, daß dieses Camberg der Edlen von Riedesel Stammhaus sey. Es ist mit

mit einer Vogtey versehen, und wird von Churtrier und Nassaudietz gemeinschaftlich verwaltet.
Cämmenau. Kämmenau Dorf in dem eigentlichen Fürstenthum Nassau, eine halbe S nde vom Eemser Bad, eine gantze von Nassau. Es ist zwischen Nassaudietz und Hessendarmstadt gemeinschaftlich.
Cammerberg, ein ruinirtes Felsenschloß im Rheingau an der Wisperbach, eine Stunde von Lorch, zwey von Caub. Es gehöret dem Herrn von Mariot.
Camp, ein Flecken und Amt im Churfürstenthum Trier am Rhein, eine Stund von Bo pard, zwey von Braubach.
Camperhausen, Dorf in dem Churtrierischen Amte Camp, fast gegen Boppard herüber, eine Stund von Braubach, fünf von Nassau.
Carben, siehe Groß-Klein und Occarben.
Carlsthalerbad, siehe Schlangenbad.
Cassel, ein Städtgen, und Amt im Churfürstenthum Maynz, am Rhein ins Vicedomamt Maynz gehörig. Es liegt gerade gegen Maynz herüber, und kan man vermittelst der Schifbrücke, die allhier ihren Anfang hat von einem Ort zum andern kommen.
Cassel ein Dorff in dem Churfürstenthum Maynz, im Amt Hausen, eine kleine Stund von Wertheim und zwey von Gelnhaußen.
Caßdorf, Dorf im Fürstenthum Hessenrheinfels, im Amt Reichenberg, zwey Stunden von Rheinfels, eine von Nastett.
Caz, insgemein, sonst aber Neucatzenelnbogen

gen genannt, ist die sehr wichtige Schanz oder Schloß so oberhalb dem Städtgen S. Goarshausen auf einem hohen Berge lieget, Aeusserlich macht es ein schlechtes und geringes Ansehen, in dem man ausser einem dicken und starcken Thurn wenig davon wahrnimmt, ist aber als einer der allerbesten Rheinpässe, mit Befestigungswerckern und Schanzen aufs vortreflichste verwahret, der darauf befindliche Brunnen hat das beste Wasser. Es ist mit einer Hessencasselischen Garnison besetzet.

Catzenelnbogen, so heist es in den Landcharten schlecht hinweg, es wird aber zum Unterschied, der allererst kürzlich beschriebenen Bergfestung Catz oder Neucatzenelnbogen, Altcatzenelnbogen benannt. Es ist aber dieses eigentlich ein Schloß, Dorf und Amt, in der Hessendarmstädtischen niedern Grafschaft Catzenelnbogen, vier Stunden von Dietz, und eben so viel von Nassau. Das Dorf gehöret zwar eigentlich nach Hessenrheinfels, das Amthaus aber auf dem Berge ist die Wohnung des dasigen Hessendarmstädtischen Beamtens. Das Bergschloß, von dessen Erbauung wegen des Alterthums keine Nachricht vorhanden, ist eines der allerältesten Stammhäuser in dieser Gegend, und der ehemahligen Grafen von Catzenelnbogen, von denen die jetzigen Landgrafen von Hessen abstammen, ordentlicher Sitz und Residenz gewesen. Das Schloß über dem Dorf auf dem Berge, liegt in seinem völligen

Ruin oder Schutt, und ist weiter nichts mehr, als das blosse Gemäuer und die alte gräfliche Capelle davon übrig. Der Ort aber hat weder Kirche noch Pfarrer, sondern die Einwohner müssen auf das eine Viertelstund davon gelegene Dorf Klingelbach zur Kirche gegen, mithin auch zur Besoldung des dasigen Pfarrers helffen zutragen. Nahe bey Catzenelnbogen, befindet sich eine schöne herrschaftliche Eisen-Schmeltz-Hütte und Bergwerck, die aber nunmehro ein Cölnischer Kaufmann Namens Pauli im Besitz hat, davon der Hüttenfactor auf der Fürstlichen Burg in Catzenelnbogen seine Wohnung hat. Dieses Eisenbergwerck hat an nöthigen Eisensteinen von allerley Gattungen reiche Gruben, muß aber aus denen benachbarten Wald- und Holzungen betrieben werden.

Catzenfurth, siehe Katzenfurth.

Christianseck, ein Hof in der Grafschaft Witgenstein Witgenstein unweit der Eder am Gebürge, anderthalbe Stunden von Berlenburg.

Christinenhof, ein Hof in der Grafschaft Isenburg, eine Stund von Büdingen, drey von Birstein, dieser Hof hat jährlich zwey privilegirte Viehmärckte, als den 1. Dienstag vor Petri Pauli, und den zweyten den 2. Dienstag vor Galli. Er gehöret nach Büdingen.

Clarenthal, ein ehmahliges Nonnencloster Clarisserordens in der Herrschaft Nassau-Wisbaden, mitten in den Wiesen und Feldern, eine Stunde von Wisbaden, zwey

kleine

kleine von Langenschwalbach. Ist nunmehro eine Kirche und herrschaftlicher Hof.

Clauburg, siehe Glauburg.

Clausdernbach, Closter Dernbach, ein Hof oder Kirche, im Churtrierischen Amt Limburg, eine Stund von Vilmar, zwey von Weilburg.

Cleeberg, siehe Kleberg.

Clofeld, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassausiegen, im Amt Siegen Reformirter Seits, welche Abtheilung jedoch nunmehro aufgehoben.

Closterdernbach, siehe Clausdernbach.

Closterdoll, Clostertulba, Dorf und Kloster im Stifte Fuld, im Amt Hammelburg, dritthalbe Stunden von dieser Stadt, vier von Kitzingen.

Clostertron, siehe Thron.

Codden, siehe Caden.

Colschhausen, Kelshausen, Dorf in der solmsbraunfelsischen Herrschaft Greifenstein, anderthalbe Stunden von Greifenstein, zwey von Hohensolms und Herborn.

Conradsdorf, ein ehmahliges Prämonstratenser Nonnencloster in dem Hanauischen und Stolbergischen Amte Ortenburg, eine Stunde von Ortenburg, Hartmann Herr zu Büdingen soll es im Jahr 1195. erbauet und mit schönen Gütern beschencket haben. Ist dermahlen ein Hof, und gehöret nach Hanau, in der noch daselbst befindlichen Kloster Kirchen ist das Simultaneum eingeführet.

Costheim, Dorf ins Churmaynzische Amt

Cassel

Cassel und ins Vicedomamt nach Maynz gehörig, hat eine Kirche und liegt fast gegen Maynz herüber, hier wächst auch ein sehr guter Wein.

Craftsolms, Dorf in der Grafschaft Solmsbraunfels an der Solmsbach, an einem Wald, drey Stund von Braunfels, vier von Butzbach. Es soll seinen Namen von einem Grafen zu Solms führen, welcher Craft geheisen. Allhier sind die adelichen Familien von Werdorf und Buseck bekant gewesen.

Crainfeld, Kranichfeld, ein sehr alter Flecken und Gericht in der Hessendarmstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Schotten auf dem Vogelsberg im Oberwald, an den riedeselischen Grenzen, drey Stunden von Gedern, vier von Birstein. Dieses Fleckens wird in der Historie schon mehr als vor neunthalb hundert Jahren gedacht.

Cransberg, Kransberg, ein Kirchdorf anderthalbe Stunden von Usingen, zwey von Friedberg, drey von Homburg an der Höhe, es gehöret dem Herrn Grafen von Bassenheim.

Craumburg, Schloß und Dorf in der Grafschaft Anhaltschaumburg, in einem Winckel so die Lahn formiret, dreyviertel Stund von Schaumburg, anderthalbe von Dietz.

Cratzenbach siehe Kratzenbach.

Criftel, Griftel, Dorf in der Grafschaft Nassauidstein im Amt Idstein, an der Güldenbach, anderthalbe Stunden von Königstein, und eben so weit von Idstein.

Cröftel,

Cröftel, Kirchdorf im Churfürstenthum Maynz im Amt Höchst, und in der Kellerey Hofheim an der Guldenbach, anderthalbe Stunden von Höchst und eben so weit von Epstein.

Crüftelbach, Dorf in der Grafschaft Solmsbraunfels, unweit der Solmsbach, drey Stunden von Braunfels, vierthalbe von Butzbach.

Crombach, siehe Krumbach.

Cronenburg, siehe Kronenburg.

Croßdorf, Krußdorf, ein Dorf und Schloß in dem Nassauweilburgischen Amt Gleiberg, eine Stund von Giesen, zwey von Hohensolms. Allhier haben die Herren Lesch von Mülenheim ein adeliches Haus und Gut.

Crottenbach, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassausiegen, im Amt Ferndorf.

D.

Dabhausen, Daubhausen, Dorf in der Solmsbraunfelsischen Herrschaft Greifenstein, an einem Walde, eine Stunde von Greifenstein, zwey von Braunfels. Dieses Dorf ist seit dem Jahe 1683. von einer Französischen Gemeinde gröstentheils erbauet, und mit schönen Freyheiten begnadiget worden.

Daher, Dapricht, ein Hof auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassaudillenburg, im Amt Mengerskirchen, anderthalbe Stunden von Hadamar.

Dahl, Dahlbruch, Dorf auf dem Wester-

wald,

wald, im Fürstenthum Nassausiegen, im Amt Ferndorf.

Dahlheim, Thalheim, Dorf in der Nassaudietzischen Grafschaft Hadamar, anderthalbe Stunden von der Stadt Hadamar.

Dalwig, Delbach, Dorf im Stift Fuld, im Amt Neuhof, zwey Stunden von Weyers und drey von Neuhof.

Damm, Dorf im Churfürstenthum Maynz, unter dem Vicedomamt Aschaffenburg an der Aschafbach, eine Stunde von Aschaffenburg.

Dönighofen, Dorf in dem Vierherrischen, an der Mühlbach, zwey Stunden von Nassau, vier von Catzenelnbogen. Es ist dieses Dorf gemeinschaftlich zwischen Hessendarmstadt, Nassauusingen und Nassauweilburg.

Danzwiesen, Dorf im Stift Fuld, im Amt Bieberstein, gleich unterhalb dem Bergschloß Milzenburg zwey Stunden von Bieberstein.

Dapricht, siehe Daher.

Daßbach, Dorf in der Grafschafft Nassauidstein, im Amt Idstein, an der Würsbach, eine halbe Stunde von dieser Stadt, zwey von Camberg, drithalbe von Königstein. Gehört einem Freyherrn von Gallen.

Daubhausen, siehe Dabhausen.

Dauborn, Dorf im Fürstenthum Nassaudietz, im Amt Hanstetten, an der Wiesbach, eine Stund vom selter Sauerbrunnen, drithalbe von Dietz.

Daubringen, Dorf im Hessen-Darmstädtischen Amt Giesen, und in dessen Gericht Lollar,

Lollar, an der Lomb, zwey Stund von Giesen, anderthalbe von Groß-Buseck. Es hat allhier ein adeliches Hauß, so denen Herren von Rodenhausen zustehet.

Dauernheim, **Daurenheim**, ein starcker Flecken und Schloß, im Hessen-Darmstädtischen Amt Bingenheim an der Nidda, eine Stund von der Stadt Nidda, anderthalbe von Bingenheim. Das dasige Schloß gehört einem Freyherrn von Rau zu Holzhausen.

Dausenau, **Tausendau**, ein grosser Flecken im eigentlichen Fürstenthum Nassau, an der Lahn, anderthalbe Stunden unterhalb Nassau, und eben so weit vom Flecken Ems. Ist zwischen Nassau-Dietz, Nassau-Usingen und Nassau-Weilburg gemeinschaftlich. Es quillet bey diesem Ort nahe an der Lohn, aus einem Stein-Felsen eine Quelle hervor, dessen Wasser eine Art eines Sauer-Brunnens zu seyn scheinet; er wird aber gar wenig getrunken.

Daxenhausen, Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Braubach, anderthalbe Stunden von Nassau, zwey von Braubach.

Deisighofen, **Desinghofen**, Dorf im Vierherrischen, fünf viertel Stund von Nassau, anderthalbe von Nastett. Zwischen Hessen-Darmstadt, Nassau-Usingen, und Nassau-Weilburg, ist dieses Dorf gemeinschaftlich.

Deitelbach, Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Hausen.

Deiters, siehe **Dieters**.

Del-

Delkenheim, siehe Telkenheim.

Dern, Dören, ein Dorf und Schloß in der Grafschaft Nassau-Hadamar, an der Lahn, eine Stund oberhalb Limburg, zwey von Hadamar. Das dabey gelegene Schloß, ist das Stamm-Haus der Freyherren gleiches Namens, welche es noch besitzen.

Dernbach, siehe Dornbach.

Dernbach, siehe Claus- Gau- Glas- Niclas- und Langendernbach.

Dettenbach, Dotenberg, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Amt Rotzenhan.

Dettingen, Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Steinheim am Mayn. Nicht weit davon wurden die Franzosen unter ihrem Marschall, Herzog von Noailles, im Jahr 1743. den 27. Jun. von den Engelländern und ihren Alliirten geschlagen, und über den Mayn zurück getrieben.

Deutzen, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Nieder-Amt Obernetphe, am Siegfluß, etliche Stunden von Siegen.

Dickescheid, Dorf im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Hohenstein, zwey Stunden von Nastett, drey von Elfelt im Rhingau.

Diebach unterm Haag, Dorf in der Grafschaft Isenburg, im Gericht Büdingen, eine Stunde von dieser Stadt, drey von Meerholz, gehört nach Büdingen. Bey diesem Ort liegt ein guter Weyer.

Diebach, siehe Eulen- und Langendiebach.

Diedelsheim, siehe Dilsheim.
Diedemshausen, Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschaft Wittgenstein-Berlenburg am Gebürge.
Diedenbergen, Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Herrschaft Epstein, drey Stunden von Höchst, dritthalbe von Wisbaden und von Königstein.
Diedenhausen, Dorf in der Grafschaft Nassau-Weilburg, im Amt Weilmünster, nahe beym Ursprung der Mütt-oder Iserbach, dritthalb Stunden von Weilburg.
Dieders, ein Hof in der obern Grafschaft Hanau, im Hessen-Casselischen Amt Schwarzenfels, anderthalbe Stunden von diesem Ort, zwey von Schlüchtern.
Dieders, Deiters, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Potten, am Ulsterfluß, eine Stund von Hilters, zwey von Fladungen.
Diedesheim, ein Dorf in dem Churfürstlich-Maynzischen Amt Steinheim eine Stunde von Hanau jenseit des Mayns gelegen, es ist daselbst eine Uberfahrt vor Fußgänger über den Mayn.
Diedrichshof, ein Hof, im Chur-Maynzischen Amt Lohnstein, anderthalbe Stunden von Nassau, zwey kleine von Braubach.
Diefenbach, siehe Ober-und Nieder-Diefenbach.
Diefenbach, Dorf in der Grafschaft Solms-Braunfels, anderthalbe Stunden von Braunfels, zwey von Weilburg.
Diefenthal, Tiefenthal, ein Dorf und Cistercienzer

stercienzer Nonnen-Kloster im Rheingau, zwey Stunden von Wisbaden, drey von Langenschwalbach.

Diekirch, Ditkirchen, ein offener Flecken, im Chur-Trierischen Amt Limburg, an der Lahn, zwischen Runkel und Limburg, von jedem Ort eine Stund. Es hat allhier eine schöne Kirche und ein Posthaus.

Dienenthal, **Thienenthal**, Dorf in dem eigentlichen Fürstenthum Nassau, unweit der Mühlbach, eine halbe Stund von Nassau. Nassau-Dietz, Nassau-Usingen und Nassau-Weilburg besitzen dieses Dorf gemeinschaftlich.

Dies, ein Hof, in der Grafschaft Anhalt-Schaumburg, an der Auerbach, eine halbe Stund von Nassau, anderthalbe vom Emser-Bad. Es gehört dieser Hof dem Kloster Arnstein.

Dieternhausen, siehe **Disdenhausen**.

Dieters, siehe **Dieders**.

Dietershan, Dorf im Stifte und zugleich im Amt Fuld, eine starke Stunde von dieser Stadt.

Ditert, siehe **Diethard**.

Diethard, **Ditert**, Dorf im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Reichenberg an der Mühlbach, eine Stund von Nastett, drey von Langenschwalbach.

Dietlofrod, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Eyterfeld, anderthalbe Stunden von Buchenau, drey kleine von Hunfeld.

Dietz, die Haupt-Stadt in der Grafschaft

Nassau-Dietz, sie liegt vier Stunden von Nassau, drey von Catzenelnbogen und eine von Limburg. Sie wird in die Alt- und Neu-Stadt unterschieden. Die Alt-Stadt mag ehedessen sehr elendig ausgesehen haben, doch ist sie nunmehro in eine ganz andere Gestalt versetzet, indem man viele herrliche Gebäude darinnen aufgeführet hat. Die Neu-Stadt pranget mit grossen Markt-Plätzen, imgleichen mit sehr breiten Strassen, so zu beyden Seiten mit wohl angeordneten Häusern und mit schönen Linden-Bäumen besetzet sind. Auf dem höchsten von den zweyen in der Stadt befindlichen Hügeln, steht das Fürstliche Schloß, so aber ziemlich alt aussiehet. Auf dem andern aber, der sehr steil ist, hat ehedessen die Kellerey gestanden, wovon man anjetzo weiter nichts mehr als nur noch altes Mauerwerk wahrnimmt. Die Reformirten haben allda zwey Kirchen, die eine davon, so nahe an dem Schloß stehet, ist ein altes und sehr übel gelegenes Gebäude; die andere liegt über der Lohn auf einem Berge und wird die Sanct Peters-Kirche genannt. Nicht weniger üben auch die dasigen Lutheraner ihren Gottesdienst öffentlich aus, wie sie sich dann im Jahr 1706. eine eigene Kirche erbauet haben. Sonst ist Dietz eine überaus nahrhafte Stadt, und gehet allda über den Lohnfluß eine gute steinerne Brücke.

Dietzenbach, ein Dorf in der Grafschaft Hanau, im Amt Babenhausen, in der Röder-

mark, drey Stunden von Hanau, und eben so viel von Frankfurt. Es ist von Hessen-Darmstadt in Besitz genommen worden. Sonst wächset allhier ein sehr guter Wein.

Dilsheim, Diedelsheim, ein starkes Kirchdorf in der Grafschaft Isenburg, am Seembach, eine Stunde von Büdingen, zwey von Ortenburg. Es hat ein eigen Gericht, und einen herrschaftlichen Hof. Die eine Helfte des Orts wird Oberndorf genennet, und gehöret nach Büdingen.

Dillbrecht, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Dillenburg, im Amt Häger an der Dill. Es liegt an dem Wald den man die Kalt-Eich nennet, drey Stunden oberhalb Dillenburg.

Dillenburg, eine Fürstliche Nassauische Residenz-Stadt, am Fluß Dill, liegt sechs Stunden von Siegen und drey von Häger. Das Schloß oder der Fürstliche Pallast ist ein grosses, weitläuftiges und ansehnliches Gebäude, so mit dicken starken Mauren, und auf der einen Seite mit einem Wall, wie auch mit sehr tiefen ausgemauerten Gräben, ingleichem mit verschiedenen Thoren und mit ungemein vielen Gewölbern versehen ist. Am Eingang der Pforte ist es mit noch einem äussern Thore gegen das petardiren, wie auch der Graben mit Pallisaden rings umher verwahret, daß es also ehedessen für die allerbeste Festung in dieser Gegend gehalten worden. Nachdem sich aber heutiges Tages die Art zu belägern sehr geändert hat, so

kan man auch auf ihre Festigkeit keinen grossen Staat mehr machen; so alt das Schloß dem äusserlichen Ansehen in die Augen fällt, so wird man dennoch darinnen die prächtigsten Zimmer und Säle gewahr. Das Zeug-Haus bey dem Schloß, ist noch ziemlich mit metallenen Canonen, und mit andern auf etliche tausend Mann gerichtetem Kriegs-Geräthe angefüllet. Die Stadt liegt fast rings umher um das Schloß, und hat eine saubere wohlerbaute Kirche, worinnen der ehemahligen Grafen, und nunmehrigen Fürsten Begräbnisse, jedoch ohne einige Zierrathen zu sehen sind; ausgenommen nur eines einigen Rheingrafens, welches sudwerts mit dessen Bildnis im Chor stehet. Unter dem Schloß und der Stadt, liegt der grose Hof-Garten, worinnen verschiedene Lust-Häuser, Spatzier-Gänge und andere Dinge mehr zu sehen sind. Nicht weit davon ist ein groser Thier-Garten, nebst einem prächtigen Lust-Schloß, dessen Umfang so weit ist, daß wenig seines gleichen mögen angetroffen werden. Die Stadt ist im Jahr 1724. fast ganz abgebrannt, aber vorjetzo aufs beste wieder aufgebauet. Sonst hat es bey dieser Stadt ein ziemlich ergiebiges Kupffer-Bergwerk nebst einem guten Steinbruch von grauer Farbe.

Dillhausen, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Mengerskirchen am Fluß Dill, drey Stunden

den von Weilburg, vier von Hadamar, Dillenburg und auch von Limburg.

Dillheim, Dorf in der Solms-Braunfelsischen Herrschaft Greifenstein, am Dillfluß, anderthalbe Stunden von Greifenstein, zwey von Hohen-Solms und Herborn.

Dillhütte, Tielnhütte, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Ferndorf.

Dipbach, Dorf im Stift Fuld, im Amt Hamelburg, eine Stunde unterhalb dieser Stadt.

Dirlamen, Dorf im Gebiet der Freyherren von Riedesel, im Gericht Engelrod, zwischen Lauterbach und Ulrichstein, von jedem Ort anderthalbe Stunden, zwey von Herbstein.

Dirlenbach, siehe **Erlenbach**.

Dodenrod, siehe **Dudenrod**.

Dombach, siehe **Tombach**.

Dommersbach, Dorf im Stift Fuld, im Amt Burghaun, zwischen Fuld und Hunsfeld, drey Stunden vom ersten, und zwey vom letzten Ort.

Donsbach, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Dillenburg, an der Hägerbach, zwischen Dillenburg und Häger, von jeder eine Stund.

Dorchheim, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Mengerskirchen an der Elsbach, zwey kleine Stunden oberhalb Hadamar, drey von Beilstein.

Dorfborn, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Neuhof, an der Fliedenbach, eine halbe Stunde unterhalb Neuhof.

Dorfelden, siehe Nieder- und Ober-Dorfelden.

Dorfgiel, Dorfgull, Dorf in der Grafschaft Solms-Braunfels, im Amt Gambach, dritthalbe Stunden von Giesen, Lich und Butzbach, anderthalbe von Münzenberg.

Dorheim, Flecken und Amt, in der Grafschaft Hanau, an der Wetter, eine Stund von der Reichs-Stadt Friedberg, zwey kleine von Assenheim. Die Freyherren Rau von Holzhausen, haben allhier ein adeliches Haus und Gut.

Dorlar, Dorle, Dorf in der Grafschaft Nassau-Weilburg, im Amt Gleiberg, zwischen Giesen und Wetzlar, von jedem Ort ungefehr eine starke Stund, dritthalbe von Hohen-Solms.

Dorles, Dorf im Stifte Fuld, und im Amt Fuld, drey Stunden von dieser Stadt.

Dörn, siehe Dern.

Dornassenheim, ein ritterschaftliches kleines Kirchdorf, anderthalbe Stunden von Friedberg, Assenheim und Bingenheim, zwey kleine von Staden. Es gehört einem Freyherrn von Rau zu Holzhausen.

Dornbach, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Geisa oder Rockenstuhl, zwey Stunden von Geisa, dritthalbe von Mannsbach.

Dornbach, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Bieberstein.

Dornberg, Dorenhof, Dorf in der Grafschaft Anhalt-Schaumburg, unweit Holzapfel, eine Stund von Holzapfel und Nassau, anderthalbe von Schaumburg.

Dorndorf, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Mengerskirchen, zwey grosse Stunden oberhalb Hadamar.

Dornholzhausen, ein Nassau-Weilburgisch Dorf, im Amt Hüttenberg oder Niederklee, an der Kleebach, bey nahe zwey Stunden von Wetzlar, und auch so weit von Giesen.

Dornholzhausen, Dorf im Vierherrischen an der Mühlbach, eine kleine Stund von Nassau, zwey von Nastett. Es wird von Nassau-Usingen, Nassau-Weilburg und Hessen-Darmstadt gemeinschaftlich regieret.

Dornholzhausen, Dorf im Hessen-Homburgischen, unweit der Landgräflichen Residenz-Stadt Homburg, drey Stunden von Usingen und eben so weit von Königstein. Dieses Dorf ist grösten Theils von einer Colonie vertriebener französischer Flüchtlinge angebauet worden.

Dornichheim, Dörnickheim, ein beschlossener Flecken in der Grafschaft Hanau, im Amt Bücherthal, oder Hanau, am Mayn, eine Stunde von Hanau, drey kleine von Franckfurt.

Dorrenhof, ein Hof im Stifte Fuld, im Gericht Gersfeld, eine halbe Stund von Gersfeld.

Dornseifen, Dorf auf dem Westerwald, im

Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Ferndorf.

Dorsteck, siehe Dureck.

Dortelweil, Türkelweil, ein Kirchdorf unweit dem Niddafluß, drey Stunden von Frankfurt und eben so weit von Friedberg, zwey von Homburg an der Höhe. Es gehört der Stadt Frankfurt, die Grafen von Solms aber haben das Jus Patronatus allda.

Dotenberg, siehe Dettenbach.

Dodenrod, siehe Dudenrod.

Dotzheim, ein Kirchdorf in der Herrschaft Nassau-Wisbaden, in einem Thal am Walde, liegt eine halbe Stund von Wisbaden, zwey kleine von Elfeld. Es wächst an diesem Ort ein guter Wein.

Drachsberg, Dräßberg, Dreyßberg, Dorf in der Grafschaft Nassau-Usingen im Amt Weilnau, unten an dem Berge der Pferdskopf genant. Zwey Stunden von Usingen und auch von Königstein.

Drasebergshof, Drusebergshof, ein Hof in der obern Grafschaft Hanau, im Amt Schlüchtern, eine Stunde von dieser Stadt, drey von Schwarzenfels, er gehört zu dem Kloster in Schlüchtern. Es wird von etlichen vorgegeben, als ob der Römische General Drusus hieselbst sich aufgehalten, wovon dieser Hof also noch den Namen führen solle.

Drespe, Dresbach, Treispe, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Ober-Amt Niedernetphe.

Dreyeicherhayn, im Hayn, ein Flecken und Schloß in der Grafschaft Isenburg-Offenbach, in der Drey-Eich, dritthalbe Stunden von Offenbach, drey von Frankfurt.

Dreysbach, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Höhn.

Dreysberg, siehe Drachsberg.

Driedorf, Trittruf, ein Städtgen, Schloß und Amt auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg an der Riedtbach, eine Stunde von Beilstein, vier von Dillenburg. Es soll seinen Namen von dreyen Dörfern bekommen haben, welche daselbst nahe beyeinander gelegen, und endlich sind zusammen gezogen worden. Ob es schon nicht gar groß, so ist es doch mit hohen Mauren und Thürnen umgeben, soll aber vor Zeiten viel grösser gewesen seyn. Die dasige Kirche ist schön und durchaus gewölbt, das unterhalb der Stadt an einer Ecke gelegene Schloß, ist gänzlich ruinirt.

Drommershausen, siehe Drummershausen.

Dröningen, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassausiegen, im Amt Freudenberg.

Drummershausen, Drommershausen, Dorf in der Grafschaft Nassauweilburg, im Amt Weilburg, zwischen hier und Braunfels, von jeder Stadt eine Stund, drey von Wetzlar.

Dudenbergen, siehe Diedenbergen.

Düdelsheim, siehe Dilsheim.

Dudenhofen, Dodehofen, Dorf in der Grafschaft Nassauweilburg, im Amt Hüttenberg oder Niederklee, unfern dem Lahnfluß, anderthalbe Stunden von Giesen und eben so weit von Wetzlar.

Dudenhofen, Dorf in der Grafschaft Hanau, im Amt Bobenhausen, auf dem so genannten Ruckau gelegen, an der Rodbach, zwey starcke Stunden von Hanau, anderhalbe von Bobenhausen. Es wird hier viel trefflicher Flachs gebauet.

Dudenrod, Dodenrod, Todtenrod, Dorf in der Grafschaft Isenburg, im Gericht Büdingen, eine Stunde von dieser Stadt, anderthalbe von Ortenburg, gehöret nach Büdingen.

Dureck, Dorsteck, ein Hof im Churmaynzischen Amt Lahnstein, liegt im Vierherrischen, anderthalbe Stunden von Nassau, zwey starcke von Nastett.

Dürsdorf, Dorf in der Grafschaft Nassau-Idstein, im Amt Burgschwalbach, an der Dürstbach, eine Stund von Catzenelnbogen, drey von Idstein.

Dutzeroderhof, ein Hof auf dem Westerwald in der Grafschaft Wittgen-Wittgenstein, an der Banfbach, eine Stund von Wittgenstein, vier kleine von Marburg.

Dutzlar, Dorf in der Grafschaft Wittgenstein-Berleburg, auf dem Westerwald.

E.

Eberbach, siehe Erbach.

Ebernhausen, Dorf im Stift Fuld, im Gericht Gerschfeld, am Gebürge die Röhnberge genant, anderthalbe Stunden von Gerschfeld.

Ebersbach, Dorf im Churfürstenthum Maynz, unter dem Vicedomamt Aschaffenburg.

Ebersbach an der Strassen, Kirchdorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, an der Dietzhölzbach, zwey grose Stunden von Dillenburg, und Häger, fünf von Berleburg. Unweit diesem Dorf, liegt in dem Wald die Dietzhölze genant, eine gute Glashütte.

Ebersbach auf dem Berge, siehe Bergebersbach.

Ebersgöns, Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Kleeberg, eine Stund von Butzbach, dritthalbe von Wetzlar, dieses Ort wird von Hessen-Darmstadt und Nassau-Weilburg gemeinschafftlich besessen.

Ebershausen, Dorf in der Hessen-Darmstädtischen niedern Grafschaft Catzenelnbogen, unweit diesem Ort, zwey Stunden von Dietz, drey von Nassau.

Eberstatt, ein Dorf in der Grafschaft Solms-Lich, im Amt Nieder-Weisel, an der Landstrasse von Butzbach nach Lich, eine Stund von Münzenberg, zwey kleine von Butzbach.

Eberwiesen, Oeberwiesen, Dorf im eigentlichen

chen Fürstenthum Nassau, an der Mühlbach, anderthalbe Stunden von Nassau, drey von Catzenelnbogen.

Echzel, Aechzel, ein Hessen-Darmstädtischer Flecken oder grosses Dorf im Amt Bingenheim, an der Horlof, eine halbe Stunde oberhalb Bingenheim, drey von Friedberg und auch von Butzbach, dritthalbe von Nidda. Die Freyherren von Bretlach haben allhier ein adeliches Haus und Gut. Um diese Gegend ist der fruchtbarste Boden in der ganzen Wetterau.

Eckenborn, siehe **Eckhardsborn**.

Eckenheim, Kirckdorf in der Grafschaft Hanau, im Amt Bergen oder Bornheimerberg, eine Stund von Frankfurt, fünfe von Hanau. Im Jahr 1738. auf den Peterstag brandten allhier dreyzehen Gebäude ab.

Eckhardsborn, **Eckenborn**, Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, ins Amt Nidda und unter dessen Gericht Lißberg gehörig. Liegt auf einem Berge, anderthalbe Stunden von der Stadt Nidda, zwey von Büdingen.

Eckhardshausen, **Eckertshausen**, ein grosses Kirchdorf in der Grafschaft Isenburg, hat ein Gericht, und liegt an der Köbelbach oder Krebsbach, zwey Stunden von Büdingen, drey von Meerholz, dahin es auch gehörig. Es liegen bey diesem Dorf etliche Fischweyern.

Eckertsrod, ein Dorf in dem Hüttengrund an der Salzbach, eine Stund von Salmünster,

ster, anderthalbe von Birstein, es gehöret den Freyherren von Hutten zu Stolzenberg.

Eckmannshausen, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassausiegen, im Amt Hilchenbach.

Eckweißbach, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Bieberstein zwey Stunden von Bieberstein, eben so weit von Tham.

Edelberg, Edelsberg, Dorf in der Grafschaft Nassau-Weilburg, im Amt Weiburg, dreyviertelstund von dieser Stadt, eine von Weilmünster, anderthalbe von Braunfels.

Edelsbach, Oedelbach, Dorf in Franken, am Eselspfad, anderthalbe Stunden von Bieber im Hanauischen, es gehöret dem Gräflichen Hause Schönborn.

Edelzell, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Fuld, liegt am Flus Fuld, zwey Stunden von der Stadt Fuld.

Edersheim, siehe **Ettersheim.**

Edighofen, Englighofen, Dorf im Zweyherrischen, eine halbe Stund von Nastett, dritthalbe von Nassau, ist zwischen Nassau-Usingen und Nassau-Weilburg gemeinschaftlich.

Edingen, Dorf in der Solmsbraunfelsischen Herrschaft Greiffenstein, am Dillfluß, anderthalbe Stunden von Greifenstein, zwey von Hohensolms und Herborn.

Efholderbach, siehe **Afholderbach.**

Egelsdorf, siehe **Eichelsdorf.**

Ehlhalen, Dorf im Churmaynzischen Amt Königstein, auf dem Feldberg, anderthalbe Stun-

Stunden von Königstein und von Idstein, und eine kleine von Epstein.

Ehr, Dorf in dem Vierherrischen, unweit der Mühlbach zwey Stunden von Nassau, anderthalbe von Nastett. Dis Dorf gehöret Hessen-Darmstadt, Nassau-Usingen und Nassau-Weilburg in Gemeinschaft.

Ehrenbach, Dorf in der Grafschafft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, eine Stund von dieser Stadt, drey von Epstein.

Ehringshausen, Dorf in der Solmsbraunfelsischen Herrschafft Greifenstein, an dem Flus Dill, liegt gerade in der Mitten, zwischen Greifenstein, Hohensolms und Wetzlar, von jedem Ort zwey Stunden.

Eibelshausen, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Ebersbach an der Dietzhölzbach, drey Stunden von Dillenburg, sieben von Siegen.

Eibingen, Eubingen, Eybingen, ein Kirchdorf und Benedictiner Nonnenkloster im Rheingau, unweit Geisenheim, zwey Stunden von Lorch, drey von Elfeld, gehört nach Maynz.

Eichelbach, Dorf im Churfürstenthum Maynz, in dem Vice-Dom-Amt Aschaffenburg.

Eichelbach, ein Hof und altes Schloß in der Grafschaft Nassau-Usingen, im Amt Weilnau, eine Stund von diesem Ort, zwey starke von Usingen.

Eichelsdorf, Egelsdorf, ein sehr grosses Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft

schaft Nidda, im Amt Nidda, und unter dessen Gericht Rodheim, an dem Niddafluß; liegt sonst zwischen Schotten und Nidda, von jedem Ort anderthalbe Stunden, zwey von Hungen.

Eichelhayn, Dorf im Gebiet der Freyherren von Riedesel, im Gericht Engelrod, liegt im Vogelsberger-Grund, zwey Stunden von Lauterbach, und von Ulrichstein, eine von Herbstein.

Eichelsachsen, ein starckes Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Nidda, und unter dasiges Gericht Burckhards gehörig. Es liegt an der Nidda, am Abtswald, eine Stund von Schotten, zwey von der Stadt Nidda.

Eichen, Dorf in der Grafschaft Hanau, im Amt Windecken, an dem Nidderfluß, eine Stund von Marienborn, drey von Hanau.

Eichen, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Ferndorf und Freudenberg.

Eichen, siehe Groß- und Klein-Eichen.

Eichenau, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Großlüder, zwey Stunden von Lauterbach und drey von Fuld.

Eichenrod, Hessen-Casselisches Dorf, in der obern Grafschaft Hanau, im Amt Brandenstein, zwey Stunden von diesem Amts-Ort, drey von Schlüchtern.

Eichenrod, Dorf in dem Gebiet der Freyherren von Riedesel, im Gericht Engelrod, eine Stund von Herbstein, anderthalbe von Lauterbach.

Eichenstrüth, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Marienberg.

Eichenzell, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Fuld, und am Fluß Fuld, zwey Stunden von der Stadt Fuld.

Eicherhof, Hof, in der Grafschaft Hanau, im Amt Altenhassel, dem Freyherrn von Edelsheim gehörig.

Eidengesäß, Aydengesäß, Dorf in der Grafschaft Hanau, im Amt Altenhasel, eine Stunde von Gelnhausen, zwey von Wächtersbach. Hier wächst ein guter Wein.

Eigershausen, siehe Eyershausen

Eilholzhausen, siehe Heckholzhausen.

Einhausen, siehe Magdalenenhausen.

Einhausen, ein Hof in der Grafschaft Nassau-Weilburg, im Amt Weilburg.

Eisemerode, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Tringenstein, an der Rehbach, zwey Stunden von Dillenburg, dritthalbe von Hohen-Solms.

Eisenbach, Dorf in dem Chur-Trierischen und Nassau-Dietzischen Amt Camberg, im Camberger-Grund, unweit Niederselters, anderthalbe Stunden von Camberg. Es wird von Chur-Trier, Nassau-Dietz und dem Adel gemeinschaftlich regieret.

Eisenbach, siehe Eysenbach.

Eisern, Isern, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Siegen, Catholischer Seits.

Eisern-

Eisernfeld, ein wohlbewohntes Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Siegen, Catholischer Seits.
Eisenrod, ein mäßiges Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Siegen, Catholischer Seits.
Elberwiesen, sihe Eberwiesen.
Elchershausen, siehe Elgershausen.
Eleonorenburg, Lenorenburg, ein Hof in der Grafschaft Wiedrunkel, im Nieder-Amt, liegt in einem Wäldgen, anderthalbe Stunden von Runkel, und eben so weit von Weilburg.
Elfeld, siehe Eltfeld.
Elgertshausen, Elkenshausen, Dorf in der Grafschaft Nassau-Weilburg, im Amt Weilburg, zwey kleine Stunde von dieser Stadt, anderthalbe von Vilmar. Hier haben die Freyherrn von Esch einen Hof, und nahe bey dem Dorf liegt ein altes verfallenes Schloß gleiches Namens.
Elgershausen, Elchershausen, ein Hof, in der Solms-Braunfelsischen Herrschaft Greifenstein, zwey Stunden von Herborn, drey kleine von Braunfels. Dieser Ort ist ehedessen, wegen einer geistlichen Brüderschaft bekant gewesen, wovon die Indulgentien im Jahr 1467. gegeben waren.
Elkenshausen, siehe Elgertshausen.
Elm, Dorf in der obern Grafschaft Hanau, in dem Hessen-Casselischen Amt Brandenstein, an der Elmbach, und dem Kinzberg, liegt zwischen Schlüchtern und Bran-

denstein, und von jedem Ort eine halbe Stund.

Elshof, Ebhofen, Dorf und Kirchspiel auf dem Westerwald, in der Grafschaft Wittgenstein-Wittgenstein, unweit Hatzfeld, dritthalbe Stunden von Berlenburg.

Elsof, siehe **Olsuf**.

Eltfeld, Elfeld, ein feines Städtgen und Schloß im Rheingau, am Rhein, hat eine schöne Kirche mit einem hohen Thurn, oberhalb der Stadt hat es ein schönes Schloß, so im vorigen Jahrhundert durch den Brand nicht wenig verheeret, zeithero aber viel schöner und herrlicher wieder auferbauet worden. Es gehört nach Maynz.

Ellar, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Mengerskirchen, an der Lasterbach, zwey Stunden von Hadamar, drey von Beilstein.

Ellartgen, Ellergen, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Höhn.

Ellerhof, ein Hof im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Hohenstein, gehört einer adelichen Familie.

Ems, ein Flecken und weit und breit berühmtes vornehmes Bad, in der Grafschaft Nassau-Dietz, an der Lahn, liegt zwey Stunden von Dietz und Braubach, drey von Coblenz. Dieses Ems soll vor Zeiten eine Stadt, und mit einem Graben umgeben gewesen seyn, davon man noch Merckmahle einnehmen kan, wie dann auch die

ersten Einwohner Burger genennet worden. Es hat der Ort auch Kayserliche Freyheiten gehabt, und ist annoch an der Landstrasse nach Coblenz ein Pfal mit einer eisern Hand zu sehen, daran auch ein eisernes Schwerd soll gehangen haben. Im Flecken steht eine schöne alte Kirche, zu S. Martin genant. Innerhalb vierzig Jahren ist dieser Ort viermal durch erschreckliche Feuersbrünste in die Asche geleget worden. Die letzte ereignete sich im Jahr 1720. den 15. März. Etwa zwey Büchsenschüsse von dem Flecken Ems, liegt das

Emserbad, dieses ist eines der weit und breit berühmtesten warmen Bädern in Deutschland; Es ist ganz mit hohen Bergen, Felsen, Steinklippen und Wäldern umgeben, hat aber dennoch im Grunde guten Weinwachs und schöne Wiesen. Man trift allda fünf Bäder an, davon die beyden so gegen Abend liegen, Hessen-Darmstädtisch, die drey übrigen aber Nassau-Dietzisch sind. Ausser den beyden herrschaftlichen Wohnungen oder den zwey grossen und bequemlichen Hochfürstlichen Pallästen, als dem Darmstädtischen und Nassauischen, worinnen Gemächer, Stuben und Kammern in sehr grosser Menge anzutreffen sind, erblicket man selbiges Orts anjetzo noch einige andere zum Gebrauch der Chur-Gäste, auf das beste und gemächlichste angelegte Gebäude. Sonderlich begreift der Nassauische Bau zum wenigsten fünf und vierzig mit allen Nothwen-

digkeiten versehene Zimmer in sich. Das an der Lohn liegende und vermittelst einer Röhre aus dem Felsen lauffende Gesund-brünnlein, stehet Hessen-Darmstadt zu. In dem Nassauischen Hause, sind auch vor nicht gar langen Jahren, noch verschiedene gute Brunnen hervor gebrochen. In der Lohn selbsten thun sich verschiedene heisse Quellen hervor, und kan man sie mitten im Fluß gar deutlich wahrnehmen. Eine darunter so die heiseste, wird das Pferde-Bad genennet, weilen darinnen zum öftern die kranken Pferde wieder zu ihrer vorigen Stärke gelangen. Von diesem Emserbad, besiehe unsern Antiquarium des Mayn, Neckar, Lohn und Moselstroms, p. 529.

Ems, siehe Mittel-Nieder-Ober- und Wüst-Ems.

Emmerichenhayn, Dorf und Kirchspiel auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau.

Emmerichshausen, Emrichshausen, Dorf in der Grafschaft Nassau-Usingen, im Amt Weilnau, an der Weilbach, zwey Stunden von Usingen, drey von Vilmar.

Enchenhan, Dorf in der Grafschaft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, an der Landstrasse von Wisbaden nach Idstein, vom ersten anderthalbe, vom letzten zwey Stunden.

Enderode, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, in der Herrschaft Beilstein.

Enertshausen, siehe Aenershausen.

Engelrod, ein Dorf im Gebiet der Freyherren von Riedesel, hat ein Gericht, und liegt eine Stund von Ulrichstein, zwey von Lauterbach.

Engelthal, ein Benedictiner Nonnen-Kloster, zwischen Assenheim und Lindheim, von jedem Ort eine Stund. Es ist im Jahr 1268. von Conrad, einem Ritter von Buches gestiftet worden. In Frankfurt hat dieses Kloster ein ansehnliches Hauß und Hof stehen, gehört sonst in die Burg nach Friedberg.

Enlinghofen, siehe Edighofen.

Enkheim, Dorf in der Grafschaft Hanau, im Amt Bergen oder Bornheimer-Berg, anderthalbe Stunden von Frankfurt, dritthalbe von Hanau. Hier wächset guter Wein, auch wird viel welsch Korn oder welscher Weizen daselbst gebauet.

Emerich, Dorf in der Grafschaft Wiedrunkel, im Ober-Amt, eine kleine Stund von Runkel, anderthalbe von Limburg. Solms-Braunfels hat allhier einen schönen Hof und Wohnung.

Ensel, Enspel, Dorf auf dem Westerwald. im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Rotzenhan.

Ensheim, Enzheim, Dorf in der Grafschaft Hanau, im Amt Ortenburg, dritthalb Stunden von Gelnhausen, drey von Büdingen, fünf von Hanau.

Entenfang, ein Hof in der Grafschaft Isenburg,

burg, unweit der Riedbach, eine Stunde von Birstein, dahin er auch gehörig. Bey diesem Hof befinden sich zwey grosse Weyer.

Enzheim, siehe Ensheim.

Eppenhayn, Dorf in der Grafschaft und Amt Königstein, eine halbe Stunde von Epstein, eine ganze von Königstein, und zwey von Idstein.

Eppenrod, Helpenrod, Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Burggemünden, eine kleine Stund von diesem Ort, anderthalbe von Homburg an der Ohm.

Eppenrod, Dorf in der Grafschaft Anhalt-Schaumburg, eine Stunde von Holzapfel, zwey von Hadamar und Dietz, dritthalbe von Nassau.

Eppertshausen, Ebertshausen, Dorf, in dem Hanauischen Amt Bobenhausen, zwey kleine Stunden von dieser Stadt, drey von Darmstadt, gehört einem Freyherrn von Grosschlag.

Epstein, ein Städtgen, Schloß und Reichsfreye Herrschaft, vier kleine Stunden von Maynz, vier von Höchst, an einem Forellen und Krebsreichen Wasser, so die Brennbach, Gultenbach oder Dreusbach genennet wird. Stadt und Schloß ist halb Chur-Maynzisch und halb Hessen-Darmstädtisch. Das Schloß stehet auf einem Hügel von der Stadt abgesondert, ist mit einer Mauer umgeben, und mit einem ziemlich starcken Thor versehen. An der einen Ecke des innern Schloß-Gebäudes, hat es einen runden hohen

hohen und spitzen Thurn, wie auch weiter hinauswerts noch einen, wiewohl nicht von gleicher Höhe. Von dem ersten Grundleger dieses Schlosses hat man nichts gewisses; Jedoch scheinets, als wäre es nicht auf einmal, sondern nach und nach erbauet worden, wie es dann auch an der andern Seiten, ein besonders Gebäude mit zween kleinen runden Thürnen hat. Das Städtgen umgiebet gleichfals eine Mauer, daran etliche kleine Thürngen stehen. In der schönen Kirchen siehet man die Grabmähler derer verstorbenen Herren von Epstein; Diese hat einen viereckichten zugespitzten Thurn. Ringsumher umgeben Schloß und Städtgen die Berge, vornehmlich an der einen Seiten hohe und gewaltige Felsen. Zu Ausgang des Febr. 1728. ereignete sich an einem dieser nahe gelegenen Berge eine Erschütterung, davon der Berg geborsten, und ein grosses Stück stehen geblieben, das andere aber ein ziemlich Stück Wegs fortgerücket. Worauf man an der Stelle wo der Berg gewichen, eine Quelle entdecket, die bey allerhand Gebrechen des menschlichen Leibes gute Würckung gethan hat.

Erbach, ein Dorf in dem Churtrierischen und Nassau-Dietzischen gemeinschaftlichen Amt Camberg, liegt an der Emsbach, zwey Stunden von Idstein, anderthalbe von Kirchberg.

Erbach, Eberbach, ein Flecken und Ciestertzienser Mönchskloster, im Rheingau, am Rhein, unweit Elfeld, drey Stunden von

Rüdesheim und Wisbaden, vier von Maynz. Es wurde dieses Kloster im Jahr 1131. von Albert dem 1. Bischof zu Maynz, gestiftet, und im Jahr 1707. hat man solches nebst der Kirche vollkommen und herrlich erneuert. In dieser Kirche liegen viele Ertzbischöfe von Maynz, wie auch viele Grafen von Nassau begraben.

Erbach, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Herborn am Gebürge, anderthalbe Stunden von Dillenburg, vier von Westerburg.

Erbach, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassaunassau, im Kirchspiel Marienberg.

Erbacher Hof, Erbich, ein Hof in der Grafschaft Isenburg, anderthalbe Stunden von Ortenburg, drey Viertelstund von Büdingen, dahin er auch gehöret.

Erbenheim, ein grosses Kirchdorf in der Herrschaft Nassau-Wisbaden, eine Stund von Wisbaden, drey von Epstein. Bey diesem Ort wächst ein vortreflicher Weitzen, und ein guter Wein.

Erbstatt, Dorf, in der Grafschaft Hanau, im Heßischen Amt Naumburg, eine Stunde von Assenheim, drey von Hanau. Es gehöret mit dem ganzen Amt, dem Prinzen Georg von Hessencassel.

Erden, Erda, Dorf in der Grafschaft Solms-Hohensolms, an der Aarbach, eine Stunde von Hohensolms, drey von Wetzlar, vier von Herborn.

Erdenbrück, Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschaft Wittgenstein-Wittgenstein, an der Eder, zwey Stunden von Lasphe, drey von Siegen.

Ergershausen, **Erieshausen**, Dorf in dem Kirchspiel oder Amt Kirdorf, an der Dreuschbach, eine kleine Stund von Catzenelnbogen, zwey von Nassau, zwischen Nassau-Dietz, Nassau-Weilburg, Nassau-Idstein und Hessen-Darmstadt, ist dieses Dorf gemeinschaftlich.

Erlenbach, **Dirlenbach**, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassausiegen im Amt Freudenberg.

Erlenbach, siehe **Nieder und Obererlebach**.

Erlenmühl, eine Mühle in der Grafschafft Isenburg, an der Brachtbach, im Gericht Wenings, eine Stunde von Birstein, dahin sie auch gehöret.

Erlesmühl, eine Mühle in der Grafschaft Isenburg, bey dem Erbacherhof, im Gericht Büdingen, eine halbe Stunde von dieser Stadt, dahin sie auch gehöret.

Ernstdorf, **Ernsdorf**, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassausiegen, im Amt Ferndorf.

Ernsthausen, Dorf in der Grafschaft Nassau-Weilburg im Amt Weilmünster, eine halbe Stunde von diesem Ort, anderthalbe von Braunfels und auch von Weilmünster.

Errbach, kleines Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassausiegen, im Ober-Amt Niedernetphe.

Esch, Aesch, Dorf in der Grafschaft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, dreyviertel Stund von dieser Stadt, eine von Camp, drey von Kirchberg.

Eschbach, Dorf im Fürstenthum Hessenrheinfels, im Amt Reichenbach.

Eschbach, siehe Hof-Kättern-Laber-Mittel-Nieder-und Ober-Eschbach.

Eschborn, Dorf und Schloß in der Churmaynzischen Herrschaft und Amt Kronenburg, zwey Stunden von Frankfurt, Höchst und Kronenburg.

Eschenau, Dorf in der Grafschaft Wiedrunkel, im Ober-Amt, eine kleine Stund von Runkel, zwey von Weilburg, dritthalbe von Hadamar.

Eschenau, Dorf in der Grafschaft Nassau-Schaumburg, eine Stund von Holzapfel, und eben so weit von Dietz, anderthalbe vom Emserbad.

Eschenbach, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassausiegen, im Ober-Amt Niedernetphe.

Eschenhan, Dorf in der Grafschaft Nassau-Idstein, gleich bey dem Ursprung der Aar, eine Stund von Idstein, drey von Wisbaden.

Eschenrod, Kirchdorf, in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Nidda, und unter dessen Gericht Burkhards gehörig, eine kleine Stund von Schotten, anderthalbe von Gedern.

Eschershausen, Dorf in der Grafschafft Nassau-Weilburg im Amt Weilburg, eine Stund

von

von dieser Stadt, anderthalbe von Braunfels.

Eschersheim, Kirchdorf in der Grafschaft Hanau, im Amt Bergen oder Bornheimerberg, an der Nidda, anderthalbe Stunden von Frankfurt, dritthalbe von Homburg an der Höhe. Die Herren von Stutternheim, haben hier ein adeliches Gut, und an einem Arm von der Nied, stehet eine wohlerbaute und schöne Mühle.

Eschhofen, Dorf in dem Churtrierischen Amt Limburg, liegt an der Lahn, eine Stund oberhalb Limburg, anderthalbe von Vilmar.

Espelscheid, Oppelscheid, Dorf in dem Churmaynzischen Amt Lorch, drey kleine Stunden von Lorch, und auch so weit von Nastett.

Espen, ein Ritterschaftliches Dorf anderthalbe Stunden von Butzbach, drey von Friedberg und von Usingen. Es gehört einem Freyhern von und zu Franckenstein.

Ester, siehe Holzapfel.

Eubingen, siehe Eibingen.

Ettenhausen, Ettingshausen, Dorf in der Grafschaft Solmslich, eine Stund von Grünberg, anderthalbe von Lich, drey von Hungen, an der Landstrassen von Lich auf Grünberg.

Ettersheim, Kirchdorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Cassel, am Mayn, zwey Stunden von Höchst, vier von Maynz.

Etzheim, Dorf im Gebieth der Freyherren von Riedesel, im Gericht Altschlirf.

Eubingen, siehe Eibingen.

Euchens-

Euchenshausen, geringes Dorf auf dem Westerwald im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Hilchenbach.

Eufingen, Dorf im Fürstenthum Nassau-Dietz, im Amt Hanstätten, an der Würsbach, eine kleine Stund von Niederselters, dritthalbe von Dietz.

Eulendiebach, Aulendiebach, Dorf in der Grafschaft Isenburg, an der Seemenbach, im Gericht Büdingen zwey Stunden von Marienborn, anderthalbe von Büdingen, wohin es auch gehöret.

Eybach, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Dillenburg, an der Nanzenbach, eine Stund von Dillenburg, vier von Hohensolms.

Eychernich, Eychenberg, Dorf, drey kleine Stunden von Aschaffenburg, so dem gräflichen Hause Schönborn zugehöret.

Eychenreuth, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Neuhof.

Eyershausen, Eigershausen, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Tringenstein, vier Stunden von Dillenburg, vierthalbe von Berleburg.

Eysenbach, Eisenbach, ein Flecken und altes Schloß am Vogelsberg im Gebiet der Freyherren von Riedesel, vier Stunden von Alsfeld und von Fuld, es ist das Stammhaus dieses Freyherlichen Geschlechts, welche sich daher Riedesel von Eysenbach schreiben.

Eysighofen, Dorf in der Grafschaft Nassau-Idstein, im Amt Burgschwalbach, an der

Würsbach, anderthalbe Stunden von Langenschwalbach, fünf viertelstund von Catzenelnbogen.

Eyterfeld, Dorf, Schloß und Amt, im Stift Fuld, an der Eitterbach, drey Stunden von Hunfeld, vier von Geisa.

F.

Fachbach, Dorf im Churtrierischen Amt Ehrenbreitstein an der Lahn, eine Stund vom Emserbad. Es gehört einem Herrn von Stein.

Fachenbach, Fackenhof, ein Ort in der Grafschaft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, eine halbe Stund von dieser Stadt, eine starcke von Camberg.

Fachenbach, Falckenbach, Dorff in der Grafschaft Wiedrunkel, im Niederamt an der Lahn, anderthalbe Stunden von Weilburg, zwey von Runkel.

Fächingen, ein kleines Dorf, in der Grafschaft Nassau-Dietz, im Amt Hanstetten, an der Lahn, eine halbe Stund, unterhalb der Stadt Dietz, zwey kleine von Catzenelnbogen. Es befindet sich bey diesem Ort ein vortreflicher Gesund- und Sauer-Brunnen, der erst vor etlichen Jahren entsprungen.

Falckenbach, siehe Fachenbach.

Falckenborn, Dorf in der Hessen-Darmstädtischen niedern Grafschaft Catzenelnbogen, im Amt Braubach, zwey Stunden von dieser Stadt, wie auch eben so weit von Nassau und Nastett.

Falckenstein, ein Schloß und Dorf auf der

Höhe

Höhe, in der Grafschaft Königstein, eine Stund von dieser Festung, anderthalbe von Epstein und Oberursel. Es gehöret dem Freyherrn von Bettendorf, so Commendant in Königstein ist.

Fallendorf, Fallenhausen, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Ferndorf.

Fauerbach, ein Dorf in der Grafschaft Solms-rödelheim, am Zusammenfluß der Usbach und Wetter, drey Viertelstund unterhalb Friedberg, anderthalbe von Assenheim.

Fauerbach, Feuerbach, Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Nidda, und unter dessen Gericht Geißnidda gehörig, anderthalbe Stunde von Schotten, dritthalbe von Gedern.

Faulbach, ein grosser Hof, in der Grafschaft Nassau-Hadamar, unfern dieser Stadt, anderthalbe Stunden von Dietz.

Faytzhayn, siehe Festhayn.

Fechenheim, ein Dorf in der Grafschaft Hanau, im Amt Bergen oder Bornheimerberg, am Mayn, eine Stunde oberhalb Frankfurt, dritthalbe von Hanau, dieses Dorf hat eine Reformirte und Lutherische Kirch. Wem die Haut jucket darf nur hier eine Dutte auf den Hut steken, oder Kukuck rufen, oder sich ein Stück von ihrem auf ihrer Kirchweyhe ehemalen geschlachteten Schimmel fordern, dem werden sie so sanfte gräuen, daß ihm Hören und Sehen darüber vergehen wird. Hier wachsen sehr viel Kirschen, wie sie dann

auch

auch die Oerter wo sie im feld wachsen, ihre Kirschen Wein-Gärten nennen, deren eine besondere Art, die auf ganz niedern Bäumen oder Hecken wachsen, die Fechenheimer Kirschen genannt, von den Zucker-Beckern sehr starck zum einmachen aufgekaufft werden. Unten am Mayn springet aus einem Brunnen ein gutes Wasser hervor, welcher der Mayn-Born genant wird, und dessen sich das ganze Ort zum Trunck bedienet, wovon sie zu sagen pflegen: Wenn sie den Mayn-Born nicht hätten, so müsten sie auch wie andere Orte Wasser trincken, so aber tråncken sie kein Wasser sondern Mayn-Born.

Feldbach, kleines Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, und im Amt Dillenburg.

Feldkröcken, Feldkirchen, Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Ulrichstein, liegt auf der höchsten Gegend des Vogelsbergs, welche von diesem Dorf die feldkröcker Höhe genennet wird. Liegt eine starcke Stund von Ulrichstein, zwey kleine von Schotten.

Fell, siehe Ober und Nieder-Fell.

Fellerdill, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Häger, an dem Dillstrom, zwey Stunden von Dillenburg, fünf von Siegen.

Fell, ein Hof auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Marienberg.

Fellingshausen, Dorf im Hessen-Darmstädtischen Furstenthum und Amt Giesen.

Felsberg, Veitsberg, ein Dörfgen und Bergschloß, im Hessen-Darmstädtischen Amt Grünberg, am Fluß Wieseck, eine Stunde von Grünberg, anderthalbe von Laubach.

Ferndorf, ein ansehnliches Dorf und Amt, auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, liegt gegen das Gebürg Rothhaar, zwey Stunden von Siegen.

Festhayn, Faytzhayn, Dorf im Gebiet der Freyherren von Riedesel, im Gericht Altschlirf, dritthalbe Stunden von Stockhausen, vier von Lauterbach.

Feuerbach, siehe Fauerbach

Feuersbach, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Niederamt Obernetphe.

Feuerthal, sonst Förtel genant, ein Dorf im Stifte Fuld, im Amt Hammelburg, am Saalfluß anderthalbe Stunde oberhalb Hammelburg.

Fetzberg, Voitzberg, zwey Bergschlösser, davon aber das eine ruinirt ist, in dem Nassau-Weilburgischen Amt Geiberg, unten am Berg liegt das Dorf gleiches Namens, zwey Stunden von Wetzlar.

Filbach, Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Hausen, unter der Kellerey Wirthheim.

Filmar, siehe Vilmar.

Flizberg, besser Välzberg, Dorf in der Grafschafft

schaft Isenburg, im Gericht Reichenbach, liegt an der Niddaischen Grenze, unweit dem Ursprung der Salzbach, dritthalb Stunden von Birstein, dahin es gehörig.

Finckenhütten, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Siegen, Reformirter Seits.

Finkenloch, ein kleines Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Nidda, und unter das Gericht Geißnidda gehörig, zwischen Ortenburg und Ranstatt, von jedem Ort eine halbe Stunde, eine ganze von der Stadt Nidda.

Finsternthal, Dorf in der Grafschaft Nassau-Siegen, im Amt Weilnau, an der Landstrasse von Idstein nach Usingen, zwey Stunden von dem letztern Ort.

Fischbach, Dorf im Fürstenthum Hessenrheinfels, im Amt Hohenstein, zwey Stunden von Langenschwalbach, drey von Nastett.

Fischbach, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Freudenberg.

Fischbach am Reiß, Kirchdorf in der Chur-Maynzischen Grafschaft und Oberamt Königstein, eine Stund von dieser Festung, und auch so weit von Epstein, dritthalbe von Epstein und von Höchst.

Fischbach, siehe Mittel-Nieder-Ober und Steinfischbach.

Fischborn, Dorf in der Grafschaft Isenburg, im Gericht Reichenbach an der Riedtbach, zwey Stunden von Gedern, eine von Birstein, dahin es auch gehörig.

Fischborn, siehe Frischborn.

Fichelbach, Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschaft Wittgenstein-Wittgenstein, zwey Stunden von diesem Schloß, vier von Berlenburg.

Flacht, Dorf in dem Fürstenthum Nassau-Dietz, im Amt Hanstetten, an der Aar, drey Viertelstund von Dietz, anderthalbe von Kirdorf.

Flammersbach, ein kleines Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Niederamt Obernetphe.

Flammersbach, ein geringes Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Häger, an der Hägerbach, zwey Stunden von Dillenburg, eine von Häger,

Flederwisch, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Neuhof, zwey Stunden von Neuhof, drey von Schlüchtern.

Fleinsingen, ein Hof, in der Grafschaft Solms-Laubach, an der Seenbach, anderthalbe Stunden von Laubach, dritthalbe von Homburg an der Ohm.

Fleinsingen, Flensingen, Flessingen, Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Grünberg, an der Seenbach, anderthalbe Stunden von Laubach, zwey von Homburg an der Ohm.

Fleißbach, Fleischbach, ansehnliches Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Herborn, an der Dill, zwey kleine Stunden unterhalb Dillenburg, zwey grosse von Wetzlar.

Fleschenburg, Fleschenhof, ein Hof im Gebiet der Stadt Frankfurt, gleich hinter dem Dorf Oberrod, eine halbe Stunde von Frankfurt, gehört den Johanniter Herren in gedachter Stadt.

Flieden, ein Dorf im Stifte Fuld, im Amt Neuhof, am Fluß Flieden, eine Stund von Neuhof, drey von Schlüchtern.

Flörsbach, Dorf in der Grafschaft Hanau, im Amt Bieber und Lohrhaupten, drey Stunden von Salmünster, vier von Steinau an der Strassen.

Flörsheim, Kirchdorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Cassel, am Mayn, drey Stunden unter Höchst, zwey starke von Cassel, dieses Dorf gehört dem Domcapitul in Maynz.

S. Floriansberg, ist eines der vier Klöster im Stift Fuld, unter welchen die Stadt Fuld in der Mitten liegt.

Florstatt, siehe Nieder- und Ober-Florstatt.

Fockenhausen, Dorf in der Churmaynzischen Grafschaft und Oberamt Königstein, eine halbe Stunde von Epstein, anderthalbe von Königstein und drey von Höchst am Mayn.

Födingen, Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschaft Wittgenstein-Wittgenstein, unweit der Lahn, anderthalbe Stunden von Wittgenstein, dritthalbe von Berlenburg.

Foltenkirchen, siehe Volperskirchen.

Förstershaus, ein neuerbauter, schöner und an dem Niederröder Wäldgen in dem Gebiet der Stadt Frankfurt gelegener Hof, welcher

Stadt er auch zugehöret. Die Herren Frankfurter besuchen solchen, als einen sehr pläisanten Ort, sehr fleißig.

Frankenbach, Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Königsberg, eine Stunde von diesem Berg-Schloß, eben so weit von Hohen-Solms, und drey kleine von Giesen.

Frankenbrunn, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Hammelburg, drey Stunden von dieser Stadt, fünf von Brückenau.

Frankfurt, eine und zwar die vornehmste von den vier freyen Reichs-Städten in der Wetterau, und zugleich die Kayserliche Wahl-Stadt, am Maynstrom. Sie liegt in einer sehr fruchtbaren Gegend, vier Stunden von Hanau, sechs von Friedberg, acht von Maynz und zehen von Wetzlar. Sie wird durch den Maynstrom in zwey ungleiche Theile unterschieden, davon der gröste Frankfurt, der kleine aber Sachsenhausen genant wird. Sie hat ihren Namen den Franken zu danken, die vor Alters ihren Anfurt allda gehabt, gleichwie Sachsenhausen den ihrigen von den Sachsen erhalten, die allda erstmals eine Schanze sollen erbauet haben. Sie werden aber durch eine vierhundert Schritt lange und aus vierzehen Schwibbögen bestehende steinerne Brücke zusammen verbunden. Beyde Städte so wohl Frankfurt als Sachsenhausen, sind befestiget, und zwar diese auf die alte, jene aber auf die neue Art, wie denn ihre Befestigung in eilf Bollwerken und ziemlich breiten und tiefen Wassergräben bestehet.

Es

Es werden in Frankfurt alle drey im Römischen Reich geduldtete Religionen gelitten, doch ist der Rath nebst dem grösten Theil der Burgerschaft der Evangelisch-Lutherischen Religion zugethan, welchen auch folgende Kirchen gehören, als die Barfüsser-Kirche, so die Haupt-Pfarr-Kirche darstellet, dann es werden darinnen alle Kinder getauffet und die Copulationen verrichtet, hat eine vortrefliche schöne neue Orgel. Hierbey stehet das in sieben Classen bestehende Gymnasium oder die lateinische Schule. Die S. Catharinen-Kirche, so im Jahr 1681. ganz neu mit einem schönen Thurn aufgebauet worden. Die bey dem Kirchhof oder Gottesacker gelegene alte und sehr kleine S. Peters-Kirche, die Hospitals-Kirche, wobey der vermögliche Hospital stehet, und die S. Nicolaus-Kirche so im Jahr 1721. zur Soldaten-Kirche gemacht worden; Ausser diesen Kirchen wird auch alle Sonntage im Armen Hause teutsch und in der Weißfrauen-Kirche französisch geprediget, in Sachsenhausen aber stehet die Dreykönigs-Kirche. Ueber dieses giebt es auch zwey Lutherische Frauen-Klöster allhier, nemlich das zu S. Catharina und das zu den Weisen Frauen. Die Catholischen hingegen besitzen in dieser Stadt die gröste Kirche oder den so genanten Dom, als das Kayserliche Wahl- und Krönungs-Stift zu S. Bartholomäi genant. An dieser stehet der Pfarr-Thurn, so der höchste in der Stadt ist, welcher aber nebst einem Theil der Glo-

cken dem Magistrat zustehet. Das Kayserliche Collegiat-Stift zu S. Leonhard, so ein altes, schlechtes, und mit zweyen gleichfals sehr alten Thürnen versehenes Gebäude ist, woselbsten merckwürdig das, beym Eingang in die Kirche zur lincken Hand in der Capelle, oben an der Decke schwebend stehende Creutz-Gewölbe. Das Collegiat-Stift zu Unser Lieben Frauen, die Johanniter- oder Malthefer Ritter-Kirche und in Sachsenhausen die Deutsche Herrn-Kirche. An Klöstern nebst den darzu gehörigen Kirchen, findet man hier auch ein Carmeliter, ein Dominicaner, Mönchs und Nonnen, wie auch ein Cappuciner-Kloster. Die hieselbst wohnende Reformirten so wohl Deutsche und Franzosen haben allein keine freye Religions-Uebung, sondern sie verrichten ihren Gottesdienst zu Bockenheim, in einem eine halbe Stunde von Frankfurt in der Grafschaft Hanau gelegenem Dorf. Juden giebt es auch in Frankfurt, eine sehr grosse Menge, welche beysammen in einer besondern Gasse wohnen, und in solcher eine schöne Synagoge oder Schule besitzen. Unter den Weltlichen Gebäuden, betrachtet man das hiesige Rath-Haus, das man den Römer nennet, worinnen das merkwürdigste ist, das neue Kayserliche Wahl-Zimmer, und die nach solchem führende neugebaute Stiege, und das Original von der berühmten gülde-nen Bulle. Nebst dem Rath-Haus ist sehenswürdig das grosse Braunfels, sonst auch

zum Frauenstein genant, der neuerbaute Fürstlich-Taxische Pallast und in solchem die Hof-Capelle, der Saal-Hof, die drey Zeug-Häuser, das teutsche Haus in Sachsenhausen, die beyde neue Meel-Wagen, die Stadt-Wage, die neue Haupt-Wache, das nach Maynz gehörige Compostel, nebst den Häusern der Klöster Arnsburg und Engelthal. Es ist aber Frankfurt eine weit und breit bekante Handels-Stadt, dahero sie schon Stephanus Totius Orbis Emporiorum Compendium, d. i. einen kurzen Inbegrif von allen Handels-Städten in der ganzen Welt genennet, wie denn nur allein der ehemals allhier im besten Flor gestandene Buchhandel, vor allen andern Städten in Europa, sie in ein sonderbares Ansehen gesetzet. Sie ist von unterschiedenen Kaysern mit herrlichen Privilegien begnadiget worden, die sie von Kayser Carl dem IV. mit zwanzig tausend Mark Silber wiederum hat lösen müssen. Unter diesen haben billich die zwey privilegirte Messen den Vorzug, und wie bekant ist, in die Oster- und Herbst-Messe unterschieden werden. Kurz vor der Herbst-Messe wird das Pfeiffer-Gerichte altem Gebrauch nach aufgeführet, da die Abgeordneten der Reichs-Städte Nürnberg und Worms nebst der alten Stadt Bamberg bey öffentlichem Gerichte und nach überreichtem sehr geringem Geschenck ihre Zoll-Freyheiten erneuren. Wer ein mehrers von der Stadt Frankfurt zu lesen und wissen begehret, der findet solches

aufgezeichnet in des Autoris Mayn-Neckar-Lohn-und Mosel-Antiquario, wie auch, in der kurzgefaßten Frankfurter Chronik.

Frauenrombach, ein Dorf in dem Gebiet des Herrn Grafen von Görz zu Schlitz, liegt an der Fuld, eine Stund von der Stadt Schlitz, drey von der Stadt Fuld.

Frauenstein, ein Kirchdorf, in der Herrschaft Nassau-Wisbaden, gehört aber ins Vice-Dom-Amt Rheingau und also nach Maynz, liegt eine Stunde von Wisbaden, und zwey von Elfeld.

Freudenberg, ein Flecken, Schloß und Amt, auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, drey Stunden von Siegen, sieben von Dillenburg. Allhier wird die Menge Stahl und Eisen geschmidet, und hernach in Deutschland verführet.

Freyendietz, ein Dorf in der Grafschaft Nassau, Dietz, an der Aar, unweit der Stadt Dietz, zwey Stunden von Catzenelnbogen, eine von Limburg.

Freyenfels, Freinfels, ein Dorf und ruinirtes Schloß, in der Grafschaft Nassau-Weilburg, im Amte Weilburg, an der Weilbach, dreyviertel Stund von dieser Stadt, zwey von Vilmar.

Freyenseen, in etlichen Landkarten aber unrecht, Freyensolms, genant, ist ein grosses Dorf in der Grafschaft Solms-Laubach, an der Seenbach, anderthalbe Stunden von Laubach, drey von Ulrichstein. Dieses Dorf prätendiret grosse Freyheiten, darüber die

Herr-

Herrschaft vieles zu thun bekommen. Es geben nämlich die Einwohner vor, daß ein gewisser Kayser bey ihnen in ihrem Dorf über Nacht geblieben wäre, weil nun die häuffigen Frösche mit ihrem Geschrey den Kayser nicht schlaffen gelassen, so wären die sämtliche Bauren aufgestanden, und hätten die Frösche verjaget, deswegen ihnen der Kayser die Freyheit geschencket hätte.

Freyensteinau, ein Flecken und Gerichts-Ort, in dem Gebiet der Herren Baronen von Riedesel, es liegt an der vordern Steinaubach, drey Stunden von Birstein, vier von Neuhof und Gedern.

Frickhofen, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Mengerskirchen, anderthalbe Stunden von Hadamar.

Friedberg, ist eine von den vier Wetterauischen freyen Reichs-Städten, sie liegt an der Usbach, und an dem Gebürge die Höhe genant, sechs Stunden von Frankfurt und eben so weit von Giesen, auf einem fetten Boden, und ist mit allerley Fruchtbarkeit von GOtt reichlich gesegnet. Ehemals soll sie viel grösser gewesen seyn, wovon die vielen Brunnen-Gewölber, Keller und altes Mauerwerk in denen um die Stadt gelegenen Gärten und Aeckern unter der Erden ein Zeugnis ablegen. In der Stadt-Kirchen sind allenthalben Antiquitäten zu sehen, gleichwie in der Kirche zu Gelnhausen. Der Brunnen in der Judengasse ist merkwürdig, als welcher

cher vier und achtzig Staffeln hinab bis auf das Wasser, und noch dreyzehen Staffeln unter dem Wasser hat. Die Stadt hat auch einen schönen und guten Sauerbrunnen, welcher von den Einwohnern zum täglichen Trank stark gebrauchet wird. Im Jahr 1211. ist sie von Kayser Friedrich dem II. und hernach auch noch von andern Kaysern mit vielen Freyheiten begnadiget worden, und wollen einige davor halten, daß sie von bemeldtem Kayser den Namen bekommen. Nahe an der Stadt gegen Osten, liegt auf einem Felsen die Burg und das Ganerbenhaus, die von ihrem Erbauer dem Kayser Friedrich dem II. den Namen Friedrichsburg, insgemein aber auch Friedberg, führet. Sie ist so wohl von Kunst als der Natur befestiget, und hat gegen die Stadt einen tiefen ausgehauenen Graben. Inwendig ist sie geraumig, und mit schönen adelichen Wohnungen bebauet, sie gehöret den Ganerben von Friedberg, welche unterschiedene Rechte über die Stadt hergebracht, worüber sie öfters in harte Streitigkeiten zerfallen: dabey jedoch die Stadt meistentheils den Kürzern gezogen. Diese Burg hat ihren Burggrafen, so vorjetzo ein Freyherr von Dieden ist, und einige Burgmänner, unter welchen das Frey-Gericht Kaichen stehet. Auch befindet sich daselbst der Ritter-Hauptmann der Mittel-Rheinischen Ritterschaft, welche Stelle nach des Freyherrn von Frankenstein Tode nunmehro mit dem Freyherrn Köth von Manderscheid wie-

der

der besetzet ist. Endlich werden allhier jährlich zwey Versammlungen der Geistlichen, Gottesgelehrten, Pfarrer und Schuldiener aus denen benachbarten Fürstenthümern und Grafschaften, als Hessen, Nassau, Hanau, Königstein, Solms, Isenburg und der Burg Friedberg gehalten, welche Capitulum rurale genennet werden. Einer aus den Gottesgelährten, wird zum Archi-Presbyter erwählet, deme sieben Difinitores gleichsam als Richter in geistlichen Sachen zugeordnet werden. Den Anfang hat solches im Jahr 1565. genommen; ist zwar im dreysig-jährigen Kriege wegen den Spanischen Völkern ins stecken gerathen, nach erfolgtem Frieden aber wieder angefangen worden.

Friedrichsdorf, Neudorf, ein Kirchdorf, im Hessen-Homburgischen an der Höhe und an der Erlenbach, eine kleine Stunde von Homburg, zwey von Usingen. Dieses Dorf wird von lauter französischen Refugiens oder vertriebenen Franzosen bewohnt.

Frillendorf, Frillenhausen, Friedelnhausen, ein Schloß und Dorf im Hessen-Darmstädtischen Amt Giesen und im Gericht Lollar, drey Stunden oberhalb Giesen, zwey von Groß-Buseck, es gehört einem Freyherrn von Holshausen.

Frischborn, Fischborn, ein Dorf im Gebiet der Freyherrn von Riedesel, im Gericht Engelrod, eine Stund von Lauterbach, zwey starke von Ulrichstein.

Frischhausen, Dorf im Stift Fuld, im Amt

Fuld,

Fuld, eine Stund von Weyers, vier von der Stadt Fuld.

Fronhausen, Dorf in der Grafschaft Isenburg, unter dem Gericht Büdingen, eine Stund von dieser Stadt und von der Ronnenburg, dritthalbe von Meerholz. Dieses Dorf hat einen herrschaftlichen Hof und eine Ziegelhütte.

Fronhausen, Kirchdorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Dillenburg, an dem Wald die Dietzhölze, anderthalbe Stunden von gedachter Stadt, fünf grosse von Hohen-Solms.

Fronhausen, geringes Dorf, auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Ober-Amt Niedernetphe.

Fronhof, ein Hof in dem Amt Staden, an dem Zusammenfluß der Nidda und Horlof, anderthalbe Stunden von Bingenheim und auch so weit von Assenheim, gehört zur Burg Friedberg.

Froschhausen, Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Steinheim.

Froschloch, siehe Großschlag.

Früchte, Früchten, Dorf im eigentlichen Fürstenthum Nassau, anderthalbe Stunden vom Emserbad, zwey von Nassau und von Braubach. Gehört einem Freyherrn von Stein.

Fuchsgraben, siehe Niederwiedernuß.

Fuld, die Haupt- und Residenz-Stadt des gefürsteten Abts zu Fuld, liegt am Fluß Fuld, zehen Meilen von Hanau und von Cassel.

Das

Das merkwürdigste in dieser Stadt ist das Schloß oder die Residenz des Abts, so ein wohl angelegtes Gebäude und einen angenehmen Prospect hat. Der am Fürstlichen Schloß mit gar grosser Mühe, Fleiß und Kosten sehr prächtige Lust-Garten. Das vor der Stadt gegen dem Schloß von Grund auf neu und herrlich erbauete Stift oder die Stifts-Kirche, vor deren Eingang zwey unvergleichliche Pyramiden wie ehemals vor dem Tempel zu Jerusalem stehen, in der Kirche der von purem Marmor sehr künstlich errichtete Altar, die gar schön ins Gesicht fallende grosse Orgel, nebst dem oben an der Decke hangenden guldenen Rad oder grossen Stern, der mit lauter, dem Vorgeben nach, silbernen Glöcklein behangen, und zu gewissen Zeiten und bey solennen Messen durch Kunst herum getrieben, daß der Klang der Glöcklein oder Schellen gehöret wird. Die Haupt-Kirche oder das Münster, so dem H. Bonifacio gewidmet, ist ein altfränkisches Wesen, darinnen dieser gedachte Heilige und Kayser Conrad der Erste begraben liegen. Zu gewissen Jahr-Zeiten werden in dieser Kirche etliche Reliquien von dem Heiligen Bonifacio, Sturmii, Solå und der Heil. Jungfrau Liobå gezeiget. Auf dem Boden dieser Kirchen in deren Mitten, siehet man auf einem erhabenen Stein einen erhöheten Creiß, darinnen vier Hände von Metall gegossen, stehen, die sich nach den vier Ecken der Kirchen

wenden, und die Finger also halten, als wie diejenige, so einen Eyd schwören, zu thun pflegen. Nebst dieser ist noch die Pfarr-Kirche zu S. Florian, und die zu S. Michael allhier zu sehen, welche letztere mit ihrem Gebäude mit dem Tempel zu Jerusalem übereinkommen soll. Die Jesuiten haben auch hier ein Collegium, Seminarium und schöne Kirche, in welcher der Altar vor ein sonderliches Kunststück gehalten wird, denn er ist von Marmel, und mit verschiedenen Historien gar schön ausgehauen. Es ist ehemals in dieser Stadt eine solche vortrefliche Schul und Bibliotheck aufgerichtet gewesen, daß man sagen muste, es seye Fuld die Pflanz-Schul und die Quelle aller Gelehrten in Deutschland. Die Schul, auf welcher einstens mehr als sechshundert von Adel auf einmal studirten, ist durch die Länge der Zeit in Abgang kommen, bis endlich im Jahr 1584. der Abt Balthasar von neuem ein Seminarium und Gymnasium anlegte, und dessen Aufsicht denen Jesuiten anvertraute. Im Jahr 1734. liese der Abt Adolph aus dem Geschlecht der Freyherrn von Dalberg solches zu einer Hohen-Schul erheben, und erneuerte also den uralten Glanz der Wissenschaften. Die aus geschriebenen Büchern bestehende überaus zahlreiche Bibliotheck, ist theils durch Feuer, theils im Bauern-Krieg, und theils im dreysigjährigen Krieg grösten Theils verlohren gangen. Der Fürst oder Abt zu Fuld ist Primas

mas Abbatum Germaniæ und Galliæ, und Erz-Canzler der Römischen Kayserin, vermöge dessen er derselben bey der Krönung die Kron auffsetzet, er hat eine besondere Diœces, und die Clerisey seines Gebiets ist ihm unmittelbar unterworffen, hält auch seinen Vicarium generalem und Consistorien.

Fuldischer Hof, ein Hof im Stift Fuld, auf der Heyde, oder im Amt Neuhof, zwey kleine Stunden von Schlüchtern, drey von Neuhof.

Furzbach, geringes Dörfgen auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Ober-Amt Niedernetphe.

Fusselbach, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Siegen, Reformirter Seits.

Fussingen, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Mengerskirchen, zwischen Hadamar und Beilstein, von jedem Ort dritthalbe Stunden.

G.

Gabelrod, Gebelnrod, Gippelrod, Hessen-Darmstädtisches Dorf im Amt Grünberg, unweit diesem Städtgen, anderthalbe Stunden von Laubach, dritthalbe von Lich.

Gambach, ein grosses Dorf oder Flecken und Amt, in der Graffschaft Solms-Braunfels, am Wetter-Fluß, eine Stunde von Butzbach

bach und von Münzenberg, vierthalbe von Giesen und von Utphe. Dieser Ort hat eine im Jahr 1703. schöne und neuerbaute Kirche, und hat in Zeit von vierzehen Jahren, drey grosse Feuersbrünste erlitten, als im Jahr 1703 da fünfhundert und fünfzig, im Jahr 1715. da dreyhundert und fünfzig, und im Jahr 1717. da fünfzig Gebäude durch das Feuer verzehret worden. Allhier wird wochentlich das Gerichte auf dem Rath-Haus gehalten.

Gapborn, siehe **Queckborn.**

Garbendeich, Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Fürstenthum und Amt Giesen, anderthalbe Stunden von dieser Stadt, dritthalbe von Butzbach.

Garbenheim, Dorf in der Grafschaft Nassau-Weilburg, im Amt Gleiberg an der Lahn, eine halbe Stunde oberhalb Wetzlar, zwey starke von Braunfels.

Gärmes, siehe **Nieder- Ober- und Wald-Gärmes.**

Gassenbach, Gaßbach, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Thal Heißlingen.

Gassenbach, ein Hof in der Grafschaft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, eine halbe Stund von dieser Stadt, drey von Langenschwalbach.

Gassenbach, siehe **Zurgassen.**

Gättenau, siehe **Gettenau.**

Gaudernbach, Graudörenbach, Dorf in der Grafschaft Wiedrunkel, im Nieder-Amt, andert-

anderthalbe Stunden von Weilburg, zwey vom Städtgen Runkel.

Gebelar, Geblar, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Geisa oder Rockenstuhl, am Gebürge, drey Stunden von Geisa und eben so viel von Langfeld.

Gebelnrod, siehe Gabelrod.

Gedern, Geudern, eine Fürstlich-Stollbergische Residenz, Schloß und Flecken, am Vogelsberge, dritthalbe Stunden von Birstein, vier von Salmünster und von Nidda. Hier hat es eine Ziegelhütte, eine Papier- nebst andern Mühlen.

Gehespitz, siehe Geißspitz.

Geisa, siehe Geisen.

Geiselbach, ein Dorf im Churfürstenthum Maynz, zwey Stunden von Meerholz. Es gehöret dem Benedictiner-Kloster Seligenstadt am Mayn. Es hat vor etwan zehen Jahren der sehr bekante Ranzen-Mann allhier gewohnet, der um einen leidlichen Lohn, die denen Leuten viel Verdrießlichkeit machende Gespenst- oder Geister in seinen Ranzen gepacket, aus denen Häusern und wo sie sich mercken lassen, weg und an andere Orte getragen hat.

Geisen, Geisa, ein Städtgen und Amt im Stifte Fuld, an dem Ulsterfluß, zwischen Thann und Mansbach, vier Stunden von Hunfeld.

Geisenheim, ein Städtgen oder Flecken nebst drey Schlösser im Chur-Maynzischen Vice-Dom-Amt Rheingau, am Rhein, eine

Stund oberhalb Bingen, drey kleine von Elfeld.

Geising, Gissing, Dorf im Vierherrischen, an der Mühlbach, anderthalbe von Nassau, zwey von Nastett.

Geißlitz, Geißlerz, Dorf in der Grafschaft Hanau, im Amt Altenhäsel, zwey starke Stunden von Gelnhausen, drey von Wächtersbach. Es wächset daselbst ein gut Glaß Wein.

Geißnidda, ein Dorf, Schloß und Gericht, in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Nidda, und am Wasser Nidda, eine Stund von der Stadt Nidda, anderthalbe von Bingenheim. Es hat allhier einen guten Sauerbrunnen und eine Salzsod.

Geißspitz, Gehespitz, ein Hof und Wirths-Haus in der Grafschaft Isenburg-Offenbach, zwey Stunden von Frankfurt.

Geißweide, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Siegen, Catholischer Seits.

Gelenau, Dorf in der Grafschaft Anhalt-Schaumburg, an der Lahn, eine kleine Stund von Holzapfel, und von Dietz, zwey von Catzenelnbogen.

Gelenhaar, Dorf in der Grafschaft Isenburg, ein durchfliessendes Wasser unterscheidet es in zwey Theile, und gehöret die eine Helfte nach Hanau unter das Amt Ortenburg, die andere aber nach Isenburg-Birstein. Auf der Hanauischen Seite lieget die Kirche.

Gelnhausen, von etlichen auch Geilenhausen genant,

genant, ist eine von den vier freyen Reichs-Städten in der Wetterau, am Fluß Kinzig, und an einem Berge unweit dem Speßhard, vier Stunden von Hanau, sechs von Aschaffenburg. An sich ist sie ziemlich alt und nicht von sonderlicher Grösse. Sie ist schon zu Kaysers Friederichs Barbarossä oder des Ersten Zeiten berühmt gewesen, welcher allda einen Reichs-Tag gehalten; weil ihm auch die Gegend und Lage der Stadt sehr wohl gefallen, so hat er ein Schloß oder Burg daselbst erbauet, darinnen residiret und Hof gehalten. Die Pfarr-Kirche ist ein schönes Gebäude und hat drey Thürne, davon der eine auf allen Seiten krum hänget, sie hat eine gute Orgel, nebst welcher man allenthalben Antiquitäten darinnen wahrnimmt, bey dieser Kirche kan man das Modell von dem heiligen Grabe betrachten. Ueber dieses hat sie die Barfüsser-Kirche, Peters-Kirche und Hospitals-Kirche, so aber alle drey klein sind. Nicht weit von der Stadt liegen an der Kinzig einige schöne Mühlen, deren die eine, eine sehr schöne Papier-Mühl, es wächset auch auf denen daran liegenden hohen Bergen ein gut Glaß Wein, den aber die Herren Gelnhäuser selbsten zu Stärckung ihres Leibes brauchen. Sie stehet unter Hessen-Cassel als Pfand-Herrn. Auf dem Weinberge nach Hanau zu stehet noch ein alter Wart-Thurn, bey welchem man den Dom-Thurn in Frankfurt sehen kan, und der also mit dem bey Alten-Hasselau stehenden

Wart-Thurn ehemahlen einige Connexion mag gehabt haben. Es ist zu Kaysers Friderici I. oder Barbarossæ Zeiten die Kinzig von Hanau bis hierher schiffbar gewesen, wie dann noch bis hieher die Schiff-Leute mit denen Kiefern in einer Zunfft stehen. Nahe bey der Stadt liegt die Burg Gelnhausen, welche wie gedacht Kayser Friedrich der Erste soll erbauet haben, und um das Jahr 1144. einige Zeitlang selbst bewohnet hat. Gegenwärtig haben die adeliche Geschlechter der Forstmeister von Gelnhausen, der Krempen von Freudenstein, der Schelmen von Bergen und andere daran Theil; Ehemals war diese Burg mit ihren Frey-Gerichten bey solchem Vermögen, daß sie in dem Reichs-Matricul höher als die Burg Friedberg gestanden hat, wie dann anfänglich auch das Burg-Regiment von den Ganerben oder Burgmännern durch einen aus ihrem Mittel erwählten Burggrafen, zwey Baumeistern und zehen Beysitzern also geführet worden, wie es bey der Burg Friedberg jedesmal Herkommens gewesen. Im dreyßig-jährigen Kriege wurde sie, weil eine Kayserliche Besatzung darinnen lag, von der Schwedischen Armee belagert und in den Grund verheeret, wodurch nicht allein viele adeliche Geschlechter in grossen Abgang gerathen, sondern auch die zur Burg gehörig gewesene Reichs-Gerichte derselben entzogen wurden. Weil sich auch die Anzahl der Burgmänner oder Ritter sehr verringert hat, so wird gegenwärtig

wärtig

wärtig das dasige Burg-Regiment nur von zwey Baumeistern und etlichen Regiments-Burgmännern geführet. Noch über der Burg liegt ein altes verfallenes Kloster Himmelaugen genant, worinnen nichts als noch eine schöne Winckel-Treppe und kostbahrer Brunnen anzutreffen.

Gelshausen, siehe Gielshausen.

Gemmerich, Gemrich, Dorf im Hessen-Darmstädtischen Amte Braubach, eine Stund von Nastett, zwey von Nassau, drey von Braubach.

Gemünden, Dorf in der Grafschaft Nassau-Siegen, zwey kleine Stunden von Usingen, drey von Weilburg.

Gemünden, Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschaft Leiningen-Westerburg.

S. Georg, ist eine Vorstadt oder vielmehr der unterste Theil von der Solmischen Residenz-Stadt Braunfels, welches ehedessen wegen der Sebastians-Brüderschaft und dem Ablaß sehr bekant gewesen.

Georgenau, ein Dorf im Gebiet der Freyherrn von Riedesel, im Gericht Engelrod, dritthalb Stunden von Lauterbach, drey von Burggemünd.

Georgenborn, ein neuerbautes Dorf in der Herrschaft Nassau-Wisbaden. an einem Wald, unweit dem Schlangenbad, zwey kleine Stunden von Wisbaden. Es ist nach Dotzheim gepfarret.

Georgenthal, Georgthal, ein Hof, in der Grafschaft Nassau-Idstein, zwey Stunden von Idstein, eine von Langenschwalbach.

Gerbelnheim, Gerbelmühl, eine Mühl mit einem schlechten Hof im Amt Assenheim, an der Wetter, unweit Brochenbrucken.

Gerkenrod, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Höhn.

Gernsdorf, Girnzdorf, ein kleines Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Nieder-Amt Obernetphe.

Gersassen, Gersachsen, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Höhn.

Geroldstein, ein altes ruinirtes Schloß auf einem hohen wilden Berge, im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, dritthalbe Stunden von Nastett und von Elfeld.

Gerrod, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Brückenau, an der Würzburgischen Gränze, drey starcke Stunden von Brückenau.

Gerschfeld, Gersfeld, ein Flecken und Gerichte im Stift Fuld, drey Stunden von Weyers, vier von Brückenau. Es gehöret denen Freyherren von Weyers.

Gersrod, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Hasefeld, unweit Blanckenau, vier Stunden von Fuld.

Gerstengrund, Dorf im Stift Fuld, im Amt Geisa oder Rockenstuhl, anderthalbe Stunden von Thann, zwey von Geisa.

Geßhübel, ein Hof im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Hohenstein, unweit diesem alten Bergschloß, eine Stunde von Langenschwalbach, zwey von Catzenelnbogen.

Geß-

Geßhübel, siehe Gisbübel.

Gettenau, Gättenau, ein ziemliches Dorf, in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Bingenheim, an der Horlof, zwischen Bingenheim und Reichelsheim, zwey Stunden von Friedberg.

Gettenbach, Jettenbach, ein Dorf in der Grafschaft Isenburg, zwey Stunde von Meerholz, eine von Gelnhausen und zwey von Büdingen. Es wurde ehemalen dieser Ort von sechzig Mann, allerhand Nationen Handwercksleuten, bewohnet, es ist aber jetzo nichts mehr alda als ein Herrschaftliches Jagdschloß, Meyerey, Papier und Mahl-Mühl wie auch ein Herrschafftliches Wirtshauß. Es fanden sich auch ehedessen schöne Weinberge daselbst, so aber eingegangen. Noch hat es einen vortreflichen Forellen Weyher. Im Schloß ist auch ein schöner Spring-Brunnen. Eine halbe Stund davon liegt der Hünerfluß Hof, welcher eine schöne Meyerey hat. Es gehöret alles nach Meerholtz.

Geyersnest, sie Ober- und Unter-Geyersnest.

Gielsbach, Gilsbach, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Burbach.

Gielshausen, Gelzhausen, Dorf im Lomdorffergrund oder Thal, eine Stunde von Grünberg, zwey von Homburg an der Ohm. Es gehöret einem Freyherrn von Rabenau zu Nordeck.

Giesen, eine Hessen-Darmstädtische Stadt, Schloß, Festung und Universität an der Lohn,

sie liegt in einer lustigen Gegend zwey Stunden von Wetzlar und sechs von Marburg, und ist aus den dreyen Dörfern Selzer, Gropbach und Astheim zusammen gesetzet worden, in welchem Jahr aber diese Erbauung geschehen, kan nicht gesagt werden. Der ganze Bezirck der Stadt oder Festung bestehet aus eilf Bollwerken, in einem hohen sechzig Schrit breiten Wall, einem tiefen Graben, der ausserhalb mit einem grünen Hag oder Zaun umgeben ist, und in verschiedenen Ausen verkern. In der Stadt befinden sich nur zwey Kirchen, als die Hauptkirche zu S. Pancratzii so mitten in der Stadt stehet, und mit einem hohen viereckichten dicken Thurn, worinnen ein gutes Geläute hänget, versehen ist. In der Kirche betrachtet man den Altar, den Taufstein, die Kanzel und das Kreutz Christi. In der dabey befindlichen Capelle worinnen die Bibliotheck verwahret wird, betrachtet man die Orgel, das Bildnüs Lutheri, nebst andern Gemählden mehr. Uber welchen noch viele Epitaphien und Grabschriften vornehmer Leute zubetrachten sind. Hinter dem alten Schloß, stehet die so genante Burgkirche, so vor diesem das Ballhaus gewesen. Unter den weltlichen Gebäuden ist das Rathaus und das kostbare von lauter Quaterstüken erbaute sehr geräumliche und schöne Zeughaus, so mit vielen Canonen und allerhand Gewehr für viel tausend Mann versehen und angefüllet ist; ferner das Haupt-Haus, die kugelrunde kunstreiche Roßmühle, und der

schöne

schöne mitten in der Stadt gelegene Marktplaz. Die dasige Universität oder Hohe-Schul, hat Landgraf Ludwig der Jüngere im Jahr 1607. den 18. Octobr. aufgerichtet, welcher löbliche Landgraf auch das Jahr darauf das kostbare und schöne Collegium erbauet hat. Anbey ist allhier die Regierung des gantzen Oberfürstenthums Hessen, und die Stadt hat ein Amt.

Ginheim, Dorf in der Grafschaft Hanau, im Amt Bergen oder Bornheimerberg, unweit der Nidda, eine starcke Stunde von Frankfurt, fünff von Hanau. Dis Dorf hat zwey Kirchen, eine Lutherische und Reformirte, welche leztere noch nicht gar lang erbauet worden.

Gippelrod, siehe Gabelrod.

Girnsdorf, siehe Gernsdorf.

Girschhausen, Dorf in der Grafschaft Nassau-Schaumburg, an der Auerbach, eine Stund von Holzapfel, zwey von Nassau, und drey von Hadamar.

Girschhausen, Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschaft Wittgenstein Berlenburg.

Girschrod, siehe Kirschrod.

Gisels, Dorf in dem Stift Fuld, im Amt Fuld, zwey Stunden von dieser Stadt, anderthalbe von Neuhof.

Gißhübel, ein Hof, im eigentlichen Fürstenthum Nassau, auf der Grenze des Vierherrischen Gebiets; eine kleine Stunde von Nassau, zwey von Braubach.

Gissing, siehe Geising.

Glaberg, siehe Glauburg.

Gladenbach, siehe Nieder- und Ober-Gladenbach.

Glaserhütten, Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschafft Wittgenstein-Wittgenstein, unweit dem Lahnfluß, zwey Stunden von Lasphe.

Glaserzell, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Fuld, und am Fluß Fuld, eine halbe Stunde von gedachter Hauptstadt, vierthalbe von Schlitz.

Glashütten, Dorf in dem Churmaynzischen Ober Amt und Grafschaft Königstein, anderthalbe Stunden von Epstein, zwey kleine von Idstein.

Glatbach, Dorf im Churfürstenthum Maynz, unter das Vice-Dom-Amt Aschaffenburg gehörig.

Glauburg, Glaberg, Gleiberg, ein Kirchdorf in der Grafschaft Stollberg-Gedern, im Gericht Gedern, unweit der Nidda, zwey Stunden von Ortenburg, drey von Büdingen. Auf dem nahe dabey gelegenen Glauberge hat vor diesem eine feste Stadt und Schloß gestanden, so den Namen Glauburg geführet, die aber zu Ende des zwölften Jahrhunderts durch Herrn Hartmann zu Isenburg und Büdingen, mit Hülfe des Landvolks, wegen vielfältig daraus verübter Rauberey, nach dem es bis ins dritte Jahr belagert gewesen, endlich durch eine selzame List erobert, und nachdem von Grundaus zerstöhret und geschleifet worden. Aus den

Steinen dieser Bergstadt, ist nachgehends das Kloster Conradsdorf, das Dorf Glauburg, nebst andern umliegenden Oertern erbauet worden. Der ganze Platz worauf diese Stadt gestanden, ist nunmehr ein purer Wald, doch findet man an einem Ort noch Ueberbleibseln von gewaltigen acht Schuh dicken Mauren, im Jahr 1689. hat man daselbst Urnen sepulchrales oder heidnische Aschentöpffe, nebst verschiedenen römischen Münzen ausgegraben, woraus zuschliessen daß diese Glauburg ein römisches Castell gewesen. Wie man versichert so ist dieser Ort das Stamm-Haus des in Frankfurt wohnenden uralten adelichen Geschlechts, der Herrn von Glauburg.

Gleiberg, Gleyburg, eine Nassau-Weilburgische Herrschaft, Schloß und Flecken, so auf einem Hügel lieget, eine Stund von Giesen, zwey von Wetzlar. Im Jahr 1646. eroberten die Hessen dieses Bergschloß, verstörten es, und brenneten solches von Grundaus hinweg, seit welcher Zeit es noch wüste liegt.

Glimbach, Dorf im Lomdorfer Grund, zwey Stunden von Grünberg, drey von Giesen und von Laubach.

Gnadenthal, ein ehemaliges adeliches Cistercienser Jungfernkloster in der Grafschaft Nassau-Dietz, im Amt Hanstetten, an der Würsbach, zwey Stunden von Idstein, drey von Dietz. Ist nunmehro in eine Kirche und gute Schule verwandelt.

S. Goarshausen, Gewershausen, Hausen, ein Städten oder Flecken im Fürstenthum Hessen=Rheinfels, im Amt Rheinfels, am Rhein, eine Stunde von Ober=Wesel, der Ort ist mit einer Mauer umgeben, und mit einem schönen Thurn gezieret, hat anbey einen vortreflichen Rheinzoll. Oben über dem Städtgen auf einem sehr hohen Felsen, liegt das wichtige Schloß Neucatzenelnbogen genant, davon siehe oben das Wort Catz.

Golden, siehe Raden.

Goldbach, Dorf im Churfürstenthum Maynz, unter das Vice=Dom=Amt Aschaffenburg gehörig, liegt.

Goldstein, ein Hof im Churmaynzischen Gebiet, nicht weit vom Maynstrom, zwey Stunden von Frankfurt, welcher Stadt er auch zugehöret.

Gombertshof, ein Hof in der obern Grafschaft Hanau, im Amt Schlüchtern, eine Stunde von dieser Stadt, dritthalbe von Schwarzenfels, gehört zu dem Kloster in Schlüchtern.

Gonderskirchen, siehe Günderskirchen.

Göns, siehe Eber = Kirch = Langen = und Pohlgöns.

Gonselheim, siehe Gunselheim.

Gonsrod, Günzenrod, Dorf in der Grafschaft Isenburg, im Gericht Liebloß, dritthalbe Stunden von der Ronnenburg, anderthalbe von Meerholz, dahin es auch gehörig.

Gosterhayn, kleines Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau=Dillenburg,

im

im Amt Driedorf, vier Stunden von Westerburg, fünf von Dillenburg.

Gottesthal, ein Kloster im Churmaynzischen Vice-Dom-Amt Rheingau, eine Stund von Elfeld, dritthalbe von Bingen.

Gotters, Gotthards, Dorf im Stift Fuld, im Amt Biebestein, zwey Stunden von Hunfeld, und eben so weit von Bieberstein.

Götzhausen, siehe Gielshausen.

Göttingen, ein starkes Dorf, in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Ulrichstein, und unter dessen Gericht Hilpershayn gehörig, liegt auf dem Vogelsberg, an der nieder Heßischen Grenze, eine Stund von Ulrichstein, drey von Homburg an der Ohm.

Götzen, Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Schotten, an der Landstrasse von Nidda nach Lauterbach, eine Stund von Schotten, zwey von Ulrichstein.

Götzendorf, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Fuld, drey kleine Stunden von der Stadt Fuld, drey von Hunfeld.

Götzenhayn, Dorf in der Grafschaft Isenburg Offenbach in der Obermark, zwey Stunden von Offenbach, drey von Frankfurt.

Götzenhayn, Kölzenhayn, ein mäßiges Dorf, in der Hessen-Darmstädtischen Grafschafft Nidda, im Amt Ulrichstein, eine Stunde von diesem Ort, zwey von Schotten.

Graben, Gruben, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Bieberstein, zwey kleine Stunden von Bieberstein, drey von Hunfeld.

Gra-

Gralöcken, Grainlocken, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Geisen oder Rockenstuhl, eine halbe Stund von Schleiden, drey starcke von Fischberg.

Graß, Grasserhof, ein Hof oder Landgut, in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Nidda, und unter dessen Gericht Rodheim gehörig, an der Horlof, eine Stunde von Hungen, zwey von Nidda.

Graß, Graßhof, ein Hof im Stifte Fuld, im Amt Bieberstein.

Gräveneck, ein kleines Dorf, und Hof, mit einem alten zerfallenen Schloß, in der Grafschaft Nassau-weilburg, im Amt Weilburg an der Lahn, anderthalbe Stunden unterhalb Weilburg, zwey von Weilmünster.

Grävenhayn, Grebenhayn, Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Schotten und unter dessen Gericht Crainfeld gehörig. Liegt auf dem Vogelsberg, im Oberwald, an den Riedeselischen Grenzen, eine Stund von Crainfeld, drey von Schotten.

Grävenwisbach, ein Flecken in der Grafschaft Nassau-Usingen, im Amt Usingen, anderthalbe Stunden von diesem Ort, drey von Weilburg.

Grauseifen, Grauenseyfen, ein sehr schlechtes Dörfgen auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, und im Kirchspiel Marienberg.

Gratzenbach, Cratzenbach, Dorf in der Grafschaft Nassau-Usingen, im Amt Weilnau,

nau, eine halbe Stunde davon, zwey starke von Usingen.

Grebert, Dorf in dem Nassauischen Amt oder Kirchspiel Kirdorf, eine Stund von Nastett, zwey von Catzenelnbogen. Es ist zwischen Nassau-Dietz, Nassau-Idstein, Nassau-Weilburg und Hessen-Darmstadt gemeinschaftlich.

Greidel, siehe Griedel.

Greifenstein, ein Solmsbraunfelsische Herrschaft, Bergschloß, Städtgen und Amt, so ehemals ein Burggrafthum gewesen, so aber eingegangen. Liegt drey Stunden von Braunfels, anderthalbe von Herborn. Merkwürdig ist, daß dieses Bergschloß in dem ganzen dreysig jährigen Kriege, da alle in dasiger Gegend umher liegende Schlösser mit feindlichen Völckern besetzet gewesen, dieses allein, seiner Festigkeit wegen, unangetastet geblieben. Wie es dann in damahligen Zeiten eines der festesten Schlösser in der ganzen Gegend gewesen ist. Es ist allenthalben mit vielen und überaus kostbaren Gewölbern versehen gewesen, in dessen Mitten stunden etliche hohe Thürne, auf welche man, und zwar von einem zu dem andern, vermittelst einer Brücke gelangen kont. Mitten inne ist ein überaus schön gewölbter grosser Saal, nebst einem in den Felsen gehauenen Brunnen, die Bollwercke sind an manchen Orten bis fünfzehen Schuh dick, und durchgehends mit den schönsten Gewölbern versehen, ehedessen war dieses Schloß auch mit einem wohlver-

 sehenen

sehenen Zeughaus und mit einer Rüstkammer gezieret, worinnen sich ein ziemlicher Vorrath an Canonen befunden, die Rüstkammer stehet zwar noch, sie ist aber von der Zeit ihres Verfalls an, gar sehr beraubet worden, man hat auch daraus vieles nach Braunfels und andern Orten geführet, Die Kirche ist allein noch sehenswürdig und mit schöner Arbeit gezieret. Unter derselbe ist noch eine andere ordentliche Kirche, worinnen das Hochgräflich-Solmische Begräbnis, die Einwohner im Thal, nebst zweyen Dörfern pflegen sich derselben zubedienen. Das alte Schloß ist anjetzo ein völliger Steinhaufen, es stehet aber der von dem Grafen Wilhelm Moritz angefangene neue Bau noch unter Dach; welcher aber auch, weilen keine Herrschaft seit dem Jahr 1694. sich allda aufgehalten, beginnet einzugehen. Sonst ist die Festigkeit dieses Schlosses daraus mit zuschliessen, weil man vorzeiten durch zwanzig Thore und über etliche Brücken gehen müssen, ehe man auf den innersten Schloßplatz hat kommen können. Ausserhalb diesem Schloß liegt ein ganz kleines, mit einem Wall, Graben und Mauren umgebenes Städtgen, so mit schlechten Gebäuden versehen, doch sind noch viele Häuser vor demselben gelegen. Es wohnet ein zeitlicher Amtmann darinnen.

Greifenstein, ein uraltes Schloß, im Fürstenthum Hessen-Rheinfels im Amt Hohenstein, es hängt gleich unter dem Schloß Hohenstein auf einem Felsen, zeigt aber nichts mehr als nur ein zerbrochenes Mauerwerck.

Greifenthal, ein kleines Dorf, unweit dem Bergschloß Greifenstein, in eben dieser Solms-Braunfelsischen Herrschafft. Es ist von einer Französischen Gemeinde angebäuet worden, und gehöret nach Dabhausen.

Greinfeld, siehe Crainfeld.

Greiselbach, Grösselbach, Dorf im Stift Fuld, im Amt Geisen oder Rodenstuhl, eine St. unterhalb Geisen, drey von Buchenau.

Grenzloch, ein Hof in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Braubach, eine Stunde von dieser Stadt, anderthalbe von Nassau.

Griedel, Greidel, Dorf in der Grafschaft Solms-Braunfels, im Amt Gambach, an der Wetter, eine halbe Stunde von Butzbach, vierthalbe von Friedberg. Allhier ist eine Herrschaftliche Burg, und die Kobitzische Erben, haben ein adeliches Gut daselbst, es wird auch jährlich ein Wollen- und Viehmarkt allda gehalten.

Griedelbach, Kreidelbach, Dorf in der Grafschaft Solms-Braunfels, im Amt Braunfels, an der Hessen-Darmstädtischen Grenze, dritthalb Stunden von Butzbach, vierthalbe von Braunfels.

Grießheim, Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Höchst am Mayn, zwischen diesem Ort und Frankfurt, von jedem Ort ungefehr eine St. wie auch eine von Rödelheim. Allhier hat ein Jude ein schönes Haus und Garten.

Grießhof, ein Hof in der Obern Grafschafft Hanau, in dem Hessen-Casselischen Amt Schwarzenfels, drey St. von Schlüchtern.

Grimberg, siehe Grünberg.

Grissenbach, Krissenbach, ein kleines Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassausiegen, im Niederamt Obernetphe.

Grombach, ein Dorf, in dem gräflich Schönbornischen Gebiet, zwey St. von Meerholz.

Gronau, siehe Grunau.

Gronberg, siehe Grimberg.

Grorod, ein Hof in der Herrschaft Nassau-Wisbaden, eine halbe Stunde von Bieberich anderthalbe von Elfeld.

Grosenbach, Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschaft Wittgenstein-Wittgenstein, an der Lahn, anderthalbe Stunden von Berlenburg, drey von Lasphe.

Grosenbach, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Mackenzell, eine kleine Stunde unterhalb Hunfeld, drey grose von Geisa.

Großauheim, Kirchdorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Steinheim am Mayn, dreyviertel Stund von Hanau, eine ganze von Seligenstadt.

Großbuseck, ein Schloß und Flecken, im Busecker Thal, am Fluß Wieseck, anderthalbe Stunden von Giesen, zwey von Lich. Es gehört den Freyherren von Buseck, gehet aber von Hessen-Darmstadt zu Lehen.

Großcarben, ein starkes Dorf in der alten Grafschaft oder Freygericht Keichen, so in die Burg nach Friedberg gehöret, an der Nidda, anderthalbe Stunden von Assenheim, drey von Frankfurt. Allhier befinden sich vier Ritterschaftliche Freyhöfe, davon die beyden ersten

dem Fürstlich-Würzburgischen Ober-Amtmann Herrn Baron von Kroneck, der dritte dem Freyherrn von Edelsheim gehören, und der vierdte ehemals dem Herrn von Schelm zugestanden, von selbigem aber an den jetzigen Besitzer Herrn von Rauchenhausen verkauft worden, welcher letzterer auch den dasigen Frucht- und Blutzehenden als ein absonderliches Rittergut von dem von Bernsteinischen Erben, Herrn von Mansbach an sich gekauft. In der dasigen Terminey bemerket man die beyde Sauer- oder Gesundheits-Brunnen, davon der eine dießseits des Niedflusses, der andere aber jenseits gelegen ist. Der westliche oder dießseits gelegene, ist ohngefehr ums Jahr 1728. oder 1730. von dem damals regierenden Herrn Burggrafen Baron von Riedesel sehr prächtig und nach der erfindlichsten Bauart errichtet worden. Dann erstlich hat er einen ungefehr zweyhundert Schuh ins geviert sechs Stufen tiefen Platz, so dann noch sechs Stufen tiefer hinunter einen etwas kleinern, in dessen Mitten sich der Sauerbrunnen, in vier aufrechts stehenden grossen viereckichten Steinen, auf deren Seiten die Wappen des Herrn Burggrafen, Herrn Ritterhauptmanns und der Herren Baumeister ausgehauen, präsentiret. Merkwürdig ist, daß aus den vierzehen Röhren welche auf allen vier Seiten des Brunnens vollkommen springen, nicht einerley, sondern deren einige ein viel stärker und schmackhafter Wasser geben, als die andern. Diese beyde Brunnen, werden ordentlich alle

Jahr auf den dritten Pfingsttag durch die von dem dasigen Beamten darzu befehligte 12. bis 15. junge Männer und Bursche gefeget, zu welcher feyerlichen Brunnen-Reinigung die Leuthe von vielen umliegenden Dorfschaften herzu kommen, um solches mit anzusehen. Es geschiehet aber solche auf folgende Weise: Erstlich führt der Brunnenmeister die Mannschaft mit Musicanten nach dem Brunnen, u. muß jeder etwas vom Feggeschirr, als Eimer, Leiter, Roll Seil, 2c. tragen, sodann fangen sie an zu schöpffen, bis sich der Eimer nicht mehr vollfüllet, alsdann wird das Leitergen in den Brunnen gestellt, die Mannschaft numerirt, da dann Numero eins, wann er vorhero mit einem Seil unter den Armen gebunden, dessen Ende oben zwey oder drey Mann fest halten, hinunter steigen, aber nicht länger, als er den Athem halten kan, verweilen darf, sondern sich eiligst wieder herauf begeben muß, dann so ihm der Athem entgehet, wird er als tod von denen ihn am Seil haltenden herauf gezogen, da er dann in die frische Luft geleget wird, bis er wieder zu sich selbsten kommt, und geschiehet es gar oft, daß wohl acht bis zehen Personen solches wiederfähret, und so bey einander liegen, ohne daß einer von dem andern etwas weiß. Es ist aber dieser Zufall keinem an seiner Gesundheit schädlich. Wann der Gräf oder Beamte denen diese Brunnen Feg-Lust zu sehen herbey gekommenen Fremden, einen Schertz zeigen will, so giebet er nur einen Winck an einen Feg-Genoß, so löset solcher einem seiner Mit-

Consorten in Verruckung liegenden den Hosen-Knopf auf, so springet augenblicklich die Mannheit in grössester Gravität hervor, dabey es nicht wenig zu lachen giebet. Auf der hier vorbey fliessenden Nidda, stehet eine schöne dem Herrn von Boneca gehörige Mahl-Oehl-und Schnupftoback-Mühl. An der schönen über die Nidda gehenden Brücke stehet auch noch ein alter Wart-Thurn, was er ehemahlen mag zu bedeuten gehabt, ist mir unbekant. Sonst wissen die hiesige Bauren zur Winterszeit denen sich allhier in der Nidda aufhaltenden Fischottern geschickt aufzulauren und solche zu erlegen, wie dann zur Probe der dahiesige Schultheiß im Jahr 1742. einen sechs und dreysig Pfund wiegenden nach Frankfurt auf des Kaysers Caroli des VII. Tafel eingeschicket hat.

Großclotzenberg, siehe Großkrotzenberg.

Großdorfelden, Niederdorfelden, ein grosses Dorf in der Grafschaft Hanau, im Amt Windecken, an der Nieder, eine Stund von Bergen, dritthalbe von Hanau. Es hat allhier eine schöne Mühle, und zwey adeliche Höfe, davon der eine dem Freyherrn v. Edelsheim, der andere aber einem Herrn von Hofen zustehet.

Großeichen, Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Grünberg, im Gericht Oberohm, anderthalbe Stunden von Burggemünden, und eben so weit von Laubach. Es gehört den Freyherrn von Riedesel.

Grösselbach, siehe Greiselbach.

Großenhausen, Dorf in der Grafschaft Hanau,

im Amt Altenhasel, eine Stunde von Salmünster, drey von Gelnhausen.

Großkrotzenberg, Großclotzenberg, ein Dorf im Churfürstenthum Mayntz, im Amt Steinheim am Mayn, zwey Stunden von Hanau, drey von Aschaffenburg.

Großlinnen, Dorf im Hessen-Darmstädtischen Amt Giesen, an der Kleebach, anderthalbe Stunden von Giesen, zwey von Wetzlar und eben so weit von Butzbach.

Großlomb, Dorf in dem Hessen Darmstädtischen Amt Grünberg, bey dem Ursprung der Lomb, anderthalbe Stunden von Grünberg, drey von Lich.

Großloft, Groslast, Dorf im Stift Fuld, im Amt Eyterfeld, zwey Stunden von Mannsbach, dritthalbe von Geisa. Gleich unterhalb diesem Dorf liegt eine Capelle, zu den vierzehen Nothhelffern genant.

Großlüder, ein Dorf und Amt im Stifte Fuld, an der Lüderbach, drey kleine Stunden von Lauterbach und von Fuld. Unweit von hier liegt auf einem Hügel ein Kloster oder Capelle, so auch zu den 14. Nothhelfern genennet wird. Es gehöret zur Dom-Dechaney in Fuld.

Großmora, Dorf im Stift Fuld, im Amt Burghun, anderthalbe Stunden von diesem Ort, wie auch eben so weit von Schlitz.

Großostheim, ein Kirchdorf und Amt, im Churfürstenthum Maynz, unweit dem Mayn, eine halbe Stunde unterhalb Aschaffenburg, dritthalbe von Bobenhausen.

Großrechtenbach, Dorf im Nassau-Weilburgischen

gischen Amt Hüttenberg, an der Landstrassen von Butzbach nach Wetzlar, vom ersten Ort zwey, und dem letztern drey Stunden.

Großschlag, Froschloch, ist eine gewisse Gegend, wo nun ein Sumpf befindlich, in der Grafschaft Hanau, im Amt Bücherthal, eine kleine Stunde von Hanau, zwischen Hochstatt und Dornickheim. Vor diesem hat an dem Ort ein Dorf gleiches Namens gestanden, von welchem dieser Strich Landes den Namen behalten.

Großsteinheim, siehe Steinheim.

Großwallstatt, ein Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Großostheim, am Mayn, eine starke Stunde oberhalb Aschaffenburg, zwey von Breuberg.

Gruben, Dorf im Stift Fuld, im Amt Burghaun, eine St. davon, wie auch eine v. Hunfeld.

Grumbach, ein Dorf im Hessen-Darmstädtischen Amt Königsberg, eine Stunde von Hohen-Solms und Königsberg, drey v. Wetzlar.

Grunau, Gronau, ein ehemaliges Benedictiner Mönchs-Kloster, im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Reichenberg, eine Stund von Nastett, dritthalbe von Langenschwalbach. Im Jahr 1535. ist dieses Kloster von Landgraf Philipp reformiret und in Spital verwandelt worden, darinnen vorjetzo über hundert arme gebrechliche Personen unterhalten werden. Es liegt sonst in der Mayntzischen Diöces.

Grunau, Grosgrunau, Dorf in der Grafschaft Hanau, im Amt Bergen oder Bornheimerberg, bey dem Zusammenfluß der Nidda

und Nidder, drey Stunden von Frankfurt, und eben so weit von Hanau.

Gründau, siehe Hayn-Mittel-und Nieder-Gründau.

Grünberg, Grimberg, Gronberg, ein uraltes Städtgen und Amt, auf einem grünen Berge, daher ihr auch der Name erwachsen, im Ober-Fürstenthum Hessen, Hessen-Darmstadt gehörig, liegt vier Stunden von Giesen, zwey von Homburg an der Ohm. Dieses Städtgen ist sonderlich wegen der zweiten Zahl bekant, als erstlich hat sie zwey Kirchen, als die Haupt-Kirche und die Anthoniter-Kirche, zwey Rathhäuser, ein altes und neues, zwey Klöster, davon das eine so ein Nonnen-Kloster gewesen, zum Armenhaus, und das andere, so ein Franciscaner-Kloster gewesen, zu bürgerlichen Wohnungen gemacht worden. 2. Vorstätte, 2. Kunststücke, als eine von Steinen und Erden erbaute nützliche Brücke, welche die Stadt von einem Berge zum andern zusammen hänget, und eine gute Wasserkunst, oder Thurn, vermittelst dessen das Wasser durch ein künstliches Rad aus dem Thal gehoben, und in die Stadt-Brunnen geführet wird. Zwey durch das Wetter erlittene grosse Feuersbrünste, und zwey gute Jahr-Märkte.

Grüningen, ein schönes Städtgen, so ehemals halb Stollbergisch und halb Solmisch gewesen, ist aber zum Theil gegen das Dorf Heuchelheim umgetauschet und ganz Solms-Braunfelsisch worden. Es ist mit hohen Mauren und tiefen Gräben umgeben, und liegt drey Stunden

den

den von Wetzlar, zwey von Lich und Butzbach. Nicht weit von dieser Stadt hat Graf Wilhelm Moritz von Solms eine massive steinerne Windmühle von zween Mahlgängen und eine Schlagmühle aufbauen lassen. Es wohnet in dem Städtgen ein Amtmann.

Grundburbach, Burbach, ein Flecken, Schloß und Amt auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, in einem freyen Grund, vier Stunden von Siegen. In diesem Grund befindet sich ein gutes Bley-Bergwerck. Der Ort ist mit Hachenburg gemeinschaftlich.

Grundschwalheim, Dorf im Hessen-Darmstädtischen Amt Bingenheim, an der Horlof, zwischen Bingenheim und Utphe, von jedem Ort eine gute St. drey grosse von Butzbach.

Guckingen, Güchingen, ein kleines Dorf, in der Grafschaft Nassau-Dietz, an der Lahn, eine starke halbe Stunde oberhalb Dietz, andert-halbe von Hadamar.

Gudenau, Dorf im eigentlichen Fürstenthum Nassau, drey viertel Stund von Nassau, zwey starke von Catzenelnbogen. Ist sonst zwischen Nassau-Dietz, Nassau-Usingen und Nassau-Weilburg gemeinschaftlich.

Gundhelm, Kirchdorf in der obern Grafschaft Hanau, im Hessen-Casselischen Amt Brandenstein, an der Elmbach, zwey Stunden von Schlüchtern, drey von Schwarzenfels.

Günsberg, Gimsberg, ein Hof, auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Hilchenbach.

Günselheim, Gonzelheim, ein Hessen-Hom-

bur-

burgisches Dorf, eine kleine Stunde v. Homburg an der Höhe, drey von Frankfurt, und eben so weit von Königstein. Die unweit diesem Dorf gelegene Salzsod, hat man aus Mangel des Holzes eingehen lassen.

Güntershof, Bornburg, ein Hof im Gebiet der Stadt Frankfurt, unweit dem Dorf Bornheim, an der Bornheimer Heyde, gehört denen Creditoren der Günterischen Verlassenschaft.

Güntershof, ein Hof in der obern Grafschaft Hanau, in dem Hessen-Casselischen Amt Schwarzenfels, drey Stund von Schlüchtern, und auch so weit von Burgsinn.

Günterskirchen, Dorf in der Grafschaft Solms-Laubach, an der Horlof, anderthalbe Stunden von Laubach, drey von Hungen und von Schotten. Allhier stehet ein neues wohlgebautes gräfliches Jagdhaus.

Günzenau, Dorf im Gebiet der Freyherren von Riedesel, im Gericht Obermos, an der Mosbach, anderthalbe Stunden von Freyensteinau, und eben so weit von Ulrichstein.

Günzenbach, Dorf im Churfürstenthum Maynz im Vice-Dom-Amt Aschaffenburg.

Günzenrod, siehe Gonsrod.

Gutenacker, Judenacker, Dorf in der Hessen-Darmstädtischen niedern Grafschaft Catzenelnbogen ohnweit dem Lahnstrom, eine Stund vom Kloster Arnstein, zwey von Dietz.

Gutleuthhof, oder zun guten Leuthen, ein Hof im Gebiet der Stadt Frankfurt, am Mayn gegen dem Dorf Niederrod herüber, eine gute halbe Stund unterhalb Frankfurt. Er gehört

einem

einem hochlöblichen Kasten-Amt in gedachter Stadt, hat seine eigene Kirche u. Gotts-Acker wie auch seinen besonderen Pfarrer, der aber dermahlen in Sachsenhaussen wohnet, es gehören zu diesem Kirchspiel Niederrod, und die Evangelischen aus denen benachbarten Chur-Maynzischen Orten.

H.

Haagerkirch, ist eine Kirche und Kirchhof, nicht weit von dem neugebauten Dorf Herrnhaag, eine Stunde von Büdingen. Die darzu eingepfarrte Dörfer sind, Diebach unter dem Haag, Fronhausen und Lorbach.

Haaren, ein kleines Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, in der Herrschaft Beilstein.

Haarhausen, Horhausen, Dorf in der Grafschaft Anhalt-Schaumburg, eine halbe St. von Holzapfel, zwey von Nassau u. von Dietz.

Habeborn, ein Schloß und Hof im Lomdorfer Grund, so dem Freyhrn. v. Rabenau zugehört.

Haberscheid, Dorf in der Hessen-Darmstädtischen niedern Grafschaft Catzenelnbogen, eine St. von diesem Ort, anderthalbe von Dietz.

Hadamar, Ober-Hadamar, ein Städtgen, Schloß und Grafschaft auf dem Westerwald, am Elzfluß, zwey Stunden von Dietz und von Limburg, acht von Coblenz. Das Fürstliche Schloß ist schön und ziemlich wohl gebauet, aber seither dem Jahr 1711. weil in solcher Zeit keine Herrschaft dahin gekommen, in einem schlechten Stande. Es ist billich zu bedauern, daß ein so schönes Gebäude verfallen

muß.

muß. Es befindet sich hierselbst ein Jesuiter-Collegium, und die Poststrasse von Wetzlar und Weilburg auf Coblenz, geht durch die Stadt. Sie gehöret nunmehro nebst der ganzen Grafschaft dem Prinzen von Oranien.

Hahn, Dorf in der Grafschaft Nassau-Idstein, im Amt Wehen, an der Aar, zwischeu Bleidenstatt und Wehen, von jedem Ort eine viertel Stund, zwey von Idstein.

Hahn, Han, kleines Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Höhn.

Hailer, siehe Heiler.

Haimbach, Heimbach, Dorf im Hessen-Darmstädtischen Amt Burggemünden, an der Fellbach, eine kleine Stund von Burggemünden, dritthalbe von Romrod.

Haingsbach, Hengsbach, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Siegen, Reformirter Seits.

Halgarten, Halgard, Kirchdorf in dem Chur-Maynzischen Vice-Dom-Amt Rheingau, eine Stund von Elfeld, drey von Bingen.

Hanibach, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Siegen, Reformirter Seits.

Hambach, siehe Heimbach.

Hammelburg, ein Städtgen, schönes Schloß und Amt im Stifte Fuld, an der Saal, sechs Stunden von Schweinfurt, zu Anfang des dreyzehenden Jahrhunderts hat der Abt Conradus diesen Ort zu einer Stadt gemacht, wie solches nachfolgende alte Verse bezeugen:

Abbas

Abbas Conradus de Malzos nomine dictus,
Hamelburg circumdat muris & mœnia fundat.

Hanau, eine schöne und wohlbefestigte, und bis ins Jahr 1736, gewesene gräfliche Residenz-Stadt. Sie liegt in einer grossen Ebene, am Kinzig oder Kinzfluß einen halben Flintenschuß vom Maynstrom, vier kleine Stunden von Frankfurt, und sechs von Aschaffenburg. Sie wird in die Alt- und Neustadt eingetheilet. Die Altstadt ist im Jahr 1528. von Graf Philipp von Hanau, mit einem Wall, etlichen Bollwerken, Rondelen und Wassergräben, nach damaliger Art, wohl befestiget worden. Sie ist nicht gar groß und hat ausser dem Schloß wenig ansehnliche Gebäude. Das Schloß ist zwar ein altes aber doch vortreflich erbautes und ziemlich ansehnliches Gebäude, und sind die Zimmer darinnen alle bequem eingerichtet und kostbar ausgezieret. Gleich darbey befindet sich ein besehenswürdiger Lust Garten, welcher sowohl als das Schloß mit einem Graben und Wall eingeschlossen. In dieser alten Stadt haben die Reformirte und Lutheraner ihre eigene Kirchen, von welchen die letzte gar schön und im Jahr 1658. erbauet worden. Das dasige Gymnasium illustre oder die hohe Hanauische Land-Schule ist ein gutes Gebäude, und im Jahr 1607. von Graf Philipp Ludwig aufgeführet, und mit einem darauf gelegten schweren und erschrecklichen Fluch gegen die Wiedriggesinnete, darzu gewidmet worden. Das Rathhaus und die Münze stellen nichts besonders vor. Die Neustadt so viel

grös-

grösser als die Altstadt ist, hat ihren Ursprung den Evangelisch-Reformirten Wallonen oder den vertriebenen Niederländern zu danken: als welche sie im Jahr 1597. anlegten. Sie ist in der Form eines fünfeckichten Sterns erbauet und an die Altstadt angehänget. Sie ist ebenfalls mit Mauren, Wällen, Wassergräben und Bollwerken wohl befestiget, und nach der neuen Bau Art mit lauter schnurgeraden Gassen gezieret, welche breit und sehr sauber sind, und durch viele auf Blocken stehenden Laternen des Nachts erleuchtet werden. Die Häuser sind zu beyden Seiten fast durchgängig auf einerley Art gebauet. In dieser Neustadt Hanau, ist die Holländische und die Französische Kirch aneinander gebauet, und zwar so, daß sie nur durch eine Mauer unterschieden werden. In der Französischen siehet man an der Wand das Grabmal des Herrn Renald Mathieu, des Baumeisters, der die neue Stadt angeleget hat. Unter den Privat-Gebäuden betrachtet man das im Jahr 1733. neuaufgeführte Rathhaus, vor welchem der grosse Marktplatz liegt, der an den vier Ecken mit vier schönen Brunnen gezieret ist. In der Altstadt haben die Juden, deren es eine ziemliche Anzahl hat, ihre eigene Gasse und Schule, doch sind dieselben durchgehends sowohl in der Stadt, als auch in dieser ganzen Grafschaft bis auf diese Stunde leibeigene Leuthe. So wohl die Stadt als die ganze Grafschaft, ist nach Absterben des letzten Grafen Johann Reinhards von Hanau, im Jahr 1736. an

das Hauß Hessen-Cassel gefallen. Der König in Schweden aber, als der älteste Landgraf hat dem Prinz Wilhelm seinem Herrn Bruder, schon das Jahr vorhero sein Recht auf diese Grafschaft abgetretten, welcher Prinz nachhero in gedachtem Jahr 1736. den 25. April in der Altstadt, und den 26. dito in der Neustadt seinen Einzug gehalten und sich huldigen lassen.

Hanerhof, ein Hof in der Grafschaft Anhalt-Schaumburg.

Hanstetten, ein Schloß, Dorf und Amt, in der Grafschaft Nassau-Dietz, an der Aar, anderthalbe Stunden von Dietz und von Kirchberg, eine von Catzenelnbogen.

Harbach, ein wohlbewohntes Dorf, im Hessen-Darmstädtischen Amt Grünberg, zwischen diesem Ort und Lich, von jedem ungefehr anderthalbe Stunden, zwey kleine von Laubach.

Harbach, Dorf im Stift Fuld, im Amt Bieberstein, zwey St. von Schackau, vier v. Hunfeld.

Harbach, siehe Horbach.

Harheim, Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Ursel, an der Dornbach, anderthalbe Stunden von Frankfurt, zwey von Ursel.

Häringen, Dorf in der Grafschaft Nassau Dietz, im Amt Kirchberg, eine Stund von Dietz, und auch so weit von Catzenelnbogen. Es wird dieses Dorf von Nassau-Dietz und Nassau-Idstein gemeinschaftlich besessen.

Harnau, siehe Hornau.

Harpershausen, Dorf in der Grafschaft Hanau, in dem jenseit dem Mayn gelegenen Amt Babenhausen, drey viertel Stund von diesem Städtgen, 1. v. Umstadt, vierthalbe v. Hanau.

Harreshausen, Dorf in der Grafschaft Hanau, in dem Amt Babenhausen, jenseit dem Mayn, an der Gernsprenz, eine halbe Stund von Babenhausen, zwey von Aschaffenburg und drey von Hanau. Hier steht ein grosses wohlgebautes gräfliches Jagdhaus.

Hart, zur Hard, ein kleines Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Marienberg.

Hartenrode, Hattenrode, Dorf in der Grafschaft Solms-Lich, an einem Walde, anderthalbe Stunden von Lich, drey von Giesen.

Hartershausen, ein Dorf im Gebiet des Grafen von Görz zu Schlitz, am Fuldfluß, eine grosse Stund von Schlitz, drey kleine von Fuld.

Harthausen, Herzhausen, kleines Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Hilchenbach.

Hartmanshayn, mittelmäßiges Dorf, in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, ins Amt Nidda, und unter dessen Gericht Burkhards gehörig, liegt auf dem Vogelsberg am Gebürge, zwey Stunden von Gedern, drey von Birstein, unfern vom Ursprung der Nidder.

Hasefeld, Hosefeld, ein Flecken und Amt im Stifte Fuld, anderthalbe Stunden von Blankenau, vier von der Stadt Fuld.

Hasel, siehe Alten-Kirch- und Neuenhasel.

Hasselbach, Dorf in der Hessen-Darmstädtischen niedern Grafschaft Catzenelnbogen, zwischen diesem Ort und Langenschwalbach, von jedem anderthalbe Stunden.

Hasselbach, Dorf in der Grafschaft Nassau-Usingen im Amt Weilnau, eine Stunde von Neu-

Neuweilnau, anderthalbe von Camberg. Dieses Dorf ist zwischen Chur-Trier, Nassau-Usingen und dem Adel gemeinschaftlich.

Hasselbach, Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschaft Wittgenstein-Wittgenstein, anderthalbe St. von Lasphe, vier von Marburg.

Hasselbach, siehe Asselbach.

Hasselborn,

Hasseldorf, siehe Hesseldorf.

Hasseleck, Hasselheck, ein Schloß und kleines Dorf eine Stund von Friedberg, zwey von Usingen, dritthalbe von Butzbach. Hier werden gute Schiffersteine gebrochen, und der Ort gehöret einem Freyherrn von Ritter.

Hasselhausen, Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschaft Wittgenstein-Wittgenstein.

Hasselstein, ein Flecken und Bergschloß im Stift Fuld, im Amt Mackenzell, zwischen Geisen und Hunefeld, von jedem Ort zwey Stunden.

Hassen, Sassen, ein gutes Dorf, im Hessen-Darmstädtischen Amt Grünberg, am Flüßgen Wieseck, eine Stund von Grünberg, anderthalbe von Laubach, zwey von Lich.

Hattenhausen, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Weyers, anderthalbe Stunden von Weyers, zwey von Gersfeld.

Hattenheim, Kirchdorf im Chur-Maynzischen Vice-Dom-Amt Rheingau, am Rhein, eine kleine St. unterhalb Elfeld, 3. oberhalb Bingen.

Hattenheim, siehe Hettenhan.

Hattenrode, siehe Hartenrode.

Hattersheim, siehe Heidersheim.

Hattstein, ein altes ruinirtes Bergschloß auf dem Feldberg, oder der bekanten Höhe, im Chur-

fürstenthum Maynz, unfern von Reifenberg. Gehört einem Herrn Grafen von Bassenheim.

Hausen, Dorf im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Hohenstein, unweit dem Paß die Kling genant, zwey Stunden von Langenschwalbach, drey kleine von Wisbaden.

Hausen, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Mengerskirchen, an der Lasterbach, dritthalb Stunden von Hadamar, drey von Beilstein.

Hausen, Dorf in der Grafschaft Solms-Lich, im Amt Nieder-Weisel, eine halbe St. v. Butzbach, zwey v. Münzenberg, drey v. Friedberg.

Hausen, Dorf in der Grafschaft Nassau-Usingen, eine halbe Stunde von Usingen, zwey von Homburg an der Höhe.

Hausen an der Hard, ein Dorf in der Grafschaft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, drey St. von diesem Ort, eine von Catzenelnbogen.

Hausen, Dorf im Gebiet der Reichsstadt Frankfurt, am Nidda-Fluß, eine Stund von Frankfurt und auch von Rödelheim, zwey v. Höchst. Allda befindet sich eine schöne Mahlmühle, nebst einem Kupferhammer und einer Schleifmühle, so alles im Jahr 1738. neu erbauet worden.

Hausen, Dorf im Hessen-Darmstädtischen Amt Giesen, zwischen Giesen und Münzenberg, vom ersten Ort zwey, und vom letzten drey Stunden, wie auch zwey von Lich.

Hausen, Dorf im Churfürstenthum Maynz, unter dem Vice-Dom-Amt Aschaffenburg.

Hausen, ein Dorf und Amt, im Churfürstenthum Maynz, unweit Saalmünster.

Hausen hinter der Sonn, oder Hausen an der

Sonn, ein Dorf an der Rodebach, anderthalbe Stunden von Offenbach, gehört einem Grafen von Schönborn, hier wird viel guter Ruckauer Flachs gezogen.

Hausen, siehe S. Goarshausen.

Häuserhof, ein Hof in der Grafschaft Nassau-Idstein, im Amt Idstein.

Häuserhof, ein Hof in der Hessen-Darmstädtischen Herrschaft Epstein, eine Stund von Cassel, anderthalbe von Wisbaden, und drey von Epstein.

Häuserhof, ein Hof in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, zwischen Hungen und Bingenheim, von jedem Ort anderthalbe Stund, liegt im Amt Nidda und unter dessen Gericht Rodheim. Gehört einem Freyherrn von Schrautenbach.

Hauswurz, Dorf im Stift Fuld, im Amt Neuhof an der Fliedenbach, anderthalbe Stunden von Neuhof, vier von Schlüchtern.

Hayn, Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Vice-Dom-Amt Aschaffenburg.

Hayn, Hayngen, zum Hayn, ein Schloß und Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Hadamar, im Kirchspiel Reinerod, drey Stund von Siegen und eben so weit von Dillenburg, es gehöret einem Freyherrn von Fleischbein, einem Frankfurter Patricio.

Hayngen, Dorf in der Grafschaft Hanau, im Amt Naumburg, eine Stunde von Marienborn und auch von Eckhardhausen, drey von Hanau. Es gehört mit samt dem Amt dem Prinzen Georg von Hessen Cassel.

Hayngen, Dorf im Churtrierischen Amt Limburg,

burg, anderthalbe Stunden von Cronenburg, drey von Weilburg, vier von Limburg.

Hayngen, siehe Hayn.

Hayngründau, Dorf in der Grafschaft Isenburg, an der Gründaubach, eine Stund von Gelnhausen, und anderthalbe von Büdingen. Es gehört nach Büdingen.

Haynstatt, Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Steinheim, am Mayn, ungefehr eine Stunde von Hanau.

Hayer, Häger, eine Stadt und Amt auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, am Fluß Dill, eine Stund von Dillenburg, zwey von Herborn, vier von Siegen. Diese Stadt ist nicht allein mit einer Mauer, sondern auch mit einem Graben und Wall umgeben. Es hat allhier eine schöne durchaus künstliche gewölbte Kirche, an dem einen Thor stehet ein grosser Thurn, mit einem hohen runden Dach, welcher oben neben umher mit vierecktichten kleinen Thürngen gezieret ist, und soll dieses der höchste Thurn in dem ganzen Nassauischen Landen seyn. Im Jahr 1724. erlitte dieser Ort einen erschrecklichen Brand, also daß die Einwohner ein Loch in die Stadtmauer brechen und sich dadurch retten musten, und gieng das ganze Städtgen im Rauch auf bey dieser Stadt fänget der Wald an, so man die Häyerstrüth nennet.

Hayerhutten, ein grosser Hof auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Hayer, an der Hayerbach, liegt gleich vor dem Wald die Hayerstrüth, zwey Stunden von Dillenburg.

Hayermühl, eine Mühle auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Herborn, an der Hayerbach.
Hayerseelbach, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Hayer, an der Hayerbach, zwey Stunden von Dillenburg.
Hebels, Dorf im Gebiet der Freyherrn von Riedesel in der Cent oder dem Gericht Lauterbach eine Stunde von Lauterbach, drey von Herbstein.
Hechelmannskirchen, Dorf im Stift Fuld, im Amt Burghaun, zwey Stunden von solchem Ort, vier von der Stadt Fuld.
Heckenbergen, Heckenbergheim, Dorf in der Grafschaft Hanau, im Amt Ortenburg, eine Stund von Ortenburg, anderthalbe von Büdingen.
Heckersdorf, Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Grünberg, und unter dessen Gericht Oberohm, an dem Ohmfluß, anderthalbe Stunden von Burggemünden, zwey von Lauchbach und Ulrichstein.
Heckholzhausen, Eilholzhausen, Dorf in der Grafschaft Wiedrunkel, in dessen Oberamt, zwey Stunden von der Stadt Runkel, und eben so weit von Weilburg.
Heckstatt, siehe Ober und Niederheckstatt.
Heddernheim, ein Kirchdorf im Churfürstenthum Maynz im Amt Höchst, an der Nidda, zwey Stunden von diesem Ort, eine starke von Frankfurt. Es wohnen viele Juden allhier, unweit von hier liegt ein altes Schloß Phi-

lippseck genant. Dieses Dorf gehört einem Freyherrn von Riedt.

Hegheim, Heheim, Dorf in der Grafschaft Isenburg, im Gericht Büdingen, eine Stund von Lindheim, drey von Ortenburg und vier von Büdingen, wohin es auch gehöret.

Hegmühle, eine Mühle in der Grafschaft Isenburg, an der Brachtbach, ohnweit Kirchbracht hat einen schönen Forellenweyer, gehört nach Birstein.

Heidelsdorf, Dorf auf dem Westerwald im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Freudenberg.

Heilbach, Dorf im Churfürstenthum Maynz, unter dem Vice-Dom-Amt Aschaffenburg.

Heiler, Hailer, Heyler, Dorf in der Grafschaft Isenburg, im Gericht Meerholz unweit der Kinzig, dreyviertel Stund von Gelnhausen, eine Viertelstund von Meerholz wohin es auch gehörig. Hierselbst ist ein Bergwerk und eine Höhle, so die Goldhöhle genennet wird. Graf Wolfgang Ernst der Erste zu Isenburg und Büdingen ließ im Jahr 1618. aus dem Bergwerk bey Heiler Gedächtnis-Thaler prägen.

Heiligenborn, kleines Dorf auf dem Wester-Wald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Driehof, an der Riedtbach vier Stund von Dillenburg, sechs von Westerburg.

Heiligencreutz, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Fuld, drey kleine Stunden von dieser Stadt, anderthalbe von Blankenau.

Heimbach, Haimbach, Dorf in der Grafschaft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, anderthalb

derthalbe Stunden von diesem Ort, drey von Wisbaden.

Heimbach, Hambach, Dorf in der Grafschaft Nassau-Dietz eine Stunde von Dietz, anderthalbe von Hadamar u. dem Fleken Holzapfel.

Heimbach, Hambach, Dorf im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Hohenstein, unweit Langenschwalbach, drey Stunden von Nastett.

Heimbach, siehe Haimbach.

Heimbuchenthal, Heimthal, Kirchdorf im Churfürstenthum Maynz, im Vice-Dom-Amt Aschaffenburg.

Heimslar, Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschaft Wittgenstein-Berleburg.

Heinzenbergen, Heitzenbergen, Dorf in der Grafschaft Nassau-Usingen im Amt Weilnau an der Weilbach, zwey Stunden von Usingen und auch so weit von Weilburg, dritthalbe von Camberg.

Heiret, Herald, Dorf im Amt oder Kirchspiel Kirdorf, unweit Kirdorf, eine Stund von Catzenelnbogen, anderthalbe von Nassau, zwey von Dietz.

Heist, siehe Mittel- Nieder- und Oberheist.

Heistberg, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen im Amt Freudenberg.

Heistenbach, Dorf im Fürstenthum Nassau-Dietz, drey Viertelstund von der Stadt Dietz, anderthalbe von Holzapfel und eben so weit von Hadamar.

Heisterberg, ein Hof in der Solms-Braunfelsischen Herrschaft Greifenstein, in einem

Walde, mitten zwischen Braunfels, Greifenstein und Beilstein, von einem jeglichen Ort zwey Stunden.

Heisterberg, ein kleines Dörfgen, auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Driedorf, vier starcke Stunden von Dillenburg und Herborn, wie auch so weit von Westerburg.

Heisters, Dorf im Gebiet der Freyherren von Riedesel, im Gericht Altschlirf, eine Stund von Stockhausen, zwey von Herbstein.

Heistrich, Hestrich, Dorf in der Graffschaft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, eine kleine Stund davon, anderthalbe von Epstein, zwey von Camberg.

Heißlingen, Hönskingen, ein Dorf und Thal oder Amt auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen.

Heitersheim, Heidersheim, Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Höchst an der Guldenbach, eine Stunde unterhalb Höchst, zwey von Epstein, hier hat es ein Posthaus.

Heitz, Dorf in der Graffschaft Isenburg, im Gericht Meerholz, unterhalb dem Gelnhausischen Wald der Reichsschirm genant, eine halbe Stunde von Gelnhausen, dritthalbe von Meerholz, dahin es auch gehörig.

Heitzenbergen, siehe Heinzenbergen.

Helbertshausen, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstent. Nassau-Siegen, im Amt Hilchenbach.

Heldenbergen, ein Kirchdorf in der alten Grafschaft oder dem Freygericht Keichen, an dem Nidderfluß, liegt unweit Windecken, dritthalb St. von Hanau, vier von Friedberg, ist in die

dasige

dasige Burg gehörig. Es sind hier etliche adeliche Freyhöfe, deren einer dem Freyherrn von Edelsheim gehöret.

Helfersdorf, Dorf in der Grafschaft Isenburg, im Gericht Wächtersbach, an der Bracht, liegt zwey Stunden von Büdingen, von Birstein und von Wächtersbach, zu welchem letzten es gehöret. Nahe dabey oder etwas oberhalb diesem Dorf, liegt die Losenmühle, so Isenburg-Birsteinisch, und unterhalb die Klinkenmühle, so Isenburg-Wächtersbachisch ist.

Helfholzhausen, Dorf in der Grafschaft Solms-Hohen-Solms, zwey Stunden von Giesen, drey von Wetzlar.

Helgersdorf, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Nieder-Amt Obernetphe.

Hellar, Haller, kleines Dörfgen auf dem Westerwald, im Amt Burbach.

Hellehayn, Hillenhayn, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenth. Nassau-Nassau, im Kirchspiel Reinerod, gehört aber zu Hadamar.

Hellstein, oder Heel-Stein, Dorf in der Grafschaft Isenburg, im Gericht Wächtersbach, eine Stund von Birstein, zwey von Wächtersbach, die Bracht fliesset durch das Ort, es werden darin schöne Forellen und Krebse gefangen, hier werden die beste Mühl-Steine gebrochen, die weit und breit verführet werden. Es gehört nach Wächtersbach.

Helpershayn, siehe Hilpershayn.

Hembach, Dorf im Fürstenthum oder Stift Fuld, im Amt Fuld, eine Stunde von der Stadt Fuld, drey von Blankenau.

Hems-

Hemsbach, Herrnsbach, Dorf in dem Chur-Mayntzischen und Gräflich-Hanauischen Freygerichte, am Wald der Hanenkamm genant, zwey Stunden von Aschaffenburg, vier von Hanau, gehört unter die Pfarrey Alzenau.

Hengsbach, siehe Haingsbach.

Hennenthal, Dorf in der Grafschaft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, zwey Stunden von diesem Ort, eben so weit von Kirchberg, andert-halbe von Langenschwalbach.

Herald, siehe Heiret.

Heraltz, eigentlich Herholz, ein Dorf im Stifte Fuld, im Amt Ulmbach, eine halbe Stunde v. Schlüchtern, hier steht der sogenannte Kinz-brunnen, von welchem die Kinzig ihren rechten Ursprung und Namen führet, sie durchströmet den Wiesengrund, u. nachdem sie vor Schlüch-tern die so genannte Hutzelmühl, in Schlüch-tern drey, und unter Schlüchtern auf der Au die Richtscheider Mahl- und Schneid-Mühl, und noch eine Mühl, betrieben, vereiniget sie sich mit der auch durch Schlüchtern fliessenden Elmbach, die sonsten auch wohl die Kinzig, aber irrig, benamet wird, es giebet schöne Fo-rellen, Grundeln und Krebse darinnen.

Herbach, Kirchdorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Herborn, drey Stunden von Dillenburg, sechs von Hohen-Solms.

Herbertshausen, Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschaft Wittgenstein-Wittgenstein, an der Lahn, eine starke Stunde oberhalb Las-phe, vier von Berlenburg.

Herborn, ein altes Städtgen und Schloß auf dem

dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg. Es liegt an der Dill, anderthalbe Stunden von Dillenburg und drey von Wetzlar. Textor hält dafür, daß sein Name von einer gewissen Herberg und einem Brunnen herkommen thue, indem das Wort Herberg-Bronn, mit der Zeit in Herborn verwandelt worden sey. In diesem Ort befindet sich ein berühmtes Reformirtes Gymnasium Academicum oder eine Landschule, so im Jahr 1584. von dem Grafen Johannes dem Aeltern gestiftet worden. Die zu dieser Schule gehörige Bibliotheck stehet oben an der Stadt im Schloß, und ist schon noch sehenswürdig. Es hat zu allen Zeiten sehr berühmte Männer an diesem Ort gegeben, deswegen, und weil allda auch wohlfeil zehren ist, halten sich immer viele Studirende daselbst auf.

Herborn-Seelbach, ein starkes Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Herborn, an der Aar, anderthalbe Stunden von Dillenburg, fünf von Wetzlar.

Herbstein, ein Schloß und Flecken auf dem Vogelsberge, an der Grenze der Grafschaft Nidda, anderthalbe Stunden von Eysenbach, drey von Ulrichstein. Es ist der Ort ehemahls Fürstlich Fuldisch gewesen, soll aber nunmehro Hessen-Darmstädtisch seyn.

Hergern, Dorf in der Grafschaft Solms-Lich, im Amt Niederweisel, an der Wetter, eine halbe Stund von Münzenberg, anderthalbe von Butzbach, drey von Lich.

Hergershausen, Hergelshausen, ein Dorf jenseit des Mayns, am Fluß Gernsprenz, an-

dert-

derthalbe Stunden von Babenhausen, zwey v. Dieburg, gehört einem Frhrn. v. Grosschlag.
Hermannsdeichen, siehe Irmgardeichen.
Hermannstein, ein Schloß und Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Königsberg, auf einer Höhe, eine Stund von Wetzlar, zwey von Braunfels. Das Schloß ist im Jahr 1377. von Landgraf Hermann zu Hessen erbauet worden, liegt aber nunmehro in seinen Ruinen, und gehöret dermahlen als ein Lehen, denen Freyherren Schencken v. Schweinsberg.
Herrnhaag, ein von dem Grafen von Zinzendorf und den so genanten Herrnhutern seit dem Jahr 1738. neu angelegter Ort, in der Grafschaft Isenburg, eine St. von Büdingen, zwey von Meerholz, drey von Wächtersbach, u. vier von Birstein. Das Dorf ist regelmäßig erbauet, und bestehet aus siebenzehen ansehnlich aufgeführten Häusern. Der mit vieler Mühe gegrabene Brunnen stehet gerade mitten im Ort.
Herzbacherhof, ein Hof in der Grafschaft Hanau, im Amt Windecken, an der Köbelbach, eine halbe Stunde von Marienborn, dritthalbe von Hanau. Er gehört dem Antoniter-Kloster in Höchst.
Herzenhayn, siehe Hirzenhayn.
Herzhausen, siehe Harthausen.
Heßbach, Dorf im Churfürstenthum Maynz, unter dem Vice-Dom-Amt Aschaffenburg.
Heßberg, Dorf im Stift Fuld, im Amt Ulmbach, drey Stunden von Schlüchtern.
Heßloch, Dorf in der Herrschaft Nassau-Wisbaden, anderthalbe Stunden von der Stadt
Wis-

Wisbaden, zwey von Epstein. Die Einwohner gehen nach Kloppenheim zur Kirche.

Hesseldorf, Hasseldorf, Dorf in der Grafschaft Isenburg, im Gericht Wächtersbach, an der Brachtbach, drey Stunden von Gelnhausen, dritthalbe von Birstein, eine halbe von Wächtersbach, dahin es gehörig.

Hessels, Hetzels, Dorf im Fürstenthum Fuld, im Amt Hamelburg, dritthalbe Stunden von dieser Stadt.

Hesselthal, Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Vice-Dom-Amt Aschaffenburg.

Hettenhan, Hattenheim, Dorf im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Hohenstein, unweit Langenschwalbach, drey Stunden von Catzenelnbogen, zwey von Wisbaden.

Hettersrod, siehe Hetzersrod.

Heubach, Dorf in der obern Grafschaft Hanau, im Hessen-Casselischen Amt Brandenstein, drey kleine Stunden von Schwarzenfels, viertehalbe von Schlüchtern.

Heuchelheim, ein Dorf in der Grafschaft Solms, im Amt Münzenberg, eine Stund von diesem Städtgen, wie auch von Friedberg und Assenheim. Es gehöret Hanau und Stollberg-Roßla gemeinschaftlich.

Heuchelheim, Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschaft Nassau Hadamar, an der Elzbach, anderthalbe Stunden von Hadamar, drey von Mehrenberg.

Heuchelheim, Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Lorch.

Heuchelheim, Hochelum, ein starkes Kirchdorf, im Hessen-Darmstädtischen Amt Giesen, jenseit

seit der Lahn, eine kleine Stund von Giesen, drey von Wetzlar.

Heuchelheim, Hückelheim, Dorf im Gebiet der Herrn Grafen von Schönborn, liegt 2. Stunden von Meerholz und eben so viel von Bieber.

Heusenstamm, ein Schloß und Flecken in der Gegend der Drey-Eich, an der Bieberbach, anderthalbe Stunden von Offenbach, dritthalbe von Frankfurt. Der Flachs so allhier wächset, hat wegen seiner Güte einen grossen Ruf. Der Ort gehöret einem Herrn Grafen von Schönborn, das Schloß ist das Stamm-Haus der Herren Grafen.

Heybach, Dorf im Churfürstenthum Maynz, in dem Vice-Dom-Amt Aschaffenburg.

Heyler, siehe Heiler.

Hetzersrod, Hettersrod, Hetzelrod, Dorf in der Grafschaft Isenburg, im Gericht Reichenbach, liegt eine halbe Stund von Birstein, dahin es gehöret, dritthalbe von Wächtersbach, drey von Büdingen. Nahe bey diesem Dorf werden gute Eisensteine gebrochen.

Hilchenbach, ein Schloß, Flecken und Amt auf dem Westerw. im Fürstent. Nassau Siegen.

Hilgert, Dorf im Fürstent. Hessen-Rheinfels, im Amt Hohenstein, anderthalbe Stunden v. Nastett, dritthalbe von Langenschwalbach.

Hilgenrod, Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschaft Leiningen-Westerburg.

Hilpershayn, Helpershayn, ein Dorf und Gericht in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, unter dem Amt Ulrichstein, auf dem Vogelsberg, eine Stund von Ulrichstein, drey von Borggemünden.

Hil-

Hilzenhausen, ein grosser Hof auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Höhn.

Himbach, Dorf in der Grafschaft Isenburg, im Gericht Eckertshausen, zwey Stunden von Büdingen, drey von Merholz, wohin es gehörig ist,

Himmelthal, ein Flecken nebst einem Cistercienser Nonnenkloster, im Churfürstenth Maynz, unter dem Vice-Dom-Amt Aschaffenburg.

Himnighofen, Dorf im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Reichenberg, eine starke Stund von Nastett, dritthalbe von Rheinfels.

Hinterkirchen, ganz kleines Dörfgen, auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Höhn.

Hinter Meilingen, ein Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Mengerskirchen, anderthalbe Stunden von Hadamar, drey von Beilstein.

Hintermühlen, ein kleines Dörfgen, auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Rotzenhan.

Hintersteinau, Dorf in der obern Grafschaft Hanau, im Amt Steinau an der Strassen, drey kleine St. von Steinau, dritth. v. Schlüchtern.

Hinterstellberg, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Bieberstein.

Hinterwald, Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amte Braubach, drey kleine Stunden von dieser Stadt, eben so weit von Nassau, dritthalbe von Nastett.

Hirchenhayn, Herzenhayn, Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, auf

einer Höhe und in einer sehr kalten Gegend, im Amt Nidda und unter dessen Gericht Burkhards. Hier werden jährlich vor Ostern und nach Johanni zwey grosse und berühmte Viehmärkte gehalten.

Hirnsheim, siehe Hornsheim.

Hirschberg, Hirsberg, Dorf in der Grafschaft Nassau-Dietz, fünf viertel Stunden von Dietz, drey von Limburg.

Hirschberg, ein grosser Hof, auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Herborn, an der Riedbach, zwey starke Stunden v. Dillenburg, fünf von Weilburg.

Hirschhausen, Dorf in der Grafschaft Nassau-Weilburg, im Amt Weilburg, anderthalbe Stunden von dieser Stadt, eine von Braunfels, drey von Wetzlar.

Hirstein, Hörstein, ein Flecken und Pfarrey, im Chur-Maynzischen und Hanauischen Freygericht, anderthalbe Stunden v. Aschaffenburg, vierthalbe von Hanau. Bey diesem Ort wächst ein sehr gesunder Wein.

Hirzbacherhof, siehe Herzbacherhof.

Hirzel, Herrnzell, Dorf im Stifte Fuld, gleich unterhalb Blankenau, zu welcher Probstey es gehörig.

Hirzenhayn, Herzenhayn, ein Dorf und ehemahliges Nonnenkloster im Stollbergischen, im Amt Ortenburg, an der Nidder, anderhalbe Stunden von Gedern, dritthalbe von Büdingen. Allhier befindet sich eine Eisenhütte oder Eisenhammer, und die Eisensteine werden unfern davon im Steinberg gebrochen. Es gehöret zu Stollberg-Roßla.

Hiz-

Hitzkirchen, Dorf in der Grafschaft Isenburg, im Gericht Wenings an der Bracht, eine Stunde von Birstein, zwey von Büdingen, das Dorf hält drey Jahrmärkte und gehört nach Birstein.

Hoben, siehe Hofen.

Hochelheim, Hochelum, Kirchdorf im Nassau-Weilburgischen Amt Hüttenberg an der Kleebach, anderthalbe Stunden von Giesen und von Butzbach, zwey von Wetzlar.

Hochheim, ein ansehnlicher Flecken, im Churfürstenthum Maynz, im Amt Cassel, nicht weit vom Mayn, eine Stund von Maynz, drey von Epstein, hier wächst ein vortreflich guter Wein, der Ort aber gehört dem Domstift in Maynz.

Hochrain, Dorf im Stift Fuld, im Amt Geisa oder Rockenstul, anderthalbe Stunden von Thann, zwey von Geisen.

Höchst, eine Churfürstliche Maynzische Stadt, Schloß und Amt, am Mayn, allwo oberhalb der Niedfluß sich hinein ergiesset, liegt zwey Stunden unterhalb Frankfurt und sechs von Maynz, Churfürst Johannes der II. ein Graf von Nassau, machte diesen Ort um das Jahr 1400. zu einer Stadt, denn vorhero war es ein bloses Dorf gewesen. Dieser Churfürst soll auch nachgehends im Jahr 1404. das hiesige Schloß erbauet haben, und zwar hat er den Bau mit solchem Ernst und Eifer getrieben, daß er selbst Steine, Kalk und andere Bau-Materialien auf seinen Schultern zugetragen, mit welchem Exempel er seine Cavaliers und Ministers anfrischen wollen, ein gleiches zu thun, gleichwohl hat solches erst lang

hernach der Churfürst Wolfgang, aus dem adelichen Hause Dalberg zur Vollkommenheit gebracht. Allein im Jahr 1635. wurde dieses schöne Schloß von den Schweden gesprenget und völlig ausgebrennet. Die beyde Thürne, davon der eine von ziemlicher Höhe, sind noch in einem guten Stande, das Haupt-Gebäude aber vom Schloß liegt noch ungebauet. Es befindet sich allhier ein Antoniter-Kloster, dabey ein schöner Garten lieget, aus dem man eine vortrefliche Aussicht auf den Mayn, und ins Gebürge hat. Es hat hier auch einen Churfürstlichen Zoll.

Höchst, ein Dorf an der Nidder, zwischen Altstatt und Windecken, vom ersten Ort eine, und vom letzten zwey Stunden, wie auch zwey von Assenheim. Es gehörte den ausgestorbenen Freyherrn von Carben, von welchen es die Freyherren von Bernstein geerbet haben; Es wohnet auch ein Herr von Mannsbach allda.

Höchst, ein Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Hausen, unter die Kellerey Wirtheim gehörig. Es liegt an der Kintz, worüber allda eine gute Brücke gehet, eine halbe Stunde von Gelnhausen, dritthalbe von Salmünster.

Hochstatt, ein Flecken oder beschlossenes Dorf in der Grafschaft Hanau, im Amt Hanau oder Bücherthal an der Braubach, eine Stunde von Hanau, drey von Frankfurt. Es wächst um diesen Ort ein guter Wein, und viel Obst.

Hochstatt, siehe Hundsthal.

Hofbieber, Hofbibra, ein Hof im Fürstlichen

Stift

Stift Fuld, im Amt Bieberstein, eine halbe Stund von Bieberstein, vier von Fuld.

Hofen, Höfen, ein Dörfgen so aus wenig Häusern bestehet, in der Grafschaft Isenburg, so halb unter dem Gericht Wenings und halb unter dem Gericht Reichenbach, an der Bracht, eine Stund von Birstein, wohin es gehöret.

Hofen, Hoben, Dorf in der Grafschaft Wiedrunkel, im Nieder-Amt, eine St. von Runkel, zwey von Limburg und von Hadamar.

Hofeschbach, Hofacschbach, ein Hof im Stift Fuld, im Amt Mackenzell, eine halbe Stunde von diesem Ort, zwey kleine von Geisa.

Hofgill, ein Hof, eine Stund von Lich, zwey von Hungen unweit dem Wetterfluß, gehört dem Kloster Arnstein.

Hofheim, ein Städtgen mit zwey Schlösser, nebst einer Kellerey, im Churfürstenth. Maynz, und im Amt Höchst, an der Guldenbach. Zwey Stunden von Höchst, drey von Cassel. Das Städtgen ist mit Mauren und die beyde kleine Schlösser so ausserhalb liegen mit Wassergräben umgeben, liegen aber auch beyde ruiniret.

Hofstätten, Dorf im Churfürstenthum Maynz, in der Centh Seligenstadt. Es gehört dem Kloster oder Abt zu Seligenstadt.

Hof vor der Sonn, ein Hof im Churfürstenthum Maynz, im Amt Höchst, eine halbe Stund von Hofheim, eine ganze von Epstein.

Hönslingen, siehe Heißlingen.

Hörstein, siehe Herstein.

Hohenhayn, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Siegen, Reformirter Seits.

Hohenrod, ein kleines Dörfgen auf dem Westerwald, im Fürstenthum Dillenburg, im Amt Driedorf, vier Stunden von Westerburg und eben so weit von Dillenburg.

Hohen-Solms, ein Hochgräflich Solmisches Residenz-Schloß und Amt auf einem so hohen Berge, daß man sie zu Marburg auf dem Schloß sehen kan, liegt drey Stunden von Wetzlar und Herborn, vierthalbe von Giesen. Das Schloß ist sehr altfränckisch gebauet, und hat keinen einzigen oben über das Dach hervorragenden Schornstein, denn solche gemeiniglich nur bis an den Boden gehen. Es ist ungefehr ums Jahr 1329. erbauet worden, und als es im Jahr 1349. Landgraf Heinrich der Eiserne zu Hessen und Thüringen zerstöhret hat, haben es nachgehends Graf Johann und Graf Otto der Erste im Jahr 1384. wieder aufgebauet. Der regierende Graf Friedrich Wilhelm von Solms-Lichischer Linie hat seine Hofhaltung darauf. Das unten am Berge gelegene Städtgen oder vielmehr Dorf, wird Im Thal genant, beydes, Schloß und Dorf aber ist seit dem Jahr 1372. ein Heßisch Lehen.

Hohen Solms, ist noch ein anderes altes Schloß in dieser Grafschaft und Amt, so man Alt-Hohen-Solms nennet, und so viel man Nachricht davon ertheilen kan, von Johanne dem Ersten Grafen von Solms im Jahr 1200. erbauet, von dem Reichs-Städtischen Bund aber im Jahr 1384. wieder zerstöhret, und bis auf gegenwärtige Zeiten ungebauet liegen gelassen worden.

Hohenstein, ein Bergschloß, Dorf und Amthaus, im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, an der Aar, eine Stund von Langenschwalbach, zwey von Catzenelnbogen. Dem Augenschein nach, war es vor diesem, ein obwohl altes, doch festes Berg-Schloß und Grenz-Festung, so seinen Namen von dem hohen Felsen, darauf es liegt, erhalten hat. Es war mit schönen Gebäuden und herrlichen Wohnungen gezieret, imgleichen mit starcken Thürnen, festen Mauren und tiefen trockenen Gräben versehen. Vor Alters ist es ein Ganerbenhauß gewesen, ist aber in den vorigen Kriegen zerstöhret worden, und nach und nach vollends verfallen. Man kan nichts weiter mehr, als einiges altes Gemäuer davon zu sehen bekommen, welche Ueberbleibsel aber von der ehemahligen Schönheit des Gebäudes, ein sattsames Zeugnüs ablegen. Nunmehro läst man es vollends zu Grunde gehen, weil der ehemals daselbst wohnhaftige Amtmann seinen Aufenthalt anjetzo in Schwalbach genommen.

Hohenweisel, Grosenweisel, Hessen-Darmstädtisches Dorf im Amt Butzbach, eine kleine Stund von Butzbach, zwey von Friedberg, drey von Usingen.

Hohenzell, Dorf in der obern Grafschaft Hanau, im Amt Schlüchtern, eine halbe Stunde von dieser Stadt und anderthalbe von Steinau an der Strassen.

Hohlmich, siehe Holzfeld.

Höhn, Heen, ein Dorf und Kirchspiel auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau.

Hoingen, siehe Hungen.

Hoingen, siehe Hayngen.

Hoimburg, Homburg, Dorf im eigentlichen Fürstenthum Nassau, eine starke halbe Stunde von Nassau, eine ganze vom Emserbad, und auch von Holzapfel.

Holdinghausen, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Ferndorf.

Holl, Hall, Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Vice-Dom Amt Aschaffenburg.

Hollenfels, Holefels; ein schönes Bergschloß im Fürstenthum Nassau-Idstein, in dem grossen Wald, die Fuchshölle genant, zwey Stunden von Dietz. Nach Angebung der Limburgischen Chronick ist dasselbige im Jahr 1354. von einem Ritter von Langenau aufgeführet worden. Es hat zwey hohe Thürne, anbey schöne Wohnungen und ist ziemlich befestiget, und kan man sich von demselben weit und breit umsehen. Der Zeit gehöret es denen Freyherren von Gallen.

Hollerborn, eine gewisse Gegend in der Grafschaft Hanau, im Amt Bergen, gleich oberhalb dem Dorf Fechenheim an der Waldecke. Es ist dieses nichts anders als ein gewisser Platz, allwo die Schifleute pflegen anzuländen. Man weiß nicht zu sagen, daß etwa vor Zeiten ein Dorf oder Ort allda gestanden hätte. Es geben sich hin und wieder an dem Mayn einige kleine Quellen hervor, deren sich die Reisende zu Sommerszeit bedienen, welche zu dem Namen mögen Anlaß gegeben haben.

Hollerich, ein Dorf in der Grafschaft Anhalt-Schaumburg unweit der Lahn, u. dem Kloster Arnstein, eine halbe von Nassau, zwey von Catzenelnbogen. Es gehört der Prämonstratenser Abtey Arstein.

Holzapfel, ehedessen Ester, genant, ein schöner Flecken und Schloß in der Grafschaft Anhalt-Schaumburg, dessen Einwohner aus siebenzig Mann bestehen, nebst welchen sich auch eine Reformirte französische Colonie daselbst befindet. Es brachte diesen Ort der im dreyßigjährigen Kriege berühmte Kaiserl. General, Peter von Holzapfel, sonst auch Melander genant, an sich, und ließ das Revier umher in eine freye Reichsgrafschaft verwandeln, welche v. ihm die Grafschaft Holzapfel genant wurde. Es hinterließ aber dieser General keine männliche Erben, sondern nur eine Tochter u. einzige Erbin, namens Charlotte, so allererst im Jahr 1707. gestorben ist. Diese Charlotte vermählte sich mit dem Grafen Adolph v. Nassau-Dillenburg welcher aber im Jahr 1656. verstarb, u. keinen Sohn, sondern nur etliche Töchter hinterließ, davon die jüngste gleichfals Charlotte genant, die mütterl. Grafschaft Holzapfel bekam. Diese brachte selbige nebst Schaumburg an ihren Gemahl Leberecht, Fürsten zu Anhalt-Bernburg, u. starb im Jahr 1700. noch vor ihrer Frau-Mutter. Weil sie nun keine leibliche Erben hinterließ, so wurde diese Grafschaft v. dem Hause Nassau abgesondert, u. gehöret nunmehro dem Haus Anhalt-Bernburg zu. Wie sich denn im Jahr 1708. von den vier Kindern erster Ehe, Fürst Leberecht allda huldigen lassen, und darauf im Jahr 1714. die Regierung davon angetretten.

Holzdorf, ein Dorf im Gebiet des Hrn. Grafen von Görz zu Schlitz, bey dem Zusammenfluß der Altfell u. Fuld, eine halbe St. von Schlitz.

Holzfeld, Hohlnich, ein Dorf im Fürstenthum Hessen-Rheinfelß, im Amt Reichenberg, es ist zum Theil Heßisch, Pfälzisch u. Trierisch.

Holzgesäß, kleines Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Burbach.

Holzhausen, Dorf in der Solms-Braunfelsischen Herrschaft Greifenstein, unweit dem Ursprung der Ulmbach, eine St. von Greifenstein, zwey von Herborn, und drey von Braunfels.

Holzhausen, Dorf in der Grafschaft Hanau, im Amt Rodheim, an der Erlenbach, eine halbe St. von Rodheim u. auch von Homburg, zwey von Friedberg. Es hat sonst dem Grafen v. Ingelheim gehöret, weil aber Hessencassel eine Prätension darauf formiret, so hat es das letztere Hauß vor etlichen Jahren in Besitz nehmē lassen.

Holzhausen, ein starkes Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Hayer, an der Hayerbach, zwey Stunden von Dillenburg fünf von Siegen.

Holzhausen, Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschaft Wittgenstein-Wittgenstein, zwey kleine St. von Lasphe, zwey grose v. Berlenburg.

Holzhausen, Dorf im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Reichenberg anderthalbe Stunden von Nastett, zwey von Nassau und dritthalbe von Langenschwalbach.

Holzhausen, siehe Dorn- Eck- Eil- Helf- Kalten- Linden- Mohr- Münch- und Reinholzhausen.

Holzheim, Dorf in der Grafschaft Nassau-Dietz, an der Aar, dreyviertel St. von Dietz, zwey kleine v. Catzenelnbogen u. von Kirchberg.

Holzheim, ein groses Dorf in der Grafschaft Solms-Braunfels, im Amt Gambach, die hiesige Kirche hat Hessen-Darmstadt im dreyssigjährigen Kriege erbauet, und über dem einen Thor stehet das Hanauische Wappen. Es wird allhier viel Brandewein gebrennet.

Holzmühl, ein Dorf im Gebiet der Freyherren v. Riedesel, im Gericht Freyensteinau, unweit hiervon, drey St. v. Schlüchtern, vier v. Gedern

Homburg vor der Höhe, eine Stadt u. Landgräfliche Heßische Residenz, das Schloß ist schön, liegt aber auf einem Berge. In solchem ist im Gang nach dem Garten zu, die Landgräfliche Familie abgemahlet, und in dem überaus schönen Schloßgarten siehet man eine vortrefliche Orangerie samt einer schönen Grotte, auf welcher der letzt verstorbene Herr Landgraf oft zu speisen pflegte. An sonsten befinden sich in solchem Schloß zwey Kirchen, davon die eine Reformirt, die andere Lutherisch ist. An dem mitten im Schloßhof stehenden so genanten weisen Thurn, siehet man hier nachfolgende römische Aufschrift eingemauret.

P. CAES. IV.
ANTONINO PIO
LIC. AUG. PONITI
MAX. BRITANN. MI
PARTHICO. MA
TRIBUNIC. POTE
TATIS. XV. COSL
P. P. PROCOS. COI
- - - - ANTONINIA
RE. VOTA. NUMI
L. C.

Vor

Vor ohngefehr acht Jahren ist solcher Stein mit dieser Aufschrift auf dem etwa eine Stund von Homburg gelegenen so genanten Altkönig, tief unter der Erden verscharret, wie wohl nicht ganz sonder in fünf Stücken zerbrochen, gefunden worden; man hat ihn aber wiederum zusammen gekůttet, es fehlet aber doch noch ein Stůckgen, der Stein hat zwar keine ordentliche Form mehr, dahero auch nicht kan gesagt werden, daß die Schrift unzerstůmmelt seye, inmassen dann auch auf der dritten Zeile von unten herauf, verschiedene Buchstaben fehlen. Nebst diesem Stein hat man zugleicher Zeit auf dem Altkönig, auch einen steinernen Sarg gefunden, woran ein Handschuh u. ein Streithammer, nebst diesen Worten Hic jacet Drusus eingehauen gewesen, welcher Stein aber bey Aufführung eines Flügels am alhiesigen Schloß, aus Unvorsichtigkeit mit ins Fundament geleget worden. Im übrigen ist die Stadt Homburg nicht gar groß, doch sind nebst einer schönen Reformirten Kirche, viele wohlgebaute Häuser darinnen.

Homburg, Humburg, ein Hof in der Grafschaft Solms-Braunfels, unweit der Iser- oder Mittbach, eine Stund von Braunfels, zwey starke von Wetzlar.

Homburg, ein kleines Dörfgen auf dem Westerwald im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Emmerichenhayn.

Homburg, siehe Hoimburg.

Honsel, Dorf im Vierherrischen, anderthalbe St. von Nassau, zwey kleine von Nastett, und auch von Catzenelnbogen.

Hopmansfelden, Hoppenfelden, ein Dorf im Gebiet der Freyherren von Riedesel, im Gericht Engelrod, zwey kleine Stunden von Lauterbach und eben so weit von Ulrichstein.

Horau, ein Dorf im Stift Fuld, am Fluß Fuld, eine viertelstund unterhalb der Stadt Fuld, vier Stunden von Schlitz.

Horbach, Harbach, Dorf in dem Churmaynzischen und Hanauischen Freygericht, zwey St. von Gelnhausen, dritthalbe von Meerholz, gehört unter die Pfarrey Somborn.

Horchenau, ein Dorf im Gebiet der Freyherren von Riedesel, an der Landstrasse von Schotten nach Lauterbach, anderthalbe Stunden vom ersten und drey vom letzten Ort.

Horhausen, siehe Haarhausen.

Horlingen, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassausiegen u. im Amt Ferndorf.

Hornau, Harnau, Dorf in der Churmaynzischen Grafschaft oder Amt Königstein, an der Liederbach, dreyviertel Stund von Königstein und eben so weit von Epstein, zwey Stunden von Höchst.

Hornsheim, Dorf in dem Weilburgischen Amt Hüttenberg, an der Kleebach, anderthalbe Stunden von Giesen und von Butzbach, zwey von Wetzlar.

Horsemühl, eine Mühl in der Grafschaft Isenburg, an der Bracht, eine Stunde von Wenigs, gehört nach Birstein.

Hüblingen, Dorf in der Grafschaft Nassau-Weilburg im Amt Mehrenberg, an der Lasterbach, zwey Stunden von Mehrenberg, dritthalbe von Beilstein.

Hückelheim, siehe Heuchelheim.

Hülzhof, ein Hof auf dem Westerwald, in der Grafschaft Wittgenstein-Wittgenstein.

Hünerkirchen, Dorf in der Grafschaft Nassau-Idstein, anderthalbe Stunden von dieser Stadt, zwey von Catzenelnbogen.

Hünerkropf, Dorf im Fürstlichen Stifte Fuld, im Amt Weyers, zwey Stunden von Werberg, drey von Weyers.

Hünles, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Potten oder Batten, drey Stunden von In der Thann, fünf von Bieberstein.

Hütten, Dorf in der Obern Grafschaft Hanau, im Hessen-Casselischen Amt Brandenstein, an der Elmbach, zwey Stunden von Schlüchtern, eine von Brandenstein.

Hütten, Glashütten, Dorf in der Hessen-Darstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Nidda, aber unter das Gericht Lisberg gehörig, eine kleine Stund von Wenings, eine starcke von Gedern, zwey von Schotten.

Hüttengesäß, Dorf in der Grafschaft Isenburg, im Amt Langendiebach, eine Stund von der Ronnenburg, drey von Meerholz, vier von Büdingen, unweit davon liegt eine Mühle gehört aber nach Birstein.

Hüttenhof, ein Hof im Stifte Fuld, und im Amt Neuhofen.

Huhnhayn, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Mackenzell, am Haunfluß, zwischen Hunfeld und Burghaun, eine halbe Stund vom ersten und eine Viertelstunde vom letztern Ort.

Humburg, siehe Homburg.

Hume-

Humerichshausen, Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschaft Wittgenstein-Berlenburg.

Hundsfeld, Dorf im Stifte Fuld, im Amte Hamelburg, zwey Stunden von dieser Stadt.

Hundsruckerhof, ein Hof, in der Obern Grafschaft Hanau, im Amte Steinau und Schlüchtern, an der Steinaubach, eine halbe Stunde vom Städtgen Steinau, eine von Schlüchtern.

Hundsthal, Hundstatt, Hochstatt, Dorf in der Grafschaft Nassau-Usingen, im Amt Weilnau, an der Weilbach, eine Stunde von Weilnau, zwey von Usingen.

Hungen, Hoingen, ein Städtgen, und Schloß und anbey der Haupt-Ort in der sogenanten Grafschaft Hungen, welche ein Theil der alten Herrschaft Münzenberg ist, und vom Jahr 1592. bis 1678. eine besondere gräfliche Linie des Solms-Braunfelsischen Hauses, vermöge der von Graf Conrad gemachten Eintheilung, ganz alleine in Besitz gehabt. Es liegt aber dieses Städtgen an der Horlof, zwey Stunden von Münzenberg, vier von Friedberg und acht von Braunfels. Wann das Schloß hierselbst erbauet worden, ist nicht bekant, aber im Jahr 1361. hat Frau Agnesia, Gräfin zu Falkenstein diesem Ort die Stadtfreyheit zuwegen bracht, wodurch dieselbe mit Mauren, Gräben und Wällen versehen worden. Das Schloß ist geräumig, und wohlgebauet, so daß die sämtliche Herrschaft

zu

zu Sommerszeit daselbst ihren gnugsamen Aufenthalt findet. In vorigen Zeiten ist solches mehrentheils ein Wohnsitz der verwittibten Gräfinnen dieses Hauses gewesen. Noch eine andere Burg oder Schloß ist daselbsten, worinnen Graf Reinhard residirete, ehe sein Bruder Graf Otto mit Tod abgegangen; imgleichen ist allda ein adelicher Hof, denen Herren von Steppenrod zugehörig. Die Kirche ist im Jahr 1604. erbauet worden, in deren Chor das hochgräflich hungische Erbbegräbnis, mit vielen Grabschriften und einigen Reliquien einer angefangenen Bibliotheck zusehen. Der Thurn ist mit einem sehr schönen Geläute von vier Glocken geziehret. Im Jahr 1475. hat Kaiser Friedrich diese Stadt mit einem Jahrmarkt begnadiget. Das Wappen derselben ist ein Thurn mit einer Kronenmauer woran zwey Erkerthürne stehen, darunter das Falkenstein-Münzenbergische Schild lieget. Nicht weit von der Stadt, befindet sich ein angenehmer Thiergarten, mit einer neu angelegten Fasanerie.

Hungersberg, ein Hof im Churfürstenthum Maynz im Amt Lahnstein, eine halbe Stunde vom Emserbad, dritthalbe von Nassau.

Hunstatt, siehe Nieder- und Oberhunstatt.

Huppertshofen, Dorf im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Hohenstein, eine St. von Schwalbach, zwey von Nastett.

Husten, ein geringes Dörfgen auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Burbach.

J.

Iberntbal/ ein Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Tringenstein, an der Aarbach, drey Stunden von Dillenburg, vier von Hohensolms.

Ibeshausen/ siehe Ilbshausen.

Ickstatt/ **Istätt**/ Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Herrschaft Epstein, zwey kleine Stund von Epstein, anderthalbe von Wisbaden.

Idstein/ eine kleine Nassauische Stadt, Schloß und Herrschaft oder Grafschaft, so ungefehr vier Stunden von Runckel, sechs von Usingen und acht von Franckfurt in einem schönen Thal lieget. Das dasige fürstl. Schloß ist sonderbar sehenswürdig, denn es nicht allein ziemlich regelmäßig angelegt, sondern auch von einer so geräumlichen Grösse ist, daß im Nothfall zweene Herrschaften zugleich darinnen wohnen können. Die darinnen befindliche Zimmer sind alle auf das prächtigste ausgezieret, und der angenehme Lustgarten liegt gleich dabey. Nebst dem Schloß ist vornehmlich auch die dasige Kirche zu bemercken, indem man darinnen so wohl verschiedene schöne Gemälde, als auch andere trefliche Zierrathen, und vornemlich die aus dem schönsten Marmelstein gehauene Canzel, so der starcke Simson auf seinen Schultern trägt, den Altar, Taufstein und sieben grosse Säulen wahrnimmt. Das Gemälde im Chor oben an dem Gewölbe verdienet eine grosse Aufmerckſamkeit; Es

stellet dasselbe die vier und zwanzig Aeltesten aus der Offenbarung Johannis, Cap. 4. vers 4. sehr kunstreich vor, und man kan unter deren Zahl den letzten verstorbenen Fürsten Georg August ganz deutlich erkennen. Auch ist das dasige wohlbestellte Lutherische Gymnasium oder lateinische Schule nicht vorbey zu gehen, weil sich immer viele junge und ansehnliche Leute aus den benachbarten Landen darauf befinden, indem sie daselbst ziemlich wohlfeil leben können. Sonst ist die Stadt wohlgebaut und bewohnt, wie sie denn wohl bey nahe dreyhundert Einwohner in sich begreiffen möchte. Die allda angelegte Heßische Post gehet auf Schwalbach, Wetzlar, Marburg, u. s. w.

Jesdorf/ ein Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Marienberg.

Jettenbach/ siehe **Gettenbach**.

Ihrentraut/ Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Mengerskirchen.

Ilbenstatt/ siehe **Ilmstadt**.

Ilbshausen/ siehe **Ilmshausen**.

Ilfärt/ Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Marienberg.

Illershausen/ ein Dorf im Gebieth des Grafen Görz zu Schlitz, an dem Fuldfluß, eine kleine Stund von Schlitz, dritthalbe von Fuld.

Illhausen/ ein Dorf in der Grafschaft Isenburg,

burg, im Gericht Wenings, eine Stunde von Birstein.

Ilmshausen / Ilbshausen / Ibshausen / Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Schotten und unter dessen Gericht Crainfeld, liegt auf dem Vogelsberg im Oberwald, an den Riedeselischen Grenzen, anderthalbe Stunden von Crainfeld, fünfe von Herbstein.

Ilmstadt / Ilbenstadt / ein Flecken in der Grafschaft oder Freygericht Kaichen, an der Nidda, gleich unterhalb Assenheim, anderthalbe Stunden von Friedberg, drey von Homburg vor der Höhe, gehört in die Burg nach Friedberg.

Ilmstatt / Ilbenstatt / und vor diesem **Elfstatt** oder **Elofstadt** genannt, ist eine reiche und prächtig erbaute Prämonstratenser-Mönchs-Probstey, nebst einem Nonnen-Kloster von gleichem Orden, gleich bey dem Flecken Ilmstatt, an der Nidda, fast mitten in der Wetterau, in der besten und fruchtbarsten Gegend dieser Landschaft, zwey kleine Stunden von Friedberg, vier von Frankfurt. Dieses Kloster ist um das Jahr 1075. von Gottfried, einem Grafen von Cappenberg, gestiftet worden. Hat einen schönen Garten und vortrefliche Einkünfte. Es gehöret sonst mit zu der alten Grafschaft Keichen, dahero es auch unter dem Schutz der Ritterschaft der Burg Friedberg, im geistlichen aber unter Chur-Maynz stehet. Im Jahr 1745. als die Franzosen in der Wetterau sich aufhielten, hat dieses

Kloster an Früchten und andern Liefferungen ein hartes zu erdulten gehabt. Den letzten Tag vor der Fasten muß in dem Kloster eine Trappen-Pastete zu Tafel kommen.

Ilsdorf/ ein Dorf in der Grafschaft Solms-Laubach, an der Seelbach, zwey Stunden von Laubach und eben so weit von Ulrichstein, und von Homburg an der Ohm.

Im Grund/ ein Dorf auf dem Westerwald, in dem Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Hilchenbach.

Im Hayn/ siehe **Dreyeicherhayn**.

Inheyden/ Dorf in der Grafschaft Solms-Laubach, und im Amte Utphe, eine halbe Stunde von Hungen, zwey kleine von Lich und von Laubach. Man will sagen, daß ehedessen im Heyden allhier eine grosse Stadt soll gestanden haben, weil man daherum noch vieles alte Mauerwerck siehet, und zu Zeiten noch Römische Müntzen gefunden werden.

Johannesberg/ ein Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Vice-Dom-Amt Aschaffenburg, auf einem Hügel, dritthalb Stunden von Aschaffenburg, fünf von Gelnhausen.

Johannesberg/ **Bischofsberg**/ ein grosses und ansehnliches Benedictiner-Mönchs-Kloster und Probstey im Chur-Mäynzischen Vice-Dom-Amt Maynz, auf einem Berge oberhalb dem Städgen Geysenheim, anderthalbe Stunden von Bingen, zwey von Elfeld. Es gehörete sonst zu dem Dom-Capitul in Maynz, Ihr Fürstliche Gnaden der

der Herr Abt von Fuld aber, haben es an sich gekauft, und vor wenig Jahren solches ganz neu und kostbar aufbauen lassen.

Johannesberg / ein hoher Berg mit einem Hof in der Grafschaft Hanau, im Amt Dorheim, an der Usbach, eine kleine Stunde von Friedberg, worauf ein guter Wein wächset.

St. Johannesberg / eine Probstey in dem fürstlichen Stiffte Fuld auf einem Berge, eine kleine Stund von Fuld. Es ist eines von den vier Feldklöstern, davon Fuld in der Mitten liegt.

Johannesbergergrund / ein starkes Dorf in dem Chur Mayntzischen Vice-Dom-Amt Rheingau, gleich bey dem Kloster Johannesberg, anderthalbe Stunden von Bingen, zwey von Elfeld.

Johannesburg / ein ehemaliges Kloster auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, und in der Herrschaft Beilstein. Bey diesem Ort liegt ein guter Sauerbrunnen, welcher stark nach Herborn abgeholet wird.

Joßbach / siehe **Ober- und Niederjosbach.**

St. Jost oder Tast / ein Dorf im Stifte Fuld, im Amt Hasefeld, vier Stunden von Neuhof.

Irbach / Dorf im Churfürstenthum Maynz, unter dem Vice-Dom-Amt Aschaffenburg.

Irmenrod / Dorf im Hessen-Darmstädtischen Amte Burggemünden, an der Fellbach, eine starke Stunde von Burggemün-

den, und zwey ebenfalls starke von Ulrichstein.

Irmgardeichen / Hermannsdeichen / ein Kirchdorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Nieder-Amt Obernetphe, drey starke Stunden von Dillenburg, drey kleine von Siegen.

Irmtraut / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Höhn.

Isern / siehe **Eisern.**

Issigheim / siehe **Nieder-** und **Oberissigheim.**

Istätt / siehe **Ickstätte.**

Istergiesel / Dorf im Stifte Fuld, im Amt Fuld, dritthalbe Stunden von der Stadt Fuld, anderthalbe von Blanckenau.

Judenacker / siehe **Gutenacker.**

Junkersbach / siehe **Zündersbach.**

Itzehausen / Ithausen / Dorf im Gebieth des Herrn Grafen von Görz zu Schlitz, hat ein Gericht, und liegt am Fluß Altfell, eine Stund von Schlitz, zwey von Lauterbach.

K.

Kaal / Kahl / ein Flecken im Churfürstenthum Maynz, im Amt Steinheim, am Mayn, wo der Kaalfluß hineinfällt, fast gegen Seligenstadt herüber, anderthalbe Stunden unterhalb Aschaffenburg, und eben so weit von Steinheim.

Kaal im Grund / ein Dorf im Gebiet des Herrn Grafen von Schönborn, gleich beym

Ur-

Ursprung des Kaalflußes, eine Stund von Bieber, drey Stunden von Lohrhaupten.

Kaalerau / Kälberau / Dorf in dem Chur-Mayntzischen und Hanauischen Freygericht, am Kaalfluß, vierthalb Stunden von Hanau, zwey grosse von Meerholz, gehört unter die Pfarrey Alzenau.

Kaden / Codden / Goden / Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Nidda, und unter dessen Gericht Geißnidda, eine halbe Stunde oberhalb der Stadt Nidda, anderthalbe von Hungen.

Kaichen / siehe **Keichen.**

Kakenberg / siehe **Kochenberg.**

Kalbach / siehe **Calbach.**

Kalbach / siehe **Kelbach.**

Kälberau / siehe **Kaalerau.**

Kalbskopf / ein Hof, in der Grafschaft Isenburg-Offenbach, im Walde, zwey Stunden von Franckfurt, dritthalbe von Offenbach.

Kalkhofen / Dorf in der Grafschaft Anhalt-Schaumburg an der Lahn, eine kleine Stund von Holzapfel, und eben so weit von Nassau, dritthalbe von Dietz.

Kaltenfrosch / ein Hof im Stifte Fuld, im Amt Ulmbach, zwey Stunden von Birstein, drey von Schlüchtern.

Kaltenborn / ein Hof und Passage in der Grafschaft Isenburg, eine Stunde von Gelnhausen, zwey von Meerholz, dahin er gehörig ist.

Kaltenholzhausen / Dorf in der Grafschaft

Nassau-Dietz, im Amt Hanstetten, eine halbe Stunde von Kirchberg, zwey von Dietz, anderthalbe von Catzenelnbogen.

Kämmenau über dem Weg / Cämmenau, Dorf in dem eigentlichen Fürstenthum Nassau, eine Stunde von Ems. Es wird von Nassau-Dietz, Nassau-Usingen, Nassau-Weilburg und Hessen-Darmstadt gemeinschaftlich besessen.

Kanne / **Caan** / ein mittelmäßiges Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Siegen, und im Amt Siegen, Catholischer seits.

Karben / siehe **Carben**.

Käßebach / siehe **Kesselbach**.

Kauflos / siehe so gleich **Kaulstoß**.

Kaulstoß / **Kauflos** / **Kauschels** / **Keilstoß** / Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Nidda, und unter dessen Gericht Burckhards. Liegt auf dem Vogelsberg, eine starke Stunde von Gedern, anderthalbe von Schotten.

Kaupern / Dorf im fürstlichen Stifte Fuld, im Amt Neuhof, drey Stunden von jetzt genantem Ort.

Kautzerhof / ein Hof im Stifte Fuld, auf der Heyde, oder in dem Amt Neuhof.

Kattingen / siehe **Göttingen**.

Katz / siehe **Catz**.

Katzenbergerhof / ein Hof im Stift Fuld auf der Heyde oder im Amt Neuhof, eine starke stunde von Neuhof.

Katzenfurt / Dorf in der Solms-Braunfelsischen Herrschaft Greifenstein an dem Dillfluß, anderthalbe von Greifenstein,

dritt-

dritthalbe von Hohensolms und von Wetzlar. Dieser Ort ist in der Historie deswegen zu mercken, weil allda die Ueberfurth der alten Catten gewesen.

Keferling / Keyferle / Dorf im Nassauischen Amt oder Kichspiel Kirdorf, eine Stunde von der Abtey Arnstein, anderthalbe von Catzenelnbogen.

Keffenrod / Keiffenrod / Kestenrod / Dorf in der Grafschaft Isenburg, im Gericht Reichenberg, am Seemfluß, dritthalb Stund von Büdingen, drey von Salmünster, anderthalbe von Birstein, wohin solches auch gehörig. Hat sonst eine neuerbaute Kirche und eine Mühle.

Keichen / Kaichen / ein Flecken oder der Haupt-Ort in der alten Grafschaft Keichen, zwischen dem Nidda und Nidderfluß, eine Stund von Assenheim, dritthalbe von Friedberg. Es gehöret dem Herrn Burggrafen in gedachtem Friedberg.

Keilheim / siehe **Kelkhayn.**

Keilstoß / siehe **Kaulstoß.**

Kelbach / Kalbach / ein Hof im Vierherrischen, nicht weit von Buchen, eine Stund von Nastett, und ungefehr drey von Nassau, wird sonst von Nassau-Usingen, Nassau-Weilburg und Hessen-Darmstadt gemeinschafftlich besessen.

Kelkheim / Keilheim / ein mäßiges Dorf in der Chur-Maynzischen alten Grafschaft oder Oberamt Königstein, an der Liederbach, eine Stund von Epstein, anderthalbe von Königstein, zwey von Höchst.

Kelschhausen / siehe Colschhausen.

Kemel / Kehmel / Dorf im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Hohenstein, eine Stunde von Langenschwalbach, dritthalbe von Catzenelnbogen, drey von Nastett. Hier stehet ein alter Thurn, von dem man vorgiebt, daß ihn noch die Römer erbauet hätten.

Kemerzell / Dorf im Stifte Fuld, im Amt Fuld und am Fluß Fuld, eine Stunde unterhalb der Stadt Fuld, drey von Schlitz.

Kempfferbrunn / Dorf in der Grafschaft Hanau, im Amt Bieber und Lohrhaupten, vier Stunden von Steinau an der Strasen, und eben so weit von Schlüchtern.

Kenzell / Dorf in dem fürstlichen Stiffte Fuld, im Amt Fuld, eine starcke Stund von der Stadt Fuld, vier von Hunfeld.

Keppel / Käppel / ein adeliches Prämonstratenser-Jungfern-Kloster auf dem Westerwald, im Fürstenthum Siegen, im Amt Hilchenbach.

Kerbersdorf / ein Dorf im Hüttengrund, anderthalbe Stunden von Birstein, drey kleine von Schlüchtern. Es gehöret denen Freyherren von Hütten.

Kesselbach / Käsebach / Dorf in der Grafschaft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, eine Stunde von diesem Ort, zwey von Langenschwalbach.

Kesselbach / ein Dorf und Schloß im Londorfer-Grund, eine Stund von Allendorf, drey von Homburg an der Ohm.

Kesselstadt / Kestatt / Kirchdorf in der

Graf-

Grafschaft Hanau, im Amt Bücherthal oder Hanau, am Mayn, eine kleine halbe Stunde von Hanau, zwey von Windecken. Bey diesem Dorf liegt eine Meyerey, der Kestätter Hof genant, und unfern davon eine schöne Fasanerie. Man betrachtet auch allda das vortrefliche und prächtige Lustschloß Philippsruh, mit denen daran stossenden gar schönen angelegten Gärten und Orangerien.

Kestrich / Dorf und Schloß in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Ulrichstein und in dessen Gericht Oberfell, am Fluß Fell, liegt anderthalbe Stunden von Ulrichstein, drey von Laubach.

Ketgenbrunn, Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Hausen, und unter der Kellerey Wertheim.

Ketten / siehe **Kötten**.

Ketterneschbach / Dorf in der Grafschafft Nassau-Usingen, im Amt Usingen, eine halbe Stund von diesem Ort, zwey grose von Friedberg und von Weilnau.

Ketternschwalbach / Dorf in der Grafschaft Nassau-Idstein, im Amt Burgschwalbach, eine halbe Stund von diesem Ort, zwey von Idstein, drey von Dietz.

Keyferle / siehe **Keferling**.

Kidderich / **Kiderach** / Dorf und Cappuciner-Kloster im Chur-Maynzischen Vice-Dom-Amt Rheingau, zwey Stunden von Wisbaden, drey von Geisenheim.

Kilianstetten / auch nur Stetten, Dorf in der Grafschaft Hanau im Amt Bücherthal oder Hanau, unweit Windecken, anderthalbe

halbe Stunden von Hanau vier von Frankfurt. Hierbey liegt eine Meyerey, so der Kilianstetter Hof heiset. Es wächset hier ein Glas Wein, das dem Berger und Hochstätter will vorgezogen werden.

Kindschuch / ein kleines Dörfgen, oder vielmehr ein Hof, auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Emmerichenhayn.

Kinsbach / Dorf im Amt Staden, an der Nidda, anderthalbe Stunden von Reichelsheim, wie auch von Staden, zwey von Assenheim. Es gehöret einem Herrn von . . .

Kinzdorf / ein Zollhaus, in der Grafschaft Hanau, im Amt Bücherthal, unweit der Neustadt Hanau, zwischen dem Mayn und der Kinzig. Auf dieser Revier hat vor diesem ein Dorf gestanden, von gleichem Namen, davon dieses Zollhaus noch ein Ueberbleibsel; es ist aber zerstöhret worden, und der Platz bestehet jetzo aus lauter Aeckern.

Kinzenbach / Dorf in der Grafschaft Nassau-Weilburg, im Amt Gleiberg, an der Biberbach, eine halbe Stunde von Gleiberg, eine von Giessen, anderthalbe von Wetzlar.

Kinzhof / **Kinzheimerhof** / ein Hof und Meyerey in der Grafschaft Hanau, im Amt Bücherthal, an der Krebsbach, unweit dem Kinzfluß, eine halbe Stunde von Hanau, zwey von Windecken.

Kippelbach / **Köppelbach** / Dorf in dem Stift Fuld, im Gericht Gerschfeld, drey Stunden von Bischofsheim.

Kirch-

Kirchberg/ ein Schloß, Flecken und Amt in der Grafschaft Nassau-Dietz, gerade in Mitten der vier Städgen Dietz, Catzenelnbogen, Idstein und Vilmar, von jedem Ort ohngefehr zwey starcke Stunden, es hat hier etliche adeliche Höfe. Es wird von Nassau-Dietz und Nassau-Idstein gemeinschaftlich regieret.

Kirchbracht / Kirchdorf in der Grafschaft Isenburg, im Gericht Reichenbach, an der Bracht, drey Stunden von Büdingen, eine oberhalb Birstein, wohin es gehöret; dis Dorf hat zwey Jahrmärkte.

Kirchgöns / Kirchdorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Giesen an der Günsbach, eine kleine Stunde oberhalb Butzbach, dritthalbe von Giesen, drey von Wetzlar.

Kirchhasel / Dorf im fürstlichen Stifte Fuld, im Amt Mackenzell, zwey kleine Stunden von Hunfeld, drey von Geisa.

Kirchheimerborn / ein Hof in dem Chur-Mayntzischen Amt Lohnstein, eine Stund von Ems, zwey von Braubach.

Kirchhofen / Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschaft Leiningen-Westerburg.

Kirdorf / ein Flecken und Kirchspiel oder Amt im Fürstenthum Nassau, zwischen Nassau und Catzenelnbogen, von ersterm Ort anderthalbe, und letzterm eine Stund.

Kirdorf / ein Kirchdorf im Chur-Mayntzischen Amt Ursel, unweit Homburg an der Höhe, eine Stunde von Ober-Ursel, drey von Königstein.

Kirdorf / Dorf in der Grafschaft Nassau-

Weil-

Weilburg, im Amt Weilburg, an der Lahn, eine halbe Stund unterhalb Weilburg.

Kirschahl, wird der strich feldes genennet, durch welchen die Landstrase von Frankfurt auf Hanau gehet, und sich am Sandhügel vor dem Rinderhof bis an die Braubach erstrecket, es war ehedessen alles mit Hecken und Büschen bewachsen, mithin ein bequemer Aufenthalt der Spitzbuben und Strasenräuber, die die Strase sehr unsicher zur Reise machten, daher sie auch einen gefährlichen Ruf bekommen, nun aber ist es ein liechtes und offenes Feld.

Kirschberg, ein Jagdhaus in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Nidda und in dessen Gericht Burkhards, ohnweit diesem Ort.

Kirschgarten, **Kunschgarten**, Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Grünberg an der Ohm, anderthalb Stunden von Homburg an der Ohm, zwey von Grünberg.

Kirschhofen, Dorf in der Grafschaft Nassau-Weilburg, im Amt Weilburg an der Lahn, eine Stund unterhalb der Stadt Weilburg, drey von Braunfels.

Kirschrod, Dorf in der Grafschaft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, eine Stund von dieser Stadt, zwey von Kirchberg und auch so weit von Camberg.

Klee, siehe **Ober-** und **Niederklee**.

Kleeberg, **Cleeberg**, ein ruinirtes Bergschloß, Flecken und Amt, welches Hessen-Darmstadt und Nassau-Weilburg gemein-

schaftlich besitzet, eine Stund von Butzbach zwey von Wetzlar.

Kleestatt/ Dorf in der Grafschaft Hanau, in dem jenseit des Mayns gelegenen Amt Babenhausen, eine Stund von dieser Stadt, dritthalbe von Aschaffenburg.

Klein Auheim/ Dorf im Churfürstenthum Mayntz im Amt Steinheim, am Mayn, eine Stunde von Hanau, eine Viertelstund von Steinheim.

Kleincarben/ Dorf in der Grafschaft oder Freygericht Keichen, an der Nidda, eine Stund von Vilbel, zwey von Assenheim, gehört in die Burg nach Friedberg.

Kleinclotzenberg/ siehe **Kleinkrotzenberg.**

Kleindorfelden/ **Oberdorfelden**/ Dorf in der Grafschaft Hanau im Amt Büchertal an der Nidder, zwey Stunden von Hanau, drey von Frankfurt.

Kleineichen/ Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Ulrichstein, eine Stund von Laubach, anderthalbe von Grünberg, dritthalbe von Ulrichstein.

Kleingrunau/ ein herrschaftlicher Hof oder Meyerey in der Grafschaft Hanau im Amt Bergen oder Bornheimerberg an der Nidda, eine kleine Stund von Vilbel, drey von Frankfurt.

Kleinkrotzenberg/ **Kleinclotzenberg**/ Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Steinheim, am Mayn, eine Stund oberhalb Steinheim, dritthalbe von Aschaffenburg.

Kleinlinnen/ siehe **Lützellinnen.**

Kleinlomb/ Dorf in dem Hessendarmstädischen

Amt

Amt Grünberg, an dem Lombfluß, anderthalbe Stund von Grünberg, und auch so weit von Homburg an der Ohm, drey von Lich.

Kleinlüder / Dorf im fürstlichen Stifte Fuld, im Amt Großlüder, eine Stund von Blankenau, dritthalbe von Fuld.

Kleinmohra / Dorf im Stift Fuld, im Amt Burghaun, eine Stund von Schlitz, vier von Hunfeld.

Kleinostheim / Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Steinheim, am Mayn, eine Stund unterhalb Aschaffenburg, zwey von Steinheim.

Kleinrechtenbach / **Kleinrechleberg** / Dorf in der Grafschaft Nassau-Weilburg, im Amt Hüttenberg anderthalbe Stunden von Wetzlar, zwey kleine von Giesen und Butzbach.

Kleinschwalbach / Kirchdorf im Churfürstenthum Maynz, im Oberamt Königstein, zwey Stunden von Homburg an der Höhe, dritthalbe von Frankfurt.

Kleinsteinheim / Dorf im Churfürstenthum Maynz im Amt Steinheim am Mayn, eine Viertelstund von Hanau, und eben so weit von Großsteinheim.

Kleinwallstatt / Kirchdorf im Churfürstenthum Maynz, im Vice-Dom Amt Aschaffenburg am Mayn.

Klettenburg / vorjetzo **Augustusburg** genant, ist ein vor Alterthum zusammen gefallenes Schloß, in der Grafschaft Hanau bey dem Dorf Braunheim, eine Stunde von Frankfurt. Es war sonst mit einem

Graben umgeben und mit einer Aufziehe-Brücke versehen, dermahlen aber weiset es in seinem Schutt nichts mehr auf, als oberhalb dem Thor die Jahrzahl 1670. und zu dessen beyden Seiten zwey unkäntliche Wappen. Ehemals war es der Sitz derer Herren von Klettenberg, so nunmehro in Frankfurt wohnen, welche es denen Herren von Greifenberg verkaufet haben, von denen es an das gräfliche Haus Solms-Rödelheim gelanget ist.

Klimbach / siehe **Glimbach.**

Klingelbach / Dorf in der Hessen-Darmstädtischen niedern Grafschaft Catzenelnbogen, unfern diesem Ort an der Dreutschbach, zwey Stunden von Dietz und eben so weit vom Kloster Arnsburg. Die Einwohner in Catzenelnbogen gehen hieher zur Kirche.

Klingelseifen / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Hilchenbach.

Kloppenheim / ein ansehnliches Kirchdorf, in der Herrschaft Nassau-Wisbaden, eine Stunde von Wisbaden, zwey von Epstein, dritthalbe von Jdstein.

Kloppenheim / ein Dorf in der alten Grafschaft oder dem Freygericht Keichen, unweit Peterweil, anderthalbe Stunden von Homburg an der Höhe, zwey starke von Assenheim. Es gehöret vermuthlich dem Deutschen Orden.

Kochenberg / **Katenberg** / ein geringes Dörfgen auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Höhn.

Kohlhäuser Hof/ ein Hof an dem Wetterfluß, eine Stund von Lich, dritthalbe von Giesen, gehört dem Kloster Arnsburg.

Köhlersmora / ein Dorf im Gebieth des Herrn Grafen von Görz genant Schlitz.

Königsberg/ ein altes Bergschloß, Städtgen und Amt im obern Fürstenthum Hessen-Darmstadt, zwey Stunden von Giesen. Das Schloß stellet zu dieser Zeit nichts als einen blossen Steinhauffen vor, und das Städgen, so unten am Berg lieget, hat auch eine schlechte Gestalt. Im vorigen Jahrhundert hat man in dessen Gegend viele heydnische Müntzen gefunden, worunter einige gewesen, auf welchen Julii Cäsaris und anderer heydnischen Kaiser Bildnis und Namen gestanden. Bis ins Jahr 1350. hat dieser Ort zu der alten Grafschaft Solms gehöret, in diesem Jahr aber wurde das Schloß und Städgen mit allen dazu gehörigen Landen, Leuthen, Renten und Gerechtsamen, für zwey tausend kleine Gulden und dreyhundert Pfund jährlicher Leibgedinge auf Lebenslang an Landgraf Heinrich zu Hessen, überlassen.

Königshofen / Dorf in der Grafschaft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, fünf Viertelstunde von diesem Ort, zwey kleine von Wisbaden.

Königstein / ein Städtgen, Bergfestung und Oberamt im Churfürstenthum Maynz, vier kleine Stunden von Frankfurt. Das Schloß oder die Festung, so oberhalb dem Städtgen auf einem hohen und geräumlichen Fel-

sen

sen liegt ist ziemlich fest, und mit Rondelen, Mauren und Basteyen wohl verwahret. Auf dem grossen Schloßplatz stehet ein schöner springender Brunnen, und vor dem Schloß hat es noch einen sehr geraumen Platz, und ist auf diesem Schloß die Churfürstliche Kellerey. Zu des Kaisers Caroli Magni Zeiten, ist dieses Schloß in solchem Stande gewesen, daß er allda eine grosse Versammlung hat halten können. Das unten am Fuß des Berges gelegene Städtgen hat weder Thore noch Mauren, und dahero billiger nur ein Flecken zu nennen. Es ist bey diesem Ort zu mercken, daß es das Stammhaus der sehr alten und in der Wetterau berühmten Grafen von Königstein gewesen, die allbereit im Jahr 1581. mit Christophoro abgestorben sind.

Köppelbach / siehe **Kippelbach**.

Kötten / **Ketten** / ein Schloß und Flecken im Stifte Fuld, im Amt Geisa oder Rockenstuhl, vier Stunden von Fuld, drey von Hünfeld. Gehört einem Herrn von Hauxleben.

Kohles / Dorf im Stift Fuld, im Amt Fuld und am Fluß Fuld, eine halbe stund oberhalb der Stadt Fuld.

Korb / ein kleines Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Amt Marienberg.

Kornbach / **Krimbach** / Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Eyterfeld, drey von Hunfeld, zwey von Neukirchen.

Kraftsolms / siehe **Craftsolms**.

Kranichfeld / siehe Crainfeld.
Kranzberg / siehe Cranzberg.
Kredenbach / Dorf auf dem Westerwald im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Oberamt Niedernetphe.
Kreidelbach / siehe Griedelbach.
Krempel / ein Hof auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Olsuf.
Kressenbach / Gressenbach / Dorf in der obern Grafschaft Hanau, im Amt Schlüchtern, an der Steinaubach, eine stund von Schlüchtern, dritthalbe von Birstein.
Krimbach / siehe Korebach.
Krissenbach / siehe Grissenbach.
Kronenburg / Cronberg, ein artig wohlgebautes Städtgen und Schloß, vier starke Stunden von Frankfurt, zwey von Höchst, an dem Berg, die Höhe oder der Feldberg genant, in einer schönen und fruchtbaren Gegend. Mitten auf dem gedachten Berge liegt das Schloß gleiches Namens, so mit sehr starcken und dicken Mauren versehen ist, vor kurtzen Jahren aber von den Catholischen Einwohnern gröstentheils abgebrochen, und die Steine zu ihrem neuen Kirchenbau verwendet worden, welche Kirche aber, weil sie der Evangelisch-Lutherischen Kirche zu nahe gesetzet worden, nach einem geführten schweren Proces, annoch unausgebauet ist. Das Städtgen ist mit doppelten Mauren umgeben, auf welcher viele Thürne stehen. Diejenige, so die deutschen Städte, gerne von den Römern herführen, wollen, daß

dieser

dieser Ort von dem Kaiser Trajano erbauet, und solche nach ihm Trajaniburg genennet habe, aus welchem Namen die Nachkommen endlich Kronenburg gemacht. Nebst dem mancherley Obst, das hieherum wächset, giebt es allda auch eine grosse Menge Castanien. Es gehöret gewisser massen in die Burg nach Friedberg.

Krumbach / ein Kirchdorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Ferndorf.

Krumbach / siehe **Grumbach**.

Krußdorf / **Croßdorf** / Dorf in der Grafschafft Nassau-Weilburg, im Amt Gleiberg unweit von diesem Ort, eine kleine Stund von Giessen, anderthalbe von Wetzlar.

Kubach / **Kühbach** / Dorf in der Grafschaft Nassau Weilburg, im Amt Weilburg, unweit von dieser Stadt, eine Stund von Weilmünster, zwey von Braunfels.

Kunschgarten / siehe **Kirschgarten**.

Küppern / **Köppern** / ein Hessen-Homburgisches Dorf, im Amt Homburg, an der Erlenbach, anderthalbe Stunden von Homburg, zwey von Friedberg, oberhalb diesem Dorf auf dem Gebürge liegt ein altes zerbrochenes Schloß, das man die Küppernburg nennet.

L.

Laas / siehe **Lasphe**.

Labach / **Laubach** / Dorf in der Grafschaft Nassau-Usingen, anderthalbe Stunden von die-

diesem Ort, drey Viertelstund von Neu-weilnau.

Labereschbach/ Dorf und Schloß in der Grafschaft Wiedrunkel, im Oberamt, zwey Stunden von Weilburg, drey von Runkel.

Lahnberg/ **Lähnerich**/ ein kleines Städtgen und Amt, nebst einem alten Schloß, in der Grafschafft Nassau-Weilburg, an der Lahn auf einem Berge, eine halbe Stunde oberhalb Weilburg, anderthalbe von Braunfels. Von dem nahe hierbey gelegenen alten verfallenen Schloß, so wohl von dessen Erbauung als Verwüstung ist nichts gewisses bekant. Dieser Ort nebst dem aus drey Dörffern bestehendem Amt, wird von Nassau-Dietz und Nassau-Weilburg gemeinschaftlich verwaltet.

Lähnhaus/ **Lehnhof**/ ein einzeler Hof, auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Hilchenbach, etwa zwey Stunden von Siegen. Gleich hinter diesem Hof entspringet der Lahnfluß mit einer starken Quelle.

Lahneck/ ist das alte Bergschloß, so hinter der Stadt Oberlahnstein auf einem Felsen lieget. In vorigen Zeiten sollen auf diesem Schloß die Tempelherren gewohnet haben, bey deren Untergang und Vertilgung es zugleich mit verstöret worden.

Lahnstein/ **Oberlahnstein**/ ein Chur-Maynzisch Städtgen, Schloß und Amt am Rhein, vier Stunden von Boppard, eine von Coblenz. Man trifft allhier in der Stadt ein schönes Schloß, einen Chur-

Mayn-

Maynzischen Zoll, nebst einem guten Sauer-brunnen an.

Laist / siehe **Ober-** und **Unterlaist.**

Landehausen / ein Dorf im Gebiet des Herren Baronen von Riedesel, im Gericht Lauterbach, anderthalbe Stunden von Stockhausen, zwey von Schlitz und Lauterbach.

Landstein / ist entweder ein Wartthurn oder altes Schloß in der Grafschaft Nassau-Usingen an der Weilbach, zwey stund von Usingen, vier von Idstein.

Langen / **Langt** / ein starckes Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Nidda, und in dessen Gericht Rodheim, eine stund von Hungen, zwey von Laubach und von Nidda.

Langenau / ein kleines Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Rotzenhayn.

Langenau / Dorf in der Grafschaft Wiedrunckel, an der Lahn, etwas oberhalb der Stadt Nassau, eine stund von Holzapffel, drey kleine von Catzenelnbogen.

Langenaubach / ein gutes Dorf auf dem Westerwald, in dem Fürstenthum Nassau-Dillenburg im Amt Hayer, zwey stunden von Dillenburg, sechs von Siegen.

Langenauer Hof / ein Hof im Stift Fuld, im Amt Neuhof, anderthalbe stunden von diesem Ort.

Langenbach / ein Dorf in der Grafschaft Nassau-Weilburg, im Amt Weil-Münster, eine halbe stunde von diesem Städt-

gen, anderthalbe von Weil-Münster, drey von Usingen.

Langenbach / ein kleines Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Marienberg.

Langenberg / ein Dorf in dem fürstlichen Stifte Fuld, im Amt Bieberstein.

Langenbergheim / siehe **Bergheim**.

Langenbieber / Dorf im Stifte Fuld, im Amt Bieberstein, an der Bieberbach, dritthalbe stunden von Hunfeld, vier kleine von Fuld.

Langenborn / ein Dorf im Gebiete des Herren Grafen von Schönborn, drey kleine stunden von Alzenau.

Langendernbach / ein groses Dorf auf dem Westerwald im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Mengerskirchen an der Elzbach, zwey stunden von Westerburg, drey von Hadamar.

Langendiebach / ein ansehnlicher Ort und Gericht in der Grafschaft Isenburg, zwey stund von Hanau, drey von Büdingen, der Büdinger Postwagen gehet hier durch. Es wohnet allhier der Amtmann des Gerichts Langendiebach vor dem Ort liegt ein schöner Hof und etliche Mühlen. Er gehöret nach Birstein.

Langengöns / ein Kirchdorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Giesen, an der Günsbach, und an der Landstrasse von Butzbach nach Giesen, eine Stund von dem ersten, und zwey von dem letzten Ort, wie auch drey kleine von Wetzlar. In diesem Ort hat

hat sich zur Zeit des dreysigjährigen Kriegs im Jahr 1624. den 3. Jan. die bekante Historie wegen Verbrennung des Joh. Arnds Paradießgärtleins zugetragen.

Langenhayn / Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Herrschaft Epstein, eine starke halbe Stund von Epstein, zwey von Königstein, dritthalbe von Wisbaden und von Idstein.

Langenhayn / Dorf an der Usbach, zwischen Butzbach und Friedberg, anderthalbe Stunden vom ersten und zwey von letzten Ort, wie zwey von Usingen, es gehöret einem Frey-Herrn von Dieden zum Fürstenstein.

Langenheim / Dorf auf dem Westerwald im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Amt Rotzenhayn.

Langenholdingshausen / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Freudenberg.

Langen Meilingen / ein geringes Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschaft Nassau-Hadamar, anderthalbe Stunde von Hadamar.

Langenschwalbach / ein wohlbekanter Flecken in der niedern Grafschaft Catzenelnbogen oder in dem Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Hohenstein, welcher wegen seiner herrlichen Sauerbrunnen durch gantz Deutschland berühmt ist. Er liegt an der Müntzenbach in demjenigen Revier, welches man die fünfzehen Dörfer nennet, und zwar vier starke Stunden von Maynz, acht vom Emserbad und zwölf von Frankfurt.

Der Ort an sich selbst hat eine sehr gesunde Luft und vortrefliche Gegend, welche der Länge nach von unterschiedenen Bergen ringsumher umschlossen wird, es wird aber dieser Flecken in das obere und niedere Schwalbach eingetheilet, und weil dieser letztere Theil etwas weit von dem Brunnen entlegen ist, so wohnen in solchem meistentheils Juden; dahingegen der obere Flecken wegen Nähe des Brunnens viel volkreicher auch viel besser angebauet ist, und nur von Christen bewohnet wird; überhaupt aber erstrecket er sich in seiner Länge auf eine gute Viertelstund. Im übrigen haben alle drey Haupt-Religionen allda ihre besondere Kirchen und öffentlichen Gottesdienst. Die Catholische Kirche stehet im obern Dorf an der Allee; die Lutherische hingegen im untern Dorf, dieser letztern bedienten sich ehemals die Reformirten Wechselsweise mit, sie haben sich aber endlich im Jahr 1739. eine eigene Kirche erbauet, und einen Pfarrer darzu in Besoldung genommen. Der allhiesigen Sauerbrunnen, so theils in, theils auser dem Flecken liegen, werden über sechszehn gezählet, wovon man aber nur vier mit gutem Nutzen gebrauchen kan. Von solchen stehet der Lindenbrunnen mitten im Flecken, darum er auch von den nächsten umher wohnenden zum ordentlichen Trank gebrauchet wird, wie er dann auch in der That recht geistreich und kräftig ist. Etwas weiter hinunter stehet der Brudelbrunnen, welcher deswegen also genennet wird, weil

weil er mit einem starken Wallen hervorquillet, und daher den Thon eines am Feuer heftig kochenden Wassers von sich giebt. Gleichwohl ist solcher Brunnen nicht heiß, wie sich viele, so ihn niemals gesehen, seines Namens wegen eingebildet haben, sondern vielmehr, gleich den andern ganz frisch. Von diesem Brunnen ist das merkwürdigste, daß er, ohngeachtet das Wasser, so stark heraus bricht, als ob es dem Ansehen nach, im Stand wäre, eine Mühle zu treiben, dennoch keinen Ablauf hat, sondern sogleich, wie es auf der einen Seiten hervorbrudelt, auf der andern wiederum versieget. An dem Wege nach dem Schlangenbad zu, liegt der Stockbrunnen, welcher in einem hohlen Baum eingefasset ist; Nach diesem pflegen die Churgäste gemeiniglich spatzieren zu gehen, um nach eingenommenen ordentlichen Wasser noch etliche Gläser zu trinken. Unter diesen allen ist der Weinbrunnen der beste, edelste und gesundeste, und wird wenig seines gleichen in der Welt haben. Er entspringet ohnweit von dem Wege von Wisbaden nach dem Schlangenbade zu, auf einer Wiese, wohin man von besagter Strasse vermittelst einer Allee gelanget. Er bricht mit einem lieblichen und anmuthigen Gemurmele hervor. Seine Farbe ist schön, hell und durchsichtig wie ein Crystall, anbey im Sommer kalt, im Winter aber laulicht. Er ist von einem lieblichen Geschmack, und komt einem säuerlichen neuvergohrnen Wein ziemlich bey; dieser wegen er auch

der Weinbrunnen genennet wird. Diese Quelle ist von der Durchlauchtigsten Herrschaft mit Steinen eingefasset, und nebst dem Spühlbrunnen mit einem steinern Geländer von rothen Werkstücken umgeben worden. In dessen Bezirk, wird einer grossen Menge und Anzahl Brunnengäste und zwar in guter Ordnung von dem Brunnenmeister oder seinen Leuthen das frisch geschöpfte Wasser zum Trinken gereichet. Man hat auch in dieser Gegend einen Schoppen nebst zweyen Häusern aufgerichtet, worunter man vor Regen und Sonnenstrahlen beschützet ist, und sich dennoch die nöthige Bewegung machen kan. In dem einen Gebäude stehet eine Drucktafel, worauf die Brunnengäste nach Belieben spielen können. Auf der einen Seiten des Brunnens ist ein Spatziergang aus dem Flecken, mit einer schönen Allee, von grünen Hecken auf das angenehmste angeleget. An dessen Ausgang nach dem Brunnen zu, stehet an einem Pfahl ein Beil und darunter eine Hand abgemahlet, zur Warnung, daß sich daselbst niemand an dem andern vergreifen soll. Es darf auch niemand sowohl in dem Ort, als an dem Brunnen mit einem Gewehr oder Degen erscheinen: Welcher Verordnung sich auch fürstliche Personen nicht entziehen. Nach geschehener Cur, bedienet man sich des lustigen Wegs nach dem Ehebaum, so aus einer Eiche und Buche bestehet, die in der Mitte zusammen gewachsen sind; Ferner nach dem Schönenbaum, den fünff zusammen gewachsene Buchen vorstellen, inglei-

chen

chen nach dem Wiesenbrünngen. Nachmittag macht man sich bey dem Lindenbrünngen, Brudelbrunnen und Schwefelkeller eine Veränderung. Man gehet auch unterweilen zu dem schönen dreyfachen Echo, wobey sich insgemein Trompeten und Paucken hören lassen, endlich auch dann und wann zu dem alten Schloß Adolphseck. Inzwischen ist es zu bedauren, daß bey einem so berühmten Sauerbrunnen, nicht besser auf die Reinigkeit der Strassen, auf schönere Gebäude, lustigere Spatziergänge und Gärten gesehen wird, wodurch der Ort gewiß in noch grösere Aufnahme kommen würde. Siehe auch von diesem Ort des Autoris Antiquarium vom Lohnstrom. pag. 518. seq.

Langenschwarz / ein Dorf in dem fürstlichen Stifft Fuld, im Amt Burghaun, an der Schwarzbach, anderthalbe Stunden von Schlitz, drey kleine von Burghaun.

Langenseifen / Dorf, im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Hohenstein, an der Wisberbach, anderthalbe Stunden von Langenschwalbach, dritthalbe von Nastett.

Langenselbold / **Selbold** / Ein starckes Kirchdorf und Gericht in der Grafschaft Isenburg, drey Stund von Hanau und auch eben so weit von Gelnhausen, in der Fulder Landstrase gelegen, gehört nach Birstein. Es ist dieser Ort aus vier Dörfern zusammen gewachsen, nemlich aus dem so genanten **Oberdorf** / **Hinserdorf** / **Hausen** und **Klosterberg**. Das von dem ehemahlen

allhier

allhier gestandenen . . . Kloster übrig gebliebene Gemauerwerck ist von dem jetzt regierenden Fürsten Wolfgang Ernst von Isenburg-Bierstein, umgeworffen, und auf dessen stätte ein ansehnlicher Fruchtbau, worinnen die Herrschafft bey ihrem Daseyn logiret, nebst einem Hofhaus, Scheuern und Stallungen, von puren Steinen aufgeführet worden. Anbey haben auch jetzt bemeldte Hochfürstl. Durchl. die Verfügung dahin gethan, daß, weilen die unten im Ort stehende Kirche den Einfall drohete, auf dem Klosterberge eine neue Kirche aufgebauet werden solte, wie dann auch zu dieser sehr schönen Kirche den 23. Maji 1727. von der damahlen noch Hochgräflichen Herrschafft der Grundstein solenniter geleget, den 19. Aug. 1735. die Glocken auf den Turn gebracht, und den 7. Sept. nach allen üblichen Formalitäten eingeweyhet worden. Auf dem vor der Schießhütte gelegenen Berge wächset ein guter Wein, darunter der so genannte Eisenberger den Vorzug hat. Gegen der Aue, an der so genanten Abts-Hecke, stehet ein ohngefehr zwölf Fuß hoher Stein, an welchem ein auf den Knien liegender Mönch ausgehauen, den die dasigen Einwohner den Hermann Kug nennen. Die Gründau, welche den Ort durchströhmet, betreibet vor, in und unter dem Ort verschiedene gute Mahl- und Oehlen-Mühlen; Es stehet auch vor dem Ort eine gute Ziegelhütte. Eine gute halbe Stunde davon nach der Ronnerburg liegt der Baumwieser

Hof.

Hof. Ehemahlen muste bey angesetzter hoher Herrschafftlichen Strafe das Kirchweih-fest, zwischen denen, über die an der Kirche vorbey fliessenden Gründau-Bach befindlichen steinerner Brücken, von denen jungen Purschen oder Kirbknechten und Kirb-Jungfern in der Gründau-Bach Tantzend aufgeführet werden, wobey dann selbsten auch die Musicanten auf einer Banck im Wasser sitzen musten; Bey welchem Bach-Tantz sich eine unzehlbahre Menge Volcks, sowohl aus den benachbarten Orten, als auch denen Städten Gelnhausen, Hanau, ja gar von Frankfurt eingefunden haben, die dem Ort gute Nahrung brachten; Es ist aber dieser Gebrauch bey der jetzigen Regierung abgestellet worden.

Langenwasser / ein ganz kleines Dörfgen oder einige Höfe, in der Hessen-Darmstädtischen Grafschafft Nidda, im Amt Ulrichstein, an der Seelbach, liegt unweit von Ulrichstein, drey von Laubach und von Schotten.

Langscheid / ein kleines Dorf, im Amt oder Kirchspiel Kirdorf, liegt aber im Fürstenthum Rheinfels und in dessen Amt Hohenstein, zwischen Nastett und Langenschwalbach, von jedem Ort anderthalbe Stunden. Es wird von Nassau-Dietz, Nassau-Idstein und Nassau-Weilburg gemeinschafftlich besessen.

Langsdorf / ein wohlgebauter Flecken, in der Solms-Braunfelsischen Grafschafft Hungen, drey Viertelstund von Hungen, eine

eine Stund von Lich, fünf von Butzbach. Es stehet allhier ein adelicher Hof, und zwey grosse Thürne.

Langstatt / Dorf in dem jenseit am Mayn gelegenen Amt Babenhausen, drey Viertelstund von dieser Stadt, vierthalbe von Hanau.

Lanzengesäß / Dorf in der Grafschafft Hanau, im Amt Bieber und Lohrhaupten, drey Stunden von Gelnhausen, zwey von Salmünster.

Lanzenhayn / ein Dorf im Gebiet der Freyherren von Riedesel, im Vogelsberger Grund, an den Grenzen der Grafschafft Nidda, eine Stund von Herbstein, dritthalbe von Ulrichstein.

Lardenbach / Dorf in der Grafschafft Solms Laubach, an der Seenbach, eine starke stunde von Laubach, zwey von Grimberg, und drey von Ulrichstein.

Lasphe / **Laas** / ein Städgen, in der Grafschafft Wittgenstein-Wittgenstein, an dem Lahnfluß, worüber allhier die erste Brücke gehet. Es ist solches der älteste Ort in der ganzen Grafschafft, und liegt in einem Thal, vier Stunden von Berlenburg, acht von Marburg. Ueber diesem Städtgen, auf einem hohen Felsen, liegt das Stammhaus der alten Grafen von Wittgenstein. Es ist noch die Residenz der heutigen Grafen von Sayn und Wittgenstein.

Laubach / **Labach** / eine Stadt und gräflich Solmisches Residenzschloß, unweit dem Ursprung des Wetterflusses: das Schloß mag

wohl zu den Zeiten derer Herren von Münzenberg ein Jagdhaus gewesen seyn, es ist aber diese alte Burg grösten Theils niedergerissen, und nach und nach bis auf gegenwärtige Stunde mit verschiedenen neuen Gebäuden verbessert worden; der daran liegende herrschafftliche Garten ist sehr wohl angeleget. Die Stadt soll ihren Anfang von Zusammenziehung der Dorfschafften Bonkirchen, Kreutzseen, Rottershausen, Hartmanshausen, Steinbach und Oberlaubach genommen haben. Im Jahr 1419. hat dieser Ort die Stadtprivilegien erhalten, und ist mit Mauren, Graben und Thürnen versehen. Allhier besiehet man die neue Kirche, die Friedrichsbürg, nebst einem Waysen- und Armenhaus. Man hat allhier unlängst bey Legung eines Fundaments verschiedene alte Urnen, oder heidnische Todtentöpffe, und bey Grabung eines Brunnens eben dergleichen, nebst einem Stumpf von einem Baum dreysig Schuh tief in der Erden gelegen, gefunden, an welchem die Schale fast versteinert gewesen. Bey dieser Stadt wird sehr gute Terra sigillata oder versiegelte Erde ausgegraben.

Lauchendorf / Lauffendorf / Dorf im Stiffte Fuld, auf der Heyde oder im Amt Neuhofen, dritthalbe Stunden von diesem Ort.

Laufdorf / ein Dorf in der Grafschafft Solms-Braunfels, eine starcke Stund von Braunfels, zwey von Wetzlar.

Laufenseblen/ Laufenseilen / ein recht starckes

kes Dorf im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Hohenstein, anderthalbe Stunden von Langenschwalbach, zwey von Catzenelnbogen.

Lausig / Dorf im Churfürstenthum Maynz, unter dem Vice-Dom-Amt Aschaffenburg.

Lauken / siehe **Nieder- und Oberlauken.**

Launsbach / Dorf in der Grafschafft Nassau-Weilburg, im Amt Gleiberg, an der Lahn, eine halbe Stunde von Battenberg, eine ganze von Giesen.

Laurenberg / ein Dorf und altes ruinirtes Bergschloß in der Grafschafft Anhalt-Schaumburg, an der Lahn, eine Stund von Schaumburg, zwey von Dietz.

Laustatt / siehe **Leystatt.**

Lautenbach / ein Dorf im Gebiete der Herren Grafen von Schönborn, eine halbe Stund von Kaal im Grund.

Lauter / Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Grünberg, eine Stund von Grünberg.

Lauterbach / ein Städtgen im Gebiet der Herren Baronen von Riedesel, im Vogelsbergergrund, drey Stunden von Schlitz und von Alsfeld, fünff von Burggemünd, es hat ein besonders Gerichte oder Cent, und wird allhier ein grosser Handel mit Leinen-Garn und feinen Leinwand getrieben.

Lautert / Dorf im Vierherrischen, anderthalbe Stunden von Nastett, dritthalbe von Rheinfels, drey grosse von Caub. Es ist gemeinschafftlich zwischen Nassau-Usingen, Nassau-

Nassau-Weilburg und Hessen-Darmstadt, welches die Helfte daran hat.

Laydecken / siehe Leidecken.

Lehnheim / **Löhnheim** / Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Grünberg, eine stund von dieser Stadt, anderthalbe von Laubach, und von Homburg an der Ohm.

Lehrhof / ein Hof in der Grafschafft Hanau, im Amt Bücherthal, in der Buhlau, dreyviertelstund von Hanau.

Leibolz / siehe Lieberts.

Leimbach / Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Enterfeld, zwey stunden von Haselstein, vier kleine von Geisa.

Lein / siehe Leun.

Leist / siehe Nieder- und Oberleist.

Leisserwald / siehe Leyserwald.

Leistern / **Leitgestren** / ein starkes Dorf im Hessen-Darmstädtischen Amt Giesen, zwischen Butzbach und Giesen, von jedem Ort anderthalbe stunden, drey von Lück.

Leitersbach / Dorf im Churfürstenth. Maynz, in dem Vice-Dom-Amt Aschaffenburg.

Leitgestern / siehe Leistern.

Lengfeld / ein geringes Dörfgen auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Liebenscheid.

Lenshan / siehe Lenzenhan.

Lenters / Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Geisen oder Rockenstuhl, drey stunden von Fischberg, vier von Geisa.

Lenzenhan / **Lenshan** / Dorf in der Grafschafft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, Dreyviertelstund von Idstein, zwey von

Kirchberg, und eben so weit von Königstein.

Leun / **Lein** / ein Städtgen und Amt, in der Grasschafft Solms-Braunfels, an der Lahn, eine starke stund von Braunfels, dritthalbe von Weilburg. Im Jahr 1664. hat solches von dem Grafen Heinrich Trajectano zu Solms die Stadtfreyheit und Burgerschafft erhalten, ist aber darauf im Krieg völlig verheeret worden, und hat lange Zeit wüste gelegen. Es ist sonst ein nahrhaffter und fruchtbarer Ort, auch noch so ziemlich stark bewohnet, wie dann auch die Landstrasse dardurch gehet, hat auch einen privilegirten Jahrmarkt. Die adeliche Familie von Leun hat sonst allhier ihren Sitz gehabt.

Leydecken / **Laydecken** / ein gutes Dorf, in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Bingenheim, an der Horlof, gleich unterhalb Reichelsheim, zwey grosse stunden von Butzbach, und eben so weit von Assenheim.

Leysewald / Dorf in der Grafschafft Isenburg, im Gericht Wölferborn, anderhalbe stunden von Büdingen, zwey von Birstein und Wächtersbach, dahin es gehörig. Es soll von einer frantzösischen Colonie bewohnet seyn, so etwan aus dreysig Mann bestehet.

Leystatt / **Laustatt** / ein Flecken und Schloß in der Grafschafft Isenburg im Gericht Dilsheim, drey stunden von Büdingen. Das Schloß gehört Isenburg-Büdingen, der Flecken aber in die Burg nach Friedberg.

Liborn / siehe Löppern.

Lich / ein Städtgen und Schloß an dem Wetterfluß, in einer schönen Gegend, zwey stunden von Laubach, drey von Giesen und vierthalbe von Butzbach. Es ist ehmahls die Residenz gewesen, einer gräflich solmischen Linie, so von der Stadt den Namen geführet, die aber im Jahr 17 . . ausgestorben, und an Hohen-Solms gelanget. Die Stadt soll zu des Kaisers Adolphi Zeiten aus dreyen Dörfern, nämlich Alshausen, Rosenschild und Westburg seyn vergrössert worden, das Stadtprivilegium aber hat ihr Kaiser Albert im Jahr 1306. gegeben. Das Schloß welches in den Mauren der Stadt lieget, mag von einem hohen Alter seyn, weilen viele Falkensteinische Herren daselbst residiret haben. Es ist in nachfolgenden Zeiten mit vielen Gebäuden vermehret und mit einem grossen Wassergraben umgeben worden. Die Schloßkapelle wird von gleichem hohen Alter seyn, als worinnen ein ganz besonderer grosser ausgehauener Hirschkopf zu ersehen, der mit vielen Schlangen umwunden ist; man will solchen vor einen Abgott, des alten Heydenthums dieser Gegend, angeben. Die Stadt ist ziemlich groß, mit hohen Mauern, Rondelen, Wällen, Bollwercken und tiefen Gräben versehen. Die schöne und grosse Dom- oder Collegialkirche ist im Jahr 1307. von Graf Philipp von Falckenstein gestiftet worden, und sind darinnen sehr viele alte Epitaphien, welche wohl einer Beschrei-

bung verdienten. Die ehmals daselbst befindlich gewesene Artillerie aber ist miteinander in den vorigen Kriegen bey Einnehmung dieser Stadt in Heßische Zeughäuser gekommen.

Lichenrod/ Ligerod/ Kirchdorf in der Grafschafft Isenburg, im Gericht Reichenbach, liegt ganz oben bey dem Ursprung der Salzbach, zwey starke stunden von Gedern, dritthalbe von Birstein, dahin es auch gehörig ist.

Lichtenstein / ein altes Bergschloß in der Grafschafft Solms-Braunfels und in dessen Herrschafft Greiffenstein, eine halbe stunde von Beilstein und auch so weit von Greifenstein, einen Büchsenschuß von der Ulmbach, so die Gränze machet zwischen Nassau und Solms. Es ist dieses Schloß niemals von denen Grafen von Solms bewohnet, sondern durch das Geschlecht der Freyherrn von Lichtenstein bereits im Jahr 1255. da Crafft und Werner Gebrüdere, allda residiret, bis in das vierzehende Jahrhundert, da Wittekind von Lichtenstein gelebet, besessen worden. Weilen nun dieses Schloß fast völlig zerstöhret und verfallen, auch dessen Namens Gedächtnis beynahe gänzlich verloschen, und der Platz nebst den Mauren allenthalben mit den grösten Bäumen bewachsen ist, so hat man auch dessen nur mit wenigem hier Erwehnung thun wollen.

Liebach / siehe **Ober- und Niederliebach.**

Liebenscheid / ein kleiner Flecken, Schloß und

und Kirchspiel auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, es ist mit einem Wall umgeben, und liegt zwey stunden von Hayer.

Lieberts / Liebhards / ein Dorf im Stifft Fuld, im Amt Potten, drey Stunden von Bieberstein, und eben so weit von Than.

Lieberts / Leibolz / Dorf im Stifft Fuld, im Amt Eyterfeld, drey Stunden von Geisa und Hünfeld, anderthalbe von Buchenau.

Lieberg / ein Hof im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Hohenstein, er liegt gleich unterhalb diesem Bergschloß.

Liebenstein / ein altes Bergschloß, im Churfürstenthum Trier, im Amt Camp, gegen dem Bergschloß Sternenfels herüber, oberhalb dem Cappucinerkloster Bornhofen so am Rhein lieget. Es gehöret solches der hochadelichen Familie derer Herren von Schenk: welche ihren Verwalter allda haben. In den Homännischen und andern Landkarten, werden diese beyde Schlösser nämlich Liebenstein und Sternenfels die zwey Brüder benannt. Davon siehe des Autoris Rheinischen Antiquarium.

Liebsberg / siehe Lisberg.

Liebloß / ein Dorf und Gericht, in der Grafschaft Isenburg, drey stunden von Büdingen, eine von Gelnhausen, eine von Meerholz, wohin es gehörig. Nicht weit von diesem Dorf liegt die schöne Mühle, so die Küntzmühle heisset. Vor dem Dorf an der Gelnhäusser Strasse lieget

ein grosses Wirthshaus die neue Herberg genannt. Anno 1745. hat von Gelnhausen und hierher bis nach Rodenbergen die Königl. Ungarische Armée einige Zeit gestanden.

Liederbach / siehe **Ober- und Niederliederbach**.

Lierscheid / Dorf im Fürstenthum Hessen-Rheinfels im Amt Reichenberg, anderthalbe stunden von der Festung Rheinfels, zwey von Nastett.

Limbach / **Löhmbach** / Dorf in der Grafschafft Nassau-Weilburg, im Amt Weilburg, an der Mütt- oder Jserbach, eine starke stunde von Weilburg, anderhalbe von Braunfels.

Limbach / Dorf in der Grafschafft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, anderthalbe starke stunden von Idstein, wie auch von Kirchberg, zwey von Langenschwalbach.

Limburg / **Limburg an der Lahn** / eine Chur-Trierische Stadt, Schloß und Amt an der Lahn, eine stund oberhalb Dietz zwey von Vilmar und von Hadamar. Es ist dieselbe mit hohen Mauren, Thürnen und Graben umgeben, und ist ehmals eine der ansehnlichsten Städte an der Lahn gewesen: dann in der Limburgischen Chronick lieset man unter andern von dieser Stadt auch folgendes.
„ Ums Jahr 1336. bey Regierung des Kai-
„ sers Ludwigs des IV. und Herrn Gerlachs
„ Grafens zu Limburg. (wobey zu merken,
„ daß dieser Ort weiland seine eigene Gra-
„ fen gehabt) stunde die Stadt Limburg

„ und die Burg in grosen Ehren und See-
„ ligkeit von Leut und Reichthum, und
„ wurden geachtet, wann sie zu Feld
„ zogen mehr dann an zwey tausend Bür-
„ ger und bereite Leut mit Panzer und Har-
„ nisch, und was darzu gehöret, und die
„ zu Ostern die GOttes Leichnam empfin-
„ gen, wurden geachtet mehr denn acht
„ tausend Menschen.“ Im Jahr 1344. aber wurde diese Stadt an den Erzbischof zu Trier Balduinen verpfändet. Das dasige Collegial-Stifft zu St. Georg oder Gregorii ist schon im Jahr 947. von Graf Conrad einem Pfaltzgrafen gestifftet worden. Die dazu gehörige Stiftskirche ist groß und schön, anbey mit zwey hohen Thürmen gezieret, und sie stehet ganz zu oberst in der Stadt. Es hat allhier ein Augustiner-Franciscaner- und Nonnen-Kloster, die Franciscaner haben erst vor etlichen Jahren, ihr Kloster, nebst der Kirche, von Grund aus neu und sehr vortreflich aufgebauet. Sie hat drey Vorstädte und über die Lohn eine schöne steinerne Brücke, anbey treibt sie einen ziemlichen Handel, und ist ein überaus nahrhafter Ort, vornemlich wegen der starken Passage über die Lohnbrücke.

Lindauerhof / Linderhof / ein Hof in der Herrschafft Nassau-Wisbaden, in einem Grunde, ohnfern Kloppenheim, eine stund von der Stadt Wisbaden.

Lindenberg / ein Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Freudenberg.

Lindenholzhausen / ein Dorf im Chur-Trierischen Amt Limburg, eine stunde von dieser Stadt, und auch von Runkel, zwey von Dietz.

Lindenstrüth / Lünnenstrüth / Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amte Grünberg, anderthalbe stunde von Großbuseck, eben so weit von Lich, und zwey von Grünberg.

Lindert / Dorf in der Grafschafft Nassau-Dietz, unweit der Stadt Limburg, eine kleine stunde von Dietz, anderthalbe von Kirchberg.

Lindheim / ein starker Flecken und Schloß an der Niedder, woselbst die Seemenbach hinein fält, zwey kleine stunden von Marienborn, vier von Windecken. Es gehört denen Freyherren von Schrautenbach und von Oinhausen, der Prinz Georg von Hessen-Cassel hat auch einen ansehnlichen Hof und Gut allhier.

Linnenburg / Lünnenburg / ein Hof in der ober Grafschafft Hanau, im Amt Schlüchtern, etwa eine kleine stunde von Slüchtern, er gehört zu dem dasigen Kloster, oder nunmehrigen Gymnasio.

Linnen / siehe Groß- und Lützellinen.

Linnes / Linnen / Dorf im Hessen-Darmstädtischen Amt Giesen, zwey grosse stunden von Wetzlar, drey von Butzbach.

Lippe / ein starckes Dorf, auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Burbach, am Gebürge, drey stunden von Westerburg, vier starke von Dillenburg.

Lippenhof / ein Hof, in der Hessen-Darmstädtischen Grafschafft Nidda, im Amt Ulrichstein.

richstein, an der Seelbach, dritthalbe stunden von Schotten, drey von Laubach.

Lißberg / Liebsberg / ein altes Bergschloß, Flecken, Thal und Gericht in der Hessen-Darmst. Grafschaft Nidda, unter dem Amt Nidda. Es liegt an dem Fluß Nidder, eine kleine stund von Ortenburg und zwey von Nidda. Vor diesem hat dieser Ort seine eigene Herren gehabt, so auf dem nunmehro ruinirten Bergschloß gewohnet, die sich Herren von Lißberg geschrieben; in dem Flecken aber haben vor Jahren lauter Wollenweber gewohnet, die einen starken Handel mit Wollenwaaren nach Frankfurt getrieben haben.

Lochheim / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Rotzenhan.

Locum / Dorf in der Grafschafft Nassau-Dietz, im Amt Hanstetten, eine Stund von besagtem Amtsflecken, zwischen Schaumburg und Hollenfels.

Löhmbach / siehe **Limbach**.

Löppern / **Liborn** / Dorf im Zweyherrischen, zwey Stunden von Nastett, und eben so weit von Caub. Ist zwischen Nassau-Usingen und Nassau-Weilburg gemeinschafftlich.

Lohrbach / Lorbach / Dorf in der Grafschafft Isenburg, im Gericht Büdingen, eine halbe Stunde von dieser Stadt, drey von Wächtersbach. Es gehöret nach Büdingen.

Lohrhaupten / **Lohrheiten** / ein Flecken in der Grafschafft Hanau, im Amt Bieber und

Lohr-

Lohrhaupten, gleich bey dem Ursprung des Lohrflusses, zwey Stunden von Rheineck, vier von Steinau an der Straß.

Lollar / Loller / Dorf und Gericht im Hessen-Darmstädtischen Amt Giesen, an der Lombd, eine stund von Stauffenberg, anderthalbe von Giesen.

Lollscheid / Dorf im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Reichenberg; Es liegt im Vierherrischen, anderthalbe Stunden von Nassau und Catzenelnbogen, zwey von Nastett.

Lomb / siehe **Klein und Großlomb.**

Lorch / ein Flecken und ruinirtes Schloß, nebst einem Amt, im Churfürstenthum Mayntz am Rhein, anderthalbe Stunden von Caub, zwey von Bingen am Rhein, woselbst sich die Wisperbach und Gladebach in solchen ergiesset. Es befindet sich allhier ein Benedictiner-Mönchs-Kloster. Oberhalb diesem Lorch am Rhein befindet sich ein gäher Berg, an welchem ein sehr steiler Weg hinauf gehet, den man die Teuffels-Leiter nennet. Von diesem gibt man allda vor, daß sich einstens ein verwegener Mensch, der sich eines ausserordentlichen Pferds soll bedienet haben, diesen Berg hinauf geritten seye, den sonst niemand zu Fuß besteigen kan. Es wird also von diesem Pferd allhier auf dem Rathhaus zum Wahrzeichen noch der Zaum gezeiget.

Lorichhausen / ein Flecken und altes ruinirtes Bergschloß in dem Churfürstenthum Mayntz, im Amt Lorch, am Rhein, eine halbe stunde unter-

unterhalb Lorch, eine ganze von Caub. Das oberhalb diesem Ort auf einem hohen Felsen liegende alte und verfallene Schlößgen, wird Sareck genennet. Es wächst allhier ein guter Wein.

Lorschbach/ Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Herrschafft Epstein, an der Guldenbach, eine halbe stunde unterhalb Epstein, anderthalbe von Königstein, dritthalbe von Höchst.

Loo/ **Lohe**/ ein Jagdhaus auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, und im Amt Hilchenbach.

Lüder/ ein Dorf im fürstlichen Stiffte Fuld, im Amt Fuld, an der Lüderbach, zwey kleine stunden von der Stadt Fuld.

Lüdermund/ Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Fuld, und am Fluß Fuld, woselbst die Lüderbach sich hinein stürzet, anderthalbe stunden von der Stadt Fuld, dritthalbe von Schlitz.

Ludwigseck/ ein Hof auf dem Westerwald, in der Grafschafft Wittgenstein-Wittgenstein, in einem Thal, drey Stunden von Berlenburg, anderthalbe von Schmalenburg im Cölnischen.

Lütphen/ Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Ferndorf.

Lüttenbach/ siehe **Münsterlittenbach**.

Lützel/ ein Dorf in der Grafschafft Hanau, im Amte Bieber und Lohrhaupten, drey kleine stunden von Gelnhausen, achte von Hanau.

Lützel-

Lützeldorf / **Lützelndorf** / Dorf in der Grafschaft Nassau-Weilburg, im Amt Weilburg, an der Weilbach, liegt fünf Viertelstund von Weilburg, zwey von Braunfels.

Lützelhausen / **Kleinhausen** / ein Dorf in der Grafschafft Hanau, im Amt Altenhasel, etliche Stunden von Gelnhausen.

Lützelinnen / **Kleinlinnen** / Dorf in dem Nassauweilburgischen Amte Hüttenberg, eine starke stunde von Giesen, zwey kleine von Wetzlar.

Lützeln / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Hilchenbach.

Lützeln / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Hayer, drey stunden von Dillenburg und fünff von Westerburg.

M.

Mabershan / **Mappershan** / ein Dorf im Vierherrischen und im Amt oder Kirchspiel Kirdorf, liegt aber im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, und zwar in dessen Amt Hohenstein, fünf Viertelstunden von Langenschwalbach, zwey von Nastett. Unter Hessen-Darmstadt, Nassau-Idstein, Nassau-Dietz und Nassau-Weilburg ist dieses Dorf gemeinschafftlich.

Maberszell / ein Flecken und Amt im Stiffte Fuld, eine stund von der Stadt Fuld, drey von Blankenau.

Mackenzell / ein Flecken und Amt im Stiffte Fuld,

Fuld, an der Nistbach, eine halbe stund von Hunfeld, fünff von der Stadt Fuld,

Mademühlen, ein Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg im Amt Driedorf, unweit dem Ursprung der Riedtbach, fünff stunden von Dillenburg und auch so weit von Westerburg.

Magdalenenhausen, **Meinhausen**, und ehemals **Einhausen**, ein ansehnlicher Hof in der Grafschaft Solms-Braunfels im Amt Braunfels, zwey stunden von dieser Stadt, eine von Wetzlar. Es ist dieser Hof mit solchen grossen Gebäuden versehen, daß die ganze Herrschafft sich daselbst bequemlich aufhalten kan, auch liegt nahe dabey ein Thiergarten.

Mages, **Meiches**, ein starkes Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Ulrichstein und unter dem dasigen Gericht Oberfell, liegt zwey kleine stunden von Ulrichstein, anderthalbe von Lauterbach.

Mahr, **Mohr**, ein grosses Dorf im Gebieth der Freyherren von Riedesel, im Gericht Angersbach, eine stund von Lauterbach, drey von Schlitz und von Romrod.

Mainstatt, **Menstatt**, Dorf in der Grafschafft Nassau-Usingen, im Amt Usingen, zwey kleine stunden von diesem Ort, und drey von Weilburg.

Mainzlar, **Menzlar**, Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Giesen, im Gericht Lollar, an der Lomb, eine Stund von Stauffenberg, anderthalbe von Giessen.

Malenheim, siehe **Malgenhof**.

Malches, **Mallies**, Dorf im Stiffte Fuld

im

im Amt Eyterfeld, zwey stunden von Hunsfeld, vierthalbe von Geisa.

Malgenhof / Malenheim / ein wohlbewohnter Hof, in der Hessen-Darmstädtischen Grafschafft Nidda, im Amt Ulrichstein.

Malges / Dorf im Stiffte Fuld, und im Amt Fuld, anderthalbe stunden von dieser Stadt, dritthalbe von Blankenau.

Mallies / siehe **Malches.**

Malmenich / kleines Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschafft Nassau-Hadamar, unweit der Stadt Hadamar, zwey kleine stunden von Dietz.

Mammelshan / Mammolsheim / Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Oberamt Königstein, eine halbe stunde von solchem Ort, auch so weit von Kronenburg, anderthalbe von Oberursel.

Mandeln / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Ebersbach, an der Dietzhölzbach, drey stunden von Berlenburg, fünf von Dillenburg.

Mandersbach / ein gutes Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Hayer, an der Dietzhölzbach, eine Stund von Dillenburg, fünf von Hohensolms.

Mangel / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Ferndorf.

Mappershan / siehe **Mabershan.**

Marbach / Dorf im Stifft Fuld, im Amt

Burg-

Burghaun, am Haunfluß, anderthalbe stunden von Fuld, zwey von Hünefeld.

Marborn / ein Dorf im Hüttengrund, an der Ulmbach, eine kleine stund von Steinau, dritthalbe von Birstein und Schlüchtern.

Margarethahaun / Dorf im fürstlichen Stifte Fuld, im Amt Fuld, am Fluß Haun liegt, drey stunden von der Stadt Fuld.

Marienberg / ein Dorf und Kirchspiel auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau.

Marienborn / ein ehemahliges Nonnenkloster, nunmehro ein Schloß und Hof, in der Grafschafft Isenburg und im Gericht Eckhardshausen, zwey Stunden von Büdingen, und drey von Meerholz, dahin es auch gehörig ist. Das Schloß ist ehemals eine gräflich Isenburgische Residenz gewesen, welche Linie aber im Jahr 1717. mit Graf Ernst Carl ausgestorben. Bey diesem Schloß, davon aber nur ein Flügel ausgebauet, befindet sich ein Hof, ein Wirthshaus, eine Mühle und ein guter Weyer. Die sogenannten Herrnhuter aber haben alles solches in Bestand genommen.

Marienborn / ein mäßiges Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Siegen Catholischer seits.

Mariendorf / ein schlechtes Dörfgen auf dem Westerwald, im Fürstenthum Naussau-Nassau, im Kirchspiel Liebenscheid.

Marienfels / **Mirenfels** / Dorf im Vierherrischen, an der Mühlbach, anderthalbe stunden von Nassau, fünffviertel stunden

von Nastett. Hessen-Darmstadt, Nassau-Usingen und Nassau-Weilburg, regieren dieses Dorf gemeinschafftlich.

Marienjossa / Marjoß / Dorf in der obern Grafschafft Hanau, an der Joßbach und im Joßgrund, anderthalbe stunden von Steinau, dritthalbe von Schlüchtern. Dieses Dorf stehet unter keinem Amt, hier ist eine vortrefliche Forellen und Krebsbach, auch wachsen in denen Muscheln die schönste Zahl Perlen.

Marienthal / ein Dorf und Kloster im Chur-Mayntzischen Vice-Dom-Amt Rheingau, eine stund von Geisenheim, zwey von Bingen und eben so weit von Elfeld.

Markerfritz / Merkenfritz / ein Dörfgen in der Grafschafft Isenburg, eine stund von Gedern, dritthalbe von Büdingen und von Birstein, nach welchem letzten es gehörig ist, es bestehet dieser Ort meistens oder eigentlich nur aus sieben Mühlen.

Marköbel / ein Flecken und beschlossener Ort, in der Grafschafft Hanau, im Amt Windecken, an der Köbelbach oder Krebsbach, zwey stunden von Hanau und eben so weit von Weindecken, eine von Marienborn. Dieser Ort hat ausnehmende Freyheiten, denn da andere Dörfer den Zehenden geben, dieser nur den Dreysigen ableget.

Marksburg / Marxstein / ein hohes und festes Bergschloß in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Braubach, oberhalb dieser Stadt auf einem Felsen. Bey dessen Erbauung

bauung hat man viele Bögen, Pfeile und eiserne Spitzen aus dem Erdreich hervor gegraben, welche Sachen zu muthmassen Anlaß gaben, daß dieser Ort vor alten Zeiten etwan müsse belagert gewesen seyn. Landgraf Johannes der Streitbare hat es hernach mit einigen Aussenwerkern vermehren lassen. Auf dem Schloß entspringt aus dem Felsen, nicht gar tief ein Springbrunnen, nebst welchem es auch einen Ziehbrunnen hat. Diese Festung defendiret die ganze Stadt Braubach.

Marksheim / Marxheim / Kirchdorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Höchst und in der Kellerey Hofheim, eine stund von Epstein, dritthalbe von Höchst.

Martels / Dorf ein Stifft Fuld, im Amt Neuhof, zwey stunden von diesem Neuhof, wie auch eben so weit von Schlüchtern.

Martert / Dorf in dem Vierherrischen Amt oder Kirchspiel Kirdorf, liegt fünffviertel stunden von Nastett, zwey von Langenschwalbach und auch von Catzenelnbogen.

Martinshausen / siehe Merzhausen.

Massenheim / Dorf in der Grafschafft Hanau, im Amt Bergen oder Bornheimerberg, an der Nidda, zwey stunden von Homburg an der Höhe, bey nahe drey von Frankfurt und von Friedberg.

Massenheim / Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Herrschafft Epstein, anderthalbe stunden von Cassel, zwey von Wisbaden und von Epstein.

Mauch / ein Hof in dem eigentlichen Für-

stenthum Nassau an der Lahn, zwischen Nassau und Ems, von jedem Ort anderthalbe stunden, zwey von Braubach. Er gehört Nassau-Dietz, Nassau-Usingen und Nassau-Weilburg gemeinschafftlich.

Maulaf / **Mauluf** / **Maushof** / ein Hof in der Grafschafft Nassau-Usingen, im Amt Weilnau, eine kleine stund davon, drey von Idstein und Usingen.

Mausbach / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Naussau-Siegen, im Thal Heißlingen.

Mausbach / ein sehr geringes Dörfgen auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Freudenberg.

Mausen / **Meusen** / **Muessen** / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen im Amt Hilchenbach.

Maushof / siehe **Maulaf**.

Mauswinckel / Dorf in der Grafschafft Isenburg, unter dem Gericht Reichenbach, an der Riedtbach, drey stunden von Büdingen und eine von Birstein, wohin es gehörig.

Mauswinkel / **Meißwinkel** / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Freudenberg.

Maybach / **Meybach** / ein Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Butzbach, anderthalbe stunden von Usingen, zwey starke von Butzbach, dritthalbe von Friedberg.

Mayerberg / ein Hof im Stift Fuld, im Gericht Gersfeld, eine halbe stunde von Gersfeld.

Maynaschaf / Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Steinheim am Mayn, woselbst der Aschafluß hinein fält, eine stund unterhalb Aschaffenburg.

Maynflingen / Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Steinheim am Mayn, liegt eine stund oberhalb Seligenstatt, drey von Aschaffenburg.

Medebach / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Herborn.

Medebach / Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschafft Wittgenstein-Berlenburg, zwey starke stunden von Wittgenstein, anderthalbe von Berlenburg.

Medebach / Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Herrschafft Epstein, eine stund von Epstein, zwey von Idstein und Wisbaden.

Meerhof / **Mörhof** / ein Hof in der Grafschafft, oder vielmehr in dem Chur-Maynzischen und Hanauischen Freygericht am Fluß Kaal, eine stund von Seligenstadt, dritthalbe von Hanau, dem Herrn von Crantz gehörig.

Meerholz / **Mörholz** / ein Flecken, Gericht Schloß und gräflich Isenburgischen Residenz, ohnweit dem Kinzigfluß, eine stund von Gelnhausen, drey von Büdingen, dritthalbe von Marienborn. Die Herrn von Günderod haben allhier einen adelichen Hof, und unweit von dem Ort befindet sich ein guter Steinbruch.

Mehrenberg / ein kleines Städtgen, Amt und ruinirtes Schloß in der Grafschafft

Nassau-Weilburg, eine gute stund von Weilburg, zwey von Beilstein. Das Städtgen wird ungefehr neunzig Einwohner in sich fassen.

Mehrheim / ein kleines Dörfgen auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Emmerichenhayn.

Meiches / siehe Mages.

Meilingen / siehe **Hinter** / **Langen** / **Nieder-** und **Obermeilingen.**

Meinhausen / siehe Magdalenenhausen.

Melbach / ein Ritterschafftliches Dorf, zwey kleine stunden von Friedberg, und eben so weit von Bingenheim, dritthalbe von Butzbach. Es gehört dem Herrn Baron von Wetzel, Hessen-Darmstadt aber übet das Jus Ecclesiæ allda aus, deswegen es immer vieles zu streiten gibt. Das Dorf ist sonst ein Reichslehen.

Melbacherhof / ein Hof in der Grafschafft Solms-Braunfels im Amt Hungen, liegt unweit dem Dorf Melbach, zwey stunden von Friedberg, dritthalbe von Münzenberg. Dieser Hof ist ein Antheil von der Herrschaft Münzenberg.

Melkenberg / **Molkenberg** / ein Hof im Churfürstenthum Maynz, im Vice-Dom-Amt Aschaffenburg.

Melsters / Dorf im Stifte Fuld, im Amt Fuld, am Haunfluß, zwey stunden von der Stadt Fuld, drey von Hünefeld.

Melters / Dorf im Stifte Fuld und im Amt Fuld, drey stunden von der Stadt Fuld, und eben so weit von Hünfeld.

Mem-

Memberg / ein Hof auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Mengerskirchen.

Membris / **Mömbris** / ein Dorf und Pfarrey im Churfürstenthum Maynz, im Vice-Dom-Amt Aschaffenburg, an der Kaal, drey stunden von Meerholz.

Memels / siehe **Mermels**.

Mengerskirchen / ein kleines Städtgen, Schloß und Amt, auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg drey stunden von Dillenburg und Herborn, vier von Weilburg. Es ist allhier weiter nichts zu merken, als das in der Ringmauer gelegene fürstliche Schloß, und daß die Einwohner sich etwa auf fünff und sechzig Mann belaufen.

Menges / ein Dorf im fürstlichen Stiffte Fuld, und in dessen Amt Eyterfeld.

Mensfelden / siehe **Minsfelden**.

Menstatt / siehe **Mainstatt**.

Menzlar / siehe **Maintzlar**.

Merkenbach /, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Herborn, drey stunden von Dillenburg, und fünfe von Wetzlar.

Merkenfritz / siehe **Markerfritz**.

Merlau / **Mörlau** / ein Dorf und Schloß oder Landhauß, in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Grünberg, an der Seelbach, anderthalbe stunden von Burggemünden, und eben so weit von Grünberg, zwey von Laubach.

Mermels / **Memels** / Dorf im Stifft Fuld,

im Amt Weyers, vier stunden von Fuld, und eben so weit von Neuhof.

Mermerz/ Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Hausen.

Merzhausen / Martinshausen/ Dorf in der Grafschafft Nassau-Usingen, im Amt Usingen, eine starke stunde von diesem Ort, zwey von Oberursel.

Mesners / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau Siegen, im Amt Siegen Reformirter seits.

Messel / ein gräflich Schönbornisch Dorf, bey dem Ursprung des Kratzmaubachs, anderthalbe stunden von Philippseich, zwey von Darmstadt.

Messelhaussen / ein Hof bey Albstatt, im Chur-Maynzischen und gräflich Hanauischen Freygericht, gehöret dem Herren von Crantz.

Metzengesäß / Münzengesäß / Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Vece-Dom-Amt Aschaffenburg, unweit vom Kaalfluß, dritthalbe stunden von Meerholz.

Metzels / ein Dorf im Gebieth der Freyherren von Riedesel, im Gericht Mos, eine stund von Crainfeld, zwey von Stokhausen.

Metzelsgehag / Dorf im Gebiet der Freyherren von Riedesel, im Gericht Mos, an der Mosbach, zwey stunden von freyen Steinau, anderthalbe von Stokhausen.

Meues / Mues / Dorf im Stifte Fuld, im Gericht Salzschlirf, anderthalbe stunden von Blankenau, drey von Fuld.

Meusberts / Mäusberts / ein Dorf im Ge-

Gebiet der Freyherren von Riedesel, im Gericht Mos.

Michelau / Kirchdorf in der Grafschafft Isenburg, im Gericht Wolferborn, anderthalbe stunden von Birstein, drey kleine von Wächtersbach, wohin es auch gehörig ist.

Michelau / Michenau / Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschafft Nidda, im Amt Nidda, und unter dasiges Gericht Geiß-Nidda gehörig, liegt eine stund von der Stadt Nidda, anderthalbe von Ortenburg.

Michelbach / Dorf in der Grafschafft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, an der Aar, fünf Viertelstunden von Catzenelnbogen, dritthalbe von Idstein.

Michelbach / Dorf in der Grafschafft Nassau-Usingen, im Amt Usingen, ein kleine stund davon, drey von Butzbach, und eben so weit von Friedberg.

Michelbach / Dorf in dem Chur-Mayntzischen und Hanauischen Freygericht an der Kaalbach, liegt zwey stunden von Meerholz, vier von Hanau, gehört unter die Pfarrey Alzenau, es hat hier herum einen vortreflichen Weinwachs.

Michelbach / Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschafft Nidda, im Amt Schotten, dritthalbe von Ulrichstein.

Michel-Rombach / Dorf im Stifft Fuld im Amt Burghaun, drey kleine stunden von Fuld, und auch so weit von Hünefeld.

Michenau / siehe Michelau.

Mingert / Dorf im Fürstenthum Hessen-

Rheinfels, im Amt Reichenberg, unweit der Mühlbach, eine kleine stund von Nastett.
Minsfelden / Mensfelden / ein Schloß und Dorf, in der Grafschaft Nassau-Dietz, im Amt Kirchberg, drey Viertelstund von Kirchberg, zwey von Dietz. Es gehört der adelichen Familie von Waldeck.
Mirenfels, siehe Marienfels.
Misselbach / Mistelberg / Dorf im eigentlichen Fürstenthum Nassau, unweit der Lahn, eine halbe stunde von Nassau eine ganze vom Emserbad. Es ist dieser Ort gemeinschafftlich zwischen Nassau-Dietz, Nassau-Usingen und Nassau-Weilburg.
Mitgenfeld / Dorf im Stifft Fuld, im Amt Bruckenau, anderthalbe stunden von diesem Ort, drey von Schwarzenfels.
Mittelbuchen / ein beschlossenes Dorf in der Grafschafft Hanau, im Amt Hanau oder Bücherthal, eine kleine stund von Hanau, vier von Frankfurt.
Mittelcalbach / Dorf im Stiffte Fuld im Amt Neuhof, zwey stunden von Neuhof, viere von Schlüchtern.
Mittelems / siehe Wüst-Ems.
Mitteleschbach / Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Mackenzell, eine starke stund von Hünfeld, und eben so weit von Geisa.
Mittelfischbach / ein Dorf im Vierherrischen, drey Viertelstund von Catzenelnbogen, und drey kleine von Nassau. Es gehöret Hessen-Darmstadt, Nassau-Usingen und Nassau-Weilburg gemeinschaftlich.

Mittelgründau / Dorf in der Grafschafft Isenburg, im Gericht Büdingen, an der Grundbach, anderthalbe stunden von Büdingen und von Meerholz, zwey von Gelnhausen. Es gehört nach Büdingen, Isenburg-Meerholz aber hat allhier einen Herrschafftlichen Hof, eine Ziegelhütte und die Einsassen. Sonst ist in diesem Ort der Name Hussar eben so verhast, als bey auswärtigen und frembden Nationen. Dann man solches Wort im Dorf ohne Gefahr, einer tüchtigen Tracht Schläge zu bekommen nicht nennen darf.

Mittelheim / ein Kirchdorf in dem Chur-Maynzischen Rheingau am Rhein, zwischen Elfeld und Geisenheim, vom ersten Ort anderthalbe stunden und vom letzten eine.

Mittelheit / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Freudenberg.

Mittelhofen / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Olsuf.

Mittelrad / Dorf im Stiffte Fuld, anderthalbe stunden von der Stadt Fuld, drey kleine von Hunfeld.

Mittelrupsrod / Dorf im Stifft Fuld, im Amt Bieberstein, dritthalbe stunden von Gersfeld und Bieberstein, wie auch eben so weit von Hilters.

Mittelseemen / Dorf in der Grafschafft Stollberg Gedern, im Amt Ortenburg, liegt an der Seemenbach, eine stund von Gedern,

Gedern, dritthalbe von Birstein. Es gehört zu Stollberg-Rosla.

Mittelwilde / ein geringes Dörfgen oder etliche Höfe auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg im Amt Burbach an der Wildbach, drey stund von Siegen, vier von Dillenburg.

Mockstatt / siehe **Ober- und Untermockstatt.**

Mohr / siehe **Mahr.**

Mohrholzhausen / **Holzhausen über der Aar** / Dorf im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Hohenstein an der Aar, anderthalbe stunden von Langenschwalbach, drey von Idstein.

Mollersdorf / Dorf im fürstlichen Stiffte Fuld, im Amt Fuld, zwey stunden von der Stadt Fuld, dritthalbe von Neuhof.

Mollmes / **Allmos** / Dorf im Stifte Fuld, im Amt Potten, anderthalbe stunden von Hunfeld, eine von Bieberstein.

Molzbach / Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Mackenzell, zwischen Hunfeld und Haselstein, von jedem Ort eine halbe stund, zwey von Geisa.

Molzburg / ein Schloß und Dörfgen im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Reichenberg, es gehört denen Herren von Vogel.

Mönstatt / siehe **Mainstatt.**

Mörlau / siehe **Ober- und Untermörlau.**

Morles / Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Mackenzell, an der Nüstbach, eine halbe stunde

stunde oberhalb Mackenzell, drey kleine stunden von Bieberstein.

Mörsbach / siehe **Nieder- und Obermörsbach.**

Mora / siehe **Groß- Klein- und Röhlersmora.**

Mosbach / ein grosser Flecken in der besten Lage der Herrschafft Nassau-Wisbaden, eine halbe stund von dieser Stadt, anderthalbe von Mayntz. Dieser Ort hat eine gar schöne und grosse Kirche.

Mosbach / Dorf im Stiffte Fuld, im Gericht Gerschfeld, liegt eine starcke stunde von Gerschfeld, gleich bey denen Röhnbergen.

Mosbach / Dorf im Fürstenthum Mayntz, im Amt Groß-Ostheim.

Motles / Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Brückenau, anderthalbe stunden davon, zwey von Schwarzenfels.

Motten / Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Brückenau, drey kleine stunden davon, vier von Neuhof.

Mudersbach / siehe Muderstatt.

Mudershausen / siehe Muttershausen.

Muderstatt / Mudersbach / Dorf in der Grafschafft Solms-Hohensolms, an der Aar, dritthalbe stunden von Herborn, vier von Giesen und von Marburg.

Mühlbach / ein kleines Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Mengerskirchen.

Mühlen, Mylen, Dorf im Zweyherrischen, an der Mühlbach, drey Viertelstund von

Nastett,

Nastett, zwey grosse von Nassau; ist zwischen Nassau-Usingen und Nassau-Weilburg gemeinschafftlich.

Mühlheim / Müllem / Dorf in dem Chur-Mayntzischen Amt Lahnstein, am Lahnfluß, eine stund von Ems, zwey von Coblenz. Es gehört einem Freyherrn von Stein.

Mühlheim / ein Kirchdorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Steinheim am Mayn, anderthalbe stunden von Hanau, zwey von Frankfurt. Hier ist alljährlich eine Wallfart wegen des Heiligen Marci den man vorgiebt daselbst zu haben; auch sind viele Mühlen allda.

Müllem / siehe **Mühlheim.**

Mümling / Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Gros-Ostheim.

Münchhausen / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Driedorf, liegt am Gebürge, drey stunden von Weilburg, fünf von Dillenburg.

Münchholzhausen / ein Dorf im Nassau-Weilburgischen Amt Hüttenberg, eine stund von Wetzlar, zwey von Giesen. Die Freyherren von Schwalbach besitzen solches zum Theil als ein Solmisch Lehen.

Münchrod / Dorf im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Hohenstein.

Munkershütten / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Siegen, Reformirter seits.

Münsterrod / **Münsterrod** / Dorf im Hessen-Darmstädtischen Amt Butzbach, anderthalbe

halbe stunden von dieser Stadt, zwey kleine von Friedberg und auch von Usingen.

Münster/ Dorf in der Grafschafft Wied-Runkel, im Oberamt, zwey stunden von Runkel, und auch von Camberg, dritthalbe von Kirchberg.

Münster, Dorf in der Grafschafft Isenburg-Offenbach, an der Gernsprenz und beym Anfang des Odenwalds, drey stunden von Darmstadt.

Münster-Lüttenbach/ ein Kirchdorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Hofheim, an der Liederbach, eine stund von Epstein und von Hofheim, wie auch eben so weit von Königstein.

Münzenberg/ ein Städtgen und altes Schloß an der Wetter, liegt an der Höhe, gleichsam in der mitten der alten Herrschaft gleiches Namens, zwischen Butzbach und Nidda, vom ersten Ort zwey und vom letzten vier stund, vier von Friedberg und eben so weit von Hungen. Das Schloß liegt auf einem erhabenen Felsen, und ist von dem Städtgen abgesondert. Von inwendigen Gebäuden ist ausser den Ruinen nichts mehr übrig, so viel aber kan man abnehmen, daß es vor Alters eine wichtige Festung gewesen. Auf der einen Seite ist es mit einer dreyfachen starken Mauer umgeben, deren unterste an den Ecken mit kleinen Thürnen und Rondelen versehen war. Die öberste Mauer aber hat es rings umher eingeschlossen, daran noch an beyder Enden des Schloßplatzes zwey hohe runde Thürne stehen, von denen

denen der eine etwas höher und gespitzter, der andere aber viel niedriger und stumpfer ist. Ueberhaupt aber ist alles verfallen. Das unten am Fuß des Schloßbergs liegende Städtgen, ist mit einer Mauer, darauf etliche Thürne stehen, versehen, und hat inwendig eine feine Kirche mit samt einem darzu gehörigen Glockenthurn. In diesem Jahrhundert hat der Ort zwey grosse Brandschäden erlitten, so daß wenig stehen geblieben, jedoch ist es so ziemlich wieder angebauet worden. An der Stadt und Schloß haben vier Herren Theil, als Hanau, Solms-Braunfels, Solms-Lich und Stollberg-Rosla.

Münzengesäß / siehe **Metzelsgesäß**.

Mursen / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Forndorf.

Muschenheim / ein Dorf in der Solms-Braunfelsischen Grafschafft oder Amt Hungen an der Wetter, unweit dem Kloster Arnsburg, anderthalbe Stunden von Lich, vier von Giesen. Allhier stehet die adeliche Burg der alten Herren von Bellersheim.

Mutgers / Dorf in der obern Grafschafft Hanau, in dem Hessen-Casselischen Amt Schwarzenfels, am Fluß Sinn, eine halbe stunde von Schwarzenfels, dritthalbe von Schlüchtern.

Mütt / ein Dörfgen in der Grafschafft Nassau-Weilburg, im Amt Weilmünster, an der Müttbach oder Iserfluß, zwey stunden von Weilmünster, und eben so weit von Braunfels.

Müt-

Müttershausen / Mudershausen / Dorf in der Graffschafft Nassau-Idstein, im Amt Burgschwalbach, unweit Catzenelnbogen, zwey stunden von Kirchberg, drey von Idstein.

Mylen / siehe **Mühlen.**

N.

Nährenbergerhof / siehe **Nirnbergerhof.**

Nassenbach / siehe **Netzenbach.**

Nanzenbach / ein starkes Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Dillenburg, an der Nanzenbach, wo solche in die Dill fließt, liegt eine stunde unter Dillenburg.

Nardecken / ein Ritterschafftliches Dorf, in der Wetterau, so der adelichen Familie Löw von Steinfurt zugehörig seyn soll, dessen Lage ich aber nicht habe ausfindig machen können.

Nässenbach / siehe **Nesselbach.**

Näßbach / siehe **Netzenbach.**

Nassau / Naß / eine feine Stadt und altes Schloß an dem Lahnstrom, vier Stunden von Dietz, und sechs von Coblenz. Der Ort hat seinen Namen von den nassen Auen und Wiesen, so ihn umgeben, ist im übrigen nicht gar groß, und die Lutheraner und Reformirten bedienen sich der Stadtkirche gemeinschafftlich. Die Freyherren von Stein haben allda eine schöne Wohnung und ein adeliches Gut. Vor dem dreyßigjährigen Kriege war diese Stadt mit einer

schönen, auf zehen gewölbten Schwibbögen ruhenden steinernen Brücke an dem hohen Berge, worauf das uralte Stamm-Haus stehet, versehen, sie ist aber in erwehntem Kriege, weil sie nicht wohl gelegen war, gesprenget, und seit derselben Zeit nicht wieder aufgebauet worden. Die Stadt nebst dem Amt ist Dreyherrisch; denn Nassau-Dietz besitzt die Helft davon, Nassau-Weilburg ein Viertel und Nassau-Idstein das andere Viertel. Die Stadt hat hundert und fünfzig Einwohner und das Amt bestehet aus fünfzehn Dörfern.

Nassauberg, dieses ist das uralte Stammhaus und weit und breit berühmte Schloß der alten Herren von Nassau. Es liegt auf einem hohen Berge, zur linken Seiten über dem Lahnstrom, gegen der Stadt Nassau herüber, liegt aber nebst dem gegen über ste-stehenden Schloß Stein, in seinem völligen Ruin. Doch befindet sich auf diesem Schloßberge ein sehr guter und gesunder Sauerbrunnen. Unten an dem Berge liegen etliche Höfe und Häuser.

Nassau-Scheuren, ein Dorf in der Grafschafft oder dem Fürstenthum Nassau, an der Mühlbach, eine halbe stunde von Nassau, eine ganze vom Kloster Arnstein. Ist zwischen Nassau-Dietz, Nassau-Usingen gemeinschafftlich.

Nastätt, ein Städtgen in der niedern Grafschafft Catzenelnbogen oder in dem Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Reichenberg, drey stunden von Nassau, vierthalbe

von

von Rheinfels und auch so weit von Langenschwalbach. Es hat allhier verschiedene schöne Häuser, nebst einer Heßischen und Kaiserlichen Post. Alle drey Religionen haben allda ihren offentlichen Gottesdienst, und die Einwohner darinnen belauffen sich über hundert und sechzig Mann; nahe bey dem Ort entspringt ein guter Sauerbrunnen.

Nauborn / Neuborn / Dorf in dem Nassau-Weilburgischen Amt Hüttenberg an der Wetzbach, eine Stund von Wetzlar, zwey kleine von Braunfels. Dis Ort ist zwischen Solms-Braunfels und Nassau-Weilburg gemeinschafftlich.

Nauenheim / Dorf in der Grafschafft Nassau-Dietz, im Amt Kirchberg, eine halbe stunde von gedachtem Ort, zwey kleine von Dietz und auch von Niederselters. Es wird von Nassau-Dietz und Nassau-Idstein gemeinschafftlich besessen.

Nauheim / ein Flecken, nebst einem herrlichen und weitberühmten Saltzwerck in der Grafschaft Hanau, im Amt Rodheim, eine halbe stunde von der freyen Reichsstadt Friedberg, drey von Assenheim und sechs von Frankfurt. Die alldasige Salzquellen setzen zwar in der Gradirung viele Erdigkeit ab, giebet aber ein sehr gutes und scharffes Salz, und das in grosser Menge, wie dann beständig in achtzehen Pfannen Salz gesotten wird, und sollen solche, wie verlautet, bis auf vier und zwanzig vermehret werden. Sonderlich hat es seit etlichen Jahren her

der Herr Kammerrath und Obersalzgräf Waitz in einen vortrefflichen Stand und Erweiterung gesetzet, wie denn auch verschiedene und gewisse neu erfundene Quellen, die Waitzische genennet werden. Es verdienet dieses Werck, daß man es in Augenschein nimt, wie es dann von fernen einem ziemlich grossen und weitläufftigen Städtgen nicht ungleich siehet. Sonst werden von dieser Salzsod nicht allein die sämtliche Hanauische und umliegende Lande mit genugsamen Salz versorget, sondern der Ueberschuß wird sogar bis in die Schweitz und nach Holland versendet.

Naumburg, ein Schloß und Amt in der Grafschafft Hanau, an der Nidder, liegt dritthalbe stunden von Hanau, und vierthalbe von Friedberg, auf einem ziemlich hohen und anmuthigen Hügel. Ehemals war dieses Schloß ein Benedictiner-Mönchs-Kloster, wer, und zu welcher Zeit es aber gestifftet worden, solches hat sich noch nicht ausfindig lassen machen. Der Prinz Georg von Hessen-Cassel, so solches nebst dem Amt an sich gekauffet, hat es durchgehends verändern und zu einem jeweiligen fürstlichen Aufenthalt und Schloß einrichten und erbauen lassen, daß also anjetzo wenig mehr von dem Kloster-Gebäude zu sehen, sondern nichts als ein Thurn und ein Stück von der Kirche noch übrig geblieben ist.

Nauret, Dorf in dem Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Hohenstein, anderthal-

be

be Stunden von Nastett, zwey von Langenschwalbach.

Naurod / ein schönes Dorf in der Herrschaft Nassau-Wisbaden, anderthalbe stunden von dieser Stadt, eben so weit von Epstein, und zwey von Idstein. Im Jahr 1731. ist allhier eine neue Kirche erbauet worden.

Nauscheid / ein Hof in der Grafschaft Wied-Runkel, und in desselben Niederamt.

Nattenhausen / ein Dorf in dem Nassauischen Amt oder Kirchspiel Kirdorf, an der Dürstbach, zwischen Dietz und Catzenelnbogen, von jeder Stadt anderthalbe stunden, drey von Nastett. Es ist gemeinschafftlich unter Hessen-Darmstadt, Nassau-Dietz, Nassau-Idstein und Nassau-Weilburg.

Nehrn / ein Hof im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Hohenstein, anderthalbe Stunden von diesem Ort, zwey von Nastett.

Neithof / ein Hof im Amte oder Kirchspiel Kirdorf, eine stund von Schaumburg, zwey von Catzenelnbogen. Er ist zwischen Nassau-Dietz, Nassau-Idstein, Nassau-Weilburg und Hessen-Darmstadt gemeinschaftlich.

Nesselbach / **Nässenbach** / ein Dorf in der Grafschafft Nassau-Dietz, im Amt Kirchberg, eine halbe stund von diesem Ort, zwey von Dietz. Von Nassau-Dietz und Nassau-Idstein wird dieses Dorf gemeinschafft-lich besessen.

Neuborn / siehe **Nauborn** /

Neuburg / ein Dorf und Kloster im Stiffte Fuld, und im Amt Fuld, gerade gegen dieser Stadt herüber, am Fuldfluß.

Neuendorf / ein Kirchdorf im Chur-Maynzischen Vice-Dom-Amt Rheingau, anderthalbe Stunden von Elfeld, zwey von Wisbaden.

Neuendorf / ein Dorf an der Kinzig, eine halbe stunde von Wächtersbach, drey stunden von Gelnhausen. Es gehöret der adelichen Familie der Forstmeister von Gelnhausen.

Neuendorf / ein Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Vice Dom-Amt Aschaffenburg.

Neuenhaßel / Dorf in der Grafschafft Isenburg, im Gericht Meerholz, liegt an dem sogenannten Ravenberg, drey stunden von Hanau, zwey von Meerholz, wohin es gehörig ist.

Neuenhayn / ein Kirchdorf und Kellerey in dem Chur-Maynzischen Oberamt Königstein, eine stunde von Königstein und von Epstein, drey von Frankfurt.

Neuenherberg / ein Wirthshaus, in der Grafschafft Isenburg an der Kinzig und an der Strase, ohnweit Liebloß, eine stunde von Gelnhausen und von Meerholz, wohin es gehöret. Es wird in währender Frankfurter Messe allhier der Zoll aufgehoben.

Neuenherberg / ein Hof und Wirthshaus in der Grafschafft Solms-Rödelheim, anderthalbe stunden von Assenheim, zwey von Friedberg.

Neuenherberg / ein Ort in der Grafschafft Nassau-

Nassau-Dietz, im Amt Hanstetten, eine halbe stund von Selters, an der Landstrasse, es bestehet ungefehr aus fünf Wirths-Häusern.

Neuenhof / Dottenfelder Hof / ein Hof an der Grenze des Berger Amts, eine Viertelstund von Vilbel. Er ist gemeinschafftlich zwischen Chur-Mayntz und Hanau, gehört aber dem Kloster Ilmstatt.

Neuenhof / im Chur-Mayntzisches Vice-Dom-Amt Rheingau, unweit Elfeld, drey stunden von Wisbaden.

Neuenhof / ein Hof nebst einem Jägerhaus in der Grafschaft Hanau, im Amt Hanau oder Bücherthal, eine Viertelstund von Hanau, am Wald, ohnweit dem Kinz-Fluß.

Neuenhof / ein Hof in der Grafschaft Isenburg-Offenbach in der Dreyeich, gleich bey dem Schloß Philippseich.

Neuenstall / ein Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Ulmbach, drey stunden von Schlüchtern und von Birstein.

Neuhof / ein Flecken und Amt im Stiffte Fuld, am Wasser Flieden, vier stunden von Schlüchtern. Es war dieser Ort sonst die Residenz des Herrn Abts von Fuld.

Neuhofen / Dorf in der Grafschafft Idstein, im Amt Wehen, an der Aar, anderthalbe stunden von Idstein, zwey von Wehen.

Neuholz / ein Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Ober-Amt Niedernetphe.

Neuhütten / ein ganz kleines Dörfgen auf

dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Ebersbach, vier starke stunden von Dillenburg, und auch so weit von Berlenburg.

Neu-Isenburg / Welschdorf / ein Kirchdorf in der Grafschafft Isenburg-Offenbach, an der Königsbach und am Frankfurter Wald, ein stund von Frankfurt, zwey von Offenbach. Es ist dieses Dorf von einer Colonie vertriebener Reformirter Franzosen ganz neu angelegt worden. Gerade in des Dorfs Mitten stehet das Rathhaus, auf welches die vier gerade Gassen zu stossen.

Neukirchen / ein Dorf in der Grafschafft Nassau-Weilburg, im Amt Mehrenberg, an der Lasterbach, zwey kleine stunden von Mehrenberg, drey von Hadamar.

Neukirchen / Kirchdorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Burbach zwischen Siegen und Dillenburg, drey stunden vom ersten und fünfe vom letzten Ort.

Neukirchen / Dorf in der Grafschafft Solms-Braunfels, an der Solmsbach, anderthalbe stunden von Braunfels, drey von Weilburg.

Neukirchen / ein kleines Dorf auf dem Westerwald im Fürstenthum Nassau-Nassau, Kirchspiel Liebenscheid.

Neukronen / ein Dorf in der obern Grafschafft Hanau, zwey stunden von Schlüchtern, und eben so viel von Schwarzenfels. Dieses Ort machet mit Altkronen eine Vogtey,

tey, so dem Prinzen Wilhelm als Stadthaltern von Hessen-Cassel gehörig ist.

Neumittlau / siehe **Niedermittlau.**

Neusäß / Dorf in dem Chur-Mayntzischen und Hanauischen Freygerichte, zwey kleine stunden von Altenhassel, dritthalbe von Meerholz. Es gehöret unter die Pfarrey Somborn.

Neuschmitten / ein Dorf in der Grafschafft Isenburg im Gericht Wächtersbach, an der Brachtbach, eine stund von Bierstein, anderthalbe von Wächtersbach, wohin es gehörig. Eine Viertelstund von diesem Dorf liegt ein Eisenhammer und eine Schmeltzhütte. Es haben hier die Ziegeuner den Fleischmann Emeranner grausam ermordet, und mit dem ermordeten Cörper schändlich umgegangen, davon verschiedene zu Giesen auch den wohlverdienten Lohn empfangen.

Neuschmitten / ein kleines Dörfgen in der Grafschafft Nassau-Weilburg, im Amt Weilmünster an der Weilbach, zwey kleine stunden von Weilburg, zwey starke von Usingen.

Neustadt / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Reinerod.

Neu-Weilnau / **Weilnau** / ein Flecken, Schloß und Amt in der Grafschafft Nassau-Usingen an der Weilbach, anderthalbe stunden von Usingen.

Neuwiedermus / siehe **Niederwiedermus.**

Neys / siehe **Ober-** und **Niederneyß.**

Netzenbach / **Näßbach** / Dorf in der Grafschafft

schafft Nassau-Dietz im Amt Hanstetten an der Aar, eine stund von Kirchberg und von Catzenelnbogen, anderthalbe von Dietz.

Nidda/ die Hauptstadt, nebst einem Schloß und Amt in der Hessen-Darmstädtischen Grafschafft Nidda, am Fluß Nidda, sie liegt unfern dem Vogelsberg, drey stunden von Laubach, vier von Büdingen und fünf von Friedberg, auf einem fruchtbaren Boden. Die Stadt hat starcke Mauren, ein ziemlich bef.stigtes Schloß und verschiedene gute Gebäude. Es hat daselbst eine schöne Kirche zum Heil. Geist genant, welche im Jahr 1617. erbauet worden, wie man dann an der einen Kirchthüre diese Worte lieset: Diese Kirche stehet in GOttes Hand, zum Heil. Geist wird sie genant. Vor der Stadt stehet noch eine grosse Kirche, so die Johanniter Kirche heiset, weil sie ehemals denen Johannittern zugehöret hat, ist aber nunmehro gänzlich verfallen. Sonst hat die Stadt ziemliche Freyheiten, hat auch vor diesem Macht gehabt Münzen zu schlagen, und ist nebst der ganzen Landschafft durch besondere Grafen regieret worden, welche man die Sterngrafen genennet. Auf einem hohen Berg zu nächst vor der Stadt siehet man noch ein altes Mauerwerck von einem Schloß, so man die Altenburg nennet, darauf noch Keller oder Gewölbe zu betrachten sind. Auf diesem Schloß hat Graf Bertold von Nidda seinen Sitz gehabt, weil aber dieser Graf viele Unruhe daherum verursachte, so ist dieses Schloß im

Jahr

Jahr 1155. von Kaiser Friedrich dem Ersten zerstöhret, auch seit der Zeit nicht wieder aufgebauet worden. Uber die Nidda gehet allhier eine gute Brücke.

Nidda / Nied / ein Dorf im Churfürstenthum Mayntz, im Amt Höchst, am Maynstrom, allwo gleich unterhalb der Niddafluß sich hinein ergieset. Die dasige Kirche ist im dreysigjährigen Krieg abgebrennet, seit welcher Zeit sie auch nicht wieder erbauet worden.

Nieder-Affenbach / Dorf im Churfürstenth. Mayntz, im Vice-Dom-Amt Aschaffenburg.

Nieder-Aurof / Dorf in der Grafschafft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, eine halbe stunde davon, zwey von Camberg, und drey von Epstein.

Nieder-Bachheim / Dorf im Vierherrischen, anderthalbe stunden von Nastett, zwey von Nassau. Es gehört Nassau-Dietz, Nassau-Usingen, Nassau-Weilburg und Hessen-Darmstadt gemeinschafftlich.

Nieder-Bellingen / ein geringes Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Rotzenhan.

Nieder-Bessenbach / Dorf im Churfürstenthum Mayntz, im Vice-Dom-Amt Aschaffenburg.

Nieder-Beßingen / Dorf in der Solms-Braunfelsischen Grafschafft oder Amt Hungen, am Wetterfluß, eine halbe stunde von Lich, zwey kleine von Hungen, und zwey starke von Laubach.

Nieder-Bieber / Dorf im Stifft Fuld, im

Amt Bieberstein an der Bieberbach, eine stund von Bieberstein, anderthalbe von Hünfeld, vierthalbe von Fuld.

Nieder-Biel/ Dorf in der Grafschafft Solms-Braunfels, im Amt Leun, unfern der Lahn, ein stund von Braunfels, dritthalbe von Wetzlar und von Greifenstein.

Nieder-Bimbach/ Dorf im fürstlichen Stiffte Fuld, im Amt Großlüder an der Lüderbach, anderthalbe stunden von der Stadt Fuld.

Nieder-Brechen/ ein Chur-Trierisch Städtgen im Amt Limburg an der Würsbach, woselbst die Emsbach hineinfält. Der Bischof Cuno zu Trier hat es im Jahr 1369. mit Mauren umgeben und zur Stadt gemacht, liegt eine stund von Runkel und von Vilmar, anderthalbe von Limburg.

Niederburg/ Kirchdorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Groß-Ostheim, zwey stunden oberhalb Aschaffenburg, dritthalbe von Babenhausen.

Nieder-Calbach/ Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Neuhof, anderthalbe stunden davon, vier von Brückenau.

Nieder-Daurnheim/ siehe **Daurnheim**.

Nieder-Diefenbach/ Dorf im Fürstenthum Hessen-Rheinfels im Amt Reichenberg, liegt aber im Vierherrischen, eine grosse stund von Catzenelnbogen, zwey von Nastett und von Nassau.

Nieder-Diefenbach/ Dorf auf dem Westerwald in der Grafschafft Nassau-Hadamar, anderthalbe stunden von dieser Stadt, eine

eine von Runkel und drey von Weilburg.

Nieder-Dielfe/ kleines Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Siegen, Catholischer seits.

Nieder-Dorfelden/ siehe **Groß-Dorfelden**.

Niederdorf/ Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Freudenberg.

Nieder-Dresselndorf/ ein mäßiges Kirchdorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Hayer, an der Hayerbach, drey stunden von Dillenburg, fünff von Siegen.

Nieder-Ems/ Dorf in der Grafschafft Nassau-Idstein an der Emsbach, anderthalbe stunden von Idstein und vom Camberg, zwey von Königstein.

Nieder-Erlenbach/ ein Kirchdorf, im Gebiet der freyen Reichsstadt Frankfurt, an der Erlenbach, drey stunden von Frankfurt und von Friedberg, anderthalbe vom Homburg an der Höhe. Es hat allhier unterschiedliche adeliche Höfe, darunter einer einem Herrn von Günderod zugehört. Auch befinden sich allda zwey Mahlmühlen.

Nieder-Eschbach/ Dorf in der Grafschafft Hanau im Amt Rodheim, an der Dornbach, zwischen Frankfurt und Friedberg, von jeder Stadt drey stunden. Der Herr von Humbracht und die Fräulein von Haßloch besitzen allhier ein adeliches Gut. Wie auch der Freyherr von Edelsheim ein schönes Freygut allhier hat.

Nie-

Nieder-Fischbach / Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschafft Catzenelnbogen, eine halbe stunde von diesem Ort, dritthalbe von Nassau, drey von Dietz.

Nieder-Florstatt / ein Ritterschafftliches Dorf, im Amt Staden, an der Nidda, zwischen Assenheim, von jedem anderthalbe stunden, und zwey von Friedberg. Es gehöret einem Freyherrn Löw von Steinfurt.

Nieder-Gärmes / Dorf in der Solms-Braunfelsischen Herrschafft Greifenstein unweit der Lahn, eine halbe stund von Wetzlar, und drey von Braunfels.

Nieder-Gemünden / Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Burggemünden, liegt gleich unterhalb jetztgedachtem Ort, unweit dem Ohmfluß, anderthalbe stunden von Homburg an der Ohm, drey kleine von Romrod.

Nieder-Gladenbach / ein Kirchdorf, im Churfürstenthum Maynz, im Amt Lorch, zwey stunden von Elfeld, drey von Geisenheim und vom Schlangenbad.

Nieder-Gründau / Dorf in der Grafschafft Isenburg, im Gericht Meerholz, an der Gründaubach, eine stund von der Ronnenburg, anderthalbe von Gelnhausen und von Meerholz, wohin es auch gehöret. Auf dem dabey befindlichen Berg stehet die Kirche, in welche verschiedene daherum liegende Oerter ihren Gottesdienst verrichten, es ist auch eine Ziegelhütte auf diesem Berg.

Nieder-Hadamar / ein groses Dorf auf dem Westerwald in der Grafschafft Nassau-Ha-

Hadamar, anderthalbe stunden von Dietz, dritthalbe von Runkel.

Nieder-Hausen / Dorf in der Grafschafft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, anderthalbe stunden davon, eben so weit von Epstein, und dritthalbe von Königstein.

Nieder-Hausen / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, und in der Herrschafft Beilstein, an der Ulmbach, ein stund von Beilstein, anderthalhalbe von Weilburg.

Nieder-Heckstatt / **Nieder-Höckstatt** / Dorf im Churfürstenthum Maynz, in der Herrschafft Kronenburg, unweit von diesem Städtgen, eine stund von Oberursel, anderthalbe von Königstein.

Nieder-Heist / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Freudenberg.

Nieder-Heißlingen / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Thal Heißlingen.

Niederhof / ein Hof in der Grafschafft Hanau, im Amt Alten-Hassel, zwey stunden von Gelnhausen, drey von Meerholze

Nieder-Hofheim / Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Höchst, und unter der Kellerey Hofheim an der Liederbach, anderthalbe stunden von Königstein und von Höchst, eine starke von Epstein. Dis Dorf gehört dem Freyhern von Bettendorf, so Commendant in Königstein ist.

Nieder-Holzklau / Dorf auf dem Wester-

wald,

wald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Freudenberg.

Nieder-Hunstatt / ein kleines Dorf in der Graffschafft Nassau-Usingen, im Amt Usingen, liegt unweit dem Flecken Gräven-Wißbach, zwey stunden von Usingen, vier von Camberg.

Nieder-Ißigheim / **Nieder-Rißkum** / Dorf in der Grafsch. Hanau, im Amt Hanau oder Bücherthal, an der Köbelbach, ein stund von Windecken, anderthalbe von Hanau.

Nieder-Isselbach / Dorf in der Grafschaft Anhalt-Schaumburg, an der Auerbach, anderthalbe stunden von Holzapfell, drey von Hadamar und von Dietz.

Nieder-Joßbach / ein Dorf in dem Churfürstenthum Maynz, im Amt oder der alten Grafschaft Königstein. anderthalbe stunden von Idstein, eine von Epstein und zwey von Königstein.

Nieder-Kestert / Dorf im Churfürstenthum Trier im Amt Camp, am Rhein.

Nieder-Klee / Dorf in dem Nassau-Weilburgischen Amt Hüttenberg, an der Kleebach, anderthalbe stunden von Butzbach, zwey von Wetzlar und auch von Giesen. In diesem Dorf wohnet der Amtmann des Amts Hüttenbergs.

Nieder-Laas / Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschafft Wittgenstein, eine starke stunde unterhalb dem Städgen Lasphe, vier von Marburg.

Nieder-Lacken / siehe Nieder-Lauken.

Nieder-Laist / ein mässiges Dorf in der Hes-

Hessen-Darmstädtischen Grafschafft Nidda, im Amt Nidda, und unter dessen Gericht Geißnidda, anderthalbe stunden von Geddern, dritthalbe von Schotten.

Nieder-Lauken / Dorf in der Grafschafft Nassau-Usingen, im Amt Usingen, fünff Viertelstund von diesem Ort, eine halbe von Weilnau, dritthalbe von Reiffenberg.

Nieder-Lemp / Dorf in der Solms-Braunfelsischen Herrschafft Greiffenstein an einem Wald, zwey stunden von Hohen-Solms, anderthalbe von Herborn.

Nieder-Liederbach / Kirchdorff in der Hessen-Darmstädtischen Herrschaft Epstein, eine halbe stunde von Höchst, zwey von Epstein und eben so weit von Königstein. In der dasigen Kirche im Eingang zur linken Hand, ist an der Mauer ein römisches Alterthum zusehen, davon in Joh. Jost Winkelmanns Heßischer Chronik kan nachgelesen werden.

Nieder-Liebach / Dorf in der Grafschafft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, anderthalbe stunden davon, zwey kleine von Langenschwalbach, zwey grose von Kirchberg.

Nieder-Meilingen / Dorf in dem Fürstenthum Hessen-Rheinfelß im Amt Reichenberg, eine stund von Nastett, drey von Langenschwalbach.

Nieder-Merle / **Nieder-Mörlau** / ein Kirchdorff im Churfürstenthum Maynz, im Oberamt Königstein an der Usbach, eine kleine stund von Friedberg, anderthalbe von Butzbach.

Nieder-Mittlau / Neu-Mittlau / ein Kirchdorff in der Grafschafft Isenburg, im Gericht Meerholz, anderthalbe stunden von Gelnhausen, eine halbe von Meerholz, dahin der Ort gehöret. Es ist mit einem Hayngraben umgeben und hat ehemahlen zwey Thore gehabt, wovon die rudera noch zu sehen. Auch ist dabey eine Mühle die neue Mühle genant. Es wird auch hier eine gute Pfeiffenerde gegraben, die nach Frankfurt, Offenbach, Steinau Ober- und Niederrode verführet wird.

Nieder-Mockstatt / Unter-Mockstatt / ein Dorf in der Grafschafft Isenburg, im Gericht Büdingen, eine stund von Staden, vier von Büdingen, dahin es auch gehörig ist.

Nieder-Mörsbach / Dorf im Churfürstenthum Maynz, unter dem Vice-Dom-Amt Aschaffenburg.

Nieder-Mos / ein Dorf in dem Gebiet der Freyherren von Riedesel, im Gericht Obermos, an der Mosbach, anderthalbe stunden von Freyensteinau, dritthalbe von Stockhausen.

Niedernetphe / oder **Netphe unter der Kirche** / Dorf und im Oberamt auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, am Siegfluß.

Nieder-Neyß / Dorf in der Grafschafft Nassau-Dietz, im Amt Hanstetten, an der Aar, anderthalbe stunden von Dietz, und eben so weit von Kirchberg.

Nieder-Ohm / ein Dorf und Gericht in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Grünberg am Ohm-

Ohmfluß, eine halbe stunde von Burggemünden, zwey von Grünberg.

Nieder-Quembach / Nieder-Zuembach / Dorf in der Graffschafft Solms-Braunfels, drey stunden hiervon, dritthalbe von Weilburg und Butzbach.

Nieder-Rad / siehe Nieder-Roth.

Nieder-Reifenberg / Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Reiffenberg, liegt auf der Höhe gleich unterhalb diesem Bergschloß, eine kleine stund von Königstein, zwey von Ober-Urfel, es gehört dem Herrn Grafen von Bassenheim.

Nieder-Rodenbach / Kirchdorf in der Grafschafft Hanau im Amt Hanau oder Bücherthal, unweit dem Kinzfluß, zwey von Meerholz, dritthalbe von Hanau.

Nieder-Roth / Dorf in der Grafschafft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, anderthalbe stunden von diesem Ort, wie auch eben so weit von Königstein und Camberg.

Nieder-Roth / Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Fuld, eine stund von der Stadt Fuld, dritthalb von Blankenau.

Nieder-Roth / Niederrad / ein Kirchdorf im Gebieth der Reichsstadt Frankfurt, eine kleine stund unterhalb jenseit Frankfurt, unfern dem Maynstrom. Von diesem Dorf besitzet die Stadt Frankfurt drey Theil, dann der vierte Theil gehört dem Teutschen Orden zu.

Nieder-Roßbach, ein Hessen-Darmstädtisches Dorf im Amt Roßbach, unweit Ober-

Roßbach, eine stund von Friedberg, zwey von Homburg vor der Höhe.

Nieder-Roßbach / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Ebersbach an der Raspenbach, zwey stunden von Dillenburg, sechs von Siegen und von Berlenburg.

Nieder-Roßbach / ein schlechtes Dörfgen auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Emmerichenhayn.

Nieder-Scheld / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Siegen, Reformirter seits. Liegt am Siegfluß, etliche stunden unterhalb der Stadt Siegen.

Nieder-Scheld / ein starkes Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg an der Dill, woselbst die Scheldbach hinein fliest, eine stund unterhalb Dillenburg, anderthalbe von Herborn.

Nieder-Schwarz / ein Dorf in dem Gebiet des Herrn Grafen von Görz zu Schlitz.

Nieder-Seelbach / Dorf in der Grafschafft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, anderthalbe stunden von diesem Ort, zwey von Epstein und von Wisbaden.

Nieder-Seemen / **Unter-Seemen** / ein Kirchdorff in dem stollbergischen Amt Ortenburg am Seemenfluß, eine stund von Gedern, zwey von Birstein und vier von Büdingen. Bey diesem Dorf liegt an dem Seemenfluß nebst einer Mahlmühle und die

so

so genanten Harzmühle. Es gehöret dem Grafen von Stollberg-Rosla.

Nieder-Selters/ ein Kirchdorff und berühmter Sauerbrunnen, in dem Chur-Trierischen Amt Limburg, im Cambergergrund, an der Emsbach, liegt zwey stund von Runkel, drey von Limburg. Das Dorf an sich selbst ist zwar groß aber ein gar schlechter Ort, jedoch trifft man allda noch einige wohlerbaute Wohnungen zur Beherbergung vornehmer Churgäste an. Der gedachte Sauerbrunnen, so zwar etwas weit von dem Ort entlegen, entspringt in einer anmuthigen Gegend, jenseit eines Forellenbachs, mit starkem Quellen und Sieden, Er hat ein klares und helles Wasser, so einen nicht gar scharffen sondern gleichsam säuerlichsalzigten Geschmack und etwas laugenhafft bey sich führet. Denen in dasiger Gegend Wohnenden dienet er nicht allein zum ordentlichen Trank, sondern gibt auch zugleich eine überaus köstliche Arzeney ab, dahero er auch schon von langen Zeiten als ein Gesundbrunnen sehr berühmt und bekant gewesen. Es hat sich seinetwegen von langen Jahren her, zwischen Chur-Trier und Nassau-Dietz vieler Streit ereignet, weil Nassau-Dietz die Oberherrschafft darüber behaupten will; und dahero wird dieses Dorf nebst dem Brunnen mit einer Chur-Trierischen Wacht beständig besetzt gehalten.

Nieder-Seyfartenrod oder Seiffenrode/ Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt

Grünberg, und im Gericht Ober-Ohm, am Ohmfluß, eine stund von Ulrichstein, zwey von Burggemünden und dritthalbe von Laubach.

Nieder-Setze/ ein kleines Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Oberamt Niedernetphe.

Nieder-Seylof/ Unter-Seylof/ ein Dorf in dem Gebiet der Herren Grafen von Schönborn, zwey starke stunden von Aschaffenburg.

Nieder-Solms/ siehe **Burg-Solms.**

Nieder-Stell/ ein Dorf im Gebiet des Herrn Grafen von Görz zu Schlitz, am Fluß Altfell, eine stund von der Stadt Schlitz, dritthalbe von Lauterbach.

Nieder-Unkelshausen/ kleines Dörfgen auf dem Westerwald im Fürstenthum Siegen, im Oberamt Niedernetphe.

Nieder-Ursel/ ein stark bewohntes Dorf im Gebiet der Reichsstadt Frankfurt, anderthalbe von Homburg vor der Höhe. Der Graf von Solms-Rödelheim und die Stadt Frankfurt, besitzen dieses Dorf gemeinschafftlich.

Nieder-Wallof/ ein Kirchdorf oder Flecken, im Churfürstenthum Maynz, im Vice-Dom-Amt Rheingau am Rhein, zwey stunden von Wisbaden, dritthalbe vom Schlangenbad.

Nieder-Walmenach/ Dorf in dem Fürstenthum Hessen-Rheinfelß, im Amt Reichenberg, eine stund davon, anderthalbe

von Nastett, dritthalbe von dem Städtgen Caub.

Nieder-Walpersdorf / ein kleines Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Oberamt Niedernetphe.

Nieder-Wegfurt / ein Dorf im Gebiet des Herrn Grafen von Görz zu Schlitz, zwey stunden von Schlitz, vier von Hirschfelden in Hessen.

Nieder-Weisel / ein groses Dorf und Amt in der Grafschafft Solms-Lich, oder Solms-Hohensolms, unweit dem Wetterfluß, eine halbe stunde von Butzbach; durch diesen Ort gehet die Landstrasse nach Frankfurt, auch hat es daselbst einen herrschafftlichen Hof, und ein ungemein wohlgebautes Teutsches Hauß und Comthurhof.

Nieder-Weybach / Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Königsberg, anderthalbe stunden von diesem Ort, drey von Herborn.

Nieder-Weyer / Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschafft Nassau-Hadamar, eine halbe stunde zur Linken der Stadt Hadamar, anderthalbe von Limburg, zwey von Dietz.

Nieder-Wetz / Dorf in der Grafschafft Nassau-Weilburg im Amt Hüttenberg, an der Wetzbach, anderthalbe stunden von Wetzlar, und von Braunfels, dritthalbe von Butzbach und drey von Giesen. Es wird der Ort von Solms-Braunfels und Nassau-Weilburg, gemeinschafftlich regieret.

Nieder-Wiedermus / Neu-Wiedermus/ vor-

vorher Fuchsgraben genant, ein Dorf in der Grafschafft Isenburg im Gericht Langendiebach, liegt unter dem Schloß Ronnenburg, dritthalbe stunden von Büdingen und sechs von Birstein, wohin es gehöret.

Nieder-Wiedersheim/ Dorf in der Hessen-Darmstädt. Grafschafft Nidda, im Amt Nidda, und in dessen Amt Rodheim gehörig, liegt unweit der Horlof, eine stund von Utphe, und von Hungen, anderthalbe von Nidda.

Nieder-Wild/ ein kleines Dörfgen auf dem Westerwald im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Burbach an der Wildbach, drey kleine stund von Siegen, und vier grose von Dillenburg.

Nieder-Wilstadt/ Dorf in der Grafschafft Solms-Rödelheim am Wetterfluß, anderthalbe stunden von Friedberg, eine von Assenheim, nicht weit von Ilmstatt.

Nieder-Zell/ Dorf in der obern Grafschafft Hanau im Amt Schlüchtern, an dem Kinzigfluß, drey Viertelstund von Schlüchtern und eben so weit von Steinau an der Strassen.

Nieder-Zeutzheim/ Kirchdorf auf dem Westerwald, in der Grafschafft Nassau-Hadamar an der Elsbach, eine stund oberhalb Hadamar, dritthalbe von Limburg.

Ninkersdorf/ **Nenkersdorf**/ Dorf auf dem Westerwald im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Oberamt Niedernetphe.

Nirgends/ ein Dörfgen im Churfürstenthum Maynz im Oberamt Königstein, gleich unter dem Schloß Falkenstein an der Höhe, eine

eine kleine stunde von Kronenburg, anderthalbe von Ober-Ursel. Es gehöret zum Schloß Falkenstein, und also dem Freyherrn von Bettendorf, mithin auch zu der Burg Friedberg.

Nirgendhausen / ein Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschafft Leiningen-Westerburg.

Nirnbergernhof / **Nährenbergerhof** / ein herrschafftlicher Hof, in der Herrschafft Nassau-Wisbaden, unweit dem Dorf Schierstein, drey Viertelstund von Wisbaden. Es wächset daselbst ein guter Wein.

Nissig / ein Dorf im Stifte Fuld, und im Amt Fuld, eine halbe stunde von der Stadt Fuld, vier von Hünfeld.

Nister / **Zurnister** / ein kleines Dörfgen auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Emmerichenhayn.

Nochern / ein Dorf in der niedern Grafschafft Catzenelnbogen, oder vielmehr im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Reichenberg, eine stund von Rheinfels, zwey von Nastett. Es gehöret einem Herrn von Nordeck.

Nordecken / ein Dorf und Bergschloß im Londorfer Grund, drey starke stunden von Grünberg und von Homburg an der Ohm, fünf von Giesen. Es hat ehemals der adelichen Familie Rau von Holzhausen gehöret.

Nordenstatt / Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Herrschafft Epstein, anderthalbe

stunden von Wisbaden und Cassel am Rhein, zwey von Epstein.

Noth Gottes/ ein Cappuciner Kloster, im Churfürstenthum Maynz, im Vice-Dom-Amt Rheingau, anderthalbe stunden von Bingen, drey von Elfeld.

Nungerod/ **Nunrod**/ auch **Lunrod**/ Dorf in der Solms-Braunfelsischen Grafschafft oder Amt Hungen, an einem Walde, eine starke stund von Hungen, anderthalbe von Lich, zwey von Laubach.

O.

Obbornhofen/ siehe **Obernhofen**.

Ober-Affenburg/ ein Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Vice-Dom-Amt Aschaffenburg.

Oberau/ Dorf im Gebiet der Burg Friedberg, an der Nidder, zwey kleine stund von Staden, drey von Assenheim. Es gehöret einem Freyherrn von Bernstein.

Ober-Aurof/ Dorf in der Grafschafft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, eine stund von diesem Ort, anderthalbe starke von Langenschwalbach, zwey von Camberg.

Ober-Bachheim/ **Ober-Bachum**/ Dorf im Vierherrischen, anderthalbe stunden von Nastett, zwey starke von Nassau.

Ober-Bellingen/ siehe **Bellingen**.

Ober-Bernarts/ **Ober-Bernhards**/ Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Potten oder Batten, zwey stunden von Bieberstein, vier von Gerschfeld.

Ober-

Ober-Bessenbach/ Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Vice-Dom-Amt Aschaffenburg.

Ober-Bessingen/ ein Dorf in der Grafschafft Solms-Hohensolms, im Amt Lich, an der Wetter, anderthalbe stunden von Lich, zwey kleine von Laubach und von Hungen.

Ober-Biel/ Dorf in der Grafschafft Solms-Braunfels, im Amte Leun, eine starke stund von Braunfels, zwey kleine von Wetzlar.

Ober-Bimbach/ Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Groß-Lüder, am Lüderfluß, zwey kleine stunden von Fuld.

Ober-Brechen/ Dorf in dem Chur-Trierischen Amt Limburg, an der Emsbach, eine stund unterhalb dem Dorf Nieder-Selters, anderthalbe von Camberg und von Kirchberg.

Oberburg/ ein Flecken im Churfürstenthum Maynz, im Amt Groß-Ostheim, am Mayn, anderthalbe stunden oberhalb Aschaffenburg, viertthalbe von Babenhausen.

Ober-Calbach/ ein Dorf in der obern Grafschafft Hanau, im Hessen-Casselischen Amt Brandenstein, drey stunden von Schlüchtern und von Schwarzenfelß, gleich an der Fuldischen Grenze.

Ober-Daurnheim/ ein Hof in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Bingenheim, am Fluß Nidda, eine Stunde unterhalb der Stadt Nidda, zwey von Bingenheim und drey von Büdingen. Er gehört dem Herrn Cammerrath Meyer.

Ober-Diefenbach/ Dorf in dem Vierherrischen, zwey stunden von Nassau, anderthalbe von Nastett, zwischen Nassau-Dietz, Nassau-Usingen, Nassau-Weilburg und Hessen-Darmstadt ist dieses Dorf gemeinschafftlich.

Ober-Diefenbach/ Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschafft Nassau-Hadamar, anderthalbe stunden von dieser Stadt, drey von Dietz und von Weilburg.

Ober-Dielfe/ kleines Dorf auf dem Westerwald, in dem Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Siegen, Catholischer Seits.

Oberdorf/ ehemals **Ober-Solms**/ ein Dorf in der Grafschafft Solms-Braunfels, an der Solmsbach, eine halbe stund von Braunfels, zwey von Wetzlar. Es ist dieses Dorf ehedessen wegen seines vielen Weinwachses bekant gewesen.

Oberdorf/ siehe **Obernhofen**.

Oberdorf/ Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschafft Wittgenstein-Wittgenstein.

Oberdorf/ ein kleines Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Hilchenbach.

Ober-Dorfelden/ **Klein-Dorfelden**/ Dorf in der Grafschafft Hanau, im Amt Windecken, an der Nidder, dritthalbe stunden von Hanau, drey von Frankfurt.

Ober-Dreßelndorf/ Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg im Amt Hayer, an der Hayerbach, drey stunden von Dillenburg, sechs von Westerburg.

Ober-

Ober-Ems/ Dorf in der Grafschafft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, an der Emsbach, eine stund von Königstein, zwey von Idstein und auch von Camberg.

Ober-Erlenbach/ ein Kirchdorf in dem Chur-Maynzischen Amt Königstein, eine stunde von Homburg an der Höhe, drey von Assenheim, vier von Frankfurt. Hier hat es unterschiedliche adeliche Höfe. Es gehört dem Herrn Grafen von Ingelheim.

Ober-Erthal/ Dorf im Stifft Fuld, im Amt Hamelburg zwey kleine stunden von dieser Stadt.

Ober-Eschbach/ Kirchdorf in der Grafschafft Hanau, im Amt Rodheim an der Dornbach, eine stund von Homburg an der Höhe, drey von Friedberg und eben so weit von Frankfurt.

Ober-Eschbach/ Dorf im Stifft Fuld, im Amt Mackenzell, zwischen Hunfeld und Geysa, von jedem Ort zwey stunden.

Ober-Eschenbach/ Dorf im Stifft Fuld, im Amt Hamelburg, unweit dem Saalstrom, eine halbe stund von Hamelburg.

Oberfeld/ Dorf im Stifft Fuld, im Amt Burghaun, unweit dem Haunfluß, zwey stunden von Fuld, drey von Hünefeld.

Ober-Fell/ ein Dorf und Gericht in der Hessen-Darmstädtischen Grafschafft Nidda, im Amt Ulrichstein, an der Fellbach, zwischen Ulrichstein und Burggemünden, von jedem Ort anderthalbe stund, drey von Laubach.

Ober-Fischbach/ Dorf in der Grafschafft

Catzenelnbogen, oder in dem Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Reichenberg, eine stund von Catzenelnbogen, zwey von Nastett und von Langenschwalbach.

Ober-Florstatt / ein Ritterschafftliches Dorf im Amte Staden, zwey stunden von Assenheim, drey von Lindheim und von Friedberg. Es gehört einem Freyherrn Löw von Steinfurt.

Ober-Geyersnest / Dorf im Stifft Fuld, im Amt Brückenau, an der Schondrabach, zwey stunden von Brückenau, vierthalbe von Schwarzenfels.

Ober-Gladenbach / Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Lorch, zwey stunden von Elfeld, drey von Bingen.

Ober-Hadamar / siehe **Hadamar**.

Oberhausen / ein Dorf und Kirchspiel auf dem Westerwald, in der Nassauischen Herrschafft Beilstein, an der Ulmbach, eine halbe stunde unterhalb Beilstein, zwey von Weilburg.

Oberhayn / Dorf in dem Chur-Trierisch- und Nassau Dillenburgischen gemeinschafftlichen Amt Wehrheim, eine Stund von Homburg an der Höhe, drey von Friedberg und eben so weit von Königstein.

Ober-Heckstatt / ein Kirchdorf in der Chur-Maynzischen Herrschafft Kronenburg, drey Viertelstund von Kronenburg und von Ober-Ursel, anderthalbe von Homburg an der Höhe und von Königstein.

Ober-Haist / ein Schloß und Dorf auf dem

We-

Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Freudenberg.

Obernhofen / Obbörnhofen / ein Dorf in dem Solms-Braunfelsischen Amt Wölfersheim, anderthalbe stunden von Münzenberg, dritthalbe von Hungen. Die Herren von Bobenhausen haben allhier einen adelichen Hof.

Oberhofen / Oberdorf / Dorf in der Grafschafft Anhalt-Schaumburg, an der Lahn, eine kleine stund von Holzapfel und auch von Nassau, zwey von Ems. Allhier befindet sich ein vortreffliches Bergwerk, so in seiner Ausbeute Kupfer, Bley und Silber auslieffert.

Ober-Holdingshausen / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Ferndorf.

Ober-Holzklau / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Freudenberg.

Ober-Hunstatt / Dorf in der Grafschafft Nassau-Usingen, im Amt Usingen, unweit Gräven-Wißbach, vier stund von Usingen, vier von Weilburg.

Ober-Ißigheim / Ober-Ißkum / Dorf in der Grafschafft Hanau, im Amt Bücherthal oder Hanau, zwey kleine stunden von dieser Stadt, eine von Windecken.

Ober-Joßbach / Kirchdorf in der alten Grafschafft oder in dem Chur-Maynzischen Ober-Amt Königstein, zwischen Epstein und Idstein, von jedem Ort eine starke stund, zwey von Königstein.

Ober-Klee / ein Schloß und Dorf in dem Solms-Braunfelsischen und Hessen-Darmstädtischen gemeinschaftlichen Amt Kleeberg, an der Kleebach, anderthalbe stunden von Butzbach, drey kleine von Braunfels.

Ober-Laisk / Dorf auf einem Hügel in der Hessen-Darmstädtischen Grafschafft Nidda, im Amt Nidda und unter dessen Gericht Geißnidda, eine starke stunde von Nidda und von Lisberg, anderthalbe von Gedern.

Ober-Laucken / **Ober-Lacken** / Dorf in der Grafschafft Nassau-Usingen, im Amt Usingen, fünff Viertelstund von diesem Ort, drey von Kronenburg und von Camberg.

Ober-Lichtersbach / ein Dorf im fürstlichen Stiffte Fuld, im Amt Brückenau.

Ober-Lemp / Dorf in der Grafschafft Solms-Hohensolms, eine starke stund von dem Residenzschloß Hohensolms, zwey von Herborn und drey von Wetzlar.

Ober-Liebach / ein geringes Dörfgen in der Grafschafft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, fünff Viertelstund von dieser Stadt, drey von Camberg.

Ober-Liederbach / Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Herrschafft Epstein, eine stund von Höchst, anderthalbe von Epstein, zwey von Kronenburg.

Ober-Meilingen / ein kleines Dörfgen in der niedern Grafschafft Catzenelnbogen oder im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Reichenberg, eine stund von Nastett, dritthalbt von Langenschwalbach.

Ober-Merle / **Ober-Mörlau** / ein Kirchdorff

dorf oder Flecken, nebst einem Schloß im Churfürstenthum Maynz, im Oberamt Königstein, an der Usbach, eine stund von Friedberg, anderthalbe von Butzbach. Im Jahr 1716. im Julii hat dieser Ort eine hefftige Feuersbrunst erlitten.

Ober-Mörsbach / Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Vice-Dom-Amt Aschaffenburg.

Ober-Mos / ein Dorf und Gericht im Gebiet der Herren Baronen von Riedesel, eine stund von Freyensteinau, und eben so viel von Crainfeld, drey von Stockhausen; dieses Dorf hat drey schöne Fischweyer.

Ober-Mokstatt / ein Dorf nebst einer Kellerey in der Grafschafft Isenburg, an dem Nidda-Fluß, drey stunden von Nidda, und vier von Büdingen, wohin es auch gehörig ist. Hier werden viel Ziebeln gepflantzet.

Obernau / Dorf im Churfürstenthum Maynz, unter dem Vice-Dom-Amt Aschaffenburg am Mayn.

Oberndorf / ein Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Hausen.

Oberndorf / siehe **Dielsheim**.

Ober-Netphe / auch **Netphe unter der Kirche** / ein Dorf und Amt auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, liegt am Fluß Siege, oberhalb der Stadt Siegen.

Ober-Neyß / Dorf in der Grafschafft Nassau-Dietz, im Amt Hanstetten an der Aar, eine stund von Kirchberg, anderthalbe von Dietz und von Catzenelnbogen.

Ober-Nohe / Ober-Nahe / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Oberamt Niedernetphe.

Ober-Nüst / Dorf im Stifte Fuld, im Amt Bieberstein an der Nistbach, drey stund von Bieberstein, vier von Hunfeld.

Ober-Ofhausen / siehe **Ober-Ufhausen.**

Ober-Ohm / ein Dorf und Gericht in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Grünberg, an der Ohm, anderthalbe stunden von Ulrichstein, dritthalbe von Laubach, und drey von Grünberg. Theils nennen dieses Ort Ober-Nome, und schreiben es den Herren von Riedeseln zu.

Ober-Quembach / **Ober-Zuembach** / ein Dorf in der Grafschafft Solms Braunfels, dritthalb stunden von jetzt gedachter Stadt, und drey von Butzbach.

Ober-Rath / siehe **Ober-Roth.**

Oberrod / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Olsuf.

Oberrod / Dorf im Stifft Fuld, im Amt Fuld, eine stund von der Stadt Fuld, drey von Blanckenau.

Ober-Reichenbach / ein Dorf und Gericht in der Grafschafft Isenburg, an der Reichenbach, dritthalbe stunden von Gedern, eine oberhalb Birsten, wohin es auch gehörig ist.

Ober-Rodenbach / ein Dorf in der Grafschafft Hanau, im Amt Bücherthal, an dem Wald die Buglau, liegt dritthalbe stunden von Gelnhausen, und drey starke

von

von Hanau. Es gehöret dieses Dorf dem Collegialstifft St. Petri in Maynz.

Ober-Rombach/ Dorf im Stifft Fuld, im Amt Burghaun, am Wald die Steina genant, drey stunden von Fuld und von Hunfeld.

Ober-Roßbach/ ein Hessen-Darmstädtischer Flecken im Amt Bingenheim, eine stund von Friedberg, zwey von Usingen, drey von Butzbach und von Reichelsheim.

Ober-Roßbach/ Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, sechs von Siegen.

Ober-Roßbach/ kleines Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau Nassau, im Kirchspiel Emmerichenhayn.

Ober-Roth/ **Ober-Rad**/ ein ganz neu gebautes Dorf in dem Gebiet der Reichsstadt Frankfurt, eine halbe stund oberhalb dieser Stadt, unfern vom Mayn. Im Jahr 1689. den 1. Jan. wurde dieses ganze Dorf von den streiffenden Franzosen von Grund aus hinweg gebrannt, ist aber nachhero ganz schön wieder aufgebauet worden.

Ober-Roth/ Dorf in der Grafschaft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, anderthalbe stunden von dieser Stadt, wie auch eben so weit von Königstein, zwey von Camberg.

Ober-Rupsrod/ Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Bieberstein, drey stunden von Gerßfeld, vier von Bieberstein.

Ober-Scheld/ Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, Refor-

mirter Seits, an dem Siegfluß, etliche stunden unterhalb Siegen.

Ober-Scheld / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Dillenburg an der Scheldbach, anderthalbe stunden von Herborn, zwey von Dillenburg.

Ober-Schmitten / Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Graffschafft Nidda, im Amt Nidda, und unter dessen Gericht Geißnidda, eine gute stund oberhalb der Stadt Nidda, zwey von Schotten.

Ober-Schneppenbach / Dorf in dem Gebiet der Herren Grafen von Schönborn, zwey stunden von Meerholz.

Ober-Seelbach / Dorf in der Graffschafft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, drey Viertelstund davon, anderthalbe von Epstein, drey von Langenschwalbach.

Ober Seemen / ein Dorf in der Graffschafft Stollberg-Gedern, im Amt Ortenberg, am Ursprung der Seemenbach, gleich bey dem Anstoß des Vogelsbergs, anderthalbe stunden von Gedern, drey von Birstein. Hier hat es zwey Mühlen, und das Dorf gehört zu Stollberg Roßla.

Ober-Seen / ein Hof in der Graffschafft Solms-Laubach, bey dem Ursprung der Seebach, zwey kleine stunden von Laubach, und zwey grosse von Ulrichstein.

Ober-Seiffartenrode / Ober-Seifenrode / Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Graffschafft Nidda, im Amt Ulrichstein, und in dessen Gericht Hilpershayn. Liegt

am

am Ohmfluß, unweit Ulrichstein, drey stunden von Schotten.

Ober-Selters / ein Dorf in dem Chur-Trierischen und Nassau Dietzischen gemeinschaftlichen Amt Camberg an der Emsbach, drey Viertelstund von Camberg, zwey kleine von Kirchberg.

Ober-Seylof / Dorf in dem Gebiet der Herren Grafen von Schönborn, drey kleine stunden von Aschaffenburg.

Ober-Setze / ein kleines Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Ober-Amt Niedernetphe.

Ober-Solms / siehe Oberndorf.

Ober-Steinheim / siehe Steinheim.

Ober-Storck / Dorf im fürstlichen Stiffte Fuld, im Amt Neuhof, drey stunden von diesem Ort, zwey von Schlüchtern.

Obertshausen / Dorf im Gebiet der Herren Grafen von Schönborn, liegt über dem Mayn an der Rodbach, zwey stunden von Offenbach, drey von Frankfurt.

Ober-Ufhausen / Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Eyterfeld, eine stund von Mansbach, zwey von Geisa.

Ober-Unkelshausen / ein ganz geringes Dörfgen auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Oberamt Niedernetphe.

Ober-Völkel / ein Dorf im Churfürstenthum Maynz, unter dem Vice-Dom-Amt Aschaffenburg.

Ober-Ursel / ein Städtgen und Amt im Churfürstenthum Maynz. Es ist klein,

aber wohlgebauet und mit einer Mauer umgeben, hat auch eine Hauptkirche nebst etlichen Capellen. Nebst diesem stehet allda ein ansehnliches Haus, so viele ein Schloß nennen, das ehemals von dem Herren von Zorn bewohnet worden. Es befinden sich daselbst etliche Schleussen, die also eingerichtet sind, daß sie auf erforderten Fall das ganze Städgen unter Wasser setzen kan. Nicht weit von diesem Ort liegt eine Capelle so die heilige Kreutz-Cappelle heiset, zu welcher auf Kreutz-Erfindung und Kreutz-Erhöhung starke Wallfahrten geschehen. Auch wird bey dieser Stadt eine gewisse Art ganz weiser Sand gegraben, so von den Bauersleuthen täglich in die Städte zum Verkauf gebracht wird. Er wird zum Reiben und Butzen gebraucht.

Ober-Wallof/ Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Vicedom-Amt Rheingau, liegt an der Wisbadischen Grenze, eine stund von Elfeld, zwey von Wisbaden.

Ober-Walmenach / Dorf in dem Vierherrischen, anderthalbe stunden von Nastett, zwey von Rheinfels. Es gehöret Nassau-Usingen, Nassau-Weilburg und Hessen-Darmstadt gemeinschafftlich.

Ober-Walpersdorf/ ein kleines Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Ober-Amt Nieder-Netphe.

Ober-Wegfurt/ Dorf im Gebiet des Herrn Grafen von Görz zu Schlitz, am Fluß Fuld, zwey stunden oberhalb Schlitz, vier von Hirschfeld.

Ober-Weidbach / siehe Ober-Weybach.

Ober-Weißenbrunn / Dorf im Stifft Fuld, im Amt Eyterfeld, eine kleine stund von Buchenau, vier von Geisa.

Ober-Weybach / Ober-Weidbach / Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Königsberg, anderthalbe stunden von dem hohen Dynsberge, drey von Herborn.

Ober-Weyer / ein ganz kleines Dörfgen auf dem Westerwald, in der Grafschafft Nassau-Hadamar, eine kleine stund von Hadamar, zwey von Dietz und drey von Vilmar.

Ober-West / Dorf in der Grafschafft Solms-Braunfels, liegt zwischen Braunfels, Wetzlar uud Butzbach, von jedem Ort dritthalbe stunden. Bey diesem Dorf entspringt die Wetzbach.

Ober-Wiedersheim / Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschafft Nidda, und unter dessen Gericht Rodheim, eine stund von Hungen anderthalbe von Daurnheim und von Nidda.

Ober-Wild, ein kleines Dörfgen auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg im Amt Burbach an der Wildbach, drey stund von Siegen, vier von Dillenburg.

Ober-Willstatt / Ober-Wöllstatt / ein Kirchdorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Ober-Ursel, eine stund von Friedberg und von Assenheim, drey von Ober-Ursel.

Ober-Zelle / Dorf in der Grafschafft Hanau, in dem Hessen-Casselischen Amt Schwarzen-

zenfels, unweit dem Sinnfluß, drey stund von Schlüchtern, eine von Schwarzenfelß.

Ober-Zeutzheim / Ober-Zeitzheim / Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschafft Nassau-Hadamar, eine stund oberhalb Hadamar, drey von Dietz und von Vilmar.

Obsrod / **Absrod** / Dorf im Stiffte Fuld, in der Pfarrey Poppenhausen, zwey stunden von Gerßfeld, drey von Weyers.

Occarben / Dorf in der alten Grafschafft oder in dem Freygericht Keichen, an der Höhe, drey von Friedberg, gehört in die Burg nach Friedberg, bey diesem Dorf befindet sich auch ein guter Sauerbrunnen.

Ockersdorf / **Uckersdorf** / ein Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg im Amt Herborn, an der Amdorffbach, anderthalbe stunden von Dillenburg, zwey von Herborn.

Ockriftel / ein Kirchdorf am Mayn, anderthalbe stunden unterhalb Höchst, fünffthalbe von Maynz, es gehört zu der Grafschafft Isenburg-Offenbach.

Ockstatt / ein Kirchdorff in der Mölermark, eine halbe stund von Friedberg, drey von Butzbach, von Usingen und von Homburg an der Höhe. Es gehöret einem Freyherrn von und zu Frankenstein.

Odersbach / siehe **Udersbach**.

Oedelbach / siehe **Edelsbach**.

Oelsberg / Dorf im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Nastett, dritthalbe stunden von Nassau, drey von Nastett.

Ollershaussen / ein Dorf im Gebiet des Herrn Grafen von Görz zu Schlitz.

Oeste-

Oesterreich / ein Flecken im Churfürstenthum Maynz, im Vice-Dom-Amt Rheingau am Rhein, eine stund von Elfeld, zwey von Geisenheim.

Ofheim / ein mäßiges Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschafft Nassau-Hadamar, eine halbe stund von Limburg, anderthalbe von Dietz, von Runkel und von Hadamar.

Offenbach / ein grosser und wohlbewohnter Flecken, nebst einem gräflichen Residenzschloß am Mayn, von welchem die Grafschafft den Namen führet, liegt eine stund von Frankfurt und drey von Hanau. Das Schloß, so Graf Reichard von Isenburg im Jahr 1556. aus einem alten verfallenen Schloß von Grund auf, neu erbauen lassen, war bis ins Jahr 1718. die Residenz einer besondern Isenburgischen Linie, dann in besagtem Jahr starb der letzte Graf Johann Philipp, worauf die Grafschafft Offenbach die Isenburg-Birsteinische Linie geerbet. Es haben hier sowohl die Teutsche als auch Französisch-Reformirten ihre eigene Kirchen, nebst welchen sich auch die allhier wohnende Lutherische Gemeinde eine neue und recht schöne Kirche erbauet hat, die aber noch nicht fertig ist; Es giebt auch hier eine ziemliche Menge Juden, welche zum Theil schöne Häuser besitzen, sich auch eine rechte schöne neue Schul erbauet haben. Auch hat es allhier eine schöne Lat. Schul, wie auch allerhand Gattung Manufacturen und Fabriquen, die dem Ort gute Nahrung bringen.

Offenbach / ein Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg im Amt

Herborn, an der Aarbach, drey stund von Dillenburg und eben so weit von Hohen-Solms.

Offenthal / Obenthal / ein Dorf in der Dreyeich und in der Grafschafft Isenburg-Offenbach, drey stunden von diesem Ort, wie auch eben so viel von Babenhausen.

Ohausen / Ahausen / Dorf in der Grafschafft Nassau-Weilburg im Amt Weilburg an der Lahn, unweit der Stadt Weilburg, zwey kleine stunden von Braunfels.

Ohmen / siehe **Ober- und Nieder-Ohm.**

Ohren / Dorf in der Grafschafft Nassau-Dietz, im Amt Kirchberg, zwey stunden von Idstein, dritthalbe von Dietz. Es wird von Nassau-Dietz und Nassau Idstein gemeinschafftlich regieret.

Olgershausen / ein Dörfgen auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Oberamt Niedernetphe.

Olsuf / Elsof / ein Dorf und Kirchspiel auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, drey stunden von Beilstein, vier von Weilburg und von Westerburg.

Omersbach / ein Dorf im Churfürstenthum Maynz, liegt drey stund von Meerholz, und gehört dem Abt oder dem Kloster Seligenstadt.

Onnau / siehe **Unnau.**

Oppelscheid / siehe **Eppelscheid.**

Oppenrod / Appenrod / ein Schloß und Dorf im Buseckerthal zwischen Giesen und Lich,

Lich, von jeder Stadt anderthalbe stunden, und drey von Grünberg.

Oppersdorf/ Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Siegen Catholischer seits.

Oppershofen/ ein Kirchdorff im Churfürstenthum Maynz, im Amt Königstein an dem Wetterfluß, eine stund von Butzbach, zwey von Friedberg.

Oranienstein/ ein schönes und zierliches Lustschloß in dem Fürstenthum Nassau-Dietz an der Lahn, eine Viertelstund oberhalb der Stadt Dietz. Es ist dieses Schloß von der letzt verstorbenen fürstlichen Wittwe von Nassau Dietz ganz neu und auf das prächtigste erbauet worden, und ohngeachtet es dem äusserlichen Ansehen und Vernehmen nach, nicht völlig nach dem gemachten Entwurf soll ausgebauet seyn, so ist es doch nicht wenig sehenswürdig. Nahe dabey liegt der schöne Lust- und Baumgarten, der plässante Thiergarten, die anmuthigen Alleen, die durchgehauenen Waldungen und dergleichen. Nicht weit davon unterhalb befindet sich in dem Lohnfluß ein guter Lachsfang.

Orb/ **Orba**/ **Urba**/ ein Städtgen und Kellerey im Churfürstenthum Maynz, im Amt Hausen, liegt eine Stund von Salmünster, zwey von Wächtersbach und drey von Steinau an der Strassen. Es hat allhier eine ergiebige Salzsod, die ein feines und schön weises Salz ausliefert, nur ist es um die Helffte leichter als das Nauheimer. Die Heydelbeeren wachsen sonderlich

auf

auf dem Ober-Reißig in solchem Uberfluß, daß sie solche auf acht bis zehen stund weit zum Verkauff feil tragen.

Orben/ ein Dorf auf dem Westerwald, in der Nassau-Dietzischen Herrschafft Beilstein.

Orles/ Dorf in der Grafschafft Nassau-Idstein, im Amt Wehen, anderthalbe stunden von Idstein, drey kleine von Kirchberg.

Orlshausen/ Dorf in der Grafschafft Isenburg, im Gericht Büdingen an der Seemenbach, drey Stunden von Meerholz und von Gelnhausen, eine Stund von Büdingen, dahin es gehörig.

Ortenburg/ ein Hanauisch und Stollberg-Roßlaisch Schloß, Städtgen und Amt an der Nidder, liegt zwey stunden von Nidda, und zwey von Büdingen. Das dahiesige alte aber schöne Schloß soll Kaiser Friedrich Barbarossa erbauet haben, man sagt, daß die Tempelherren dasselbige bewohnet hätten, wie man denn auch noch eine alte Capelle von solchen zeiget; so ist auch nebst einem herrschafftlichen Hof der überaus schöne Brunnen an der Stadtmauer zu sehen. Es wird auf dem Jahrmarckt viel Flachs verkaufft.

Oßdorf/ ein kleines und schlechtes Dörfgen auf dem Westerwald im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Freudenberg.

Ossenheim/ Dorf in der Grafschafft Solms-Rödelheim an dem Wetterfluß, eine kleine stund von Friedberg, und auch so weit von Reichelsheim.

Ostheim/ Dorf in der Grafschafft Hanau, im

im Amt Windecken, eine halbe stund von diesem Städtgen, zwey von Hanau und vier von Meerholz.

Ostheim/ Dorf im Hessen-Darmstädtischen Amt Butzbach, eine stund davon, dritthalbe von Friedberg und auch von Usingen.

Ostheim/ siehe **Groß**-und **Klein-Ostheim**.

Osthelden / Dorf auf dem Westerwald im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Ferndorf.

Ottershausen/ siehe **Utrichshausen**.

Ottingen/ ein Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Höhn.

Otzbach / Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Geisa oder Rockenstuhl, zwey starke stunden von Lengfeld, drey kleine von Geisa.

P.

Padersberg / ein Dorf in der Grafschafft Catzenelnbogen, oder im Fürstenthum Hessen Rheinfels, im Amt Rheinfels am Rhein, nicht weit von dieser Festung, eine halbe stunde von Reichenberg, drey von Nastett.

Padershausen/ ein Schloß und grosses Dorf jenseit des Mayns, im Gebiet des Herren Grafen von Schönborn, anderthalbe stunden von Offenbach, zwey starke von Frankfurt.

Pahla / **Sfahla**/ Dorf im Stifft Fuld, im Amt Geysen oder Rockenstuhl, zwischen Geisa und Hunfeld, vom ersten Ort zwey und vom letzten drey Stund.

Pannerod/ Dorf in der Grafschafft Nassau-

Idstein im Amt Burg-Schwalbach, eine halbe stunde von besagtem Ort, anderthalbe von Catzenelnbogen, und eben so weit von Idstein.

Papescheid / Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Lorch an der Wisberbach, dritthalbe stunden von Lorch, zwey von Geisenheim.

Pattenberg / Dorf auf dem Westerwald im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Thal Heißlingen.

Patum / **Pathen** / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Reinerod.

Petersberg / eine Probstey und Kloster im Stiffte Fuld auf einem Berge, eine stund von der Stadt Fuld.

Petershayn / ein Hof in der Hessen-Darmstädtischen Grafschafft Nidda, im Amt Schotten, anderthalbe stunden von Ulrichstein, zwey von Laubach und von Schotten.

Peterweil / ein Schloß und Dorf, anderthalbe stunden von Homburg an der Höhe, dritthalbe von Friedberg und vier von Frankfurt. Es ist dieses Dorf zwischen Hessen-Darmstadt und Solms-Rödelheim gemeinschafftlich.

Pfaffenhausen / Dorf im Churfürstenthum Maynz im Amt Hausen, dritthalbe stunden von Reineck, drey von Orba.

Pfaffenrod / Dorf im Stiffte Fuld im Amt Haseseld und Neuhoferwald, drey stunden von Neuhof.

Pfaffen-Wisbach / ein Dorf an der Landstrasse

strasse von Friedberg nach Usingen, anderthalbe stunden vom ersten Ort, und zwey vom letzten wie auch vierthalbe von Butzbach, es gehört dem Herrn Grafen von Bassenheim.

Pfarrmühle/ eine Mühle in der Grafschafft Isenburg eine stunde von Weinings, gehört nach Birstein.

Pferdsbach/ Dorf in der Grafschafft Isenburg, im Gericht Büdingen, zwey stunden von Ortenburg, eine von Büdingen dahin es gehörig ist.

Pfort / ein Dorf in dem Gebiet des Herrn Grafen von Görz zu Schlitz, liegt am Fluß Fuld, eine stund von Schlitz und drey von Fuld.

Pful / Dörfgen auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Marienberg.

Philippseck/ ein ziemlich festes und schönes Schloß in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Butzbach, unweit von dem Dorf Münster, eine kleine stund von Butzbach, Landgraf Philip hat es im Jahr 1626. aufferbauet, und mit schönen Zimmern versehen lassen. Der Keller in diesem Schloß ist merkwürdig, denn er mit drey Rondelen und Schießlöcher also angeleget, daß wenn schon ein Feind solte den Graben und Wall erstiegen haben, dieser Keller dennoch das ganze Schloß vertheidigen kan.

Philippseck/ ein altes ruinirtes Schloß und Hof an der Nied, einen Büchsenschuß weit von dem Dorf Heddernheim, eine Stund

von

von Frankfurt. Ueber dessen einem Thor nach Braunheim zu, befindet sich diese auf einem Stein eingehauene noch ganz leserliche Schrifft:

Als man zahlt 1480 Jar,
Ich von newen angefangen wahr,
Zu bawen do ich wahr ein Ackerfeld,
Von Philipps Wolfen von Praunheim vmb sein Geld,
Den man sunst nent Klettenberg,
Darumb itzund nun dieses Werk,
Stehe in Gottes Segen vnd Hand,
Zu Philippseck werd ich genant.

dieses Schloß und Gut war noch vor kurzer Zeit einem Herrn von Greifenberg zuständig, soll aber dermahlen einem Herrn von Ried zugehören.

Philippseich / Philippsruh / eine gräflich Isenburgische Residenz in der Dreyeich, liegt drey stunden von Frankfurt und von Offenbach, und vier von Seligenstadt.

Philippsruh / dieses ist das in der Grafschafft Hanau bey Kestatt, eine kleine halbe stunde von Hanau, am Mayn gelegene sehr schöne auf Italiänische Art erbaute Lustschloß. Es wurde dasselbe zu Anfang dieses Jahrhunderts von Philipp Reinhard, Grafen zu Hanau angeleget, von dessen Bruder aber Grafen Johann Reinhard ausgebauet. Man findet darinnen ungemein schöne Zimmer und Kostbarkeiten, und dienet der verwittibten Fürstin von Hanau mehrentheils zu ihrem Aufenthalt. Der gleich dabey liegende schöne Lustgarten ist grösten

theils

Theils in einen Irrgarten verwandelt worden.

Philippsstein / ein altes Schloß und Dorf in der Grafschafft Solms-Braunfels an der Iserbach, eine Stunde von Braunfels, das Schloß liegt auf einem hohen Berg, ist aber ruiniret. Nach Angeben der Limburgischen Chronik ist es von Grafen Philipp Herrn zu Nassau und Mehrenberg aufgebauet worden, zu welcher Zeit man es aber zerstöhret, das ist nicht bekant. In dem unter diesem Schloß liegenden Dorf wird guter Kalk gebrennet.

Pissinghofen / Dorf in dem Fürstenthum Hessen-Rheinfels im Amt Reichenberg, eine kleine Stund von Nastett, zwey von Nassau und drey von Rheinfels.

Pitsche / **Püssen** / Dörfgen auf dem Westerwald im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Höhn.

Plessenbach / Dorf in der Grafschafft Wied-Runkel im Oberamt, zwey Stunden von Weilburg, drey von Runkel.

Plettersbach / ein Hof in der eigentlichen Hessen-Darmstädtischen niedern Grafschafft Catzenelnbogen, eine Stund von diesem Ort, zwey von Nassau.

Plittersrod / siehe **Blitzenrod**.

Pogel / **Bogel** / Dorf in dem Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Reichenberg, eine halbe Stund von Nastett, anderthalbe von Reichenberg.

Pohl / Dorf im Fürstenthum Hessen-Rheinfels im Amt Reichenberg, liegt aber im Vier-

herrischen, anderthalbe Stunden von Nastett, zwey von Nassau.

Pholgöns/ Bohlgöns/ Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amte Giesen an der Günsbach, eine halbe Stund oberhalb Friedberg, drey von Giesen und eben so weit von Wetzlar.

Poppenrod/ ein Dorf im Stiffte Fuld, im Amte Hasefeld im neuhofer Wald, vier Stunden von Fuld.

Poppenhausen/ eine Pfarr im Stiffte Fuld, anderthalbe Stunden von dem Flecken Weyers und eben so weit von Gersfeld. Dieser Ort ist zwischen dem Fürsten von Fulda und denen Herren von Weyers gemeinschafftlich.

Potisch/ Polseich/ ein Hof in der Grafschafft Anhalt Schaumburg, an der Lahn, eine kleine Stund von Nassau, anderthalbe von Schaumburg, er ist dem Kloster Arnstein zuständig.

Praunheim/ siehe **Braunheim.**

Presberg/ ein Kirchdorff und Bergschloß im Churfürstenthum Maynz, im Amt Lorch, anderthalbe Stunden von diesem Ort, zwey von Bingen.

Pudersbach/ ein Dorf auf dem Westerwald in der Grafschafft Wittgenstein-Wittgenstein an der Eder, eine Stund von Laasphe, drey von Berlenburg.

Q.

Queck / ein Dorf im Gebiet des Herrn Grafen von Görz zu Schlitz, liegt an dem Fuldfluß, eine starke Stund von Schlitz, drey von Lauterbach.

Queckborn / **Quickborn** / heist nunmehro mehrentheils **Capborn** / ist ein Dorf im Hessen-Darmstädtischen Amt Grünberg, eine kleine stund von diesem Städtgen, eine grosse von Laubach und zwey von Lich.

Quembach / siehe **Ober-** und **Nieder-Quembach**.

R.

Rabenau / Schloß und Dorf im Londorffer Grund, es ist das Stammhauß und die Residenz der Freyherrn von Rabenau.

Rabenscheid / ein Dorf auf dem Westerwald im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Driedorf, liegt vier Stunden von Dillenburg und sechs von Siegen im Gebürge.

Rabenstein / **Ravenstein** / Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Ulmbach, anderthalbe stunden von Birstein, vier von Schlüchtern.

Rabertshausen / siehe **Ravoldshausen**.

Rädgen / ein Kloster im Churfürstenthum Maynz, im Vice-Dom-Amt Rheingau an der Wisbadischen Grenze, anderthalbe Stunden von Wisbaden.

Rädgen / Dorf im Buseckerthal, eine stund von Giesen, anderthalbe von Lollar, zwey

von Lich. Es gehört denen Freyherren von Buseck und von Münch.

Rädgen / Dorf in der Grafschafft Solms-Braunfels, im Amt Hungen, unweit dem Wetterfluß, ein stund von Laubach, zwey von Hungen. Diß Dorf hat meistens Lutherische Einwohner.

Rädgen / **Rödgen** / Dorf in der Grafschafft Hanau, im Amt Dorheim an der Wetter, fünff Viertelstunden von Friedberg, zwey von Assenheim.

Rädgen / ein ganz schlechtes Dörfgen auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Siegen, Catholischer seits.

Rädgen / **Rödges** / Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Fuld, eine stund von der Stadt Fuld, drey von Blankenau.

Rahnstatt / **Ranstatt** / ein Flecken in der Grafschafft Stollberg-Gedern, im Amt Gedern, anderthalbe stunden von Ortenburg und von Nidda, vier von Büdingen.

Rainrod / siehe **Reinrod**.

Rambach / ein Dorf in der Herrschafft Nassau-Wisbaden, an dem waldigten Berge so der Trompeter heiset, eine stund von Wisbaden, zwey von Epstein und Idstein, der Ort ist ein Filial von Sonnenberg.

Ramholz / **Römerts** / ein Dorf in der obern Grafschafft Hanau am Kinzberg, beym Ursprung des Kinzigflusses, anderthalbe stunden von Schlüchtern, drey von Steinau an der Strassen, es gehört einem Freyherrn von Degenfeld. Nahe dabey liegt auf einem

gehen Berge das nunmehro verfallene Bergschloß Steckelberg, der Weg hinauf gehet schnecken weise um den Berg. Es hat ehemahlen seinen Graben gehabt, den man noch sehen kan, ist aber nunmehro alles verfallen und in einen Graß-Platz verwandelt, noch siehet man darin einen Keller, von welchem vorgegeben wird, daß ein Gang aus demselben bis auf das alte Schloß Bandenstein unter der Erden hingehe, und also diese beyde Schlösser eine Connexion mit einander gehabt haben. Doctor Luther soll sich einige Zeit darauf verborgen gehalten haben.

Ramscheid/ Dorf im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Hohenstein, eine kleine stund von Langenschwalbach, drey von Nastett und von Wisbaden.

Ransel/ **Ranschel**/ Dorf im Churfürstenthum Maynz im Amt Lorch, eine Stunde von Lorch, und auch so weit von Caub.

Rannstatt/ siehe **Rahnstatt**.

Rappelshausen/ siehe **Ravoldshausen**.

Rappershausen/ siehe **Rupertshausen**.

Rastenhofen/ siehe **Rasterhofen**.

Raßdorf/ siehe **Roßdorf**.

Rathmühl/ ein Dorf an der Salzbach, zwey kleine stunden von Birstein, und zwey grose von Schlüchtern. Die Salzbach worinnen Forellen und Krebse häuffig gefangen werden, scheidet dieses Dorf in zwey Theile, davon das eine in das Isenburg-Birsteinische Amt Reichenbach, und das andere in

das Freyherrliche Riedeselische Amt Freyensteinau gehöret.

Raubach / Rombach / Dorf im Gebiet des Herrn Grafen von Görz zu Schlitz, am Fuldfluß, anderthalbe stunden von Schlitz, vier von Lauterbach.

Raubershausen / siehe **Ruppertshausen.**

Rauenthal / ein Kirchdorff im Churfürstenthum Maynz, im Vice-Dom-Amt Rheingau, zwey stunden von Wisbaden, drey grosse von Geisenheim.

Ravoldshausen / Rabertshausen / in des Stellers Carte von der Wetterau Reinholzhausen / und in Zollmans seiner Ruprechtshausen genant, ist ein Kirchdorff in der Grafschafft Isenburch, im Gericht Langendiebach, zwey stunden von Meerholz und auch von Hanau, und vier von Gelnhausen. Es gehöret zu Isenburg-Birstein.

Reborn / Reinborn / Dorf in der Grafschafft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, anderthalbe stunden davon, fünff Viertel von Camberg, zwey von Königstein.

Rebstock / ein Hof im Gebiet der Reichsstadt Franckfurt, eine starke stunde davon, wie auch eben so weit von Rödelheim, unweit dem Niedfluß. Es gehört dem Hospital in gedachter Stadt Frankfurt.

Reckrod / Dorf im Stifft Fuld, im Amt Eyterfeld, eine stund von Buchenau, zwey von Mansbach.

Reckerod / Reckert / Dorf im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Hohenstein, anderthalbe

derthalbe stunden von Langenschwalbach, und eben so weit von Catzenelnbogen.

Rechters / Respers / Dorf im fürstlichen Stiffte Fuld, im Amt Ulmbach.

Rechtenbach / siehe **Groß- und Klein-Rechtenbach.**

Rehe / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Emmerichenhayn, anderthalbe stunden von Beilstein, dritthalbe von Dillenburg.

Reichbach / Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Vice-Dom-Amt Aschaffenburg.

Reichborn / Dorf in der Grafschafft Nassau-Weilburg, im Amt Mehrenberg drey Viertelstund oberhalb dem Städtgen Mehrenberg.

Reichels / Reichlos / Dorf im Gebiet der Herren Baronen von Riedesel. im Gericht Freyensteinau, gleich bey dem Ursprung der Steinau, eine stund von Freyensteinau, drey von Stockhausen.

Reichelsheim / ein beschlossener ansehnlicher Flecken in der so genanten Fuldischen Mark, an dem Horloffluß, eine halbe stunde von Bingenheim, eine ganze von Staden, zwey von Friedberg und von Assenheim. Es gehört zu der Grafschafft Nassau-Weilburg.

Reichenbach / Dorf in der Grafschafft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, liegt gleich an dem Berge so man den Pferdskopf nennet, anderthalbe stunden von Neu-Weilnau und von Camberg, zwey starke von Idstein.

Reichenbach / siehe Ober- und Unter-Reichenbach.

Reichenberg / ein vor Zeiten berühmtes Bergschloß und Amt in dem Fürstenthum Hessen-Rheinfels zwischen Nastett und Goarshausen. Nach Ausweisung einer in der Festung Rheinfels hängenden Tafel hat dieses Schloß Graf Wilhelm der II. Graf zu Catzenelnbogen um das Jahr 1271. erbauet. Es liegt auf einem hohen Felsen, und ist mit zween gleichförmigen sehr hohen Thürmen gezieret, und mit vielen starken gewölbten Gängen versehen gewesen; Insonderheit war der Zugang nach demselbigen sehr merkwürdig und lustig, indem man vermittelst dessen fast dreymal zurücks Schnecken weise um den Felsen gehen mußte, ehe man recht hinauf kommen konte. Auch war es auf die Asiatische Bauart recht künstlich und kostbar, ohne Dach, oben zugewölbt, aufgeführet, so aber entweder wegen Absterben des Baumeisters oder der Grafen niemals zur Vollkomenheit gebracht worden. Vor dem dreysigjährigen Kriege war es noch in einem solchen Zustande, daß es mit leichter Mühe hätte können repariret werden. Ist aber durch die Grausamkeit des kaiserlichen Generals Tilly durch einen schrecklichen Brand völlig in die Asche geleget, und zu einem purem Steinhaufen gemacht worden, von welcher Zeit her es bis dato wüste gelegen.

Reichershausen / ein kleines Dorf in der Grafschafft Nassau-Weilburg, im Amt

Mehrenberg, anderthalbe stunden oberhalb diesem Städtgen.

Reiffenberg, ein Bergschloß und Flecken in dem Churfürstenthum Maynz, liegt auf der Höhe oder dem bekanten Feldberge, zwey stunden hinter Königstein und Kronenburg, drey von Homburg, das Schloß liegt auf einem hohen Berge, der Flecken von gleichem Namen aber unten im Thal, es gehöret grösten Theils dem Herrn Grafen von Bassenheim.

Reigershausen/ Dorf im Churfürstenthum Maynz, in dem Vice-Dom-Amt Rheingau am Rhein, eine stund unterhalb Elfeld, drey von Bingen.

Reimels/ siehe **Rimmels**.

Reinborn/ siehe **Reborn**.

Reinbrucken/ ein Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Steinheim.

Reineck/ ein Schloß und Flecken am Wasser-Sinn, eine stund vom Maynstrom und vier von Hammelburg, es führt die ganze Graffschafft, so aber sehr klein ist, von diesem Ort den Namen, und wird von den Grafen von Hanau und von Nostitz gemeinschafftlich besessen.

Reinerod/**Rennerod**/ ein Dorf und Kirchspiel auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau oder Dietz.

Reinhards/ Dorf in der obern Graffschafft Hanau, im Amte Schlüchtern, an der Steinaubach, gleich bey der fuldischen Grenze, dritthalbe stunden von Schlüchtern, drey von Birstein.

Reinhards / Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Geisa oder Rockenstuhl, an einem Walde, zwey stunden von Geisa, drey von Bieberstein.

Reinhards / Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Fuld, zwey stunden von der Stadt Fuld, drey von Blankenau.

Reinhardshayn / **Reinertshayn** / Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Grünberg, eine gute stund von Grünberg, zwey von Laubach und von Homburg an der Ohm.

Reinholzhausen / siehe **Ravoldshausen.**

Reinrod / **Rainrod** / Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschafft Nidda, im Amt Schotten, liegt an der Nidda, eine stund unterhalb Schotten, zwey von Nidda und drey von Laubach.

Reißfeld / siehe **Rüßfeld.**

Reißkirchen / ein Dorf in dem Busecker-Thal, an der Wieseckbach, zwischen Giessen und Grünberg, von jedem Ort zwey stunden, anderthalbe von Lich. Es gehört denen Freyherrn von Buseck und von Trohe.

Reißkirchen / Dorf in der Grafschafft Nassau-Weilburg, im Amt Hüttenberg, zwey stunden von Braunfels, anderthalbe von Wetzlar.

Reithhof / ein Hof in der obern Grafschafft Hanau, im Amt Schlüchtern, an dem Steinaufluß, eine stund von Schlüchtern, anderthalbe von Steinau an der strassen. Er gehört zu dem Kloster in Schlüchtern.

Reithers / Reuters / ein Dorf in dem Gebiet der Freyherrn von Riedesel, in der Cent oder Amt Lauterbach, eine starke stund von diesem Ort, dritthalbe von Schlitz.

Reitzenhan / Dorf in dem Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Reichenberg, anderthalbe stunden von Nastett und von Rheinfels, zwey von Caub.

Remolds / Rimmels / Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Mackenzell, an der Nistbach, zwey stunden von Hunefeld.

Rendel / Dorf in der alten Grafschafft oder nunmehrigen Freygericht Keichen, drey stunden von Friedberg und von Frankfurt, wie auch eben so weit von Hanau.

Rendel / Rendle / Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschaft Wittgenstein-Berleburg, eine stunde von Berleburg, und zwey starke von Wittgenstein.

Rengersfeld / ein Dorf im Stifft Fuld, im Gerichte Gerschfeld.

Rengershausen / siehe **Ringelhausen.**

Rensdorf / Rimsdorf / Dorf auf dem Westerwald, in dem Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Siegen, Catholischer seits.

Repgeshayn / Rebgeshayn / Dorf in dem Gebiet der Freyherren von Riedesel, im Gericht Engelrod, eine stund von Ulrichstein, dritthalbe von Lauterbach.

Ricksfeld / Dorf in dem Gebiet der Freyherren von Riedesel, im Gericht Landehausen, eine stund von Stockhausen, zwey von Lauterbach.

Ried / ein Dorf im Stifte Fuld, im Amt Ham-

Hammelburg, dritthalbe stunden von diesem Städtgen.

Riedelbach / Dorf in der Grafschafft Nassau-Usingen, im Amt Weilnau, eine halbe stunde davon, zwey von Usingen und von Camberg.

Riedeselisch-Sachsen / ein Dorf im Gebiet der Freyherrn von Riedesel, im Gericht Angersbach, eine stund von Lauterbach und von Herbstein, drey von Ulrichstein.

Riedlingshayn / **Rudlingshayn** / **Rudlingshausen** / Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschafft Nidda, im Amt Schotten, liegt auf dem Vogelsberg, und zwar auf der also genanten Feldkröcker-Höhe und im Oberwald, anderthalbe stunden von Schotten, und eben so weit von Ulrichstein.

Riedlos / **Rickles** / Dorf in dem Gebiet der Freyherren von Riedesel, im Gericht Landehausen, anderthalbe stunden von Lauterbach, drey von Schlitz.

Rimmels / **Reimels** / Dorf in dem Gebiet der Freyherren von Riedesel, im Gericht Angersbach, eine kleine stund von Lauterbach, drey von Ulrichstein.

Rimmels / siehe **Remolds**.

Rimsdorf / siehe **Rensdorf** /

Rinderbüchen / Dorf in der Grafschafft Isenburg, an der Seemenbach, zwey stunden von Birstein, anderthalbe von Büdingen, wohin es gehörig ist.

Ringelshausen / **Rengershausen** / ein kleines Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Graf-

Grafschafft Nidda, im Amt Nidda und in dessen Gericht Rodheim, eine stund von Hungen, anderthalbe von Nidda, dritthalbe von Lich.

Ringshausen/ Rüdingshausen/ Dorf in dem Londorffer Grund, anderthalbe stunden von Homburg an der Ohm, zwey von Grünberg. Es gehört dem Freyherrn von Rabenau.

Rittenberg/ Riedeberg/ Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Brückenau, eine halbe stund von diesem Städtgen, vier von Schwarzenfels. Es ist dieses Dorf zwischen dem Fürsten von Fuld und dem Bischoff zu Würzburg gemeinschafftlich.

Rittershausen/ siehe Rüdershausen.

Ritzberg/ ein kleines Dörfgen auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Marienberg.

Ritzberg/ ein Hof in dem Hessen-Darmstädtischen Amte Grünberg.

Ritzhausen/ Retzhausen/ Dorf anf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Marienberg.

Rockenburg/ ein Schloß und Kirchdorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Königstein, an dem Wetterfluß, unweit Butzbach, zwey stund von Friedberg. Es hat allhier eine Chur-Maynzische Kellerey, nebst einem Cistercienser Nonnenkloster.

Rockenstuhl/ ein Bergschloß, Dorf und Amt im Stiffte Fuld, am Ulsterfluß, eine kleine stund oberhalb dem Städtgen Geisen, und drey von Mackenzell.

Röckers / **Ruckers** / Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Mackenzell, am Haunfluß, eine halbe stunde oberhalb Hunfeld, und vier von Fuld.

Rockershausen / siehe **Ruchertshausen.**

Rod / siehe **Roth.**

Roden / Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Brückenau, zwey kleine stunden davon, vier von Neuhof,

Rödelheim / ein grosser Flecken, Schloß und gräflich Solmische Residenz, woselbst mitten durch die Nidda fließt, eine stund von Frankfurt, drey von Königstein, um das Schloß fließt gedachte Nidda, und gleich dabey ist ein kleiner aber schöner Garten. Sonst ist der Ort stark bewohnet, auch giebt es viele Juden allda.

Rodenbach / siehe **Rodermich.**

Rodenbach / ein Dorf in dem Gebiete der Burg Friedberg, unweit Altenstatt und Lindheim, dritthalbe stunden von Assenheim und drey von Bingenheim.

Rodenbach / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Hayer, an der Raspenbach, zwey stunden von Dillenburg, sieben von Siegen.

Rodenbach / siehe **Ober- und Nieder-Rodenbach.**

Rodenberg / ein Dorf auf dem Westerwald im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Ferndorf.

Rodenberg / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, in der Herrschafft Beilstein.

Rodenbergen / siehe Rothenbergen.

Rodermich / Rodenbach / Dorf in dem Gebiet der Grafen von Schönborn, drey stunden von Aschaffenburg, und eben so weit von Bieber.

Röderhof / ein Hof im Gebieth der Reichsstadt Frankfurt, an der Landstrasse nach Hanau, eine halbe stund von Frankfurt, Ist dem Hospitalamt in dieser Stadt gehörig.

Röderhöf / ein Hof in der Grafschafft Hanau, in dem Hessen-Casselischen Amt Naumburg, eine halbe stunde von Assenheim, zwey von Windecken.

Röderhof / Pfaffenhof / ein Hof in der Grafschafft Hanau, im Amt Windecken, anderthalbe stunden von diesem Ort, dritthalbe von Hanau. Es gehört zu dem Kloster Ilmstatt.

Roderode / Dörfgen auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, in der Herrschafft Beilstein.

Rödgen / siehe Rädgen.

Rodheim / Radheim / ein ansehnlicher Flecken und Amt in der Grafschaft Hanau, fünf Viertelstunden von Friedberg, anderthalbe von Homburg an der Höhe und sechs von Hanau. Ehedessen war dieser Ort ein kleines Dörfgen, ist aber nachgehends aus verschiedenen Dörfern, namentlich Wirtheim, Storzelheim, so ehemals eine adeliche Burg gehabt, Leipheim, Ober-Peterweil und Rodheim an sich selbst zusammen gebauet worden, wie dann auch im Jahr

1354

1354. Hartmund von Kronenburg und Gottfried von Stockheim, mit Bewilligung Graf Ulrichs zu Hanau eine Burg daselbsten erbaueten. Und bald hernach ertheilte Kaiser Carl der . . dem edlen Ulrich Herrn zu Hanau die Freyheit, das Dorf Rodheim mit Mauren, Thürnen, Pforten, Graben und Erkern zu befestigen, auch einen burgerlichen Bau in das Dorf hinein zu setzen. Ebenfalls schenckte dieser Kaiser den Einwohnern zu Rodheim das Burgerrecht und die Freyheit, gleichwie die Stadt Frankfurt hat, davon der Freyheitsbrief noch vorhanden.

Rodheim / Rodstein / Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Königsberg, unweit Gleiberg und Vetzberg, anderthalbe stunden von Königsberg und von Battenberg.

Rodheim / ein Kirchdorf und Gericht in der Hessen-Darmstädtischen Grafschafft Nidda, unter das Amt Nidda gehörig, liegt an dem Horlof-Fluß, eine stund von Hungen, anderthalbe von Nidda und dritthalbe von Lich.

Rohrbach / ein Kirchdorf in der Grafschafft Isenburg, im Gericht Dilsheim, unweit von der Seemenbach, anderthalbe stunden von Ortenburg und zwey von Büdingen, wohin es auch gehörig ist. Es hat allda einen herrschafftlichen Hof oder Meyerey.

Rohrbach / ein Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschafft Wittgenstein-Berlenburg.

Rols-

Rolshausen/ ein Dorf in der Grafschafft Wied Runkel und in deren Oberamt.

Rombach/ ein Dorf im Gebiet des Herrn Grafen von Görz zu Schlitz, am Fuldfluß, anderthalbe stunden von Schlitz, vier von Lauterbach.

Rombach/ siehe **Frauen-Michel-** und **Ober-Rombach.**

Ronnersdorf/ Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Oberamt Nieder Netphe.

Rommelhausen/ Dorf im Gebiete der Burg Friedberg, unweit Lindheim, eine stunde von Marienborn, drey von Windecken.

Rommerts/ Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Neuhof, am Fliedenbach, eine halbe stund oberhalb dem Flecken Neuhof.

Rommerts/ ein Hof im Stiffte Fuld, im Gericht Gerschfeld.

Ronnenburg/ ein sehr hohes und altes Bergschloß in der Grafschafft Isenburg, oben am Büdinger-Wald, zwey stunden von Meerholz, dritthalbe von Büdingen, vier von Wächtersbach und sechs von Meerholz. Viele wollen sagen, daß dieses Schloß noch die Heyden erbauet hätten, wie es denn ein sehr altfränkisches Gebäude ist, unten auf dem Berge stehen zwey hohe Thürne. Auch ist ein etlich und siebenzig Klaffter tieffer wohlgebaueter Brunnen daselbsten in einem besondern Hauß, der ein trefflisches Gesund- und wohlschmeckendes Wasser giebt, welches durch ein Rad in einem, eine halbe Ohm haltenden Eymer heraus gehoben wird. Es

war ehemals eine gräfliche Isenburgische Residenz, wie es denn noch dato dem Graf Wilhelm von Isenburg-Wächtersbach zur Appanage angewiesen ist, als welcher gräflichen Linie es zustehet, wird aber mehrentheils von den sogenanten Inspirirten und auch von Herrhutern bewohnet.

Ronsbach / siehe Ronstatt.

Ronſbel / Rumſtall / ein kleiner Ort, eine starcke stunde von Salmünster, zwey von Birstein und von Steinau an der Strassen, gehöret den Herren von Hutten.

Ronshausen / Dorf im Stiffte Fuld und im Amt Fuld, anderthalbe stunden von Weyers, drey von Fulda.

Ronstatt / Ronsbach / Dorf in der Grafschafft Nassau-Weilburg, im Amt Weilmünster, unweit von diesem Ort, anderthalbe stunden von Weilburg, dritthalbe von Neuweilnau.

Röreshof / Röhrighof / ein Hof in der obern Grafschafft Hanau, im Amt Schlüchtern, anderthalbe stunden von dieser Stadt ist zu dem Kloster in derselbigen gehörig.

Roßbach / siehe **Ober- und Nieder-Roßbach.**

Roßbach / Dorf in dem fürstlichen Stiffte Fuld, im Amt Mackenzell, liegt gegen Burghaun herüber, anderthalbe Stunden von Hunfeld, vier von Geisen.

Roßbach / Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amte Königsberg, zwey stunden von Hohensolms, drey von Marburg und vier von Herborn.

Roßbach / Dorf in der Graffschafft Hanau, im Amt Bieber und Lohrhaupten, zwey stunden von Saalmünster, vier von Gelnhausen.

Roßdorf / **Raßdorf** / ein Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Geisen oder Rockenstuhl, eine kleine stund von Geisen, drey von Hunfeld.

Roßdorf / **Rußdorf** / Dorf in der Grafschafft Hanau, im Amt Bücherthal oder Hanau, anderthalbe stunden von Hanau, und eben so weit von Windecken. In diesen Ort sind die ersten Antoniter-Pfaffen von Vienne aus Frankreich gekommen, von daraus sie sich hernach weiter in Deutschland ausgebreitet haben.

Rosenköppel / ein Hof in der Herrschafft Nassau-Wisbaden, eine halbe stunde von dieser Stadt, zwey von Elfeld.

Rosterhofen / **Rastenhofen** / Dorf in der Graffschafft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, zwey starke stunden davon, anderthalbe von Kirchberg.

Roth / Dorf im Hessen-Rheinfelsischen Fürstenthum, im Amt Hohenstein, liegt aber im Vierherrischen, anderthalbe stunden von Catzenelnbogen, zwey von Nassau.

Roth / **Rode** / ein kleines Dörfgen auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Driedorf, vier kleine stunden von Dillenburg, und vier grosse von Weilburg.

Roth / **Rode** / ein Dorf in der Graffschafft Isenburg, im Gericht Lieblos, eine halbe

stunde von Gelnhausen, eine ganze von Meerholz, wohin es gehörig ist. Hier haben die Herren Schelm von Bergen einen adelichen Hof und schönes Gut. An der Gelnhäuser Landstrasse liegt ein altes zerfallenes Gebäude, so ehemalen ein Hof gewesen, zu den guten Leuten genannt, ist aber nun ein Graßgarten.

Roth am Berg/ Dorf in der Grafschafft Nassau-Usingen, im Amt Usingen, eine stund von dieser Stadt, anderthalbe von Ober-Ursel, zwey von Kronenburg.

Roth an der Weil/ Dorf in der Grafschafft Nassau-Usingen, im Amt Weilnau an der Weilbach, eine halbe stunde von Neuweilnau, zwey von Usingen.

Roth/ siehe **Nieder-** und **Ober-Roth**.

Rothengrund/ Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Vicedom-Amt Aschaffenburg.

Rothenbach/ ein Dorf im Stiffte Fuld, im Gericht Gerschfeld, anderthalbe stunden davon, drey kleine von Schlüchtern.

Rothenbergen/ **Rodenbergen**/ ein Dorf in der Grafschafft Isenburg, im Gericht Lieblos, an der Gelnhäuser Landstrasse, anderthalbe stunden von Gelnhausen und eben so weit von Langenselbold, eine von Meerhols, dahin es auch gehöret. Sie gehen auf den Berg in die Kirche. Es wächset ein guter Wein allhier.

Rothenhof/ ein Hof in dem Chur-Maynzischen Amt Königstein, unfern von dieser Festung, eine stund von Epstein, anderthalbe von Kronenburg.

Rothenkirchen / Dorf im Stiffte Fuld im Amt Burghaun am Haunfluß, ein stunde von Burghaun, zwey vom Städgen Schlitz.

Rottenbach / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Niederamt Ober-Netphe.

Rotzenhan / ein kleines Dorf und Kirchspiel auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau.

Ruchertshausen / **Rockershausen** / Dorf auf dem Westerwald, in der Graffschafft Wittgenstein-Wittgenstein, an einer Bach, so bey Lasphe in die Lahn fällt, zwey stunden von Berlenburg.

Rückers / siehe **Röckers**.

Rückersberg / Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Vicedom-Amt Aschaffenburg.

Rückersfelden / Dorf auf dem Westerwald im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Nieder-Amt Ober-Netphe.

Rückershausen / Dorf in der Graffschafft Nassau-Idstein, im Amt Burgschwalbach an der Aar, drey Viertelstund von Catzenelnbögen, anderthalbe von Kirchberg.

Rückerhausen / siehe **Reichershausen**.

Rückerts / Dorf im Stifft Fuld im Amt Neuhof, anderthalbe stunden von diesem Amtsort, drey kleine von Schlüchtern.

Rückerts / Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Burghaun, am Haunfluß, eine stund von Hunfeld.

Rückingen / ein ansehnlicher Flecken im Isenburg-Birsteinischen, an dem Kinzig-Fluß, anderthalbe stunden von Hanau, drey von Meerholz. Es gehöret der adelichen Familie

lie von Kameytsky zu Estibors, und ist ein Isenburgisches Lehen, welches vorhero das ausgestorbene adeliche Geschlecht von Rüdigheim, Rückingen und Fargel gehabt. Es hat eine schöne adeliche Wohnung und vortrefflichen Garten. Auch wird allhier viel welsches Korn gebauet.

Rudershausen auf der Kirch/ ein Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Giesen, im Gericht Lollar, anderthalbe stunden von Giesen, drey von Hohensolms.

Rüdershansen/ **Rüttershausen** / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg an der Dietzhölzbach, vier stund von Berleburg, fünff von Dillenburg.

Rüdesdorf / **Rüdersdorf** / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Niederamt Ober-Netphe.

Rüdesheim / ein schöner Flecken im Churfürstenthum Maynz, im Vicedom-Amt Rheingau, am Rhein, eine stunde von Winkel, und eben so weit von Bingen. Es ist dieser Ort mit seiner Herrschafft dem Domcapitel im Maynz unterworffen, und wächst allda einer der besten Rheingauer-Wein, der seiner Güte wegen in grossem Ruf stehet.

Rüdigheim / Dorf im Amte Hanau oder Bücherthal, anderthalbe stunden von Hanau, und eben so weit von Windecken. Das sogenante Kloster gehöret dem Johanniter-Orden.

Rüdingshausen/ siehe **Ringshausen**.

Rüdlerhof/ ein Hof im Zweyherrischen, zwischen

schen dem Maynzischen Dörfern Wolmerscheid und Eppelscheid, zwey stund von Caub. Ist zwischen Nassau-Usingen und Nassau-Weilburg gemeinschafftlich.

Rudlingshayn / siehe **Riedlingshayn.**

Rudolphshayn / Dorf im Stifte Fuld, im Amt Burghaun, am Haunfluß, dritthalbe stunden von Fuld und von Hunfeld.

Rumpenheim / **Rumpelnheim**, ein Kirchdorf in der Grafschafft Hanau, im Amt Büchertheil oder Hanau, auf jener Seite am Mayn, anderthalbe stunden von Hanau, zwey von Frankfurt. Hier ist die grosse Uberfahrt über den Mayn. Eine Viertelstund davon liegt ein alter verfallener Wart-Thurn, die rothe Wart genannt, wo sich die Churfürstl. Maynzische Soldaten verschanzet hatten, als 1740. die Heßische Völker, den von Chur-Maynz in Streit gezogenen kleinen Bezirk Feldes, die drey Stätten genannt, behaupteten. Es besitzet der Freyherr von Edelsheim ein schönes Frey-Gut, und die Uberfahrt besitzet er als ein Lehn.

Rumstall / siehe **Ronsbel.**

Runkel / ein Städtgen, Schloß und Grafschafft, davon sich ein gräflich Wiedische Linie von Wied-Runkel schreibet. Es liegt an der Lahn, anderthalbe stunden unterhalb Limburg und drey oberhalb Weilburg. Dieses Städtgen oder verwahrte grosse Flecken, wie es andere nennen, ist mit guten Mauren und Gräben umgeben; das Schloß liegt auf einem hohen Hügel oder Berge,

und der Graben, so herum gehet, ist von ungemeiner Tieffe, deswegen zu glauben ist, daß ehedessen die Lahn darinn und also daherum hat lauffen sollen. Im dreyßigjährigen Kriege wurde es durch Brand gänzlich zu Grunde gerichtet, ist aber nach dieser Zeit so ziemlich wieder aufgebauet und zur gräflichen Residenz gemacht worden. Wie dann anjetzo die Frau Mutter des regierenden Grafen von Wied-Runkel ihren Wittwensitz allda hat. Der Graf aber ihr Herr Sohn residiret zu Dierdorf auf dem Westerwalde. Im dreysigjährigen Kriege hat dieses Städtgen unsägliche Schaden erlitten. Den allerhärtesten Stoß aber mußte es im Jahr 1634. ausstehen, da sie nemlich von den Croaten nicht nur ausgeplündert, und alle ihre Einwohner ohne Unterschied erwürget; sondern sie auch zuletzt bey ihrem Abzug in Brand gesteckt, und nebst dem Schlosse, der Kirche, Schule und Pfarrhause eingeäschert wurde, daß also weiter nichts als der allertraurigste Anblick ihrer verbrennten Mauren übrig blieb.

Ruperod / Dorf in der Graffschafft Anhalt-Schaumburg, anderthalbe stunden von Holzapffel, zwey von Ems, und drey von Hadamar.

Ruppertenrod / Dorf in dem Hessendarmstädtischen Amt Grünberg und unter dessen Gericht Ober-Ohm, am Ohmfluß, eine starke stund von Burggemünden, und zwey grosse von Grünberg.

Ruppertsburg / ein auf einem Hügel in der Graf-

Grafschafft Solms-Laubach gelegenes Dorf, woran unten her die Horloff wegfließt. Liegt eine stunde von Lauterbach, zwey von Hungen und drey von Lich. Bey diesem Ort liegt eine einträgliche Eisenschmelz, so man die Friedrichshütte nennet. Wer hier Kukug nennen will, mag auch sein Trinkgeld für sich behalten.

Ruppertshausen / Raubertshausen / Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschafft Wittgenstein-Wittgenstein.

Ruppertshausen / Rappershausen / Rapeshausen / Dörfgen in der Hessen-Darmstädtischen Grafschafft Nidda, im Amt Nidda, und in dessen Gericht Rodheim, liegt unweit Ulf, eine stund von Hungen, anderthalbe von Nidda.

Rupprechtshausen / siehe **Rappertshausen.**

Ruppertshayn / ein Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Oberamt oder in der alten Grafschafft Königstein, liegt im Walde eine kleine stund von Epstein und von Königstein, anderthalbe von Reifenberg, zwey von Idstein.

Ruppertshofen / ein Hof in dem Fürstenthum Hessen-Rheinfeß, im Amt Reichenberg, eine stund von Nastett, anderthalbe von Reichenberg.

Ryckstein / ein Hof auf dem Westerwald, in der Grafschafft Wittgenstein-Wittgenstein.

S.

Saliendorf / Salchindorf / ein Dorf auf dem Westerwalde, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Burbach, drey stund von Dillenburg, fünff von Siegen.

Salliendorf / Salchendorf / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Niederamt Ober-Netphe.

Salmünster / ein Städtgen im Churfürstenthum Maynz am Kinzigfluß, anderthalbe stunden von Wächtersbach, drey von Steinau an der Strassen. Daß dieses Salmünster ein sehr alter Ort ist, solches bezeuget die dasige Kirche, massen solche schon im Jahr 980. von dem Erzbischoff Luitbert zu Maynz eingeweihet worden. Es soll sonst an Chur-Maynz versetzt gewesen seyn, ist aber von dem Fürsten von Fuld vor kurzer Zeit wieder eingelöset worden. Jedoch hat das freyherrliche Geschlecht von Hutten auch Theil daran. Es ist auch ein Jesuiter-Collegium allhier.

Sachsen / ein Dorf in dem Gebiet des Herrn Grafen von Görz zu Schlitz, eine stunde von Schlitz, drey von Lauterbach.

Salscheid / ein Dorf in der Grafschafft Anhalt-Schaumburg, an der Dürstbach, eine kleine stund von Nassau, zwey von Catzenelnbogen, es gehört zu der unweit davon liegenden Abtey Arnstein.

Salz / Dorf im Gebiet der Freyherrn von Riedesel in dem Gericht Freyensteinau an der Salzbach, zwey stunden von Crainfeld, dritthalbe von Birstein.

Salzbach.

Salzburg / ein sehr geringes Dörfgen auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau oder Nassau-Dietz, im Kirchspiel Emmerichenhayn.

Salzbutten / Salzboden / ein Dorf in der Grafschafft Nassau-Weilburg, im Amt Gleiberg an einer Bach gleiches Namens, eine stund von Stauffenberg, zwey von Gleiberg. Die Freyherrn von Rolshausen haben hier ein adeliches Gut.

Salzschlirf / ein Dorf und Amt im Stifft Fuld, an dem Ort wo die Schlirfbach in die Altfell laufet, drey stunden von Fuld.

Sandberg / Dorf im Stiffte Fuld, im Gericht Gerschfeld, eine halbe stunde von Gerschfeld, drey von Bischoffsheim.

Sandborn / ein Hof im Stiffte Fuld auf der Heyde, oder im Amt Neuhof, zwey stunden von Neuhof.

Sanders / ein Dorf in der Grafschafft Hanau am Kinzberg, unweit dem Ursprung des Kinzingflusses, anderthalbe stunden von Schlüchtern und auch so weit von Schwarzenfels. Es gehört einem Freyherrn von Hutten.

Sandhof / ein Hof im Gebiet der Reichsstadt Frankfurt, liegt eine halbe stunde unterhalb dieser Stadt, jenseit und unfern vom Maynstrom gleich am Niederröder Wäldgen. Er gehört dem Teutschen Orden.

Sareck / ein altes Bergschloß im Churfürstenthum Maynz, im Amt Lorch, gleich

ober-

oberhalb dem Flecken Lorchhausen, eine halbe stund von Caub.

Sarrod / Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Ulmbach an der Salzbach, zwey stunden von Birstein, drey von Schlüchtern.

Sassen / siehe Hassen.

Sassen / Kleinsachsen / ein Dorf im fürstlichen Stiffte Fuld, im Amt Bieberstein, eine starke stund von diesem Ort, drey von Hunfeld.

Sassenhausen / Saxenhausen / ein Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschafft Wittgenstein-Wittgenstein, anderthalbe stunden von Lasphe, und eben so viel von Schwarzenau.

Saßmanshausen / Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschafft Wittgenstein-Wittgenstein, eine stund von Lasphe, drey von Berlenburg.

Schacha / siehe Schape.

Schackau / ein Flecken im Stiffte Fuld im Amt Bieberstein, eine halbe stund davon, drey von Hunfeld, fünff von Fuld.

Schabeck / ein Städtgen und Schloß an der Lahn, fast gerade gegen Runkel herüber, das Städtgen ist sehr klein und hat gar wenige Einwohner, und das Schloß stellet auch nichts sonderliches vor, indem es fast gar nicht bewohnet wird. Es gehöret dem Grafen von Leiningen-Westerburg, und wird rund umher von dem Runkelischen Gebiete umgeben.

Schafheim, ein groses Dorf in der Grafschafft Hanau, in dem über dem Mayn gelege-

legenen Amt Babenhausen, eine stund von dieser Stadt, wie auch von Aschaffenburg, Hessen-Darmstadt hat dermahlen dieses Dorf im Besitz bis nach ausgeführtem Proceß mit Hessen-Cassel.

Schaibach/ ein Dorf in der Grafschafft Reineck, eine Viertelstund von Reineck, ist sonst zwischen Hanau und Nostitz gemeinschafftlich.

Scham-Eder/ ein Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschafft Wittgenstein-Wittgenstein, liegt eine starke stund von Lasphe, drey von Siegen. Der Ederfluß hat nicht weit von diesem Dorf seinen Ursprung.

Schanze/ eine bewohnte Schanz in der Grafschafft Nassau-Idstein, im Amt Wehen auf der Grenze des Fürstenthums Hessen-Rheinfels, anderthalbe stunden von Wisbaden, drey von Idstein.

Schape/ Schacha, Dorf im Stiffte Fuld, im Gericht Gerschfeld unweit davon, drey stund von Weyers.

Scharffenstein/ ein ruinirtes Bergschloß im Churfürstenthum Mayntz, im Vice-Dom-Amt Rheingau mitten auf dem Gebürge, eine stund von Elfeld, zwey von Wisbaden.

Schaumburg/ ein festes und lustiges Schloß auf einem hohen Berge ohnweit dem Lohnfluß, eine stund von Dietz, zwey von Nassau. Es führt den Titul einer freyen Herrschafft, und hat die Oerter Craumburg, Balenstein, Steinsberg und Bieberich unter sich. Die Gräfin Agnes von Holzapfel

kauffte

kauffte diese Herrschafft im Jahr 1656. von dem Grafen von Leiningen-Westerburg, befreyete es von der Chur-Cölnischen Lehnschafft, und brachte es auf ihre Tochter Charlotta, eine Gemahlin des Grafen Adolphi von Nassau-Dillenburg, welcher hierauf den Titul eines Grafen von Nassau-Schaumburg annahm. Nach beyder Ableben kam es durch ihre älteste Tochter Ernestinam Charlottam an Wilhelm Moritz zu Nassau-Siegen, der sie im Jahr 1678. geheurathet hatte. Nunmehro aber ist dieses Schaumburg die Residenz eines Fürstens aus dem Hause Anhalt-Bernburg, welcher eine Besatzung darauf unterhält.

Schechtelburg/ Schätelburg/ ein Dörfgen in der Grafschafft Isenburg, in Gericht Wächtersbach an der Brachtbach, eine stund von Birstein, drey von Büdingen und zwey von Wächtersbach dahin es sonst gehöret. Es hat allda eine gute Oelmühle.

Schelkrippen / ein Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Vice-Dom-Amt Aschaffenburg.

Schellenberg/ Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Reinerod, gehört aber eigentlich in die Grafschafft Nassau-Hadamar.

Scheid / Dorf in der Grafschafft Anhalt-Schaumburg an der Lahn unweit Holzapfel, eine stund von Schaumberg, anderthalbe von Dietz.

Scheppel / Dorf auf dem Westerwald im Amt Siegen, Reformirter seits.

Schier-

Schierstein / ein groses Kirchdorff in der Herrschafft Nassau-Wisbaden, ein starke stund von der Stadt Wisbaden und eben so weit von Maynz. In diesem Dorf befinden sich nebst einem Chur-Maynzischen Zehendhof noch viele andere freye adeliche Höfe und Güter. Es hat auch hierselbst einen vortreflichen Weinwachs.

Schiffenberg / ein Bergschloß und Comthurey des Teutschen Ordens in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Giesen, eine kleine stund von Giesen, dritthalbe von Lich und eben so weit von Butzbach.

Schimberg / siehe Schönberg.

Schimmern / Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Vice-Dom Amt Aschaffenburg.

Schlangenbad / **Carlsthalerbad** / ein berühmtes Gesundbad, in der niedern Grafschafft Catzenelnbogen oder im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amte Hohenstein, eine stund von Langenschwalbach, dritthalbe von Wisbaden. Das Badwasser an sich selbst ist kalt und muß also gewärmet werden. Es befinden sich weiter keine Häuser daselbsten, als das Maynzische Hauß und der Heßische Bau, die Frembden aber in Schwalbach, begeben sich zum öfftern der Cur wegen dahin.

Schlechteweg / ein Dorf im Gebiet der Freyherrn von Riedesel, im Gericht Altschlirf, eine halbe stunde von Stockhausen, dritthalbe von Lauterbach.

Schleid / Dorf im Stiffte Fuld im Amt Geisen oder Rockenstuhl am Fluß Ulster, eine

eine halbe stunde oberhalb Geisen, zwey von der Thann.
Schleyfeld / Scheufeld / ein Hof in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Bingenheim, eine stund von Staden und von Bingenheim, anderthalbe von Nidda.
Schletzebach / Schletzehausen / Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Hasefeld, eine kleine stund von Blankenau, vier von Fuld.
Schlierbach / ein Kirchdorf in der Grafschafft Isenburg, im Gericht Wächtersbach an der Brachtbach, zwey stunden von Birstein, anderthalbe von Wächtersbach, dahin der Ort gehörig ist.
Schlierbach / Dorf in der Grafschafft Hanau, in dem über dem Mayn gelegenen Amt Babenhausen, eine stund von diesem Ort, zwey von Seligenstadt. Hessen-Darmstadt hat dieses Dorff bis nach geendigtem Proceß mit Hessen-Cassel in Besitz genommen.
Schlirf / siehe Altschlirf.
Schlitz / ein Städtgen und Residenzschloß des Herrn Grafen von Görz genant Schlitz, nebst einem Amt in Ober-Hessen, am Fluß Altfell.
Schloß-Born / ein Kirchdorff im Churfürstenthum Maynz, im Oberamt Königstein, zwischen diesem Ort und Idstein, von jedem Städtgen anderthalbe stunden, eine von Epstein.
Schlüchtern / ein Städtgen und Amt in der obern Grafschafft Hanau am Kinzfluß, woselbst die Elembach hinein fließt, anderthalbe stunden von Steinau an der Strassen, dritt-

vierthalbe von Birstein. Das Städtgen hat keine Mauren, sondern ist an statt der Gräben zu rings umher mit Teichen umgeben; sie hat zwey Kirchen, nemlich die Stadtkirche und Klosterkirche, wie auch ein kleines Schloß so den Herren von Dänen zustehet, welche allhier und zu Bach in Hessen ansehnliche Güter besitzen. Vor Zeiten war das allhiesige Benedictiner-Kloster sehr berühmt, lag in dem Würzburgischen Bezirk und hieß eigentlich Cœnobium Solitariense, weil es in einem Wald oder Einöde gelegen war, wie dann bey diesem Kloster noch die uralte Capelle zu sehen ist, so etliche hundert Jahr ehe als das Kloster und die Stadt gestanden. Die Herren Grafen von Hanau haben es zur Zeit der Reformation in eine Reformirte Landschule oder Gymnasium verwandelt, sie solten es zwar um das Jahr 1628. wieder heraus geben, so aber nicht geschehen. Sonst haben allhier studiret und floriret die berühmten und durch ihre Schrifften bekante Lotichii. Der Vorsteher der Schule behält bis dato das Prädicat eines Abts, und wann er stirbt, erscheinet ihm sein Begräbnis in der Klosterkirche, welche Ehre Browerus solchem mißgönnet, und sich desfals formalisiret.

Schmalnau, ein Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Weyers am Fluß Fuld, liegt eine stund von Weyers, drey von Gerschfeld, es ist zwischen dem Abt und dem adelichen Geschlecht von Weyers gemeinschafftlich.

Schwitten, Dorf im Churfürstenthum

Maynz, im Amt Reifenberg an der Weilbach, eine stund von Reifenberg, zwey von Homburg an der Höhe und von Königstein, es gehört dem Herrn Grafen von Bassenheim.

Schmitten / siehe **Ober- und Unterschmitten.**

Schmitten-Mühle / eine Mühle in der Grafschafft Isenburg an der Riedtbach, eine halbe stund von Birstein, zu welchem Ort sie auch gehörig.

Schneithayn / **Schneidheim** / Dorf im Churfürstenthum Maynz im Oberamt Königstein, liegt gleich unterhalb dieser Bergfestung, eine stund von Epstein, dritthalbe von Höchst.

Schneppenkaute / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Siegen, Catholischer seits.

Schnephausen / ein Hof auf dem Westerwald, in der Grafschafft Nassau-Hadamar.

Schönau / ein Benedictiner-Mönchskloster im Zweyherrischen an der Gränze des Fürstenthums Hessen-Rheinfels, anderthalbe stunden von Nastett, drey von Langenschwalbach. Es ist im Jahr 1125. von Ruperto, einem Grafen von Nassau-Laurenburg gestifftet worden, und gehört unter die Chur-Trierische Dioces, bey diesem Kloster entspringt die Mühlbach.

Schönbach / Kirchdorff auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Herborn an der Amdorfbach, drey stunden

stunden von Dillenburg, sechs von Westerburg.

Schönberg / **Schimberg** / Dorf in der Chur-Maynzischen Herrschafft Kronenberg, liegt unterhalb dem Bergschloß Falckenstein, eine stund von Ober-Ursel, wie auch von Königstein und von Reifenberg.

Schönberg / ein geringes Dörfgen auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Höhn.

Schönborn / Dorf in der Hessen-Darmstädtischen niedern Grafschafft Catzenelnbogen, drey Viertelstund von diesem Ort, anderthabe von Dietz, zwey von Kirchberg.

Schöndrat / ein Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Brückenau, dritthalb stund von diesem Städtgen, bey diesem Ort entspringt der Schondrafluß.

Schönhof / ein Hof in der Grafschafft Isenburg, dabey drey Fischweyer befindlich, eine stund von Birstein, wohin er gehörig ist.

Schönstein / ein Hof auf dem Westerwald, in der Grafschafft Wittgenstein-Wittgenstein, liegt unweit der Lahn zwischen Siegen und Wittgenstein, drey grose stunden vom ersten Ort.

Schönterling / Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Brückenau an der Schondrabach, dritthalbe stunden von Brückenau.

Schornberg / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Renneroth, gehört also zu Hadamar.

Schotten / ein Städtgen und Amt in der Hessen-Darmstädtischen Grafschafft Nidda,

liegt am Fluß Nidda zwischen diesem Ort und Ulrichstein, von jedem Städtgen dritthalbe stunden, am Abtswald, und Anfang des Vogelsberg, und in einem noch ziemlich fruchtbaren Thal. Es hat dieser Ort eine feine und wohlerbaute auch mit einem hohen Thurn versehene Kirche, welche der im Städtgen Wetter gleich seyn soll. Uberdas befindet sich auch allda eine Landgräfliche Kellerey die man insgemein das Schloß nennet, weil es mit einem Graben umgeben ist. Vor diesem hat dieser Ort seine eigene Herren gehabt, die sich Herren von Trimberg geschrieben.

Schreiberg / Schreibert / ein kleines Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau Siegen, im Amt Hilchenbach.

Schreibershütten / ein Hof und Jagdhaus in der Grafschafft Isenburg im Büdinger-Wald, unweit Wiedermus, zwey stunden von Meerholz, gehört nach Wächtersbach.

Schubach / Dorf in der Grafschafft Wiedrunkel im Niederamt, zwey kleine stunden von Runkel, und eben so weit von Weilburg, drey von Hadamar; bey diesem Dorf wird ein schöner weiser Marmel gebrochen.

Schussen / ein Dorf in dem Fürstenthum Nassau-Dietz, im Amt Hanstetten an der Aar, drey Viertelstund von Catzenelnbogen, zwey von Dietz.

Schwalbach / Klein-Schwalbach / ein Dorf in der Grafschafft Solms Braunfels, zwey stunden von Braunfels, dritthalbe von Wetzlar; dis Dorf ist bekant in hiesi-

gen

ger Gegend wegen seines guten Sauerbrunnens; die Herren von Schwalbach haben allhier ihre Wohnung gehabt.

Schwalbach / siehe **Burg** / **Kättern** / **Klein**- und **Langenschwalbach**.

Schwalheim / Dorf in der Grafschafft Hanau, im Amt Dorheim an der Wetter, fünff Viertel stund von Friedberg, zwey von Butzbach; nahe bey diesem Ort befindet sich ein Sauerbrunnen.

Schwalzhof / ein Hof in dem Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Reichenberg an der Mühlbach, eine kleine stund oberhalb Nastett, zwey von Reichenberg.

Schwanheim / ein Kirchdorff im Churfürstenthum Maynz, im Amt Höchst, es liegt jenseit am Mayn, unweit Höchst, zwey stunden von Frankfurt.

Schwärzelbach / Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Hammelburg, drey stunden davon, vier von Schwarzenbach.

Schwarzenau / ein groses Dorf oder vielmehr eine mit vielen hin und her zerstreueten Häusern besetzte Gegend, von einer halben stunden lang in einem Thal auf dem Westerwald. Es liegt in der Grafschafft Wittgenstein-Wittgenstein, eine starke stund von Berlenburg, und achte von Marburg. Dieses Dorf hat in seinem Revier nebst einigem doch wenigem Fruchtwachs, meistentheils gute Wiesen und Viehweide, auch vieles Gebüsche und Waldungen, anbey auch die Bequemlichkeit des Ederflusses, so dieses Thal durchstreichet. Von den dasigen Ein-

wohnern ist merkwürdig, daß sie mehrentheils aus solchen Leuten bestehen, welche seit dem Anfang des achtzehenden Jahrhunderts von andern Orten entweder freywillig, oder, weil sie wegen besonderer Meynungen in der Religion aus ihrem Vatterland verwiesen worden, um der äusserlichen Gewissensfreyheit zu geniesen, dahin gezogen sind. Weil sie nun der letztregierende Graf Heinrich Albrecht wohl aufnahm und dultete, so fingen sie endlich an daselbst ihre ordentliche Wohnungen aufzuschlagen. Gleichwie es ihnen aber meistentheils um ein einsames und abgesondertes Leben zu thun war, also hatten sie Anfangs keinen öffentlichen Gottesdienst, sondern ein jeder diente GOTT für sich und auf seine Weise. In folgender Zeit fingen endlich unterschiedliche Parteyen unter ihnen an öffentlich ihren Gottes auszuüben, und jede ihre besondere Versammlungen zu halten. Unter diesen waren die vornehmsten eine Art Wiedertäufer, sonst die neuen Täufer genant, die sich aber bald zerstreueten; eine andere Gemeinde nante sich die Inspirirten, welche noch bestehet, man hat auch noch vor kurzer Zeit eine Herrnhutische Gemeinde allda angetroffen, die sich aber auch fast völlig verlohren; über diese giebt es noch andere Secten allda, als Quietisten, u. a. m. Nachdem man aber seit dem Jahr 1723. von diesen Leuten verlangt, unter der neuen Regierung des Herrn Grafen August, gleich andern Unterthanen dieser Grafschafft sich zur Leibeigenschafft zu beque-

bequemen, solche Einschränkung aber vielen von diesen Leuten nicht anstehen wolte, als haben sich viele davon, ob sie schon den dritten Theil ihrer Güter vor die Leibeigenschafft zurück lassen müssen, von dar hinweg, und die meisten nach Holland, ja einige darunter gar nach Pensilvanien, Georgien und Carolina, als nach den von den Engelländern neu angelegten Pflanzstädten begeben. Indessen ist noch bis auf den heutigen Tag zu Schwarzenau keine ordentliche Kirche oder Christliche Gemeinde anzutreffen.

Schwarzenbach / Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Bieberstein, anderthalbe stunden davon, dritthalbe von Hunfeld.

Schwarzenfels / ein Hessen-Casselisches Bergschloß und Amt in der obern Grafschafft Hanau, am Fluß Sinn, drey stunden von Schlüchtern, vier von Steinau an der Strassen. Das Schloß so auf einem sehr hohen Berg lieget, ist an sich selbst zerstöhret und ganz ruiniret, es liegen aber etliche Baurenhöfe dabey, in welchem einem der Amtman seine Wohnung hat; nicht weit davon liegt die schöne neu aufgerichtete Farbmühl, worinnen der Kobold zur schönsten Farbe bereitet wird.

Schweben / Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Neuhof, anderthalbe stunden davon, vier kleine von Schlüchtern.

Schweigershausen / **Schweckershausen** / Dorf in dem Nassau-Dietzischen und Chur-Trierischen gemeinschafftlichen Amt Camberg, eine halbe stunde von diesem Ort,

zwey von Idstein und eben so viel von Kirchberg.

Schweigershausen/ Schweckershausen/ ein Kirchdorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschafft Nidda, im Amt Nidda, und im Gericht Lisberg, eine halbe stund von Lißberg, fünff Viertel von Nidda, und zwey von Büdingen.

Schweighausen/ Dorf in dem eigentlichen Fürstenthum Nassau, eine stund davon, zwey von Braubach; es gehört einem Freyherrn von Stein.

Schweißfurt/ Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Ferndorf.

Schwobach / ein Hof in der Grafschafft Solms Braunfels, dritthalbe stunden von Braunfels, drey von Weilburg und von Butzbach. Vor dem dreyßigjährigen Kriege war dieser Hof ein Dorf, welches mit einer Kirche, Pfarrer und Jahrmarckt versehen, und denen Herren von Schwobach zugehörig gewesen.

Schylar / Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschafft Wittgenstein-Berlenburg.

Sechshelden / Sexheller / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Hayer, am Dillfluß, eine stund oberhalb Dillenburg, acht von Siegen.

Seck / ein starkes Dorf nebst einem ansehnlichen Hof von gleichem Namen auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im

im Amt Mengerskirchen, drey stunden von Driedorf, vier von Hadamar.

Seckbach / ein grosses Dorf in der Grafschafft Hanau, im Amt Bergen oder Bornheimerberg, eine stund von Frankfurt, drey von Hanau. In diesem Dorf hat es zwey Kirchen als eine Lutherische und Reformirte, die eigentliche Reformirte liegt ausserhalb eine Viertelstund vom Dorf auf dem Berge, daher sie die Bergkirche heisset, in Catholischen Zeiten hat man solche zu St. Elisabeth genennet, auf den Landkarten aber wird sie Kirchberg benahmet. In Seckbach haben die Herren von Schelm zwey adeliche Güter.

Seehof / ein schlechter Hof nebst einem grossen Weyer im Gebiet der Reichsstadt Frankfurt, unweit Oberrod, eine halbe stunde von Frankfurt; dieser Hof gehöret zu dem deutschen Haus in gedachter Stadt.

Seekirch / eine Kirche, auf dem Westerwald, im Fürstenthum, Nassau-Dillenburg, im Amt Mengerskirchen.

Seelbach / Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, Reformirter seits.

Seelbach / siehe **Alten- Hayer- Herborn- Nieder-** und **Ober-Seelbach.**

Seelbach / siehe **Selbach.**

Seelberg / Seulberg / ein Hessen-Homburgisches Dorf, an der Erlenbach, eine kleine stund von Homburg an der Höhe, zwey von Assenheim, dritthalbe von Friedberg.

Seelgen / ein Hof in der Hessen-Darmstädtischen Grafschafft Nidda, im Amt Ulrichstein, liegt auf dem Vogelsberge, eine stund von Ulrichstein, dritthalbe von Schotten.

Seemen / siehe **Mittel- Ober-** und **Unter-Seemen**.

Seitzenhan / ein Dorf in der Grafschafft Nassau-Idstein, im Amt Wehen, eine stund von Schwalbach.

Selbach / **Sälbach** / Dorf in der Grafschafft Wied-Runkel, im Niederamt, anderthalbe stunden von Runkel, zwey von Kirchberg.

Selbach / **Seelbach** / Dorf in der Grafschafft Anhalt-Schaumburg, an der Dürstbach, eine stund von Nassau, und eben so weit von Schaumburg und von Holzapffel. Es ist der Abtey Arnstein gehörig.

Selben / ein kleines Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau und in der Herrschafft Beilstein.

Selbenhausen / Dorf in der Grafschafft Nassau-Weilburg, im Amt Mehrenberg, eine halbe stund von diesem Ort, fünf Viertel von Weilburg und zwey von Beilstein.

Selbenrod / siehe **Sellenrod**.

Selbold / siehe **Langenselbold**.

Sellenrod / **Selbenrod** / Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschafft Nidda, im Amt Ulrichstein, liegt an der Seelbach, auf dem Vogelsberg, eine stund von Ulrichstein, dritthalbe von Schotten.

Seligenstatt / **Selgenstatt** / ein Städgen und berühmte Abtey im Churfürstenthum

Maynz,

Mayntz, im Amt Steinheim, zur Lincken am Mayn, liegt zwey stunden von Hanau, und vier von Aschaffenburg. Von dem Kloster Seligenstatt, siehe des Autoris Antiquarium vom Neckar- Mayn- Lahn- und Moselstrom, am 293. und folgenden Blättern.

Selmshausen / Selmshofen / ein Hof in der Hessen-Darmstädtischen niedern Grafschafft Catzenelnbogen, ohnweit von diesem Ort gelegen.

Selters / Dorf in der Grafschaft Nassau-Weilburg, im Amt Weilburg an der Lahn, liegt gegen dem Städtgen Lähnberg herüber, eine halbe stund oberhalb Weilburg, anderthalbe von Braunfels.

Selters / Sälzers / ein Hanauisches Dorf in dem Hanauischen und Stollbergischen gemeinschafftlichen Amt Ortenburg, drey Viertelstund von diesem Ort, vier von Gelnhausen.

Selters / siehe **Nieder-** und **Oberselters.**

Seylhofen / ein kleines Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Driedorf, vier kleine stunden von Weilburg, fünfe von Dillenburg.

Seylof / siehe **Nieder-** und **Ober-Seylof.**

Setzelbach / Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Geisen oder Rockenstuhl, eine halbe stund von Geisen, drey kleine von Hünfeld und von Thann.

Sickendorf / Seckendorf / ein Dörfgen im Gebiet der Herren Baronen von Ried-

esel

esel in der Cent Lauterbach, eine stunde davon, dritthalbe von Ulrichstein.

Sickenhofen, ein Dorf in dem Hanauischen Amt Babenhausen, am Fluß Gernsprenz, eine starke halbe stund von Babenhausen, anderthalbe von Dieburg. Es gehört einem Freyherrn von Großschlag.

Siegen, eine Stadt, Schloß und Fürstenthum auf dem Westerwald, am Fluß Siege, sieben stunden von Dillenburg. Es befinden sich in dieser Stadt zwey Schlösser, nämlich das alte und neue Schloß, davon jenes die Residenz des Catholischen, dieses aber des Reformirten Fürstens gewesen, unter welchen auch das Siegische Land zertheilet gewesen. Nachdem aber dieses fürstliche Haus und zwar das erste mit dem Fürsten Wilhelm Hyacinth im Jahr 1743. das letzte aber mit dem Fürsten Christian im Jahr 1739. ausgestorben, so ist das ganze Land an den Prinz von Oranien, als Fürsten von Nassau-Dietz anheim gefallen. Im übrigen ist die Stadt Siegen, wegen der vielen Eisenbergwerken und Schmelzhütten sehr berühmt.

Siegenhausen, ein Dorf in der Hessen-Darmstädischen Grafschafft Nidda, im Amt Nidda, und unter dessen Gericht Burckhards gehörig. Liegt auf dem Vogelsberg unweit dem Ursprung des Nidder-Flusses, anderthalbe stunden von Schotten und eben so weit von Gedern.

Silgenrayn, **Singerain**, Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Brückenau, an der Würz-

burgi-

burgischen Grenze, drey stunden von Brückenau.

Silles/ Dorf im fürstlichen Stiffte Fuld, in der Pfarrey Poppenhausen, zwey stunden von Gerschfeld, dritthalbe von Weyers.

Singerain/ siehe Silgenrain.

Singhofen/ Dorf in dem Vierherrischen, eine stund von Nassau, zwey von Nastett und von Catzenelnbogen. Es gehört Hessen-Darmstadt, Nassau-Usingen und Nassau-Weilburg in Gemeinschafft.

Singlingen/ Sindlingen/ ein Kirchdorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Höchst, am Mayn, liegt gegen Kältersbach, herüber, eine stund von Höchst, dritthalbe von Epstein.

Sinn/ Sinde/ Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Herborn, an dem Dillfluß, dritthalb stunden unter Dillenburg, vier von Wetzlar. An dieses Dorf stösset der Wald, die Hörre genannt, und dabey befindet sich ein guter Schieferstein-Bruch.

Soden/ ein Dorf, Gesundbad und berühmte Salzsod, im Churfürstlich Maynzischen Amte Höchst und in der Kellerey Hofheim, liegt eine stund von Königstein, zwey von Höchst und drey von Frankfurt, von welchem Dorf diese Stadt die Helffte, hingegen das Domcapitel in Maynz die andere Helfte besitzen, oder doch solches in Gemeinschafft verwalten. Diese Salzsod ist ein künstlich gebautes Werk, wobey das merckwürdigste, daß man an dem Wasser daraus

Salz

Salz gesotten wird nicht den geringsten Salzgeschmack spühret, und dennoch eines der besten und in groser Menge ergiebiges Salz ausliefert. Es gehöret diese Salzsod dem Herrn von Malabert in Frankfurt, den Zehenden davon aber theilen gedachte Stadt und das Dom Capitel in Maynz.

Soden / ein Dorf an der Salzbach, eine gute stund von Salmünster, und zwey starke stunden von Steinau an der Strassen; es gehöret Chur-Maynz und den Freyherren von Hutten gemeinschafftlich. Es ist hier das eigentliche Stammhauß der Herren von Hutten, ist nunmehr ein verfallenes Schloß Stolzenberg genant.

Soden / ein Dorf im Churfürstenthum Maynz, unter dem Vice-Dom-Amt Aschaffenburg.

Soedel / **Seel** / ein Dorf in der Grafschafft Solms-Lich, dritthalbe stunden von Friedberg und eben so weit von Butzbach, es hat vor diesem dieses Dorf zu Solms-Rödelheim gehöret; die Herren von Pappenheim besitzen allda ein schönes adeliches Gut.

Solbach / **Salbach** / ein Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen Reformirter seits.

Solms / siehe **Burg-Craft-Hohen-Nieder-** und **Ober-Solms**.

Somborn/ **Sonborn**/ ein Dorf und Pfarrey in dem Chur-Maynzischen und Hanauischen Freygerichte, eine stund von Neuenhassel,

hassel, zwey starke von Gelnhausen und eine von Meerholz.

Somles / ein Dorf in dem Gebiet des Grafen von Görz zn Schlitz.

Sommerberg / ein Hof in der Herrschafft Nassau Wisbaden, eine stund von Wisbaden, anderthalbe von Langenschwalbach.

Sommerkaal / ein Dorf in dem Gebiet der Herrn Grafen von Schönborn, zwey stunden von Bieber.

Sonnenberg / ein Flecken und ruinirtes Bergschloß, in der Grafschafft Nassau-Wisbaden, eine halbe stund von dieser Stadt, dritthalbe von Idstein und von Epstein. Dieser Ort liegt fast rund umher im Gebürge, und die dasige Kirche ist im Jahr 1723. in die jetzige Form gebracht worden.

Sorgenzell / Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Burghun, eine kleine stund von diesem Ort, wie auch von Hunfeld.

Soßdorf / Susdorf / ein Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Eyterfeld, dritthalbe stunden von Geisen, vier von Hunfeld.

Sossenheim / siehe Sussenheim.

Sotzbach / ein Ort in der Grafschafft Isenburg, im Gericht Reichenbach, eine halbe stunde unterhalb Birstein, zwey stunden von Salmünster; es gehört nach Birstein. Eigentlich bestehet dieser Ort aus zweyen Dörfern, als Ober- und Unter-Sotzbach, so nur einen Büchsenschuß weit von einander liegen; da befinden sich zween Mühlen.

Spahla / siehe Pahla.

Spar-

Sparbrod/ Dorf im Stiffte Fuld, im Gericht Gerschfeld, eine halbe stund davon, vier von Weyers.

Sparhof/ ein Hof in der obern Grafschafft Hanau, in dem Hessen-Casselischen Amt Schwarzenfels, zwey stunden davon, dritthalbe von Schlüchtern.

Speichards/ Dorf im Stiffte Fuld, im Amt Brükenau, anderthalbe stunden von diesem Städtgen, vierthalbe von Schwarzenfelß.

Spielberg/ ein Kirchdorf in der Grafschafft Isenburg, im Gericht Wächtersbach, zwey stunden von Birstein, dritthalbe von Büdingen, und eine von Wächtersbach, dahin es gehöret.

Spitzaltheim/ ein Dorf in der Grafschafft Hanau, in dem über dem Mayn gelegenen Amt Babenhausen, eine stund davon, vierthalbe von Hanau.

Sprenglingen/ **Sprendlingen**/ Dorf in der Grafschafft Isenburg-Offenbach, in der bekanten Dreyeich, zwey stunden von Frankfurt, dritthalbe von Offenbach.

Springen/ Dorf in dem Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Hohenstein, an der Wisberbach, anderthalbe stunden von Langenschwalbach, dritthalbe von Wisbaden.

Staden/ ein Flecken, Schloß und Gericht am Fluß Nidda, welcher mitten durch den Ort lauffet, eine stund von Assenheim, zwey von Friedberg. Die alldasige Burg ist ein altes Wesen und ein Ganerben-Hauß, und muß man über sechs Brücken gehen ehe man hinein komt. Nebst der Burg hat es allda

etliche adeliche Häuser, darunter insonderheit das von Carbische, so am Wasser stehet, wohl gebauet ist. Das Stadische Gericht oder Amt begreift sechs schöne Flecken und Dörfer unter sich, derern Oberherren aus der gemeinen Ganerbenschaft, die Grafen von Isenburg, die Herrn von Löwen, von Schrautenbach, von Görz, von Carben, die aber nunmehro ausgestorben, u.a.m. sind. Es hat allda zwey herrliche Sauerbrunnen, davon der eine in dem Ort, der andere aber ausserhalb stehet, auch wächset daherum ein ziemlicher Wein, wie dann um dieselbige Gegend bis nach Friedberg hin, eigentlich der Kern oder das Mark von der Fruchtbarkeit unserer gesegneten Wetterau ist. Der Flecken Staden höret sonst grösten Theils einem Freyherrn Löw von Steinfurt, wiewohl ein Freyherr von Görz auch Theil daran hat.

Staffel, Stoffel, Dorf in der Grafschaft Nassau-Dietz an der Lahn, zwischen Dietz und Limburg, von jedem Ort eine starke halbe Stunde. Es ist dieses Dorf im Jahr 1742. über die Helfte hinweg gebrennt.

Stallberg, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Brückenau, drey Stunden von Weyers, vier von Brückenau.

Stallhofen, Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschaft Leiningen-Westerburg.

Stammheim, ein Ritterschaftliches Dorf im Amt Staden, nicht weit von diesem Flecken, anderthalbe Stunden von Lindheim, dritt-

halbe von Assenheim. Es gehöret einem Freyherrn von Görz.

Stangenrod, Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Grünberg, eine Stund von dieser Stadt, anderthalbe von Laubach, und auch so weit von Homburg an der Ohm.

Stangenrod, ein kleines Dörfgen auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Marienberg.

Starkenberg, ein altes zerstöhrtes Schloß in der Grafschaft Nassau-Weilburg, im Amt Mehrenberg, von deme aber weiter nichts bekant ist.

Stauffenberg, ein Flecken und ruinirtes Bergschloß in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Giesen, und im Gericht Lollar, anderthalbe Stunden von Gros-Buseck, zwey starke von Giesen.

Steckenrod, Dorf in der Grafschaft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, zwey Stunden davon, eine von Langenschwalbach.

Steden, Stetten, ein Hessen-Homburgisches Dorf, eine halbe Stund von Homburg, zwey starke von Usingen, dritthalbe von Königstein.

Steden, Städen, Dorf in der Grafschaft Wiedrunkel, im Nieder-Amt, unfern der Lahn, eine halbe Stund von Runkel, anderthalbe von Hadamar, zwey von Dietz.

Steffanshausen, Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Vice-Dom-Amt Rheingau, am Walde, anderthalbe Stunden von Geisenheim, zwey von Lorch.

Steigerhof, ein Hof in dem Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Hohenstein, eine starke Stund von diesem Ort, anderthalbe von Nastett.

Stein, ein altes zerstöhrtes Felsen-Schloß im eigentlichen Fürstenthum Nassau, gleich bey der Stadt und dem Schloß Nassau, es ist dieses Schloß das Stammhaus der Herrn Baronen von Stein.

Steinau, zugenant an der Strassen, ist ein Hanauisches Städtgen so mit Schlüchtern ein Amt machet, in der obern Grafschaft Hanau, an der Steinaubach, woselbst solche in die Kinzig fließt, liegt anderthalbe Stunden von Schlüchtern, drey von Salmünster. Das Städtgen ist mit einer Mauer umgeben, und hat ein gutes Schloß, nebst einer Reformirten und Lutherischen Kirche, welche letztere der verstorbene Graf Johann Reinhard von Hanau, ganz neu und vortreflich schön hat erbauen lassen. Es hat auch dieser Ort seine gute Vorstädte.

Steinau, ein Dorf im Stifte Fuld, im Amt Fuld, am Fluß Haun, anderthalbe Stunden von der Stadt Fuld.

Steinbach, Dorf in der Grafschaft Hanau, im Amt Rodheim, drey Stunden von Frankfurt, zwey von Homburg an der Höhe.

Steinbach, Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Giesen, eine starke Stund davon, zwey von Lich und von Münzenberg.

Steinbach, Dorf im Stifte Fuld, im Amt

Burghaun, eine Stund unterhalb diesem Ort, drey von dem Städtgen Schlitz.

Steinbach, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Hayer, zwey starke Stunden von Dillenburg, fünf von Siegen.

Steinbach, Dorf im Churfürstenthum Maynz im Amt Ursel, anderthalbe Stunden von Ober-Ursel, und auch von Königstein, dritthalbe von Frankfurt.

Steinbach, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Potten oder Batten, drey Stunden von Bieberstein, und vier von Weyers.

Steinbach, Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschaft Wittgenstein-Wittgenstein, zwischen Berlenburg und Wittgenstein, zwey Stunden vom ersten, und anderthalbe vom letzten Ort.

Steinberg, ein Dorf in der Grafschaft Stollberg-Gedern, im Amt Ortenberg, eine Stund von diesem Städtgen. Es gehört zu Stollberg-Roßla.

Steinberg, Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Giesen, eine Stund von Giesen, dritthalbe von Wetzlar, von Butzbach und von Lich.

Steinbrücken, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Ebersbach, an dem Wasser der Dietzhölzbach, vier Stunden von Dillenburg.

Steindorf, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Mackenzell, zwey Stunden von Hünfeld, drey von Geisa.

Steindorf, ein Dorf in der Grafschaft Solms-Braunfels, nicht weit von dem Lahnfluß, eine halbe Stund von Wetzlar, zwey kleine von Braunfels.

Stein-Fischbach, Dorf in der Grafschaft Nassau-Usingen, im Amt Weilnau, anderthalbe Stunden von Idstein, eine von Camburg, zwey von Weilnau,

Steinfurt, ein Ritterschaftliches Dorf, am Wetterfluß, zwischen Butzbach und Friedberg, eine starke Stund von der ersten, und anderthalbe von der andern Stadt. Es ist dem Freyherrlichen Geschlecht Löw von Steinfurt zuständig.

Steinfurt, Dorf im Gebiet der Freyherren von Riedesel, im Gericht Altschlirf, anderthalbe Stunden von Stockhausen, drey von Lautenbach.

Steinfranz, ein Dorf in der Grafschaft Nassau-Idstein, zwey Stunden von Idstein.

Steinhausen, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Bieberstein, am Haunfluß, zwischen Fuld und Hünfeld, anderthalbe Stunden vom ersten, und drey vom letztern Ort.

Steinheim, Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Nidda, und unter dessen Gericht Rodheim, an der Horlof, liegt eine Stund von Hungen, anderthalbe von Nidda und von Langsdorf. Im Jahr 1631. hat ein Bauer aus dem dasigen Dorf, auf seinem Acker ein Einhorn aus der Erden gegraben, mit welchem der Apothecker zu Friedberg an einem mit Gift

vergegebenen Hunde die Probe gemacht, und ihn wiederum curiret.

Steinheim, ein Hof im Churfürstenthum Maynz, im Vice-Dom-Amt Rheingau, am Rhein, zwischen Nieder Wallof und Elfeld.

Steinsberg, Dorf in der Grafschaft Anhalt-Schaumburg, eine halbe Stunde v. Schaumburg, anderthalbe von Dietz und eine von Catzenelnbogen.

Stendeberg, ein Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Ferndorf.

Stenzel, Steinzel, ein Hof. in der Grafschaft Nassau-Weilburg, im Amt Weilburg, eine Stunde davon, anderthalbe von Braunfels.

Sterbfritz, Dorf in der obern Grafschaft Hanau, in dem Hessen-Casselischen Amte Schwarzenfels, eine Stunde von diesem Ort, zwey von Schlüchtern.

Sternbach, siehe Sternkirchen.

Sternberg, ein Dorf im Churfürstenthum Maynz, unter dem Vice-Dom-Amt Aschaffenburg.

Sternenfelß, ein altes Berg-Schloß im Churfürstenthum Trier im Amte Camp, oberhalb dem Cappuciner-Kloster Bornhofen. Es ist eines von den beyden Schlössern, die in den Hohmännischen und andern Land-Karten, die zwey Brüder heissen.

Sternkirche, Sternbach, eine Catholische Kirche, in der Fuldischen Mark, eine Stund von Assenheim, zwey grosse von Friedberg.

Auf

Auf Mariä-Geburt geschehen darzu starke Wallfahrten.

Sterzbach, Stritzbach, ein Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Vice-Dom-Amt Aschaffenburg.

Stetten, siehe Steden.

Stickelberg, ein altes zerstöhrtes Bergschloß in der obern Grafschaft Hanau, bey Ramholz, auf einem gehen Berge. Es will behauptet werden, daß ein unterirrdischer Gang von da bis auf das alte Berg-Schloß Brandenstein gehe. Es gehöret einem Freyherren von Thüngen.

Stierstatt, Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Ursel, eine Stund von Ober-Ursel, und von Homburg, anderthalbe von Königstein.

Stillerts, Dorf im Stifte Fuld, auf der Heyde oder im Amt Neuhof, dritthalbe Stunden von Neuhof.

Stocken, ein kleines Dörfgen auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Freudenberg.

Stockhausen, ein Flecken und Schloß im Gebiet der Freyherrn von Riedesel, im Gericht Landehausen, am Fluß Altfell, dritthalbe Stunden von Lauterbach, vier von Fulda.

Stockhausen, Dorf in der Solms-Braunfelsischen Herrschaft Greifenstein, unweit der Lahn, zwey Stunden von Braunfels und von Weilburg, drey von Greiffenstein.

Stockhausen, ein Hof in der Grafschaft Solms-Laubach, an der Sainbach, anderthalbe

halbe Stunden von Laubach, dritthalbe von Burggemünden.

Stockhausen, Stockheim, Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Grünberg, eine Stund davon, und auch von Laubach, zwey von Burggemünden.

Stockhausen, ein schlechtes Dörfgen auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Marienberg.

Stockheim, ein Kirchdorf, in der Grafschaft Isenburg, im Gericht Dilsheim, liegt gleich bey der Nidder, eine starke Stunde von Lindheim, zwey von Büdingen, dahin es gehört. Die Herren von Schrautenbach haben hier einen adelichen Hof.

Stockheim, ein Hof in der Grafschaft Nassau-Usingen, im Amt Usingen, eine halbe Stund von dieser Stadt, zwey starke von Homburg an der Höhe.

Stockheim, ein kleines Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Rotzenhan.

Stockstadt, ein Flecken im Churfürstenthum Maynz, im Amt Groß-Ostheim, am Mayn.

Stolzenberg, ein altes Bergschloß im Hüttengrund ohnweit Salmünster, anderthalbe Stunden von Wächtersbach, drey von Steinau. Es ist das Stammhaus der Freyherren von Hutten.

Stompetenrod, Stumphenrod, ein Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda im Amt Ulrichstein und in dessen Gericht Hilpershayn, an der Fellbach, eine

starke

starke Stund von Ulrichstein, dritthalbe von Burggemünden.

Stoppelberg, ein altes und zerfallenes Bergschloß in dem Nassau-Weilburgischen Amt Hüttenberg, nicht weit von Wetzlar, zwey starke Stunden von Braunfels.

Störmfels, siehe Sturmfels.

Straßheim, Straßheimerhof, ein Hof unweit der Reichs-Stadt Friedberg, zwey Stunden von Assenheim, dritthalbe von Homburg an der Höhe. Er gehört einem Freyherrn Löw von und zu Steinfurt.

Streitberg, ein Dorf in der Grafschaft Isenburg, im Gericht Wächtersbach, dritthalbe Stunden von Büdingen, zwey von Wächtersbach, dahin der Ort gehörig ist.

Stritzbach, siehe Sterzbach.

Strenz-Margaretha, Dorf in der Grafschaft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, anderthalbe Stunden von solchem Städtgen, wie auch von Langenschwalbach, zwey von Kirchberg.

Strenz-Trinitatis, ein Dorf in der Grafschaft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, anderthalbe Stunden von diesem Ort, zwey kleine von Catzenelnbogen und auch von Langenschwalbach.

Strüth, ein Dorf im Zweyherrischen, zwey kleine Stunden von Nastett, drey grosse von Rheinfels. Ist zwischen Nassau-Usingen und Nassau-Weilburg gemeinschaftlich.

Struthhütten, ein Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg,

im Amt Burbach, am Fluß Siege, etliche Stunden unterhalb Siegen.

Sturmfels, Stormfels, ein Dorf und Bergschloß in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Nidda, und in dessen Gericht Rodheim gehörig, liegt zwey Stunden von Schotten, und dritthalbe von Nidda.

Sulzbach, Dorf in dem eigentlichen Fürstenthum und Amt Nassau, eine starke Stund davon, zwey von Braubach, und eben so viel von Nastett.

Sulzbach, ein Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Höchst und unter dessen Kellerey Hofheim, liegt eine Stund von Höchst, drey von Frankfurt, und wird von dieser Stadt und dem Dom-Capitel in Maynz gemeinschaftlich regieret.

Sulzbach, Dorf im Churfürstenthum Maynz, unter dem Vice-Dom-Amt Aschaffenburg.

Sulzberg, ein Dorf und Kloster auf einem Berge, im Stifte Fuld, und im Amt Fuld, ungefehr eine Stund von der Stadt Fuld.

Sussenheim, Sossenheim, ein Kirchdorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Höchst, unweit dem Mayn, eine halbe Stund von Rödelheim, eine kleine von Höchst.

T.

Tausendau, siehe Dausenau.

Telkenheim, Delkenheim, ein grosses Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Herrschaft Epstein, anderthalbe Stunden von

Cassel

Cassel und von Wisbaden, zwey von dem Ort Epstein.

Teufelssee-Mühle, eine Mühle in der Grafschaft Isenburg-Offenbach, an der Erlenbach, eine halbe Stund von Offenbach.

Thiergarten, ein herrschaftlicher Hof in der Grafschaft Isenburg, unweit von Büdingen, wohin er auch gehöret.

Tiefegruben, ein Dorf im Stifte Fuld, im Amt Neuhof, am Fluß Flieden, eine Stund unterhalb dem Flecken Neuhof.

Tiefenbach, siehe **Diefenbach**.

Tienenthal, siehe **Dienenthal**.

Tipparts, ein Dorf im Stifte Fuld, und im Amt Fuld, zwey Stunden von Weyers, vier von der Stadt Fuld.

Todtenrod, siehe **Dudenrod**.

Tombach, Dombach, Dorf im Nassau-Dietzischen und Chur-Trierischen gemeinschaftlichen Amte Camberg, zwey Stunden von Idstein, anderthalbe von Neuen-Weilnau.

Trenkhof, ein Hof im Stifte Fuld, in der Pfarrey Poppenhausen, anderthalbe Stunden von Gerschfeld.

Trespe, siehe **Drespe**.

Treyß, **Träiß**, ein Hof im Churfürstenthum Maynz, im Vice-Dom-Amt Rheingau, am Rhein, zwischen Elfeld und Erbach.

Treyßbach, **Dreißbach**, Dorf in der Solms-Braunfelsischen Herrschaft Greifenstein, eine Stund von Hohen-Solms, dritthalbe von Wetzlar.

Treysfeld, Dorf im Stifte Fuld, im Amt

Eyter-

Eyterfeld, zwey Stunden von Geisa, vierthalbe von Hünfeld.

Treys-Horlof, ein Dorf in der Grafschaft Solms-Laubach, im Amte Utphe, am Horloffluß, eine Stund von Hungen und von Utphe, dritthalbe von Lich.

Treys-Münzenberg, ein Dorf in dem Amte Münzenberg, an der Wetter, unfern dem Städtgen Münzenberg, dritthalbe Stunden von Butzbach, drey von Lich. Es ist zwischen Solms-Laubach und Stollberg-Roßla gemeinschaftlich.

Trohe, ein Dorf und Hof in dem Busecker-Thal, an der Wieseckbach, fünf viertel Stunden von Giesen, zwey von Lich. Es gehört dem Freyherren von Buseck.

Tron, Thron, ein ehemahliges Cistercienser Nonnen-Kloster, so im Jahr 1243. gestiftet worden, nunmehro aber ein Hof ist, in dem Chur-Trierischen und Nassau-Dillenburgischen gemeinschaftlichen Amt Wehrheim, eine starke Stunde von Usingen, anderthalbe von Homburg vor der Höhe.

Tringenstein, ein hohes Bergschloß und Amt auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, an der Aar, drey Stunden von Dillenburg, und eben so weit von Hohen-Solms. Dieses Schloß ist im Jahr 1323: von Graf Heinrich von Nassau-Dillenburg erbauet worden, und liegt so hoch, daß man es auf etliche Meilwegs rund herum sehen kan.

Trubach, Dorf auf dem Westerwald, im

Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Siegen, Reformirten Theils.

V. U.

Ubach, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen im Amt Freudenberg.

Uckersdorf, siehe Ockersdorf.

Udenhausen im Loch, ein Dorf im Lomdorfer-Grund, am Wasser Lomb, anderthalbe St. von Staufenberg, zwey von Homburg an der Ohm. Es ist der adelichen Familie von Rabenau gehörig.

Udenhayn, ein Dorf in der Grafschaft Issenburg, im Gericht Wächtersbach, eine Stund von Birstein, und von Salmünster, zwey von Wächtersbach, wohin es gehörig.

Udersbach, Odersbach, Dorf in der Grafschaft Nassau-Weilburg, im Amt Lähnberg, am Lahnfluß, eine halbe Stunde unterhalb Weilburg, anderthalbe von Mehrenberg, wird von Nassau-Dietz und Nassau-Weilburg gemeinschaftlich besessen.

Udershausen, Udenhausen, Dorf in der Grafschaft Nassau-Weilburg, im Amt Gleiberg, an der Lahn, wo sich die Salzbutte hinein ergießt, anderthalbe Stunden von Gleiberg, drey von Hohensolms.

Udesberg, ein kleines Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, und in der Herrschaft Beilstein.

Uffenthal, Dorf in dem Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Rheinfels, eine kleine

Stund

Stund von Goarshausen zwey kleine von Nastett.

Ufhausen, ein Dorf im Stifte Fuld im Amt Groß Lůder, am Lůderfluß, eine Stund von Blankenau, dritthalbe von Fuld.

Vellingshausen, siehe Villingshausen.

Vilbel, Vilwel, ein groser und langer Fleken, in dem haunauischen Amt Bergen, durch welchen der Niddafluß fleust, zwey Stunden von Frankfurt, vier von Hanau. In dem alten nunmehro ruinirten Schloß, so ein Ganerbenhauß gewesen, hat das uralte adeliche Geschlecht von Vilbel gewohnet, gehöret aber vor jetzo nach Maynz. Der Flecken aber ist zwischen Hanau und Chur-Maynz gemeinschaftlich. Mitten im Ort gehet über die Nidda eine grose steinerne Brůcken, von welcher nicht gar weit ein Sauerbrunnen, aber von geringer Kraft, befindlich ist. Es hat auch allda zwey Kirchen, als eine Catholische und Reformirte.

Vilmar, Filmer, ein Churtrierisches Stådtgen im Amt Limburg an der Lahn, eine kleine Stund oberhalb Runkel, zwey von Limburg. Denen Gebåuden nach, muß es ein ziemlich alter Ort seyn. Denn im Jahr 1353. hat es der Bischof Balduin zu Trier eingenommen.

Villingen, ehemals Vilden, ein Dorf in der Grafschaft Solms-Braunfels, im Amt Hungen, an der Horlof, anderthalbe Stunden von Laubach und von Hungen, drey von Lich. In dieser Gegend finden sich sehr viele

alte

alte Gemähler, worinnen man die Aschenhauffen, wo die Körper verbrant worden, beym Nachgraben, deutlich ersehen kan. Es finden sich dabey gemeiniglich zwey Urnen oder Aschentöpffe von verschiedenen Gattungen, worinnen kupfferne Ringe, Lampen, 2c. bisweilen halten sie zehen bis dreyßig Schuh im Diametro, und sind rings umher mit grossen Steinen eingefasset.

Villingshausen, Vellinghausen, ein Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Königsberg, unter dem hohen Dinsberge, anderthalbe Stunden von Battenberg und Königsberg, zwey von Giesen.

Ulf, Ulphe, ein Flecken und Kellerey in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, so zum Amt Nidda und in dessen Gericht Rodheim gehöret, liegt anderthalbe Stunden von Nidda, zwey von Schotten und eben so weit von Laubach. Die Freyherren von Schrautenbach haben allhier einen adelichen Hof.

Ullingen, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Reinerod.

Ulm, ein Dorf in der Solms-Braunfelsischen Herrschaft Greifenstein, an der Ulmbach und im Ulmthal, eine Stund von Beilstein, drey von Braunfels.

Ulmbach, ein Dorf und Amt im Stifte Fuld, an der Ulmbach, zwey Stunden von Birstein, und eben so weit von Schlüchtern.

Ulrichstein, ein Städtgen, Schloß und Amt

in

in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda auf dem Vogelsberg. Das Schloß so den Namen Mühlstein träget, liegt auf einem hohe Berge, welchem keines im ganzen Ober-Fürstenthum Hessen, an Höhe leichtlich beykomt. Es ist ein sehr lustiges und wohlgelegenes Gebäude, so in Sommerszeit eine angenehme Aussicht hat, im Winter aber wegen des vielen Schnees und der starken Winde, desto unfreundlicher ist. In alten Zeiten ist es ein Raubschloß gewesen. An der Wurzel dieses Berges worauf das Städtgen Ulrichstein so aber weder Mauren noch Gräben hat, und auch sonst ein unansehnlicher Ort ist, hat jedennoch Stadt Freyheiten und Gerechtigkeiten.

Unna, Onnau, ein kleines Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Marienberg.

Unter-Bermards, Unter-Bernhards, Dorf in dem Stifte Fuld, im Amt Potten, zwey starke Stunden von Thann, drey kleine von Bieberstein.

Unter-Eschenbach, ein Dorf im Stifte Fuld, im Amt Hamelburg, unweit dem Saalfluß, anderthalbe Stunden von gedachtem Städtgen.

Unter-Erthal, ein Dorf im Stifte Fuld im Amte Hamelberg, zwey Stunden von diesem Städtgen.

Unter-Fell, Klein-Fell, Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Ulrichstein, und unter dessen Gericht Ober-

Fell,

Fell, an der Fellbach, anderthalbe Stunden von Burggemünden, zwey kleine von Ulrichstein.

Unter-Geyersnest, ein Dorf im Stifte Fuld, im Amt Brückenau, an der Schondrabach, zwey Stunden von Brückenau.

Unter-Leichtenbach, ein Dorf im Stifte Fuld, im Amt Brückenau.

Unter-Mockstatt, ein Dorf und Gericht in der Grafschaft Isenburg, eine Stund von Staden, vier von Büdingen, wohin dieses Ort gehöret.

Unter-Nüst, Dorf im Stift Fuld, im Amt Mackenzell, an der Nistbach, eine Viertelstund unter Mackenzell, wie auch von Hünfeld, vier starke von Fuld.

Unter-Reichenbach, ein Kirchdorf in der Grafschaft Isenburg, im Gericht Reichenbach, und an dem Wasser der Reichenbach dritthalbe Stunden von Gedern, eine von Birstein, dahin es auch gehörig ist, sonst hat der Ort ein gutes Rathhauß, nebst einem herrschaftlichen Hof und einer Mühle.

Unter-Rupsdorf, ein Dorf im Stifte Fuld, im Amt Bieberstein, dritthalbe Stunden von Gerschfeld, von Bieberstein und von Hilters.

Unter-Schmitten, Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, gehört zum Amt Nidda und ins Gericht Geißnidda, am Niddafluß, anderthalbe Stunden von Hungen, dritthalbe von Schotten.

Unter-Schneppenbach, ein Dorf im Gebiet

des Herrn Grafen von Schönborn, zwey Stunden von Meerholz.

Unter-Schwarz, ein Dorf im Gebiet des Herrn Grafen von Görz zu Schlitz, liegt dritthalbe Stunden von Buchenau.

Unter-Seemen, siehe Nieder Seemen.

Uter-Stork, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Neuhof, zwey Stunden von Schlüchtern, dritthalbe von Neuhof.

Unterthan, ein Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Siegen, Catholischer Seits.

Unter-Ufhausen, Dorf im Stifte Fuld, im Amte Geisen oder Rockenstul, eine Stund von Mansbach, dritthalbe von Buchenau.

Unter-Völkel, ein Dorf im Churfürstenthum Maynz, unter dem Vicedom-Amt Aschaffenburg.

Vogelshayn, Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Schotten, und im Gericht Crainfeld, liegt auf dem Vogelsberg, im Oberwald, zwey Stunden von Gedern, dritthalbe von Schotten.

Voitzberg, siehe Fetzberg.

Völkel, siehe Ober- und Unter-Völkel.

Volkersberg, ein Dorf und Schloß im Stift Fuld, im Amt Brückenau, eine kleine Stunde davon, dritthalbe von Schwarzenfels.

Volkersbrunn, ein Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Vicedom-Amt Aschaffenburg.

Volkershayn, ein Dorf in der Grafschaft Stollberg-Gedern, im Gebieht Gedern, anderthalbe Stunden von diesem Ort, dritthal-

be

be von Birstein, es gehöret zu Stollberg-Gedern.

Volkholz, Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschaft Wittgenstein-Wittgenstein, liegt nicht weit von der Lahn, anderthalbe Stunden von Lasphe, vierthalbe von Siegen.

Vollmerz, ein Dorf an der obern Grafschaft Hanau, am Kinzberg, eine St. von Schlüchtern, eine halbe von Brandenstein. Gehört einem Freyherrn von Degenfeld.

Vollenzbach, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, imt Amt Siegen, Reformirter Seits.

Volpertshausen, Dorf in der Grafschaft Nassau-Weilburg, im Amt Hüttenberg, anderthalbe Stunden von Wetzlar, zwey von Braunfels und von Giesen.

Volpertskirchen, Voltenkirchen, Dorf in der Grafschaft Nassau-Weilburg, im Amt Hüttenberg, anderthalbe Stunden von Butzbach, zwey von Wetzlar, drey von Giesen.

Volratz, ein Schloß und Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Vicedom-Amt Rheingau, liegt auf einem Berge, mitten zwischen Elfeld und Geisenheim. Es gehöret den Freyherrn von Greifenklau von Volratz.

Vorder-Eselbrunn, Dorf im Fürstlichen Stifte Fuld, im Amt Bieberstein.

Vor der Hard, ein Ort auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Siegen Reformirter Seiths.

Vorder-Stellberg, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Bieberstein, zwey Stund von Gerschfeld, drey von Weyers.

Vorm Wald, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau=Siegen, im Amt Hilchenbach.

Vornbach, Dorf auf dem Westerwald im Fürstenthum Nassau=Siegen, im Thal Heißlingen.

Urberach, Orberich, ein Dorf in der Grafschaft Isenburg=Offenbach, anderthalbe Stunden von Philippseich, dritthalbe von Bobenhausen, und vierthalbe von Offenbach.

Urdorf, ein geringes Dörfgen auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau=Nassau, im Kirchspiel Höhn.

Ursel, siehe **Ober=und Nieder=Ursel.**

Urselthal, ein Hof nebst etlichen Häusern, auf dem Westerwald, in der Grafschaft Nassau=Hadamar, etwa eine Stund von dieser Stadt

Urtel, Oerzel, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Ulmbach, zwey starke Stunde von Schlüchtern, drey von Birstein.

Usenborn, Dorf in der Grafschaft Stollberg=Gedern, im Gericht oder Amt Gedern, eine Stund von Wenings und von Lißberg, zwey von Büdingen, es gehört zu Stollberg=Gedern.

Usingen, eine Stadt, Schloß und Grafschaft, liegt an der Usbach, drey Stunden von Friedberg, fünf von Weilburg. Das Schloß ist schön und wohlerbauet, und war sonst die Residenz des Fürsten zu Nassau=Usingen, der aber nunmehro auf dem Schloß zu Bieberich am Rhein in der Herrschaft Nassau=Wisbaden residiret. Bey dem Schloß hat

es

es einen wohlangelegten Garten, und in der Vorstadt stehet eine neue Reformirte Kirche, zu Anfang dieses Jahrhunderts ist eine neue Stadt allda angelegt worden, welche an Grösse schon ziemlich zugenommen hat.

Utphe, sonst **Odif** ein grosses Dorf und Amt, nebst einem Schloß in der Grafschaft Solms-Laubach, an dem Horlof Fluß, anderthalbe Stunden von Hungen, zwey von Lich und drey von Nidda. Dermahlen hat der Herr Graf Carl Otto Solms-Laubachischer Linie allda seine Residenz aufgeschlagen und solche mit einem schönen Garten gezieret. Ebenfals ist der Herrschaftliche Hof sehr wohl ausgebauet.

Utrichshausen, Ottershausen, ein Dorf in dern obern Grafschaft Hanau, in dem Hessen-Casselischen Amt Schwarzenfels, an der Fuldischen Grenze, vierthalbe Stunden von diesem Ort, und vier von Schlüchtern.

W.

Wachenbuchen, ein beschlossenes Dorf in der Grafschaft Hanau, im Amt Hanau oder Bücherthal, eine grosse Stund von Hanau und zwey kleine von Windecken, vor dem Thor nach Hochstadt zu, stehet ein unvergleichlicher Brunnen, dessen Wasser sich nicht nur die dasige Einwohner zu ihrem ordentlichen Trunck bedienen, sondern es lassen sich auch viele vornehme Häuser in Hanau daselbe alltäglich als ein sehr gesundes Wasser zu Hause tragen. Es hat auch der Freyherr von Edelsheim hier einen schönen frey Hof.

Wächtersbach, ein Gräflich-Isenburgisches Städtgen und Residenz, ohnweit der Kinzig, anderthalbe Stunden von Büdingen, drey von Virstein und vier von Meerholz. Es hat ein Gericht.

Walbach, Wolbach, Dorf in der Grafschaft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, eine Viertelstund von dieser Stadt, zwey von Epstein, und drey von Königstein.

Wald-Aschaf, Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Vicedom-Amt Aschaffenburg.

Wald-Aubach, ein kleines Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg im Amt Driedorf, vier Stund von Westerburg, fünf von Dillenburg, sechs von Weilburg.

Waldbach, ein gutes Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Burbach, liegt vier Stunden von Dillenburg, und eben so weit von Siegen.

Waldenburg, Welschdorf, ein Dorf in der Grafschaft Isenburg, im Gericht Wächtersbach, zwey Stunden von Wächtersbach, wohin es gehörig ist. Dieses Dorf ist zu Ende des vorigen Jahrhunderts von einer Colonie vertriebener Waldenser angebauet worden.

Waldenfels, ein Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Tringenstein, sechs Stunden von Dillenburg, und fast eben so weit von Marburg.

Waldernbach, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg im Amt Mengerskirchen, eine Stund von Beilstein, drey von Hadamar. Wal-

Wäldert, Weltert, Dorf in dem Zweyherrischen, anderthalbe Stunden von Nastett, drey vom Schlangenbad, gleich bey diesem Ort entspringt die Mühlbach.

Waldgärmes, Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Königsberg, eine Stund von Wetzlar, zwey von Giesen.

Waldhausen, Dorf in der Grafschaft Nassau-Weilburg im Amt Lähnberg, eine halbe Stund von Weilburg, eine von Mehrenberg. Von Nassau-Dietz und Nassau-Weilburg, wird dis Dorf gemeinschaftlich regieret.

Waldhausen, Dorf in dem Vierherrischen Kirchspiel Kirdorf, gehört Nassau-Jdstein, Nassau-Weilburg, Nassau-Dietz und Hessen-Darmstadt gemeinschaftlich.

Waldmanshausen, ein sehr kleines Dörfgen auf dem Westerwald im Fürstenthum Nassau-Dillenburg im Amt Mengerskirchen, an der Elzbach, zwischen Hadamar und Westerburg vom ersten zwey und letzten drey Stund.

Waldmühl, ein Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Reinerod, gehört aber eigentlich zur Grafschaft Hadamar.

Wallen, ein Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Herrschaft Epstein, anderthalbe Stunden von Epstein, zwey von Cassel, anderthalbe von Wisbaden.

Wallendorf, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau, in der Herrschaft Beilstein.

Wallenrod, Dorf in dem Gebiet der Frey-

herren von Riedesel, in der Centh Lauterbach, zwey kleine Stunden von diesem Ort, drey von Burggemünden.

Wallenrod, ein Kirchdorf in der obern Grafschaft Hanau, im Amt Schlüchtern und Steinau, anderthalbe Stunden von Schlüchtern, drey von Birstein. Ganz nahe davon liegt ein kleines Ort **Röres** genant, so mit vorstehendem doch nur eine Gemeinde ausmachet.

Wallershausen, Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Nidda und in dessen Gericht Geißnidda, eine St. von gedachter Stadt, zwey von Hungen.

Walluf, siehe Nieder- und Ober-Walluf.

Walmenach, siehe Nieder- und Ober-Walmenach.

Walrabenstein, ein altes zerstöhrtes Schloß nebst einem geringen Dörfgen, in der Grafschaft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, an der Würsbach, eine Stund von Camberg, anderthalbe Stunden von Idstein. Das Schloß soll Graf Walrabe von Nassau im Jahr 1392. erbauet haben.

Walsdorf, ein Flecken und ehemahliges Nonnenkloster in der Grafschaft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, an der Emsbach, eine St. von Idstein und drey von Königstein.

Walzenhan, siehe Watzenhan.

Wanbach, siehe Wonbach.

Wartmansrod, ein Dorf im Stifte Fuld, im Amt Hamelburg drey Stunden davon, vier von Zeitlofs.

Wasser-

Wasserhof, sonst Gerbermühl, ein Hof nebst einer Mühle, im Gebiet der Reichs-Stadt Frankfurt, eine starke halbe Stund oberhalb dieser Stadt, am Mayn, unweit dem Dorf Oberrod, es gehöret grösten Theils einem Herrn von Holzhausen.

Wasserloß, ein Dorf in dem Chur-Maynzischen und Hanauischen Freygerichte, dritthalbe Stund von Aschaffenburg und drey von Hanau, gehört unter die Pfarrey Alzenau.

Wattenseiffen, Watzenseiffen, ein geringes Dörfgen auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Hilchenbach.

Watzenborn, ein Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Giesen, dritthalbe Stunden von Wetzlar, und eben so weit von Butzbach und von Lich.

Watzenborn, Dorf in der Grafschaft Nassau-Idstein, im Amt Wehen, eine Stund von Langenschwalbach, zwey von Idstein.

Watzenhan, Walzenhan, Dorf im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Hohenstein, eine starke Stund von Langenschwalbach, dritthalbe von Nastett.

Watzensaiffen, siehe Wattenseiffen.

Weckelsheim, ein Dorf in der Grafschaft Solms-Braunfels, im Amt Wölfersheim, eine Stund von Bingenheim, dritthalbe von Friedberg. Dieses Ort war eine Vogtey und hat eine herrschaftliche alte Burg,

so mit einem Wassetgraben umgeben gewesen, allda gestanden.

Wegfurt, siehe Ober- und Nieder-Wegfurt.

Wehen, ein Schloß, Flecken und Amt in der Grafschaft Nassau-Idstein, anderthalbe Stunden davon, und eben so weit von Langenschwalbach. Bey diesem Ort entspringt der Aarfluß, der unterhalb Dietz in die Lohn fällt.

Wehrborn, Dorf an der Usbach, eine kleine Stund von Usingen, zwey von Friedberg und drey von Butzbach, es gehöret dem Herrn Grafen von Bassenheim.

Wehrdorf, ein Dorf in der Solms-Braunfelsischen Herrschaft Greifenstein, am Dillfluß, zwischen Aslar und Ehringhausen, zwey starke Stunden von Greifenstein, drey von Braunfels. Gegenwärtig ist in diesem Dorf ein schönes Schloß anzutreffen, welches für die ledigen Prinzeßinnen des Fürstlichen Hauses Solms-Braunfels zugerichtet worden. Allhier ist die adeliche Familie gleiches Namens bekant, und der Ort hat einen Wolken-Jahrmarkt.

Wehrheim, Werheim, ein Chur-Trierisch und Nassau-Dillenburgischer Flecken und Amt, anderthalbe Stunden von Usingen, drey von Friedberg.

Weiberfeld, siehe Weiperfeld.

Weickershayn, Weickertshausen, Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Grünberg, an dem Lombfluß, eine Stund von

Hom-

Homburg an der Ohm, andertshalbe von Grünberg.

Weichersbach, Dorf in der Obern Grafschaft Hanau, in dem Hessen-Casselischen Amt Schwarzenfels am Sinnfluß, dritthalbe Stunden von Schlüchtern.

Weidelbach, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Ebersbach, an der Raspenbach, drey starke Stunden von Dillenburg, sechs von Siegen. Es hat allhier ein Silber-Kupffer-und Bley-Bergwerck.

Weidelhausen, ein Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschaft Wittgenstein-Wittgenstein.

Weidenau, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Ulmbach, an der Riedeselischen Grenze, drey starke Stunden von Neuhof.

Weidenau, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Siegen, Reformirter Seits.

Weil, Dorf in der Grafschaft Nassau-Idstein, im Amt Weilnau, an der Weilbach, anderthalbe Stunden von Kronenburg, zwey starke von Usingen.

Weilbach, ein Kirchdorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Höchst, zwey Stunden davon wie auch so weit von Epstein, drey von Maynz.

Weilburg, eine Stadt und Fürstlich-Nassauisch Residenz-Schloß an der Lahn, zwey Stunden von Braunfels, und vier von Limburg, auf einem ziemlich hohen Berge, wel-

chen die Lohn fast rund umher umschliesset, also daß nur ein schmaler Strich festen Landes übrig ist, worauf das Thor zur Einfahrt stehet. Sie ist jetziger Zeit eine der schönsten und anmuthigsten Städte, so wohl am Lohnstrom, als auch in allen umliegenden Landen. Ehemals war sie sowohl wegen der schlechten Gebäude, als auch wegen Unförmlichkeit der Strassen ein sehr schlechter Ort, anjetzo aber scheinet sie in Vergleichung mit ihrem vormaligen geringen Ansehen, gleichsam ganz umgeschmolzen zu seyn. Das Schloß ist sonderlich wegen seiner zierlichen Bau-Art, und wegen seiner überaus kostbar meublirten Zimmer, imgleichen wegen des darinnen befindlichen angenehmen Orangerie-Hauses, wegen des prächtigen Marstalles, wegen des Reit-Hauses, und andern Gebäuden mehr, nicht weniger sehens-würdig. Der daran gelegene zierliche Garten, verdienet vor andern in Augenschein genommen zu werden, sowohl wegen seiner schönen Statuen, Vasen, Gallerien, Springbrunnen, Alleen u. d. gl. als auch wegen erwehnter treflichen Orangerie, schönen Bäume und raren Gewächse. Der Platz worauf dieser Garten stehet, war ehedessen ein blosser Felsen, nach der Hand hat man ihn an theils Orten abgetragen, an andern aber mit Erde ausgefüllet, und also ganz eben gemacht. Es ist auch ferner die auf das prächtigste in diesem Garten angelegte Kirche mit Fleiß zu betrachten. Sie bestehet aus einem einzigen hölzer-

nen

nen Gewölbe, so mit der schönsten Stuckatur-Arbeit ausgezieret ist; die Canzel nebst der Orgel ist von nicht geringer Kostbarkeit, und man findet überhaupt an dieser ganzen Kirche ein rechtes Architectisches Meisterstück. Nahe an der Kirche auf dem Markte stehet der mit einem schönen Geläute vrrsehene Glocken-Thurn. Oben auf demselben ist ein grosser kupferner Kessel, worein das Wasser, vermittelst vieler Röhren von sehr weit entlegenen Orten über die Lohn hergeleitet wird. Von dem Thurn läuft es hernachmals in die Spring-Werker des prächtigen Lust-Gartens und in das Fürstliche Schloß hinab. An diesem Thurn und Kirche in einem Gebäude nach dem Marktplatz zu stehet das Rath-Haus. Der Marktplatz ist viereckicht und mit lauter neuen steinernen wohlerbauten Häusern umgeben, und stehet auf demselben ein überaus grosser, mit schöner Bildhauer-Arbeit gezierter Spring-Brunnen. Man trift allda auch ein gutes Posthaus nebst andern bequemlichen Wirths-Häusern an, wie denn beständig eine starke Durchfuhr durch die Stadt geschiehet. Ueber die Lahn gehet an diesem Ort eine schöne steinerne Brücke, so aus fünf gewölbten Schwiebbögen bestehet, und lieget gleich dabey eine grosse Mühle. Unterhalb der Brücke ist der herrschaftliche Gemüß-Garten, im Hayn genant. In diesem ist noch eine andere fast hundert Schuh lange künstliche, bedeckte, aber nur hölzerne Brücke ohne einen

nen einigen Pfeiler über die Lahn angelegt. Ueber dieselbige lauffen die bleyerne Röhren, so das Wasser auf den Kirchthurn führen. Vor dem Thor ehe man in die Stadt kommt, ersiehet man auf dem geräumlichen Kirchhof, die Todten-Kirche nebst einer Capelle, welche an Gestalt und Bau-Art mit der zu Jerusalem bey dem heiligen Grabe befindlichen Capelle, gänzlich übereintreffen soll. Ferner verlohnet sich die Mühe, daß man allda den grossen Thier-Garten in Augenschein nimmt, welchen man vor kurzer Zeit rings umher mit einer Mauer eingefasset hat. Es stehet in solchem ein sehr schönes Lust-Haus, so allerdings verdienet, daß man es in genauere Betrachtung ziehet. Alle Wege um die Stadt herum sind in gerader Linie angeleget, und mit den schönsten Linden, wie auch andern Bäumen, und zwar in solcher vortreflichen Ordnung bepflanzet, daß man sich ein rechtes Vergnügen daraus machet, dieselben zu paßiren. Nicht weniger sind alle Post-Wege so eben gemacht worden, daß man bey dem stärksten Regen-Wetter fast nicht einmal ein Wagen Kleis oder einigen Koth darauf zu sehen bekommt. Man ist auch noch immer beschäftiget, dieselbigen mit solcher Sauberkeit weiter fortzusetzen. Auf alle diese Sachen, als daß Schloß, Garten, Stadt und anders mehr, hat der vorige, nunmehro höchstseelige allda regierende Graf nicht wenige Kosten verwendet, daß man billich darüber erstaunen muß.

Weil-

Weilmünster, ein schlechtes Städtgen nebst einem Amt in der Grafschaft Nassau-Weilburg, an der Weilbach, zwey Stunden von Weilburg und auch von Braunfels. Die Mauren womit dieser Ort ehemals umgeben gewesen, sind gegenwärtig mehrentheils eingegangen. Die dasige Kirche aber ist noch ziemlich wohl gebauet, und es hat etliche adeliche Höfe allda. In selbiger Gegend werden viele Eisensteine gegraben, wie denn auch daherum eine ziemliche Menge Holz vorhanden ist.

Weilnau, siehe Alt- und Neu-Weilnau.

Weimar, Weinar, Dorf in der Grafschaft Anhalt-Schaumburg, an der Auerbach, eine halbe Stund von Nassau, zwey von Schaumburg. Es ist der Abtey Arnstein zuständig.

Weinbach, ein Dorf in der Grafschaft Nassau-Weilburg, im Amte Weilburg, anderthalbe Stunden von dieser Stadt, dritthalbe von Runkel.

Weiperfeld, Weiberfeld, Wipperfeld, Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amte Butzbach, anderthalbe Stunden davon, drey von Braunfels.

Weissel, Dorf in dem Churfürstenthum Pfalz, im Amt Bacharach, liegt über dem Rhein, anderthalbe Stunden von Caub, und eben so viel von Goarshausen.

Weissemar, Wießmar, Dorf in der Grafschaft Nassau-Weilburg, im Amt Gleiberg, unfern der Lahn, eine Stund von Giesen, drey von Wetzlar.

Weissemarbach, ein Hof in der Grafschaft Nassau-Weilburg, im Amt Gleiberg, unweit dem Dorf Weisemar, eine Stund vom Schloß Gleiberg, zwey von Königsberg.

Weissen-Pfaffenhausen, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Hamelburg, an der Saal, eine halbe Stund unterhalb Hamelburg.

Weißkirchen, ein Kirchdorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Ober-Ursel, an der Urselbach, zwey Stunden von Königstein, drey von Frankfurt.

Weißkirchen, ein Kirchdorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Steinheim, an der Rodebach, eine starke Stund von Steinheim, zwey kleine von Babenhausen.

Weiterseifen, ein kleines Dörfgen auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Hilchenbach.

Weitershayn, Weckershayn, Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Grünberg, eine Stund von Homburg an der Ohm, anderthalbe von Grünberg.

Weitershayn, Weidersheim, Dorf im Lomdorfer-Grund an der Lombde, eine Stund von Burggemünden, zwey von Grünberg, ist der adelichen Familie von Rabenau gehörig.

Weitesachsen, Wettsassen, Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Grünberg, und im Gericht Nieder-Ohm, am Ohmfluß zwey Stunden von Grünberg.

Weitinghausen, ein kleines Dörfgen auf dem

Wester-

Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Liebenscheid.

Welkers, Dorf im Stifte und im Amt Fuld am Fluß Fuld, dritthalbe Stunden von der, Stadt Fuld, zwey von Weyers.

Wellereck, Wellerzech, ein kleines Dörfgen auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Hilchenbach.

Welmitzheim, Klein Welmitzheim, Dorf in dem Chur-Maynzischen und Hanauischen Freygerichte, liegt am Mayn, zwey Stunden von Haunau und eben so weit von Aschaffenburg. Gehört in die Pfarrey Herstein. Es wird das Freygerichte von diesem Ort, das Freygerichte Welmitzheim vor dem Berg, oder auch Alzenau genennet.

Welschdorf, siehe Friedrichsdorf, Neu-Isenburg und Waldenburg.

Welschhof, sonst Butterstätterhof, ein Hof in der Grafschaft Hanau, im Amt Hanau oder Bücherthal, eine starke Stund von Windecken, dritthalbe von Hanau. Er gehöret denen Anthoniter-Geistlichen im Städtgen Höchst.

Weltersburg, Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschaft Leiningen-Westerburg.

Wemelichhausen, Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschaft Leiningen-Westerburg.

Wenigendorf, ein Dorf im Stifte Fuld, im Amte Geisen oder Rockenstuhl.

Wenigen-Umstadt, ein Kirchdorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Groß-Ostheim.

Wenings, ein Städtgen und Fürstliches

Schloß, nebst einem Gericht in der Grafschaft Isenburg, zwey Stunden von Büdingen und eben so weit von Birstein, wohin es gehörig ist. Es ist dieses Ort der Wittwensitz, der verwittibten Fürstin von Birstein.

Werberg, ein Flecken im Stifte Fuld, im Amt Brückenau, eine Stund davon, vier von Gersfeld.

Werdenberg, kleines Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Niederamt Ober-Netphe.

Werlau, Werle, Dorf im Fürstenthum Hessen-Rheinfels im Amte Reichenberg am Rhein, eine halbe Stund unterhalb der Festung Rheinfels, eine von Reichenberg.

Wermerts, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Brückenau, eine halbe Stunde davon, zwey von Schwarzenfels.

Wernerts, Mernes, Dorf in der Obern Grafschaft Hanau, an der Joßbach, zwey Stunden von Steinau an der Strassen, und drey von Salmünster. Dieses Dorf stehet unter keinem Amt. In der Joßbach werden schöne Forellen, Krebse und Perlen-Muschelen mit den schönsten Zahl-Perlen gefunden.

Wernges, sonsten Schwartz, ein Dorf in dem Gebiet der Freyherrn von Riedesel, in der Cent Lauterbach, zwey Stunden davon, drey von der Stadt Schlitz.

Wernings, Werners, ein Dörfgen in der Grafschaft Isenburg, im Gericht Wenings, nur eine Viertelstund von diesem Ort, drey von Birstein, dahin es gehörig.

Wert-

Wertheim, Wirthheim, ein Flecken und Kellerey, im Churfürstenthum Maynz, im Amt Hausen an der Kinzig, eine Stund von Wächtersbach, anderthalbe von Gelnhausen. Vor dem Tor nach Höchst zu springet ein wohl-schmeckender Brunnen aus zwey Röhren aus dem Berge, zu welchem man mit etlichen Staffelen steiget, dessen sich die Einwohner zum Trunck starck bedienen.

Westerburg, ein Städtgen, Schloß und Grafschaft auf dem Westerwald, an den Nassau-Siegischen Grenzen, acht Stunden von Wetzlar und von Siegen. Das Schloß ist die ordentliche Residenz eines Herrn Grafen von Leiningen-Westerburg. Das Städtgen aber hat Einwohner so verschiedenen Religionen zugethan sind.

Westerfeld, Dorf in der Grafschaft Nassau-Usingen, im Amt Usingen eine halbe Stunde davon zwey von Homburg vor der Höhe.

Western, Dorf im Gebieth der Herren Grafen von Schönborn, zwey Stunden von Meerholz.

Westernach, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau im Kirchspiel Olsuf, gehört aber zur Grafschaft Hadamar.

Wetterfeld, Dorf in der Grafschaft Solms-Laubach, am Wetterfluß, eine halbe Stunde unterhalb Laubach, dritthalbe von Lich und von Hungen.

Wettges, Weitges, Dorf in der Grafschaft Isenburg, im Gericht Reichenbach, unweit der Salzbach, dritthalb Stundzn von Gedern

zwey von Birstein, dahin der Ort auch gehöret

Wettmes, Wittmes, Dorf in dem Gebiet der Freyherren von Riedesel, im Gericht Altschlirf, drey Stunden von Lauterbach, und eben so weit von Ulrichstein.

Weybach, siehe Ober- und Nieder-Weybach

Weydenbach, Dorf in dem Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Reichenbach an der Mühlbach, drey Stunden vom Städtgen Taub, fünfviertel Stunden von Nastett.

Weydenhausen, Weitenhausen, Dorf in in der Grafschaft Nassau-Weilburg, im Amt Gleiberg, unweit dem Lahnfluß, eine Stund von Giesen, drey von Wetzlar.

Weyer, Dorf im Vierherrischen, liegt aber im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, zwey Stunden von Nastett anderthalbe von Rheinfels. Es gehöret Nassau-Dietz, Nassau-Weilburg und Hessen-Darmstadt gemeinschaftlich.

Weyer, siehe Nieder- und Ober-Weyer.

Weyerhof, ein Hof in der Grafschaft Isenburg, zwey Stunden von Wächtersbach, dahin er gehöret. Bey diesem Hof liegt ein Fischweyer, eine Mühle und ein Kalkofen.

Weyers, ein Flecken und Amt im Stifte Fuld, drey Stunden von Neuhof, vier von Fuld, es ist zwischen dem Herrn Abt und der adelichen Familie von Weyers gemeinschaftlich.

Weyersheim, Weygangshayn, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Emmerichenhayn.

Weylers, ein Dorf in dem Gebiet der Herren Grafen von Schönborn, am Fluß Aschaf, dritthalbe Stunden von Aschaffenburg.

Weylers, Weilbach, Dorf in der Grafschaft Isenburg im Gericht Wächtersbach an der Brachtbach, zwey Stunden von Birstein, anderthalbe von Wächtersbach, wohin dis Ort gehören thut.

Weymershausen, Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschaft Wittgenstein-Berlenburg.

Wetz, siehe Nieder- und Ober-Wetz.

Wetzlar, eine uralte, und mithin eine von den vier in der Wetterau gelegenen freyen Reichs-Städten an dem Lahnfluß. Sie liegt zwey Stunden unrerhalb Giesen, anderthalbe von Braunfels, und vier von Weilburg. Von ihrem Ursprung ist keine gewisse Nachricht vorhanden, allein daß findet sich, daß sie von der Stifts-Kirche ihren Anfang bekommen, zu welcher nach und nach von allerhand Handwerken immer mehrere Häuser angebauet worden, und wird sie schon im Jahr 1180. eine freye Reichsstadt genennet. An Kirchen besitzen die Lutheraner, welcher Religion der Stadtrath gleichfals zu gethan ist, die Dom- oder Stadtkirche zu S. Mariä. Dieses ist ein groses und herrliches Gebäude, so inwendig mit sechszehen hohen steinernen Säulen versehen, worauf die gewölbten Bögen der Kirche ruhen, sie hat acht u. zwanzig Altäre, zweene Orgeln und zweene Canzeln, für beyde Religionen, linker Hand im Eingang unter der Kammergerichts-Assessoren Stühlen betrachtet man ein gewisses ausgehauenes Bild, welches man für der Stadt Wahrzeichen ausgiebt. Es stellet dasselbe eine in Stein

ausgehauene Nonne vor, welche nebst dem Paternoster ein Buch in den Händen hält, auf ihren Achseln aber hocket der Satan, der ihr über dem Kopf her einen Esel bohret. Hiervon ist das bekante Sprichwort entsprungen: zu Wetzlar auf dem Dom, sitzt der Teufel auf der Nonn. An dieser Kirche stehet ein ansehnlicher grosser Thurn, der im Jahr Jahr 1336. von lauter Quatersteinen aufgeführet und mit vielen künstlichen ausgehauenen Bildern und mit einem hohen ausgespitzten Helm gezieret ist. In solchem Thurn befinden sich nebst einen schönen Uhrwerk, acht Glocken. Von dieser Kirche besitzen die Evangelischen nur blos das Schif oder den Untertheil, die vier und zwanzig Stiftsherren, aber nebst den fünf und siebenzig Vicarien haben das Chor davon innen. Ferner haben die Lutherischen auch noch die Franziscaner Kirche, so aber zur Stadtschul und zur Wohnung des Rectoris und der übrigen Schul-Collegen gewidmet ist. Die Spitalskirche zum H. Geist und die zu St. Walburgis gehöret ihnen ebenfals. Die letztere ist zwar nur eine Capelle, und vormals ein Beinhaus gewesen, so aber nachhero ausgeräumet und ziemlich aufgebutzt worden. Die Catholischen hingegen verrichten ihren Gottesdienst nicht allein täglich in dem Chor der Stiftskirche, sondern es haben auch die Franziscaner ihr eigenes Kloster und Kirche, so vor wenig Jahren, erst erneuert und ansehnlich vergrössert worden. Die Jesuiten aber

haben in dem so genanten Arnsbergerhof ihre Schule und Wohnung. Bey der Franziscaner-Kirche und zwar unter unter einem Dach steht die Reformirte Kirche, worinnen anfänglich nur Französisch durfte gepredigt werden, seit dem Jahr 1672. aber ihren Gottesdienst in deutscher Sprache verrichten, der Pfarrer wird von dem Magistrat eingesetzt, welchem derselbige auch zuschwören muß, das so ferne die Kammer von dannen solte verleget werden, er alsdann wieder französisch predigen wolle. Endlich trift man in Wetzlar auch eine ziemliche Judenschaft an. Von Privatgebäuden ist nichts sonderliches allda zusehen, ausser was etwa einer oder der andern Kammergerichts-Assessor aufgebauet hat. Sonst ist noch zu merken, daß in dieser Stadt das Kayserliche und Reichs-Kammergerichte seit dem Jahr 1693. seinen Sitz genommmen. Von diesem Gerichte wie auch noch ein mehreres von Wetzlar, siehe des Autoris Necker-Mayn-Lohn-und Mosel-Antiquarii pag. 449. ꝛc.

Wickert, ein Kirchdorf und herrschaftlicher Hof im Churfürstenthum Maynz, im Amte Höchst zwey kleine Stund von Cassel, drey von Höchst und von Epstein.

Wickstatt, ein Dorf an der Nidda, zwischen Assenheim, und Staden, eine kleine Stund vom ersten und zwey vom letztern, es gehöret zu der Abtey Arnsburg.

Wieden, ein Ritterschaftliches Dorf, dessen Lage mir nicht bekant. Es soll einem Freyherrn Löw von Steinfurt gehören.

Wiedermus, ein Dorf in der Grafschaft Isenburg, im Gericht Eckerthausen, liegt gleich unter der hohen Ronnenburg, dritthalbe Stunden von Büdingen, zwey von Meerholz, wohin es gehöret. Nicht weit davon liegt der so genante Neuhof, so auch Meerholzisch ist.

Wiederstein, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Burbach, zwischen Siegen und Dillenburg in der Mitten, von jeder Stadt vier Stunden.

Wielesrod, Dorf im Stifte und im Amt Fuld, drey Stunden von der Stadt Fuld, vier kleine von Hunfeld.

Wießeck, Wiseck, Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Giesen, an der Wieseckbach, eine halbe Stund von Giesen, eine ganze von Groß Buseck.

Wießels, ein Dorf im Stifte und Amte Fuld, dritthalbe Stunden von der Stadt Fuld, drey starke von Hunfeld.

Wießenbach, Weißenbach, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Dillenburg. Liegt an der Dietzhölzbach und am Wald die Hägerstrüth, drey Stunden von Dillenburg.

Wiesenberg, ein kleines Dörfgen auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Liebenscheid.

Wiesenfeld, ein Dorf im Stifte Fuld, im Amt Geisen oder Rockenstuhl, eine halbe Stund von Geisen, drey von Mackenzell.

Wießmar, siehe Weißemar.

Wild-

Wildhof, ein Hof im Gebiethe der Reichs-Stadt Frankfurt, im Frankfurter Wald, eine Stund von Offenbach. Er gehört zu dem Deutschen Haus in gedachter Stadt.

Wildsachsen, Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Herrschaft Epstein, eine starke Stund davon, zwey von Wisbaden und drey von Idstein.

Wilgersdorf, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Nieder-Amt Obernetphe.

Wilhelmsthal, sonst der Bocksheimerhof, ein Hof in der Grafschaft Solms-Braunfels, im Amt Gambach, an der Wetter, dreyviertel Stund von Friedberg, anderthalbe von Münzenberg.

Willerod, siehe Wüllenrod.

Willersdorf, Willensdorf, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Siegen, Catholischer Seits.

Williamsdorf, Dörfgen in der Grafschaft Nassau-Usingen, im Amt Usingen, eine Stund von dieser Stadt, ungefehr drey von Friedberg.

Williamshof, ein Hof auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Ebersbach.

Willingen, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Emmerichenhayn.

Willis, ein Dorf in Gebiet des Herrn Grafen von Görz genant Schlitz, anderthalbe Stunden von Schlitz, zwey kleine von Lauterbach.

Willstatt, siehe Nieder- und Ober Willstatt.

Wilsbach, Wölßbach, Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Königsberg, an der Nanzenbach, zwischen Königsberg und Blankenstein, von jedem Ort anderthalbe Stunden.

Willsterod, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Mengerskirchen, dritthalbe Stunden von Hadamar, vier von Beilstein.

Windecken, ein altes und wohlgelegenes lustiges Städtgen und Amt, in der Grafschaft Hanau, am Niederfluß, zwey Stunden von Hanau, vier von Frankfurt und von Friedberg. Der Ort ist ehemals mit einer guten Mauer umgeben gewesen, die aber nunmehro überall sehr verfallen; Es hat vor diesem auch eine vortrefliche Burg allda gestanden, so vornehme Burgmänner und seine Gebräuche gehabt, fast eben so wie die Burg zu Friedberg, zu Gelnhausen und zu Staden, ist aber eingegangen; Sonst hat es um die dasige Gegend einen ziemlichen Weinwachs, gute Ackerfelder und schöne Wälder.

Winden, Dorf in der Grafschaft Nassau-Usingen, im Amt Weilnau, an der Weilbach, anderthalbe Stunden von Neuen-Weilnau, zwey von Usingen.

Windhausen, ein Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Ulrichstein und in dessen Gericht Ober-Fell. Liegt auf einem Hügel anderthalbe Stunden

den von Ulrichstein, zwey von Burggemünden.

Windhof, Windhausen, ein schönes Lust-Hauß in der Grafschaft Nassau-Weilburg, im Amte Weilburg, ohnweit dem Dorf Ohausen, es ist solches ein ganz regelmäßiges und zierliches Gebäude, mit einem grossen Irrgarten, wird aber von der Herrschaft gar selten besucht.

Wingershausen, Dorf in der Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Nidda, im Amt Nidda, und unter dessen Gericht Burkhards, eine Stund von Schotten, zwey von Nidda und von Gedern.

Wingershausen, Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschaft Wittgenstein-Berleburg.

Winkel, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Mengerskirchen, zwey Stunden von Weilburg, dritthalbe von Hadamar.

Winkel, ein grosser Flecken im Churfürstenthum Maynz, im Vice-Dom-Amt Rheingau, zwischen Elfeld und Geisenheim, von jenem zwey und von diesem eine Stund.

Winkenbach, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Siegen, Reformirter Seits.

Winnen, Dorf in der Grafschaft Anhalt-Schaumburg, eine Stunde von Holzapfel, und eben so weit von Nassau, anderthalbe von Ems; Es gehört zu dem Kloster oder der Abtey Arnstein.

Winnen, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Thal Heißlingen.

Winnen, Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschaft Leiningen-Westerburg.

Winnenrod, Windenrod, Dorf im Busecker-Thal, liegt zwey Stunden von Grünberg und eben so weit von Lich; Es gehört denen Freyherren von Buseck.

Winnenrod, Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschaft Leiningen-Westerburg.

Winterwerb, Dorf im Vierherrischen, zwey Stunden von Nassau, anderthalbe von Nastett. Der Ort ist Hessen-Darmstadt, Nassau-Usingen und Nassau-Weilburg gemeinschaftlich.

Winzbach, Dorf in der Grafschaft Nassau-Idstein, im Amte Wehen, anderthalbe Stunden von Langenschwalbach, und eben so weit von Idstein.

Wippenbach, Wüppenbach, Dorf in der Grafschaft Hanau, im Amt Ortenburg, eine Stunde von diesem Ort, dritthalbe von Büdingen.

Wirbelau, Dorf in der Grafschaft Wied-Runkel, im Nieder-Amt, eine Stund von Weilburg, zwey von Runkel und drey von Beilstein.

Wirberg, ein Hof auf einem Hügel, in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Grünberg, eine Stunde davon, zwey von Laubach.

Wirges, Würges, Dorf in dem Chur-Trierischen und Nassau-Dillenburgischen gemeinschaft-

schaft-

schaftlichen Amte Camberg, fünf viertel Stunden von Idstein, zwey von Kirchberg.

Wisbach, siehe Gräven- und Pfaffen-Wisbach.

Wisbaden, eine Stadt, Schloß und Herrschaft, so dem Hause Nassau-Usingen zustehet, sie liegt eine Stund vom Rhein, zwey von Maynz und von Schwalbach. Sie ist eine sehr alte und wegen ihrer warmen Bäder gar berühmte Stadt. An merkwürdigen Gebäuden betrachtet man selbigen Orts die Stadt-Kirche, welche im Jahr 1716. erneuert und herrlich ausgezieret worden, und in derselben die alte steinerne Canzel, die im Chor befindlichen uralten bemahlten Fenster, und die an der Kirch Thüre stehende Bildnüsse des Kaysers Adolphs und seiner Gemahlin. Ferner besichtiget man das herrschaftliche Schloß, welches zu Anfang dieses Jahrhunderts, und das Rath-Haus, so im Jahr 1609. erbauet worden ist; es verdienet auch das Hospital betrachtet zu werden, welches Kayser Adolph der I. gestiftet, und man 1732. erweitert hat. Der öffentlichen Bad-Häusern in dieser Stadt zählet man vier und zwanzig, und ist unter solchen das so genante Schützenbad das gröste und vornehmste. Das Wasser quillt darinnen nicht so heiß als in andern Bädern hervor, daher es in Ansehung der Wärme mit dem Emser-Bad in Vergleichung gezogen wird. Es hat aber selbiges zwey besondere Bäder, ein grosses und ein kleines, davon das letztere

tere vor Stands- und andere Personen, so gern alleine baden wollen, sehr bequemlich eingerichtet ist; das erstere hingegen wird durch sechs Badstuben unterschieden, daß also sechs Personen zu gleicher Zeit darinnen baden und ohne sich zu sehen mit einander reden können, zwischen diesen Abtheilungen können wieder viele Personen sitzen, und nach ihrer Gemächlichkeit baden. Es hat auch sonst viele schöne Zimmer, deren man sich mit Vergnügen bedienen kan. Die Bäder bekommen überhaupt das warme Wasser, theils aus dem öffentlichen Brunnen, theils aber aus besondern Quellen. Der öffentliche Brunnen entspringet mitten auf der Gassen, ohnweit der Glocke, ist aber mit einer Mauer umfasset, und die Quelle so heiß, daß man Hüner und Spanferkel darinnen brühen kan. Im übrigen ist die Stadt der Evangelisch-Lutherischen Religion zugethan; doch ist bekant, daß sich auch Reformirten, Catholiken und Juden daselbst aufhalten. Ein mehrers von Wisbaden, findet der geneigte Leser, in des Autoris verbesserten und vermehrten Rheinischen Antiquarii, pag. 566. seqq.

Wisbert, **Wisper**, Dorf in dem Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Hohenstein, anderthalbe Stunden von Langenschwalbach, zwey von Nastett. Unweit von hier entspringet die Wisberbach.

Wisselsheim, Dorf an dem Wetterfluß, unweit Steinfurt, anderthalbe Stunden von

Butz-

Butzbach, und eben so viel von Friedberg, zwey von Reichelsheim. Es gehöret dieser Ort einem Freyherrn Löw von und zu Steinfurt.

Wittgenborn, Wittgenbach, Dorf in der Grafschaft Isenburg, im Gericht Wächtersbach, liegt im Walde. Zwey Stund von Büdingen, drey von Birstein, und eine von Wächtersbach, wohin dis Ort auch gehöret. Allda werden sehr viele Töpffe und irrdenes Geschirr verfertiget.

Wittgenstein, ein sehr altes und gräfliches Residenz-Schloß auf dem Westerwald, liegt acht Stunden von Marburg oberhalb dem Städtgen Lasphe oder Laas, so an der Lahn auf einem hohen Berge oder Felsen liegt; dieses Schloß ist das Stammhaus der ehemahligen Grafen von Wittgenstein, und soll schon im Jahr Christi 800. erbauet worden seyn. Es sind aber diese alte Grafen ungefehr ums Jahr 1360. ausgestorben, die eine Tochter aber des letztern Grafen ist an Salentinum Grafen zu Sayn vermählet worden, welcher das ganze Land geerbet. Nach deren Absterben, gab Churfürst Ludwig von der Pfalz, dem Grafen Gottfried von Sponheim, dessen Großmutter eine Gräfin von Sayn gewesen, die Grafschaft Sayn aufs neue zu Lehen. Von diesem stammen also die heutigen Grafen von Sayn und Wittgenstein in gerader Linie her.

Wolbach, siehe Walbach.

Wolf, Dorf im Stift Fuld, im Amt Eyterfeld,

zwi-

zwischen Buchenau und Giesen, eine Stund vom ersten und vier vom letzten Ort.

Wolf, ein Kirchdorf in der Grafschaft Isenburg, im Gericht Büdingen, anderthalbe Stunden von Ortenburg, eine von Büdingen, dahin es gehöret. Der Ort hat einen herrschaftlichen Hof und eine Mühle.

Wolfbach, Dorf in der Grafschaft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, eine viertelstund davon, drey von Königstein.

Wölferborn, Wolfsborn, ein Kirchdorf in der Grafschaft Isenburg, hat ein Gericht und liegt an der Seemenbach, zwey Stunden von Büdingen, zwey von Wächtersbach, dahin es gehörig ist. Hier wird der Sand zu den Porcelain-Fabriquen nach Hanau und Frankfurt geholet.

Wölfersheim, ein Flecken und Amt in der Grafschaft Solms-Braunfels, in der Grafschaft Hungen, liegt ohngefehr zwey Stunden von Hungen und eben so viel von Friedberg. Er ist mit einer Mauer versehen, und hat ehedessen darinnen eine alte Burg gestanden, welche der Graf Moritz Wilhelm von Solms-Braunfels im Jahr im Jahr 1717. zu einer Kirche gewiedmet, und dazu den Grund zu legen angefangen, dann denen Einwohnern die alte St. Michaels-Capelle zu klein und baufällig geworden, weilen aber dieser angefangene kostbare Bau, der Gemeinde zu bestreiten nicht vermögend gewesen, ohnerachtet die Herrschaft selbsten ihn angeleget, so ist er endlich unter Ihro Durchlaucht

laucht dem jetzt regierenden Fürsten zu Solms-Braunfels, vermittelst einer reichlichen Vermächtnis der allhier wohnenden adelichen Familie derer Herren von Pappenheim zu sechstausend Gulden, im Jahr 1741. zu Stande komen, und den 22. May in Beywohnung vieler tausend Menschen aus der ganzen Gegend feyerlichst eingeweiht worden, also daß man in Wahrheit sagen kan, daß dieses eine der prächtigsten Kirchen in der ganzen Wetterau sey.

Wölferts, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Weyers, eine Stund von Bieberstein, dritthalbe von Weyers,

Wolkes, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Geisen oder Rockenstul.

Wolmerscheid, Dorf im Churfürstenthum Maynz, im Amt Lorch, anderthalbe Stunden von diesem Ort, drey von Nastett.

Wombach, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Freudenberg.

Wombach, Dorf im Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Hohenstein, eine halbe Stund von Langen-Schwalbach, zwey von Wisbaden.

Wombach, Wonbach, Dorf in der Grafschaft Solms-Lich, zwischen der Wetter und Horlof, oder zwischen Oberhofen und Wölfersheim, dritthalbe Stunden von Lich, drey von Hungen und von Butzbach.

Womershausen, Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschaft Wittgenstein-Berleburg.

Wondershausen, Dorf auf dem Westerwald, in der Grafschaft Wittgenstein-Berleburg.

Wüllerod, siehe Catholisch- und Wüst-Willerod.

Wüllenrod, Catholisch-Willenrod, ein Dorf in der Grafschaft Isenburg, eine Stund von Birstein, dahin dis Dorf gehörig ist.

Wünschenmos, ein Dorf im Gebiet der Freyherren von Riedesel, im Gericht Altschlirf, an der Mosbach, zwey Stunden von Stockhausen, vier von Lauterbach.

Würges, siehe Wirges.

Würgesdorf, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Burbach, am Siegfluß, zwischen Siegen und Dillenburg, am Wald die Kalteich genant, drey Stunden von Dillenburg, vier von Siegen.

Würs, Wers, Dorf in dem Chur-Trierischen Amt Limburg, an der Würsbach, anderthalbe Stunden von Limburg, und eben so weit von Runkel.

Würsdorf, Würsbach, Würstatt, an der Würsbach, ein Dorf in der Grafschaft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, eine halbe Stunde davon anderthalbe von Camberg.

Wüst-Aal, ein Kirchdorf im Churfürstenthum Maynz im Biebergrund, im Vicedom-Amt Aschaffenburg.

Wüst-Amorbach, Dorf im Churfürstenthum Maynz im Amt Groß-Ostheim.

Wüst-Ems, Mittel-Ems, Dorf in der Grafschaft

schaft Nassau-Idstein, im Amt Idstein, am Fluß Ems, anderthalbe Stunden von Idstein und eben so weit von Königstein.

Wüst, Wüllerod, Dorf in der Grafschaft Isenburg im Gericht Reichenbach, zwey Stunden oberhalb Birstein, dahin es gehörig ist. Dieser Ort nebst Catholisch-Wüllerod, sind sonsten Fuldisch gewesen, sind aber vor einiger Zeit gegen andere Dörfer ausgetauschet worden.

Z.

Zamen, Dorf im Gebiet der Freyherren von Riedesel, im Gericht Altschlirf, an der Mosbach, eine Stund von Blankenau, vier von Eysenbach.

Zehenhausen, Zienhausen, Dörfgen auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Emmerichenhayn.

Zeilbach, Dorf in dem Hessen-Darmstättischen Amt Grünberg und unter dessen Gericht Oberfell gehörig, ligt anderthalbe Stunden von Burggemünden, zwey kleine von Ulrichstein.

Zeilsheim, Zeulsheim, ein Kirchdorf im Churfürstenthum Maynz, im Amte Höchst, eine Stunde davon, zwey von Königstein.

Zell, Dorf im Stift und Amt Fuld, zwey Stunden von der Stadt Fuld und eben so weit von Neuhof.

Zell, siehe Hohen- Nieder- und Ober-Zell.

Zeitlofs, Zeitloß, ein Schloß und Flecken an

der obern Grafschaft Hanau, am Fluß Sinn, eine Stunde von Schwarzenfels; Es ist das Stamm-Haus der Freyherren von Thüngen, denen es zuständig ist.

Zeutzheim, siehe Nieder- und Ober-Zeutzheim.

Zieberg, Dorf im Stift und im Amt Fuld, zwey kleine Stunden von der Stadt Fuld.

Zieles, Siles, Dorf im Stifte Fuld und im Amt Weyers, drey Stunden von Weyers. Ist zwischen dem Herrn Abt, und den Junkern von Weyers gemeinschaftlich.

Zillbach, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Neuhof, dritthalbe Stunden davon, drey von Brückenau.

Zimmeten, ein kleines Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Emmerichenhayn.

Zimmerscheid, ein Dorf in dem eigentlichen Fürstenthum Nassau, eine Stund von dem Emserbad, anderthalbe von der Stadt Nassau. Ist zwischen Nassau-Dietz, Nassau-Usingen und Nassau-Weilburg gemeinschaftlich.

Zinheim, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Marienberg.

Zintenbach, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Freudenberg.

Zirkenberg, Dorf im Stift und im Amt Fuld, zwey kleine Stunden von Fuld, drey von Blankenau.

Zittenbach, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Siegen, im Amt Siegen, Reformirter Seits, liegt am Fluß Sieg, eine Stund unterhalb der Stadt Siegen.

Zitters, Dorf im Stifte Fuld, im Amt Geisen oder Rockenstul, anderthalbe Stunden von Geisen, zwey kleine von Thann.

Zoppenfeld, Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Dillenburg, im Amt Burbach, vier kleine Stunden von Siegen, fünf von Dillenburg.

Zorn, Dorf in dem Fürstenthum Hessen-Rheinfels, im Amt Reichenberg, anderthalbe Stunden von Nastett, zwey starke von Langenschwalbach.

Zum Hof, ein Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Marienberg.

Zum Haus, ein Hof in der Hessen-Darmstädtischen niedern Grafschaft Catzenelnbogen, an der Lahn, eine halbe Stunde von Schaumburg, eine ganze vom Kloster Arnstein.

Zum Hayn, siehe Hayn.

Zum Stein, ein Dorf auf dem Westerwald, im Fürstenthum Nassau-Nassau, im Kirchspiel Liebenscheid.

Zündersbach, Junkersbach, Dorf in der obern Grafschaft Hanau, im Hessen-Casselischen Amt Schwarzenfels, eine halbe Stunde von Bückenau, zwey kleine von Schwarzenfels; Es ist dieses Dorf zwischen Hessen-

 Cassel

Cassel und dem Fürsten von Fuld gemeinschaftlich, und gehört die Fuldische Helfte ins Amt Brückenau.

Zurgassen, Gassenbach, Dorf in der Grafschaft Hanau, im Amt Bieber und Lohrhaupten, anderthalbe Stunden von Salmünster, drey von Gelnhausen.

Zur-Schmidt, Dorf in dem Hessen-Darmstädtischen Amt Königsberg, an der Bieberbach, nicht weit von Fetzberg, anderthalbe Stunden von Giesen.

SOLI DEO GLORIA.

Zusätze oder Berichte
welche, nachdeme das Werck bereits die Presse verlassen, eingekommen.

Albstatt, oder Altspitz, hat einen Hof, gehöret dem Herrn von Dalberg. Eine viertel Stund davon liegt der Hof Meisselhaussen, gehöret dem Herrn von Crantz.

Alzenau, hat ein altes Schloß, so auf einem Steinfelsen in einer Insel lieget, hierauf wohnet der Keller und wird hier Amt gehalten, die Kirche liegt auf dem Berge, das Dorf aber im Grunde. Eine halbe Stunde davon auf der Heyde, drey viertel Stunde von Kaal im Grunde liegt der Meerhof, dem Herrn von Crantz gehörig.

Babenhausen, Anno 1395. hat allda regieret Graf Ulrich von Hanau, welcher zu Herbst-Zeit ein Stück Weins desselben Jahr-Gewächses ausgesondert und eingeleget, so noch Anno 1592. allda zu finden gewesen. Dieses Städtgen ward 1631. von den Tillischen mit List erobert, hernach von den Schweden eingenommen. Die berühmte Babenhäusser-Rüben haben hier ihre natürliche Pflantz-Schul, indeme sie an andern Orten ausarten.

Bienstadt, oberhalb desselben hat es noch gegen Erbstadt zu einen Wart-Thurn.

Breitenborn, gehöret nach Wächtersbach und nicht nach Büdingen, und hat zwey schöne Forellen- und Karpen-Weyer.

Brüderhof, hat eine gute Schweitzer-Mayerey.

Büches,

Büches, vor dem Dorf liegt noch ein Freyhof, gehört den Blumischen Erben.

Büdingen, hat noch eine neue Vorstadt mit einem Spring-Brunnen und Ziegelhütten, in der Stadt zwey Jahr-Märckte, den 1) auf Pauli-Bekehrung, den 2) auf Jubilate, und auf dem grossen Dorf einen Jahr-Marckt, den Mittwoch nach Galli. Auch ist am Lust-Garten ein Waysen-Haus erbauet, mit einer Fabrique darinnen allerhand Sorten von Zeug und Croscrein gemacht wird. Oberhalb der Pappier-Mühle liegt die Mancke und eine Walck-Mühle, so ehedessen ein Eysenhammer gewesen. Im Thier-Garten ist ein schönes herrschafftliches Lust- oder Jagd-Hauß mit einer Althan gantz herum, und drey schöne Weyer.

Butzbach, vor diesem sollen die Völcker Bucinabantes genannt allhier gewesen seyn, die Stadt erbauet und die Gegend bewohnet haben, dahero Butzbach den Namen führe. Etliche sagen, es sey so viel als Pfützbach, weil es in einem Grund so sumpfig lieget. Die Stadt ist lange Zeit Dreyherrisch gewesen, als Heßisch, Königsteinisch und Solmisch, bis sie endlich gar an Hessen gekommen. In der Kirche zu S. Marx ist die gröste Glocke, so Anno 1453. gegossen, mit den Bildern Christi und S. Marci nebst folgender Aufschrift gezieret worden:

Sit aura pia, dum rogat ista Maria
Est sua vox Bambam, potens repellere Satan
Tonitruum rumpo, mortuum defleo, Sacrilegium voco.

Anno

Anno 1603. auf Joh. Baptistæ um 12. Uhr zu Mittage sind durch Brand in die 100. Häuser in die Asche geleget worden, 1606. auf Gertrudis ist durch schröcklichen Wind das hohe spitzige Dach aufgehoben und hinunter geworffen worden, aber bald wieder aufgerichtet. Im Jahr 1643. im May starb Herr Landgraf Philipp durch ein unversehenes Accident, als Sr. Fürstl. Gnaden ein Schwitzbad gebraucht, die Flamme des darzu gebrauchten und angezündeten Brandwein Dieselbe ergriffen und höchlich verletzet hat. Er hat die Stadt in grosses Aufnehmen gebracht, das alte Schloß repariret, und eines von Grund auf darbeneben gebauet, desgleichen in der Wetterau nicht ist. Anno 1645. den 27ten Oct. ist die Stadt durch die Nieder-Hessen, Anno 1646. den 19ten April durch Landgrafen Georgen zu Hessen eingenommen worden.

Dietz, im Zeughause wird ein Kienbancken von dem grossen Wallfisch, welcher Anno 1598. zu Cattwyck an der See in Holland gefangen worden, aufgehoben.

Erbach, **Eberbach**, vor diesem ist ein gar grosses Faß in diesem Kloster Erbach gewesen, so zwey und achtzig Fuder (das Fuder zu zwölf Ohm gerechnet) oder 984. Ohm Wein gefasset hat, dessen Länge von 28. die Höhe von 9. Schuhen und mit vierfachen Ringen gebunden und umgeben gewesen.

Ilbstadt, **Ilmstadt**, Anno 1740. hat ein junger Graf von Büdingen eine Bande Zigeuner mit bey sich habender Mannschafft verfolget,

folget, in dem nahe hierbey gelegenen Wäldgen von solchen Weiber und Kinder neun an der Zahl, durch seine Leute, alles Flehens ohngeachtet, bis auf einen Buben von 4. bis 5. Jahren, auf den die Pistole 2mahl versaget, alle erschiessen lassen, den Jungen hat der Graf, weil ihn die Pistole nicht tödten wollen, mitgenommen, um ihn zu erziehen. Die Geistlichen des hiesigen Klosters haben die Todte durch ihre Knechte zwar begraben lassen, allein die Burg Friedberg ließ solche, wegen habender hoher Justitz, durch ihren Nachrichter wieder aus- und anders begraben.

Kaichen, es hat allhier ein Hochgericht, auch nahe am Ort unter einer Linden stehen die Bäncke und steinerner Tisch, woselbsten den Malefitz-Persohnen das Todes-Urtheil gesprochen wird.

Nauheim, es ist bey dieser Salzsod auch ein solches Werck befindlich, dadurch aus dem Salz-Wasser auf eine andere Art, als durch das Sieden, nehmlich vermittelst der Sonnen, das feineste und härteste Salz zuwege gebracht wird.

E N D E.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Dielhelm, Johann Hermann,

Wetterauerischer Geographus, Das ist: Kurtze und Vollständige Beschreibung, aller derer in- und an der Wetterau liegender Herrschaften, Städte, Schlö sser ... in Alphabetischer Ordnung

Frankfurt am Mayn 1747

Germ.sp. 162
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10019200-7
VD18 1446327